



Sulzger Courier

Geschichts-Postille von Holzwurm Baltha
Unkommerziell, unpolitisch, unkonventionell

Nur für den privaten Gebrauch

Zur gepflegten allgemeinen Kenntnisnahme



*La Belle
Epoque*



Solbad Sulza



Die schöne Epoche des Solbad Sulza



*La Belle
Epoque*



Solbad Sulza

im Deutsches Kaiserreich



Kaiser Wilhelm Wilhelm II



im Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach



Carl Alexander August Johann
Großherzog Sachsen-Weimar-Eisenach



Wilhelmina Sophie Marie Luise von Oranien-Nassau
Großherzogin Sachsen-Weimar-Eisenach



Deutsches Lesebuch, 1870
von Dr. Brunschwiler

Verlag von Frh. Carl Ploetz, Strafling



Straf aus
Auerstedt

Schlof
Schlof z. Alten Deutschen



Schlacht von Langensalza
am 27. Juni



Schlachten hatten stattgefunden



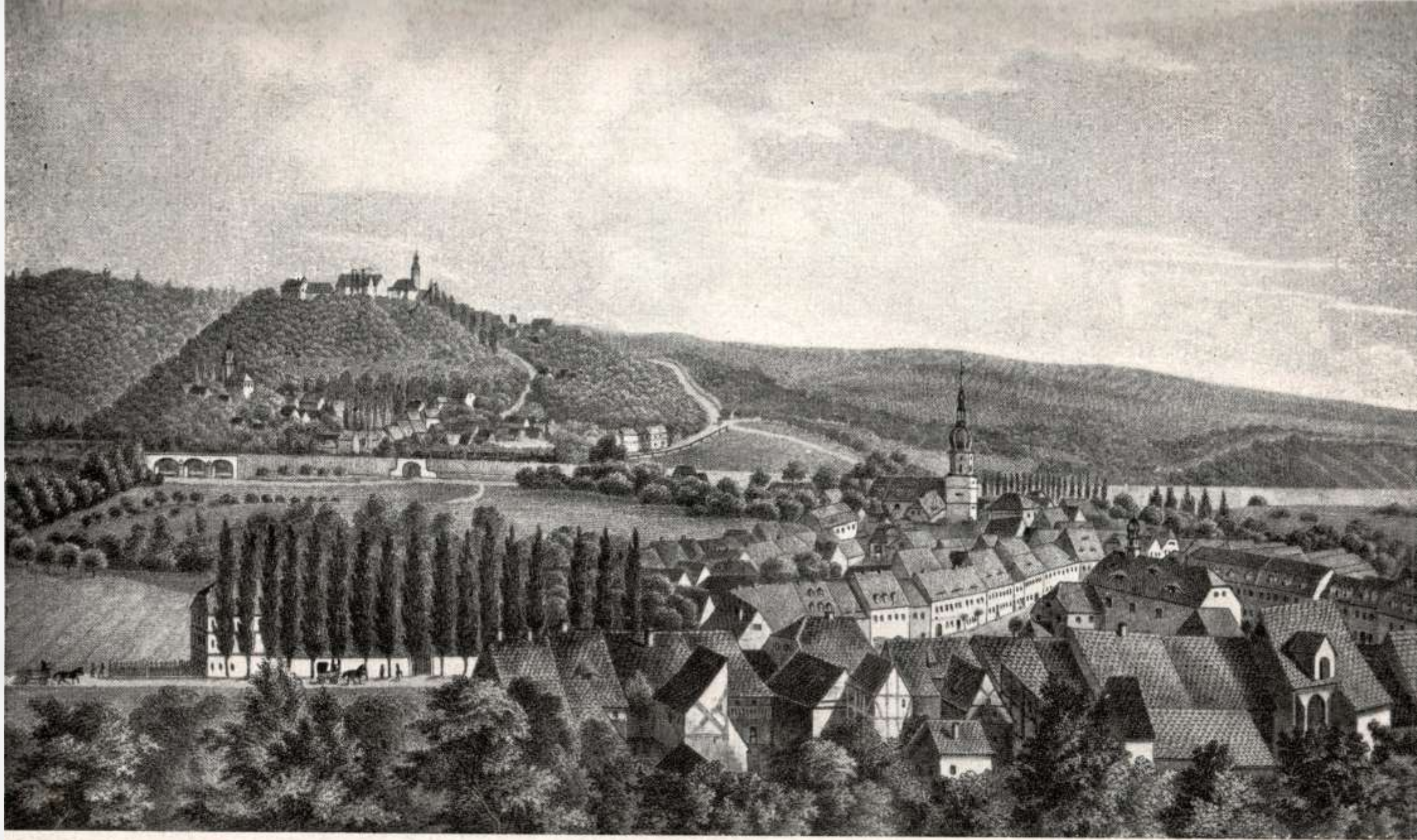
1806 Schlacht bei
Jena und Auerstedt



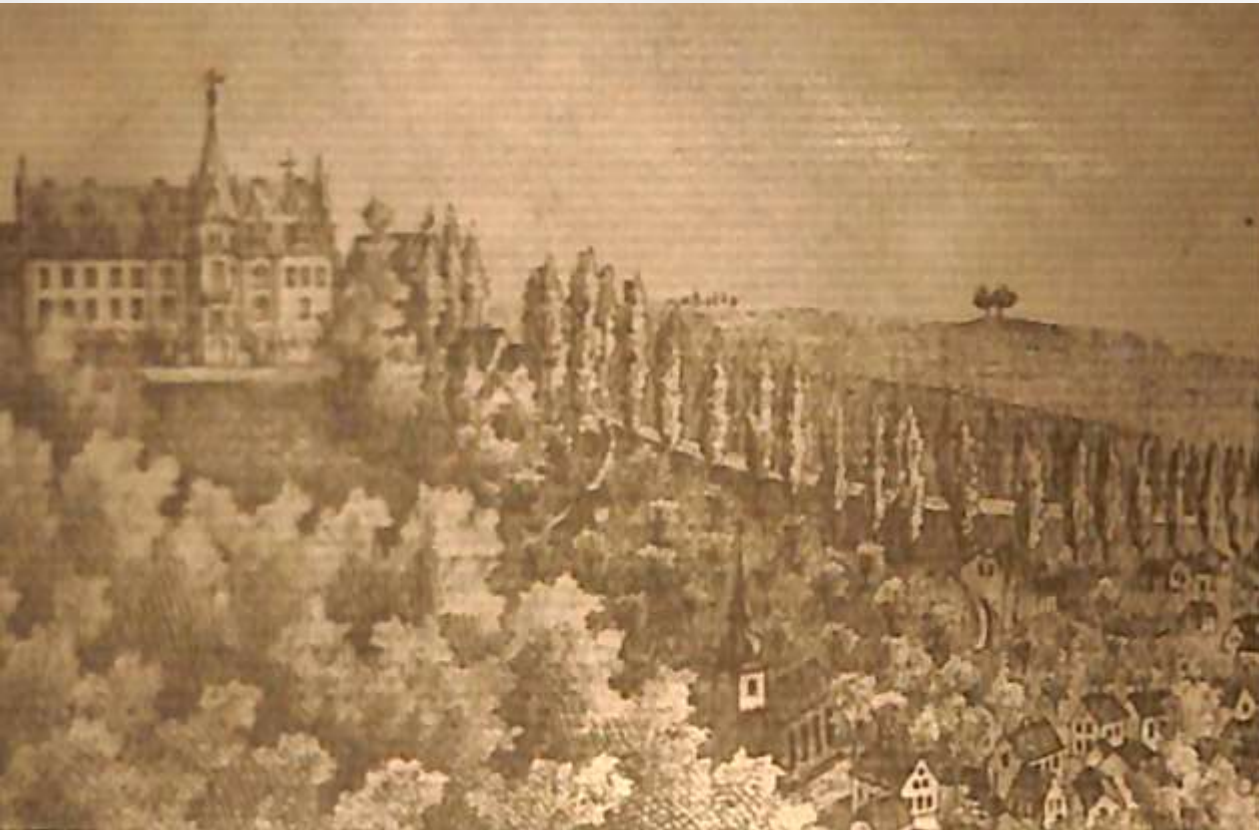
Bad Sulza

Blick auf die Schlachtfelder von Jena und Auerstedt

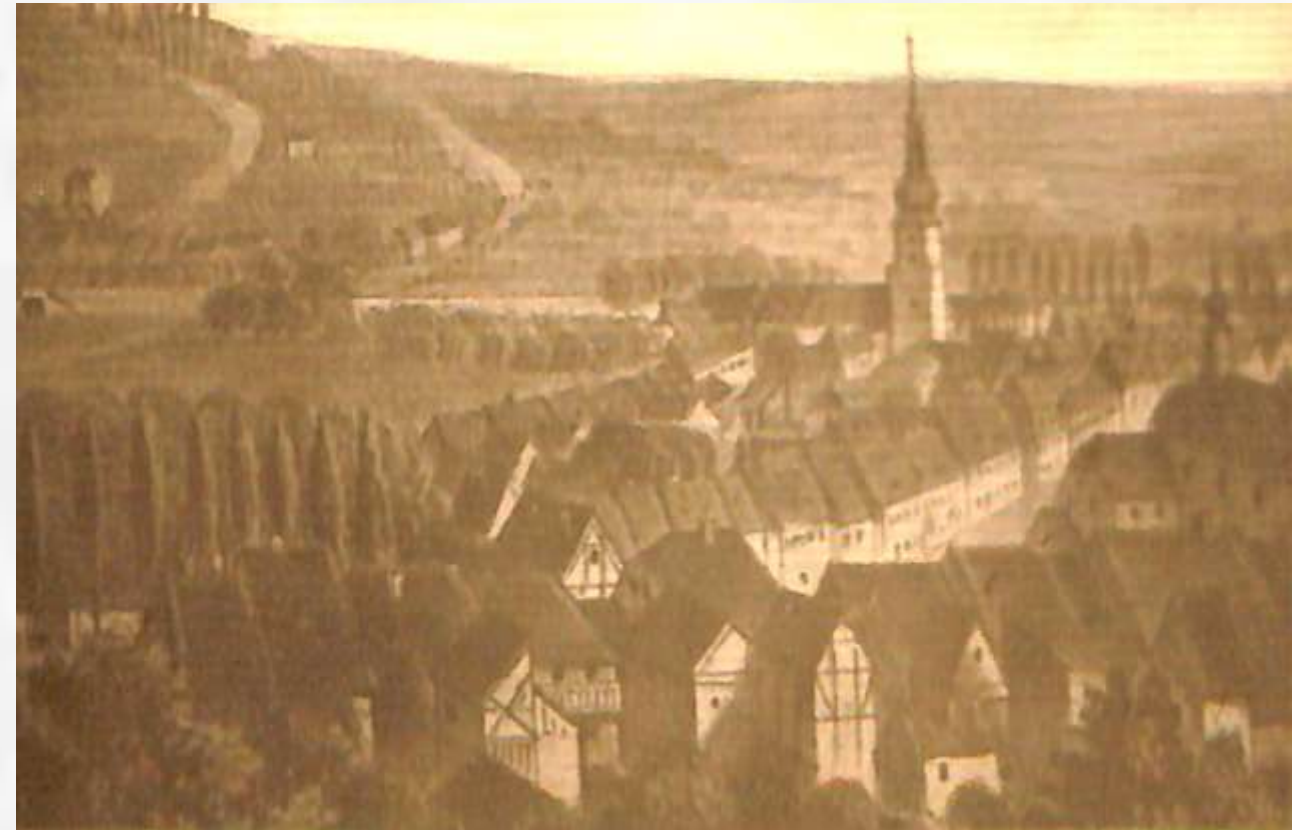




Stadt-, Dorf- und Bergsulza um 1850.



Schloss Bergsulza

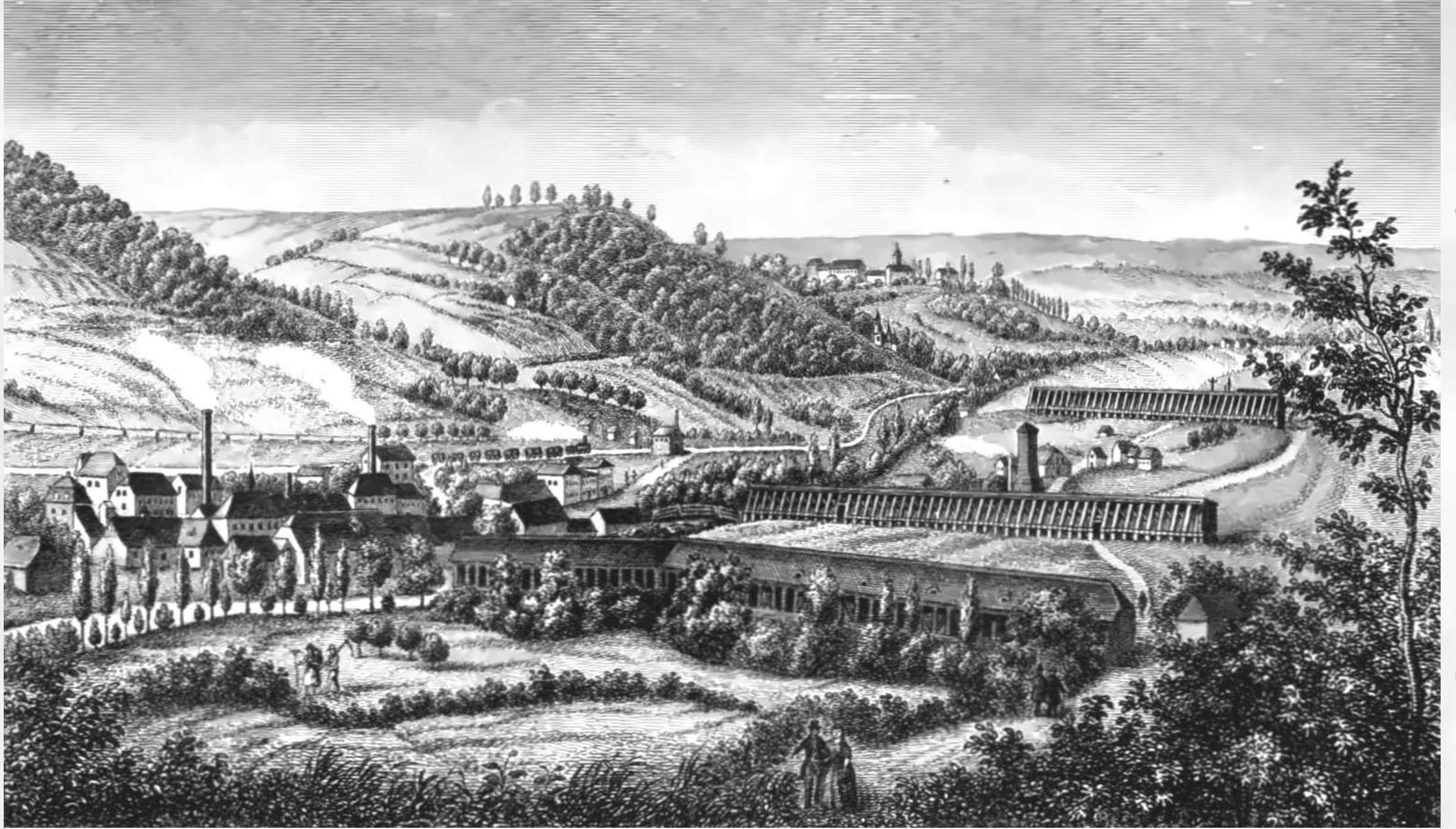


um 1850

Stadtansicht



Dorfsulza um 1850



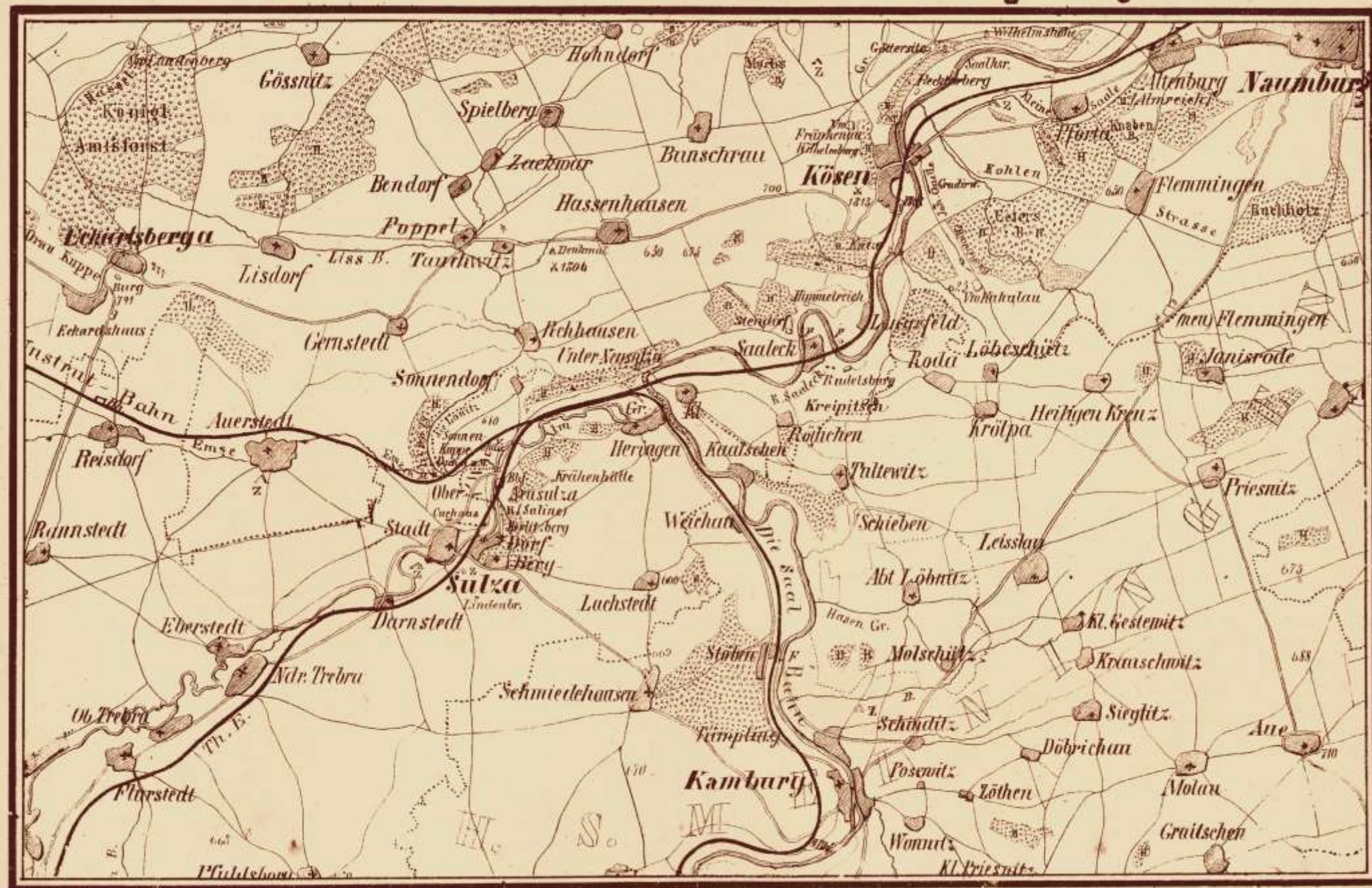
Ober-Neusulza um 1850



Denkmäler waren errichtet
Eine neue Zeit begann



Excursionskarte von Bad Sulza und Umgebung



Excursionskarte von
1895

Thüringen , holdes Land
wo meine Wiege stand
Frühling ist überall, Freude und Lust
Lieder, strömt fröhlich aus
flattert von Haus zu Haus
sucht eine Ruhestatt an Liebchens Brust

O frisches Waldesgrün
rosige Wangen blühn
aus jedem Fenster winkt lächelnd ein Gruß
Brünnlein, wie quillst du hell
Bächlein, rausch nicht so schnell
dass nicht zu früh uns welkt Rose und Kuss

Thüringen, holdes Land
wo meine Wiege stand,
sterb ich, so nimm mich sanft in deinen Schoß
Lüfte, umweht das Grab
Tannen, rauscht kühl herab
Rehe umspielen dann Hügel und Moos

Text: Ernst Viktor Schellenberg (1827-1896)
*Musik: Carl Müllerhartung (1834-1908 ,
Weimar)*



Carl Müllerhartung, eigentlich: Müller-Hartung

- 19. Mai 1834 in Stadtsulza
- † 11. Juni 1908 in Berlin-Charlottenburg
- Thüringischer Kantor, Musikpädagoge und Komponist
- Operndirigent in Dresden
- Kantor und Chorleiter in Eisenach
- Kirchenmusikdirektor in Weimar
- Leiter der Singakademie Weimar, Hofkapellmeister





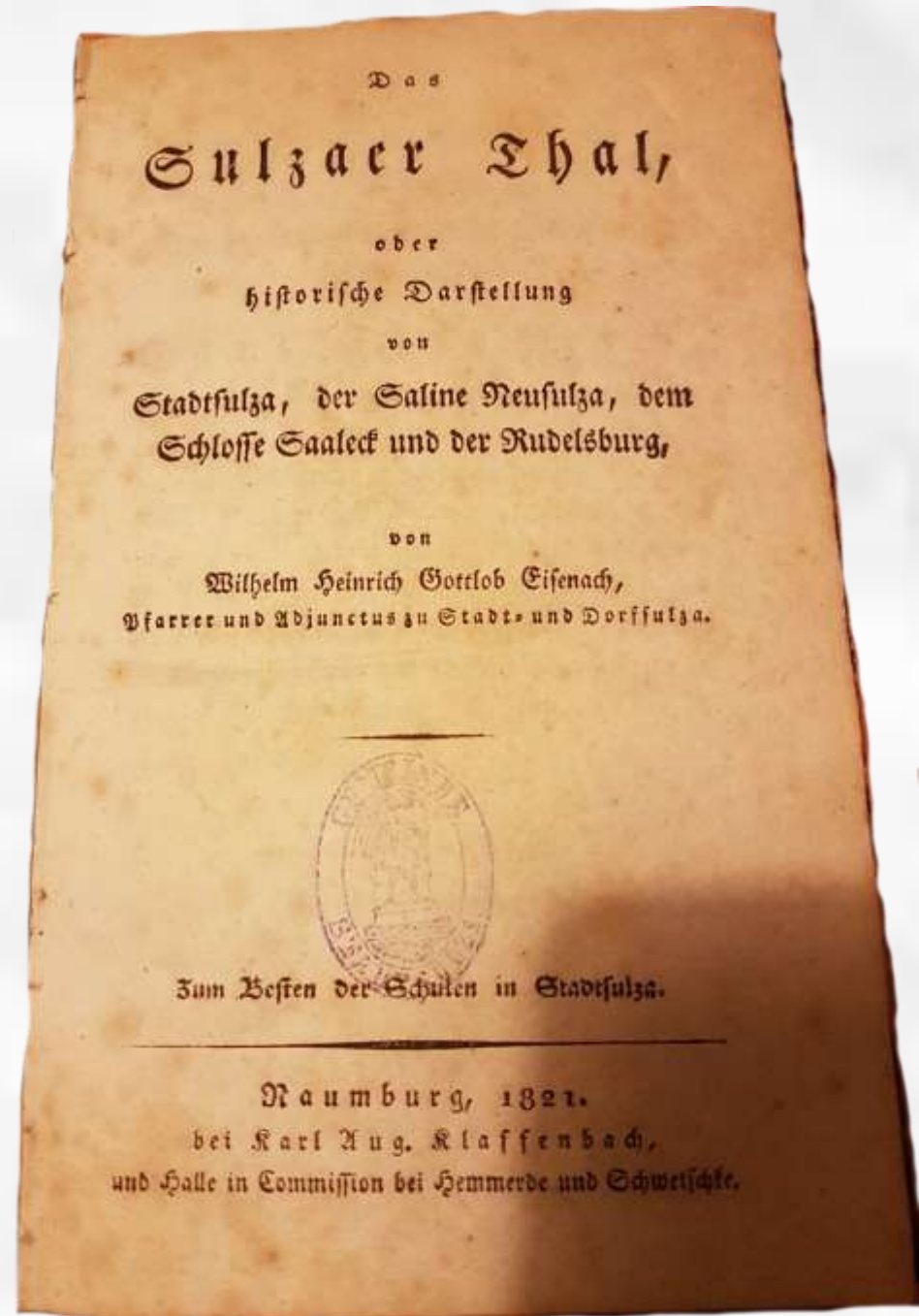
Kirche.

Bereits 1821 hatte der damalige Pfarrer der Stadtkirche St. Mauritius Wilhelm Heinrich Gottlob Eisenach über die Örtlichkeiten in seinem Buch berichtet



Bad Sulza

Stadtkirche



Heimathskunde
von
T h ü r i n g e n

und
dessen nächster Umgebung.

für
Schule und Haus bearbeitet
von

J. C. Kronfeld,
Lehrer an der Bürgerschule zu Apolda.

Jena,
Verlag von Friedrich Mauke.
1861.

und ebenso
1861 und 1871
Julius Constantin Kronfeld
aus Apolda



Geschichte und Beschreibung
der
Fabrik- und Handelsstadt
Apolda
und
deren nächster Umgebung

Nach den zuverlässigsten gedruckten und archivalischen Quellen bearbeitet

von
J. C. Kronfeld,
Lehrer an der Bürgerschule.

Apolda,
Druck und Verlag von C. W. Teubner.
1871.



Belle Époque (frz. für „schöne Epoche“)
ist die Bezeichnung für eine Zeitspanne in Europa
von etwa 30 Jahren um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert.



Meist wird die Zeit von 1884 bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914 genannt.

1752

Nach dem Erwerb der Saline durch die Familie von Beust beginnt eine neue Epoche für das verödete Salzwerk. Es entstehen zahlreiche Gebäude und Anlagen zur rentablen Salzgewinnung

1846

Mit der Eröffnung eines Stationsgebäudes erhält Sulza Anschluss an die Thüringer Eisenbahn.

1847

Nach bereits mehrjähriger Nutzung der Sole zu Kurzwecken wird dafür jetzt öffentlich geworben. Es ist das Geburtsjahr des Solbades.

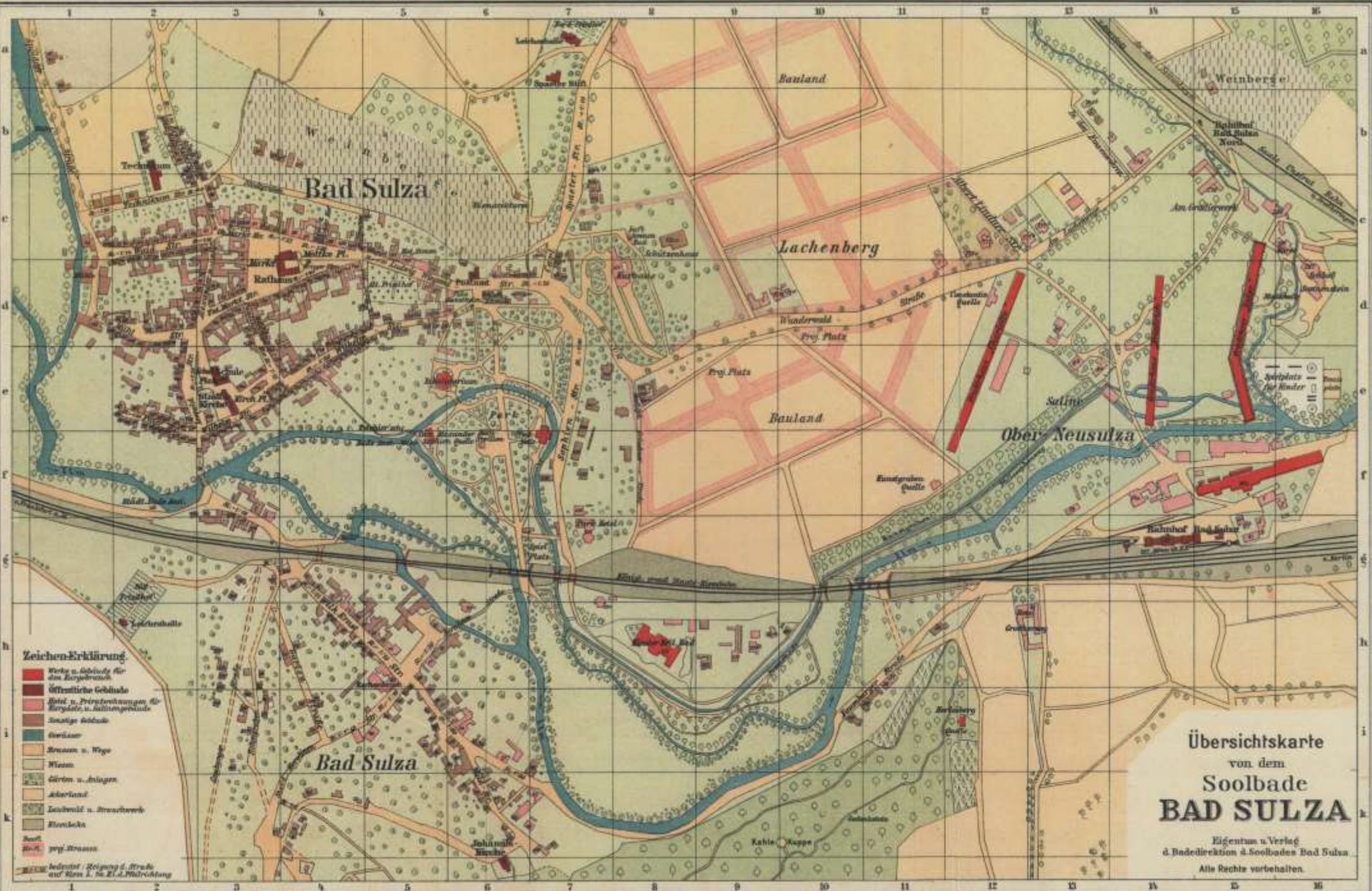
1851

Einweihung des städtischen Kurhauses



1799 Kartenausschnitt
über die Fürstlich
Sächsischen Länder
XXVII Sulza





Übersichts-Karte von 1910



Der Ortseingang von Auerstädt kommend



„Die Eckartsbergaer Straße“ Ölbild von H. Weihmann



„Die Eckartsbergaer Straße im Winter“ Ölgemälde von Georg Judersleben

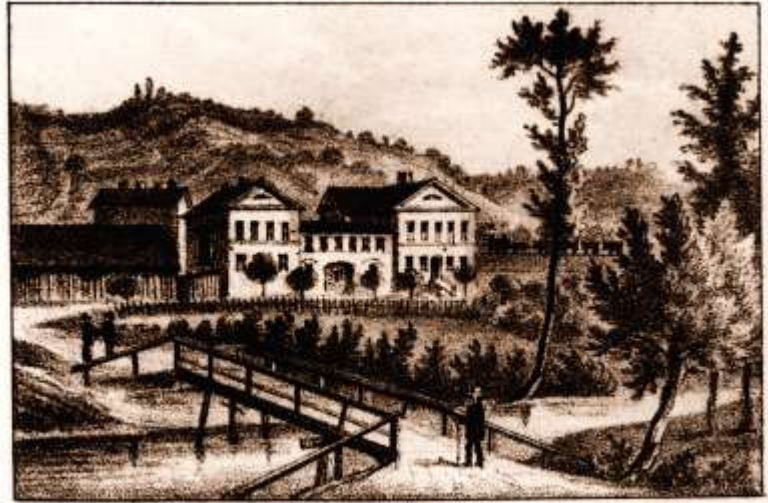




Bahnhof



Die Eckartsburg
mit Eckartsberge.



Salinen-Gasthaus.

Gebäude um 1850



Mühlbrunnen.



Rudelsburg u. Saaleck
bei Kösen.



Kurhaus.



Carl Benedikt Hase

- * 11. Mai 1780 in Bad Sulza
- † 21. März 1864 in Paris
- Gräzist und Paläograph

Pfarrhaus – Geburtshaus um 1900



Quelle:
 Buch von 2014
 Bernhard Christian
 Heinzelmann
 Bad Sulza 950 Jahre
 Marktrechtverleihung
 1064-2014



Der alte Pfarrhof in der Kirchstraße 12 ist das Geburtshaus des Karl Benedikt Hase. Hier wurde er am 11. Mai 1780 als Sohn des Theologen und Sprachwissenschaftlers Heinrich Hase geboren. Sein Vater, Magister und Philosoph, Oberpfarrer und Superintendent in Allstedt, zuletzt weimarischer Konsistorialrat, wird ihm die Anregung zum Studium der alten Sprachen nahe gebracht haben. Zunächst ist er an der Universität Jena, dann Hauslehrer in Helmstedt, 1801 wieder kurzzeitig in Jena. Von hier aus geht er nach Paris, und das per Fuß. In Paris ist er wieder Hauslehrer, dann Bibliothekar in der Kaiserlichen Bibliothek, seit 1832 Konservator der dortigen Handschriften. 1816 erhält er den ersten Professorentitel der griechischen Paläographie und 1852 den für vergleichende Grammatik an der Sorbonne. Hase galt als einer der besten Kenner der byzantinischen Geschichte und Literatur. Sein wissenschaftliches Werk ist umfassend und in der Fachwelt anerkannt. Als Herausgeber der Schriften klassischer Autoren erlangte er internationale Wertschätzung und Anerkennung. Besondere Verdienste erwarb er sich bei der wissenschaftlichen Bearbeitung der von den Brüdern Diendorf besorgten neuen Ausgabe des griechischen Lexikons des Henricus Stephanus. Carl Benedikt Hase starb in Paris am 21. März 1864.

Der Lehrer Napoleons ein Stadfulzner
 Vater der modernen Philologie in Frankreich.
 Bad Sulza. Vor 75 Jahren, am 21. März 1864, starb im Alter von 84 Jahren Karl Benedikt Hase, einer der bedeutendsten Philologen seiner Zeit, der sich als Vater der modernen Philologie in Frankreich unsterbliche Verdienste erworben hat. Am 11. Mai 1780 in Stadt Sulza als Sohn eines Pfarrers geboren, besuchte er die Schule seiner Vaterstadt, später das Gymnasium in Weimar, studierte Philologie an den Universitäten Jena und Helmstedt und begab sich als 21jähriger nach Paris, wo er vom Grafen von Chrieseul-Gouffler mit der Herausgabe der Werke des J. Lydus betraut wurde. Er zeigte sich hierbei als Hellenist ersten Ranges und wurde deshalb 1805 zum Konservator der griechischen Manuskripte der kaiserlichen Bibliothek ernannt und erhielt den Auftrag zur Aufertigung eines Katalogs über die aus dem Vatikan annehmlerten Schätze, die später wieder zurückgegeben wurden. Inzwischen hatte er den deutschen Unterricht bei den Söhnen der Königin Hortense, Napoleon Louis, damals Großherzog von Berg, und Louis Napoleon, später Kaiser der Franzosen, übernommen. Während der Restauration war er an der Ecole royale et spéciale des langues orientales vivantes als Professor der griechischen Paläographie und des Neugriechischen tätig. Einige Zeit später zum Mitglied der Akademie der schönen Wissenschaften ernannt, übernahm er 1830 den Lehrstuhl der deutschen Sprache an der Polytechnischen Schule, dann die Leitung der Abteilung der Manuskripte an der Königl. Bibliothek. 1837 unternahm er eine zweijährige Studientreise nach Griechenland und wurde nach der Rückkehr beauftragt, eine Reise nach Algerien und einem Teile des Atlas zu unternehmen zwecks Berichterstattung über die geographischen, historischen und archäologischen Untersuchungen in Nordafrika. Napoleon III. verlieh seinem ehemaligen Lehrer den Grad eines Kommandeurs der Ehrenlegion und eine eigens geschaffene Professur der vergleichenden Grammatik an der Sorbonne.

Die Tradition der Sulzaer Geschichtsschreibung hat mit Wilhelm Heinrich Eisenachs Schrift „Das Sulzaer Tal“ (1821) eine wertvolle Ergänzung erhalten. Der Naumburger Historiker Carl P. Lepsius, ein Zeitgenosse Eisenachs, urteilte über ihn: „Schätzenswert, was der Verfasser über das Altertum der Stadt und Saline, wie auch des Stifts zusammen getragen hat“. Was Eisenach an historischen Nachrichten sammelte, ist beachtlich. Er nutzte die Chronik des Matthes Wille (1670), aus der er viel übernahm, dann die ungedruckt gebliebene „Geschichte des Salzwerkes Neusulza“ des Pfarrers Grubius (1598–1631). Er kannte auch Eschners Handschrift, die Urkunden und Akten des Sulzaer Ratsarchivs sowie die Bestände der herzoglichen Bibliothek in Weimar. Eisenachs Schrift blieb nicht ohne Fehler. Unbeschadet dessen ist sie von nicht geringem Quellenwert und aus der heimatgeschichtlichen Literatur nicht fortzudenken. Wilhelm Eisenach wurde in Weimar als Sohn eines Hofadvokaten am 21. 06. 1777 geboren. Er studierte in Jena, war Pfarrer an der Weimarer Hofkirche und seit 1814 Pfarrer in Stadtsulza. Nach 11 Jahren verließ Pfarrer Eisenach Stadtsulza, um nach Stotternheim zu gehen, wo er am 14. März 1838 im Alter von 60 Jahren verstarb.

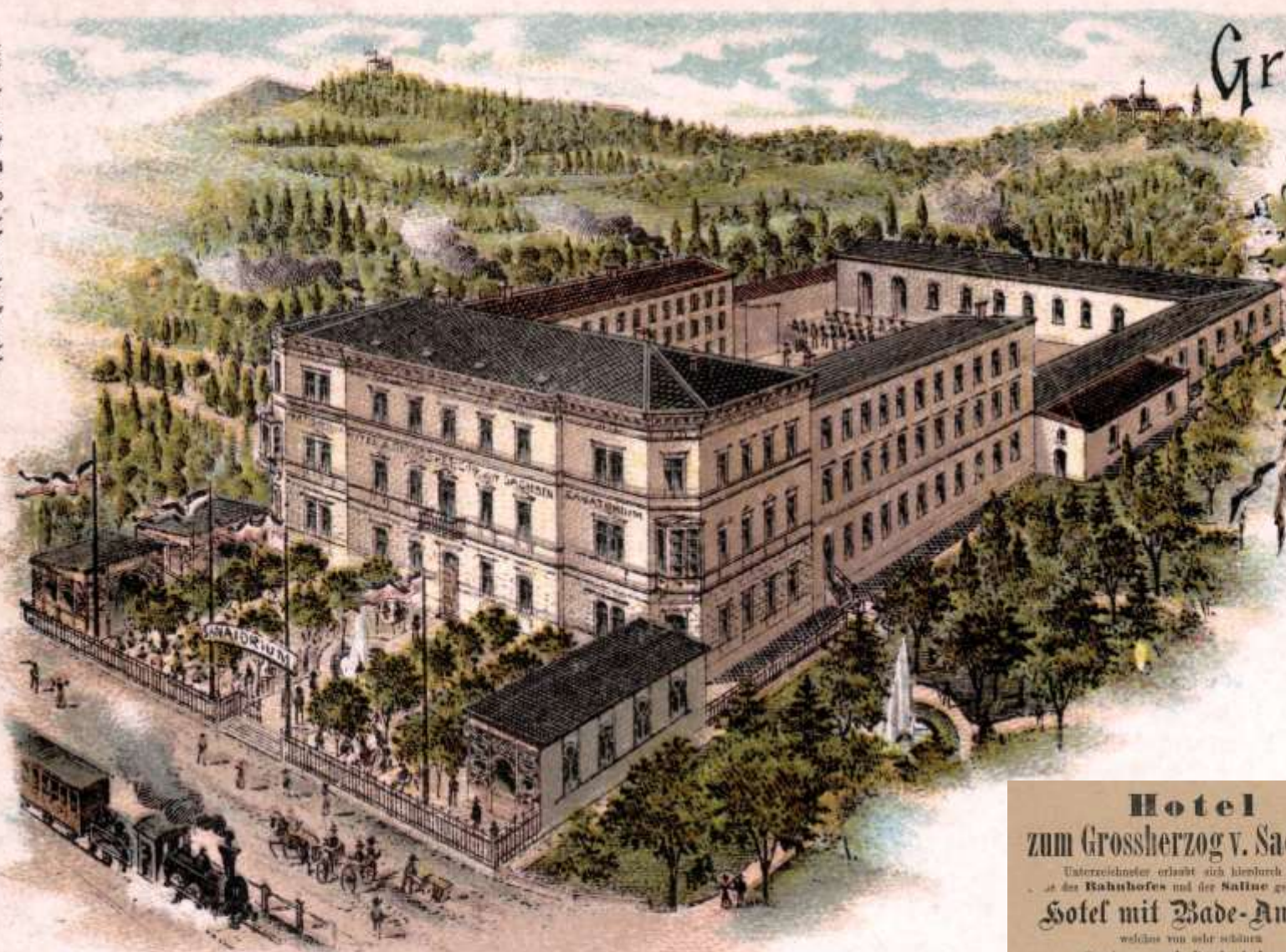


1781 Salzwerk Ober-Neusulza



1885 Salzwerk Ober-Neusulza

Von Anstalt, Fr. Gohardt, Apolda



Gruss aus
Bad Sulza
den



1864

Einweihung des Hotels
„Großherzog von Sachsen“

Sanatorium Bad Sulza
mit Hôtel und Pension zum
Grossherzog von Sachsen.

**Hotel
zum Grossherzog v. Sachsen.**

Unterschiedet erlaucht sich hierdurch sein in der
am Bahnhofs und der Saline gelegenes
Hotel mit Bade-Anstalt,
welches von sehr schönen
Garten- und Park-Anlagen
umgeben ist, den geehrten Kurgästen und Touristen
ganz ergeben in Empfehlung zu bringen.

Gute Küche, reine Weine,

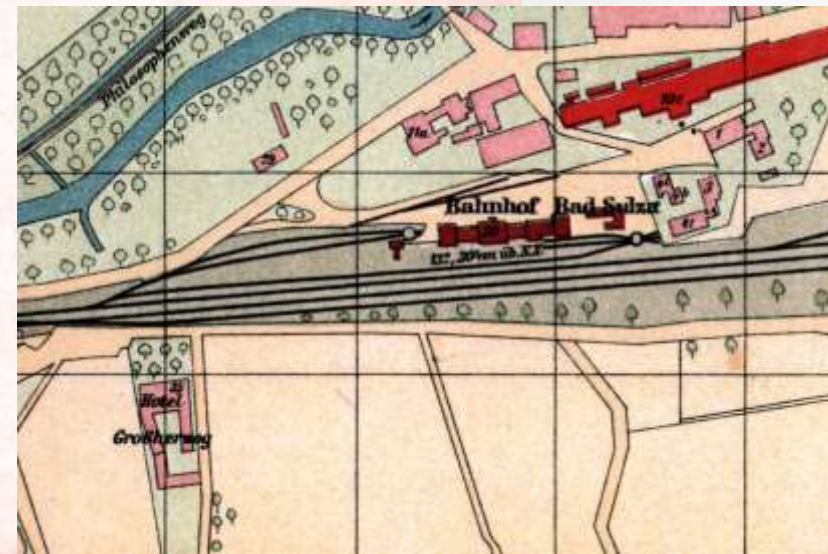
fr. Bier:

Apoldaer Lagerbier, Weizenbier, Eichenhainer
und echt Bairisch.

Reelle Bedienung.

Tagelöhner Lohn von 6 Mark an. Auf Wunsch volle Pension.

R. Röhrborn.

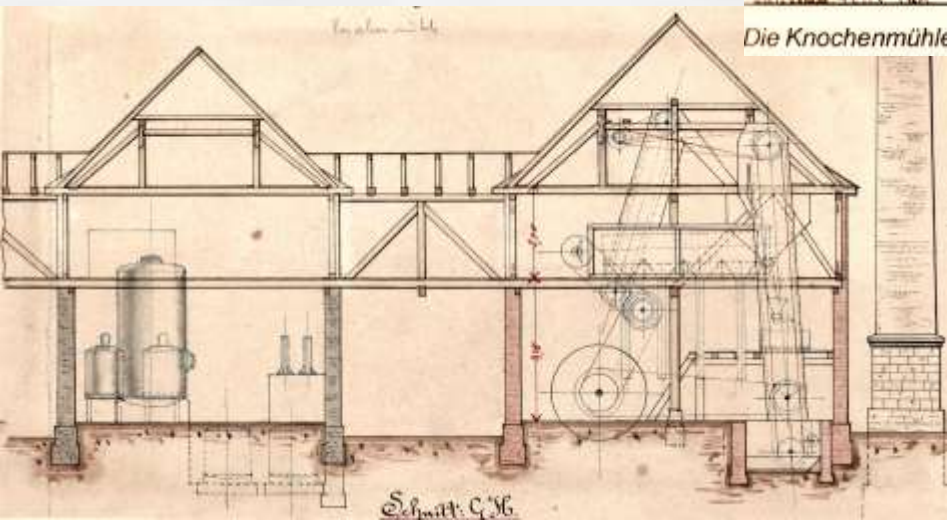
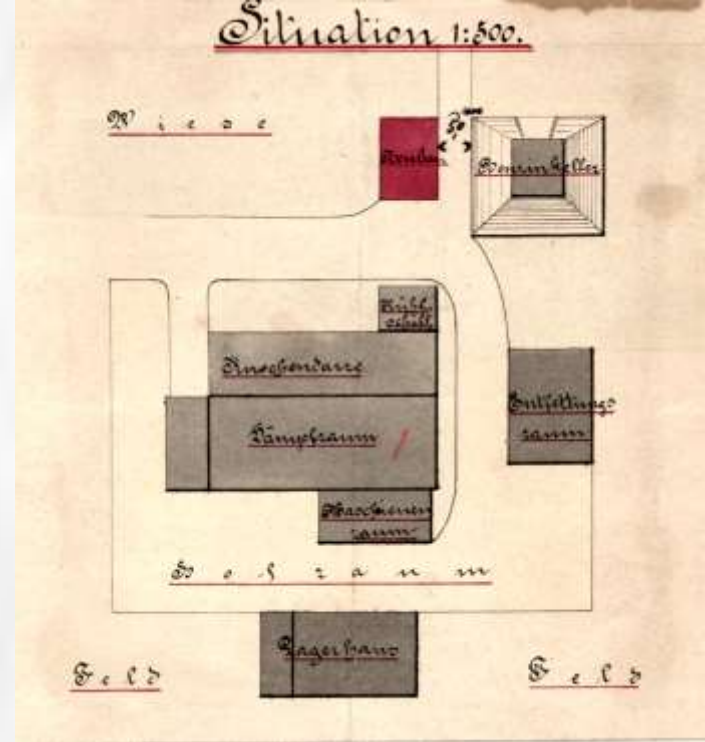
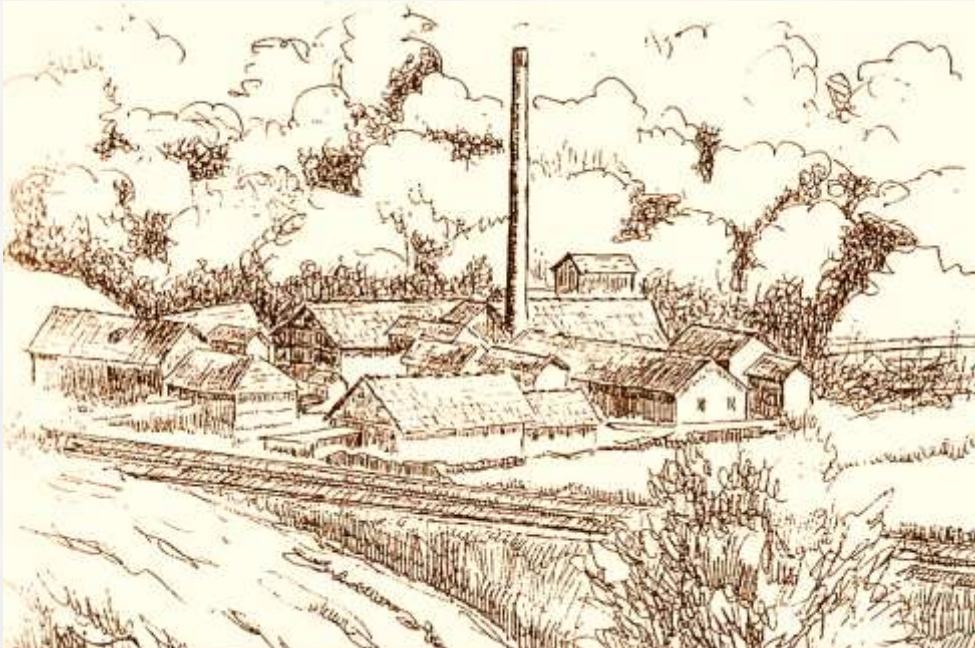
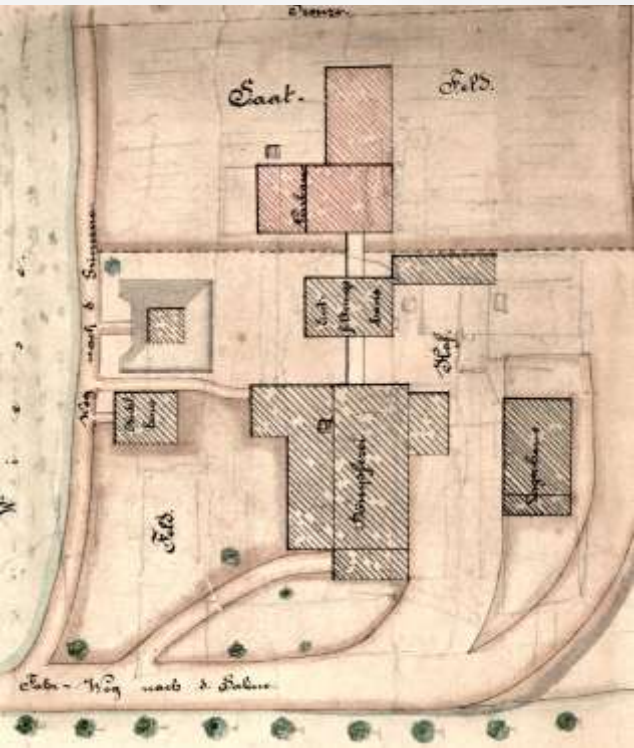




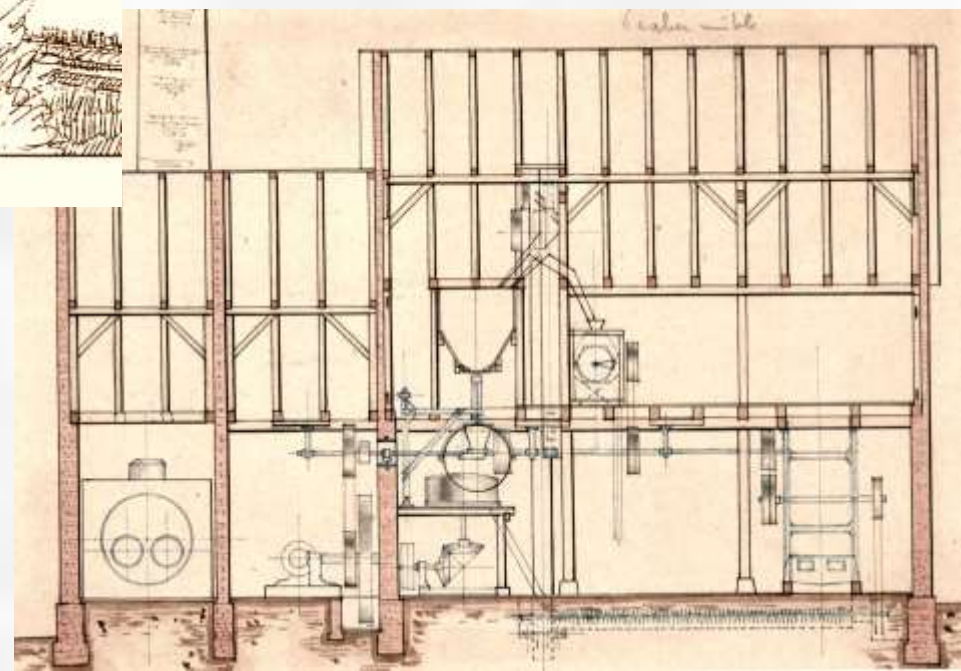
Gruss aus Bad Sulza

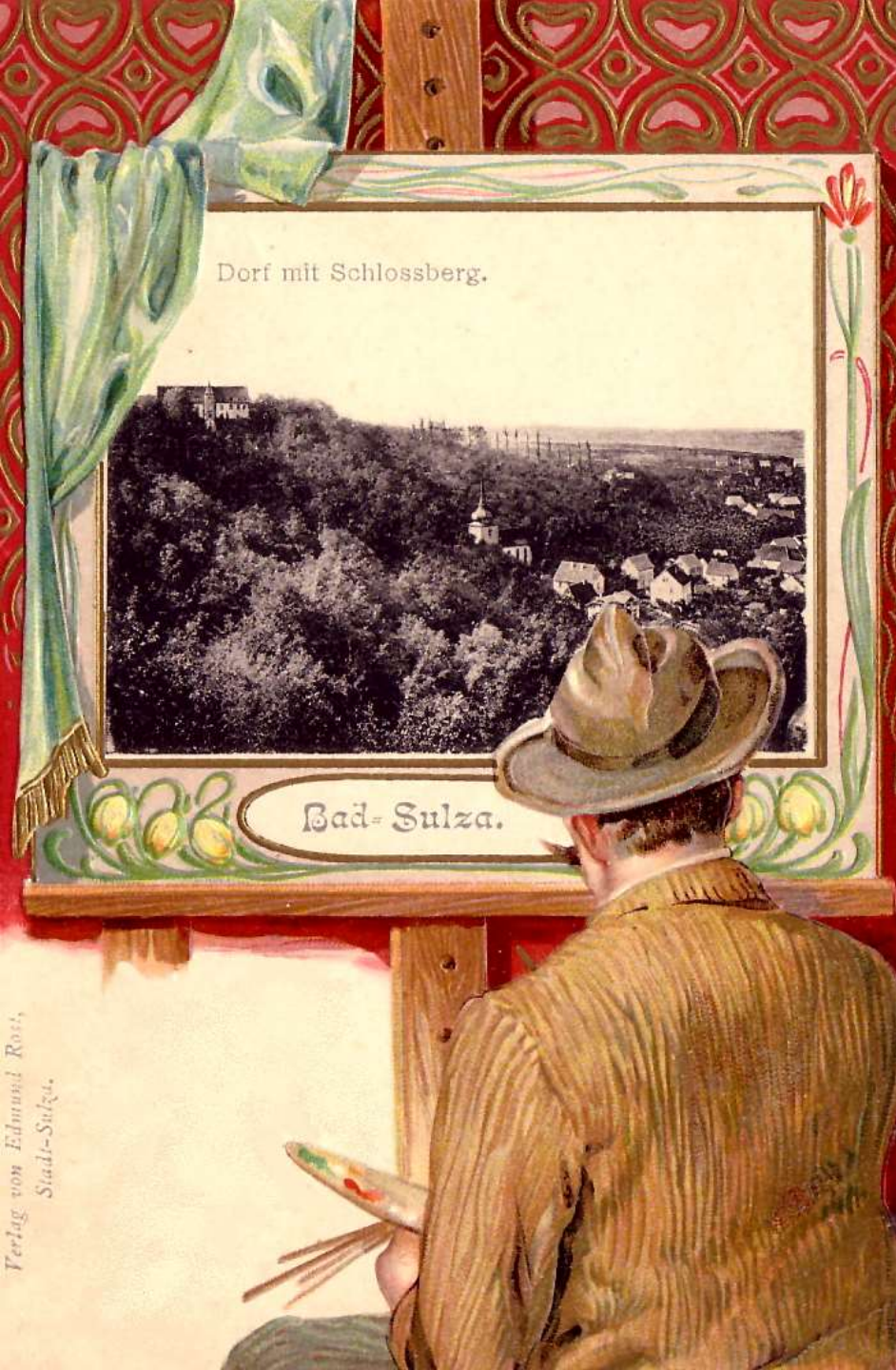
Saline Neusulza

1865 Bau der **Knochenpräparate**-Fabrik
an der Grimme
(„Die Knochenmühle“)

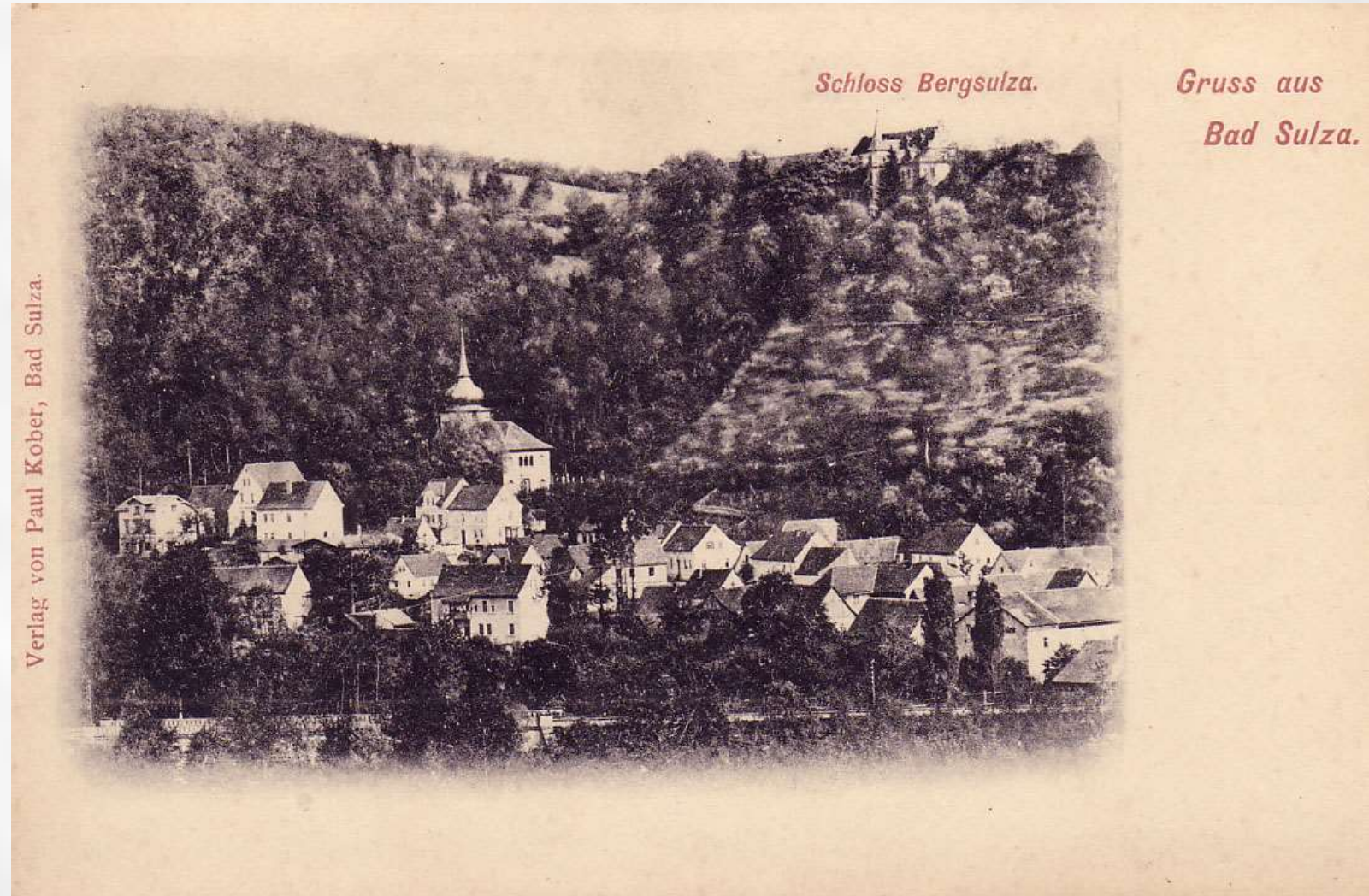


Die Knochenmühle in der Grimme, Bad Sulza, gezeichnet von Werner John





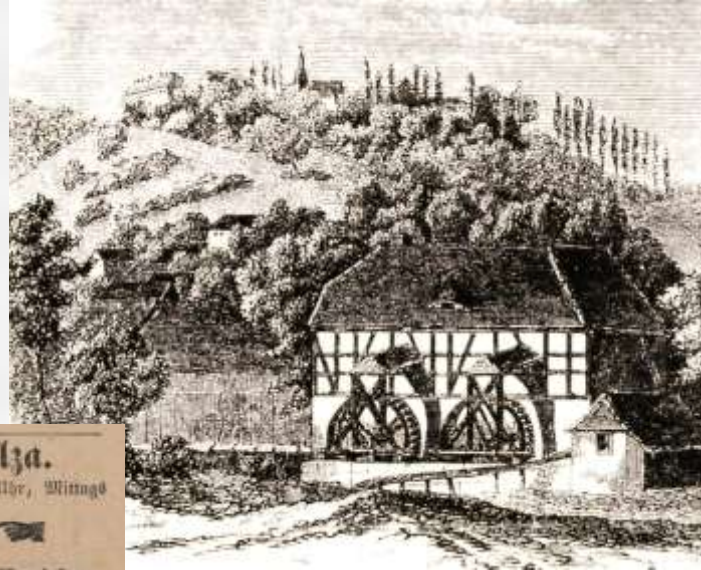
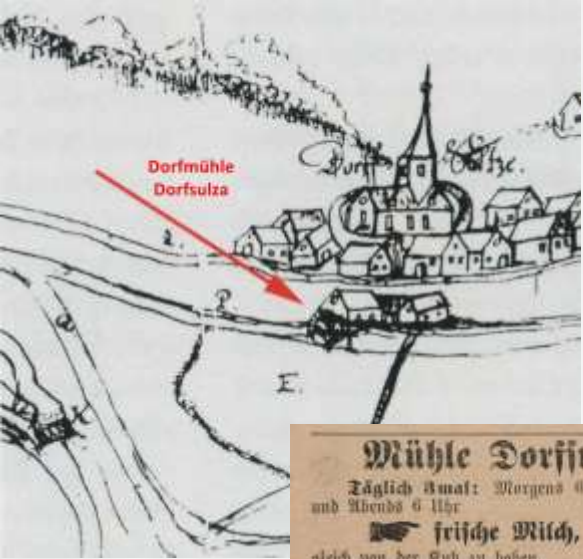
Verlag von Edmund Rost,
Stadt-Sulza.



Verlag von Paul Kober, Bad Sulza.

Schloss Bergsulza.

Gruss aus
Bad Sulza.



Mühle Dorfsulza.
Täglich Amal: Morgens 6 Uhr, Mittags
und Abends 6 Uhr
frische Milch,
gleich von der Kuh zu haben.
Kunike.



Die Dorfmühle in Dorfsulza Ersterwähnung 1512





SOLBAD SULZA, BLICK MIT DEM SCHLOSS.



Bad Sulza,



Bad Sulza
Pforte an der Elbe mit Johanneskirche und Schloss



BAD SULZA.



Bad Sulza
Blick auf das Schloss Bergsulza.





Restaurant zum Bergkeller, Bad Sulza
 beste Lage am Herlitzberg (Neuer Parkettsaal)
 Inh. Max Rothe



Bergkeller.
 Gastwirthschaft am Herlitzberge
 in Dorfsulza.

Empfehle den geehrten Gästen angenehmen Aufenthalt in den Lokalitäten und Garten.

==== Gute Weine, ff. Biere, ====
 gut gepflegt vom Fass und auf Flaschen,
 unter anderen:

Coburger-Export,
 Gebr. Bohringer Lager-,
 Köstritzer-Schwarz-, Lichtenhainer,
 Einfachbier etc.

Desgleichen guten,
kräftigen Mittagstisch
 im Abonnement a la carte.

Walter Kropp.

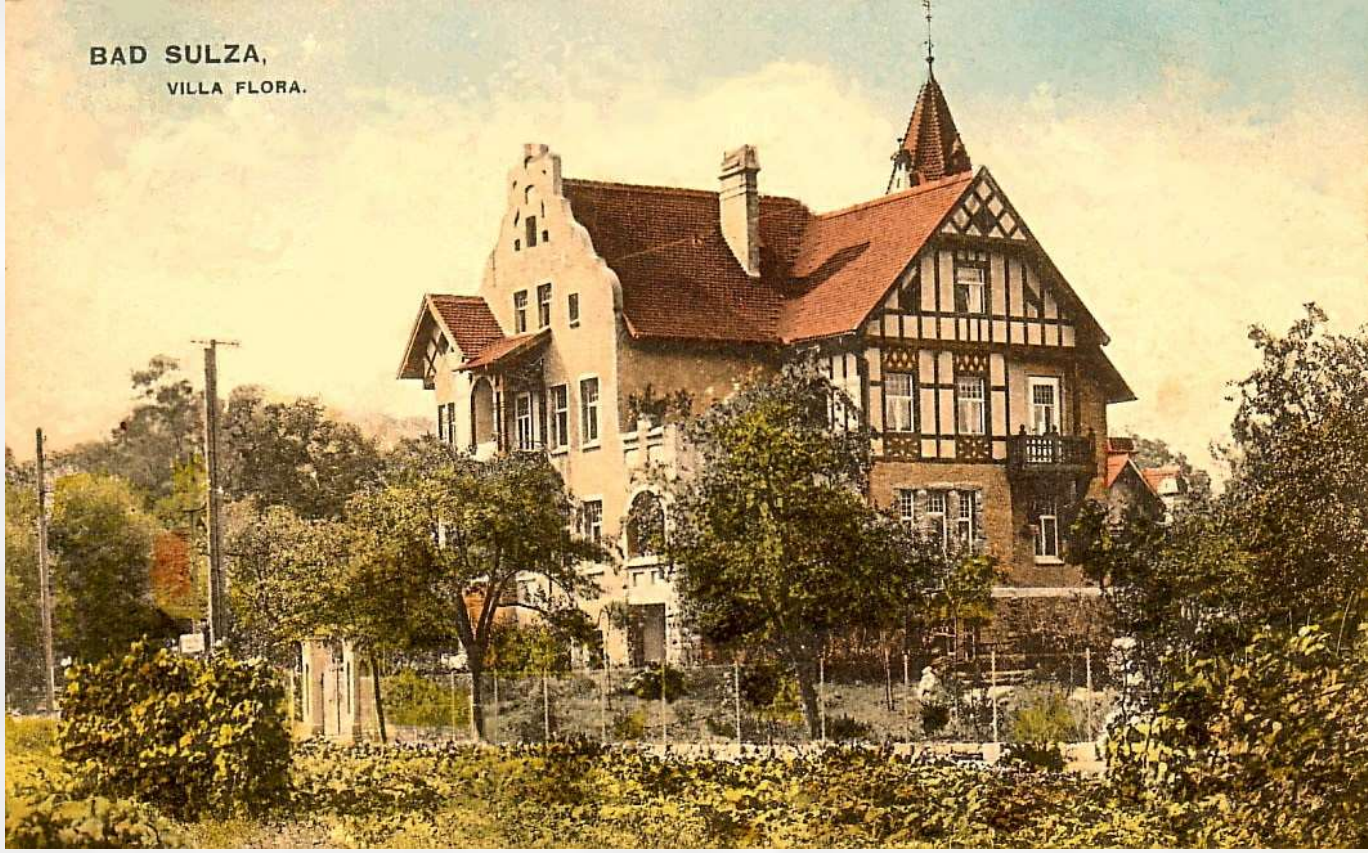


Geschäftsöffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am 30. d. M. meine Restauration unter dem Namen „Bergkeller“ in dem dazu neubauten Hause am Fuße des Herlitzberges eröffnen werde, für gute Speisen und Getränke sowie für möglichst aufmerksame Bedienung, bei soliden Preisen werde ich Sorge tragen und bitte daher um gütige Beachtung.

Dorfsulza. Gustav Weber.

BAD SULZA,
VILLA FLORA.



Bad Sulza, Partis im Park





Gruss
aus Berg-Sulza



Restaurant zur Erholung



Abb. 2 Siegel des Erzbischofs Siegfried vom 18. April 1063



Schloss

Bad Sulza

Das Augustiner-Chorherrenstift St. Petrus in Bergsulza

Von Georg Judersleben



Gründungsurkunde des Chorherrenstifts vom 18. April 1063



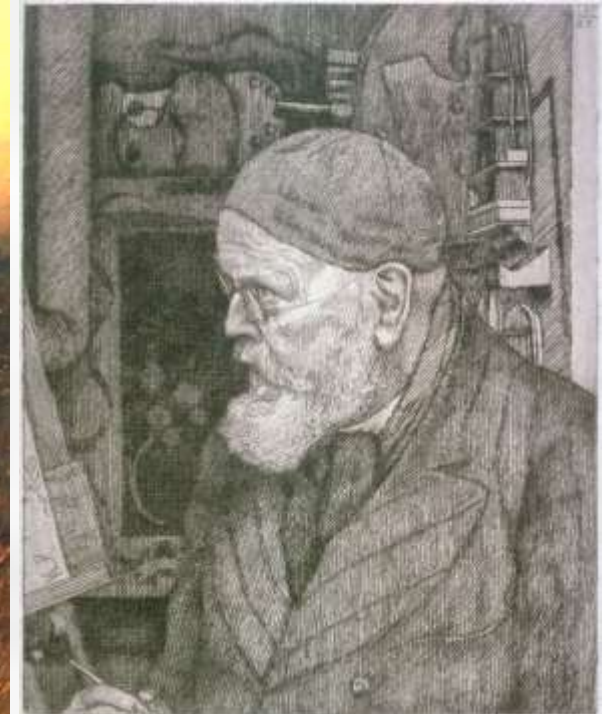
Bad Sulza.

Kirche und Pfarre auf Berg Sulza.



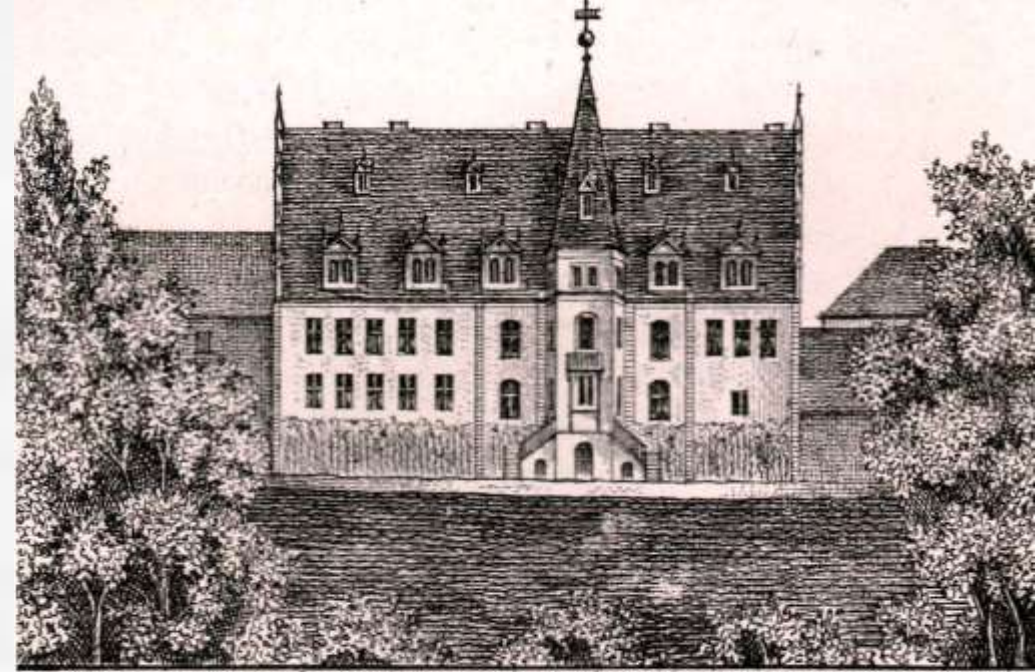
5050 Brück & Sohn, Meissen 1905.





1888
malte Leopold von Kalckreuth
Die Ährenleserinnen und Schnitter
von Bergsulza





Schloss Bergsulza



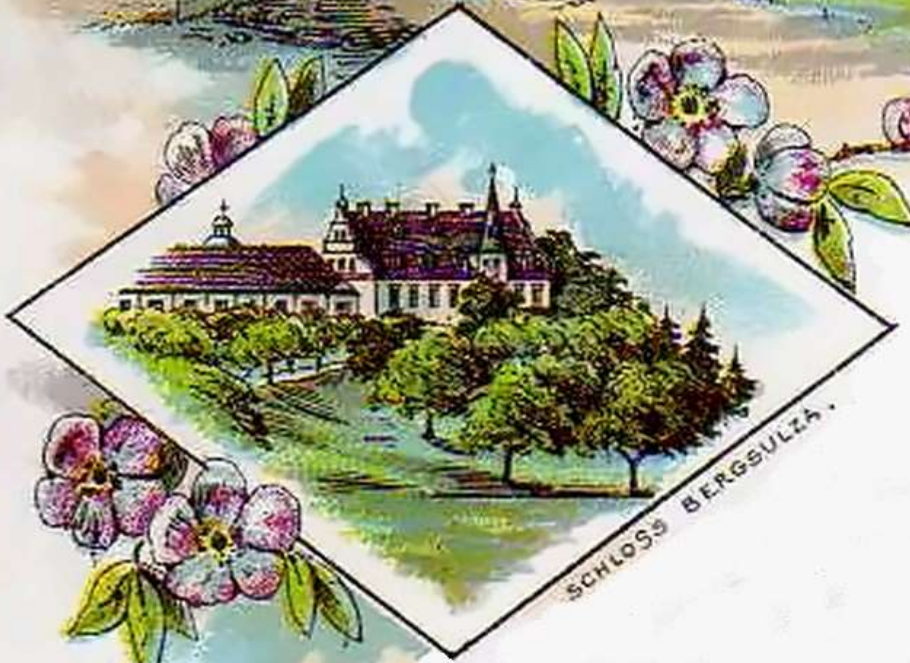
An Kurgäste
wird täglich frische
Kuhmilch,
à Glas 10 Pf. von Nachmittags
3-6 Uhr abgegeben auf
Wittmanns Bergsulza



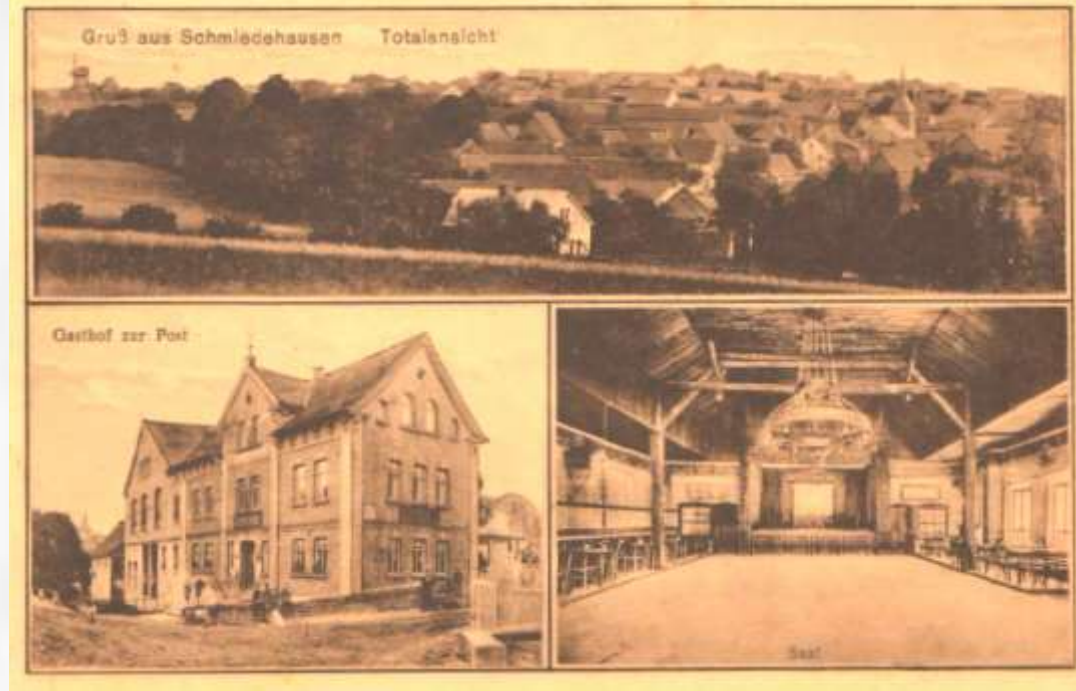
(N^o 127.)

HERM. SCHURADE & O^o, HALLER'S.

Berg-Sulza, den



Gasthaus Bergsulza
 Inhaber E. Haaßengier Fernruf Bad Sulza Nr. 6
Gut bürgerliches Pensionshaus
 Reichliche Verpflegung, pro Tag 4.50 Mark einschl. Zimmer.
 — Kein Bedienungsgeld. —
Bäckerei und Fleischerei im Eigenbetrieb.
 Vom Bahnhof durch den wunderbaren Herlitzberg in 12 Minuten
 bequem zu erreichen.
 ——— Vorherige Anmeldung erwünscht. ———

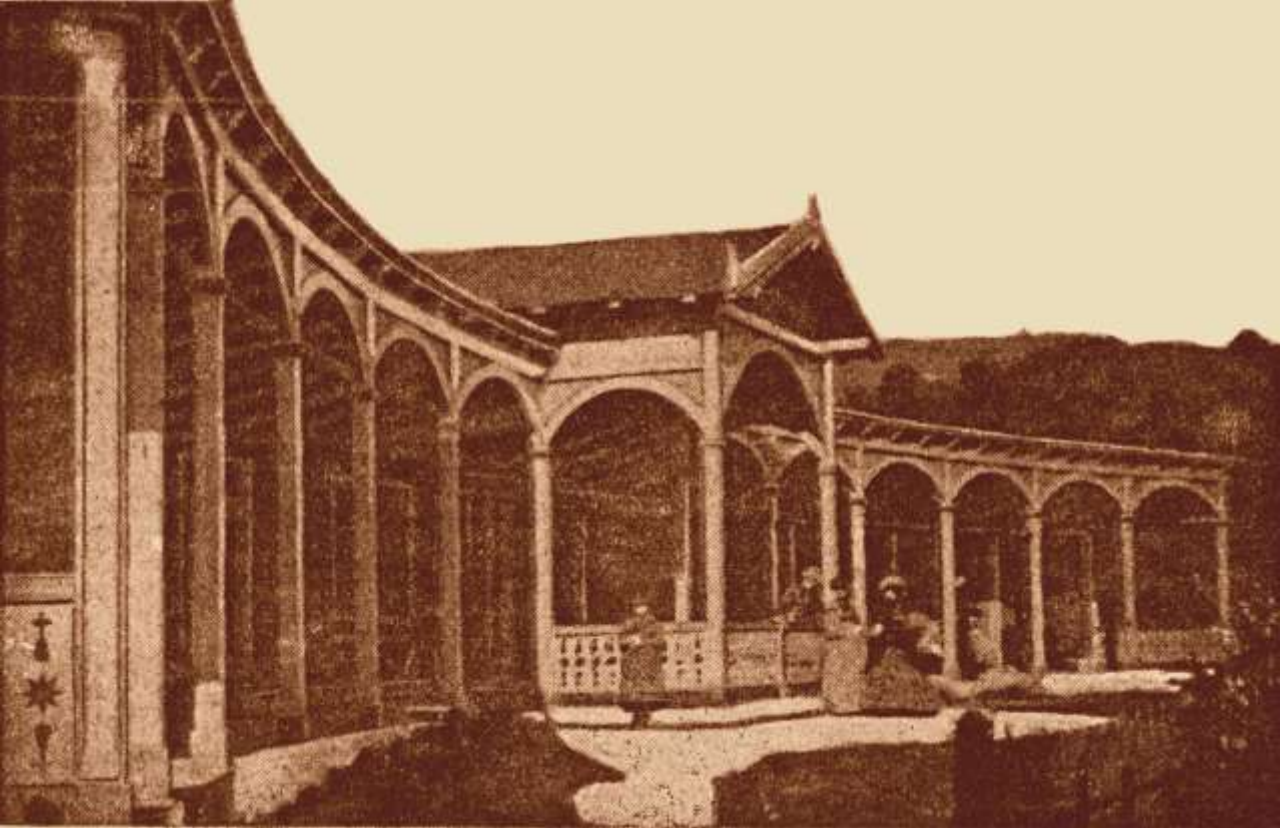


Alte Bockwindmühle, diese war 1874 von Schmiedemeister Albert Ritter erbaut worden, des Windmüllers Otto, John (links) seine Tochter Rosa sowie ein Mühlknappe



Bad-Sulza.

Verlag von Edmund Rost, Stadt-Sulza 1902.



1865 Die von Apotheker Cramer erbaute Trinkhalle
Heimatforscher Georg Arthur Judersleben schreibt 1941 in
einem Zeitungsbericht:

Von Birken, Schildkröten und der „kohlen-sauren Jungfrau“

Wo jetzt das Kinderheilbad steht, hatte der tüchtige Apotheker Cramer in seinem Gartengrundstück eine Trinkhalle mit überdeckter Wandelbahn errichtet, wo auf ärztliche Anordnung natürliche und künstliche Mineralwässer und Molken verabreicht wurden. Das gesellschaftliche Leben, das mit dem Brunnen-trinken verbunden war, spielte sich hier in reichlichen Maßen ab, nicht an der Mühlquelle in Dorfsulza, wo durch einen Saline Arbeiter Sole in primitiver Weise zum Trinken abgegeben wurde.

Allmorgendlich in frühester Stunde erschien Dr. Beyer in der Cramerschen Trinkhalle und war für alle Kurgäste entgegenkommend zu sprechen.

Wenn Honoratioren der Stadt dem Sonntagsbesuch oder ihren Kindern etwas besonderes bieten wollten, so erschienen sie hier am späten Nachmittag und spendierten ein Selters "mit", Dazu ließ der Apotheker seinen Himbeersaft verwenden, den er nach gutem altem Rezept aus dem anliegenden großen Garten gewann, Graziös kredenzte die "kohlen-saure Jungfrau", wie sie genannt wurde, hinter ihrem Tisch die verlangten Getränke. Die zahlreichen Apothekers Töchter, die sich nicht mit knisternder Seide und koketten Sonnenschirmchen in die auf- und abgehenden Gäste mischen durften, mussten mit gut bürgerlichen Schürzen angetan, in der Sonnenglut die Himbeeren ernten, was ihnen aber gar nicht in den Kram passte, doch es hat ihnen auch nichts geschadet. Sie atmeten nur auf, als der Vater eines Tages den Garten verkaufte. Noch bis in ihr Alter hinein erinnerten sie sich aber noch mancher Einzelheit. So hatte der Apotheker vor seiner Trinkhalle einen kleinen Teich mit zahlreichen Schildkröten angelegt, der vor allem für die Kinder ein Anziehungspunkt bei dem für sie langweiligen Brunnen-trinken bildete

Die Apotheke zu Stadt-Sulza

VON

F. Cramer.

(Allopathische und Homöopathische Mittel.)

Fabrik künstlicher Mineral-Wasser.

Selters- und Soda-Wasser in stets frischer Füllung.

Lager natürlicher Mineral-Wasser

in allen gangbaren Sorten;
empfiehlt ausserdem

Medicinische Weine namentlich Medicinal-Cokayer.

Von anderen Sanitätsweinen werden

Marsala, Sherry, Portwein, Malaga, Französische Rothweine und beste Rheinweine preiswerth empfohlen.

Alle unverfälscht, garantirt echt und chemisch untersucht.

Ausserdem:

Himbeersaft,

dargestellt aus selbstgepflückten Beeren und feinsten Raffinade, ausgezeichnet in Aroma, Geschmack und Farbe.

Eau de Cologne

von Joh. M. Farina in Cöln, gegenüber dem Jülichplatz, sowie verschiedene andere Parfümerien.

Medicinische- u. Coilette-Seifen in reich. Ausw. u. zu bill. Preis.

Ausserdem:

He's Kindermehl, Cacaopräparate, Condensed Beer-Extrah, verschiedene Malzextracte, Malzextract-Bonbons, Mundessenz, Penpsinwein, Schweizerpillen, Zahnpasta, Zahnpulver in verschiedenen Sorten u. dgl. mehr. Verschiedene Verbandstoffe, Zerstäubungs-Apparate, einfache und complicirte.

Radlauer's Hühneraugenmittel. Russ. Frostbalsam. Tamarinden-Conserven.

Irrigatoren u. Inhalationsapparate verschied. Construction. Nasendouchen, Augen- u. Halspinsel, Tropfgläser u. dgl. m. Nicht Vorräthiges wird schnellstens besorgt.



Verzeichniß von Wohnungen welche in Soolbad Sulza

(Saline Neusulza,
Stadt-Sulza und Dorfsulza)

- 11 -

Name und Stand.	Strasse.	Stüb- No.	In vermietende Räume.	Bemerkungen.
H. Schmidt, Steuermögensgrh.	Drei Markstr.	100	2 Zimmer, Garten.	
Wm. Erb, Gastwirth	"	99	2-3 Zimmer, Parteez, Was- ten.	
Eng. Wilsch, Färbefabrik (Weinert'scher Hof)	"	98	2 Wohn. Part., 3 Wohn. 1. Stage, Garten, Speisewirtschaft.	
Hrl. H. Engelhard (H. G. H. Widow.)	"	93	1 Stube, 2 Kammern.	
H. Reichardt, Wäcker	Markt	91	1 Zimmer, u. 3 Zimmer u. Küche, Garten.	
F. Cramer, Apotheker	"	9	2 Kol. Stube und Kammer, Balkon.	

Die Bade-Anstalt

von **F. Cramer, Apotheker**

☞ Stadt-Sulza, Markt Nr. 9 ☜

empfehlen ihre gut eingerichteten

Badezellen zu Sool- und anderen Bädern
dieselben sind mit den verschiedenartigsten **Kaltwasser-,
Sool- und Lokal-Douchen** versehen.

Ich wohne am Markt Haus Nr. 5
und bin während der **Saison**
von 7 bis 8¹/₂ Uhr Vormittags,
sowie
von 2¹/₂ bis 4 Uhr Nachmittags
in meiner Behausung,
gegen Mittag aber am unterstem Gradirwerke
zu sprechen.

Bestellungen bitte ich der Sicherheit wegen
(Name, Wohnung, Zimmernummer und kurze Bemerkung,
ob eilig oder nicht) gefälligst mir zuzusenden zu wollen.

Dr. G. Säger,
Stadtsulza. **Bade- u. Salinen-Arzt.**



Dr. med. H. Schenk,
Bade-Arzt.

Straße nach dem Kurhaus Nr. 145.

Sprechstunden:

Früh 6¹/₂ Uhr an der Carl Alexander Sophienquelle.

In meiner Wohnung:

Früh 7¹/₂—9 Uhr, Nachmittags 3—4¹/₂ Uhr.

Mittag von 11—1 Uhr bin ich zumeist am unteren
Gradirwerk anwesend.



Notizen für Curgäste

welche über

Sulza

in

Bezug auf **Wohnung, Mittagstisch, Preise der Bäder**

u. s. w.

Auskunft haben wollen.

In Bad Sulza logiren die Badegäste theils in den Hotels, d. h. öffentlichen Gasthöfen, theils in Privatwohnungen. Die Badezeit dauert von Mitte Mai bis Mitte September, und Jeder, der ein Logis zu vermieten hat, strebt darnach, dasselbe wenigstens in der Hauptzeit der Saison von Anfang Juni an bis Mitte August ununterbrochen zu vermieten. Nur in dieser kurzen Zeit rentiren die zur Aufnahme von Curgästen bestimmten Logements, die übrige Zeit im Jahre stehen dieselben leer und werfen nichts ab, verlangen im Gegentheil, weil immer Aus- und Verbesserungen nöthig werden, neue Geldeausgaben. Es ist deshalb keinem Logisgeber zu verargen, 1. wenn er sich nicht auf eine unbestimmte Mietzeit, wenigstens nicht mitten in die Saison hinein, einläßt und 2. wenn er einen entsprechenden Miethspreis stellt.

Bei Anfragen über Einmietungen von Logis für Curgäste ist vor Allem darauf Rücksicht zu nehmen, daß sie klar und bestimmt gestellt werden, z. B.:

- 1) Von welchem Tage an und auf wie lange Zeit soll das Logis gemiethet werden?
- 2) Wieviel Stuben und Kammern werden gefordert?
Sollen dieselben an einander hängen oder können sie getrennt sein?
- 3) Sollen die Zimmer par terre, 1 Treppe hoch, oder 2 Treppen hoch liegen?
- 4) Wird eine Küche beansprucht?
- 5) Werden eigene Betten mitgebracht? Sollen die Bettstellen und Matratzen von dem Vermiether gestellt werden?
- 6) Soll neben der Wohnung ein Garten sein?
- 7) Soll eine Badeanstalt darin sich befinden oder doch möglichst nahe?

Preise der Wohnungen.

Für eine Stube nebst Kammer zahlt man wöchentlich 3 bis 7 Thlr., für Logements mit 3 bis 4 Zimmern 8 bis 16 Thlr.

Für 1 Matratzenbett wöchentlich 15 Sgr.

Für 1 vollständiges Matratzenbett incl. Bettwäsche 20 Sgr.

Für Aufsicht und Bedienung, d. h. Reinigen der Zimmer, Bettmachen, Wasserholen u. s. w. zahlt man wöchentlich 20 Sgr. bis 1 Thlr.

Preise der Bäder.

1 warmes Wasserbad kostet 6 Sgr.

1 Soolbad mit 20 Liter Sool 7 Sgr., 1 Soolbad mit 40 Liter 8 Sgr. mit 60 Liter 9 Sgr. etc.

Zusätze von Eisen, Kiefernadelextract, Rutterlauge werden extra berechnet
1/2 Kilo Rutterlaugeinalz kostet 1 Sgr. 3 Pf.

1 Flußwasserbad kostet 2¹/₂ Sgr.

Preise des Mittagstisches.

An der Table d'hôte kostet 1 Couvert 15 Sgr. Kinder zahlen weniger.

Außerdem speist man à la carte und findet auch gute Mittagstische in verschiedenen Restaurationen zu 7¹/₂ Sgr. die Portion.

Milch, Kaffee, Butter, Brod u. s. w. sind in jedem Hause zu haben und werden billig berechnet.

Curtaxe.

Ueber allgemeine Curabgaben gelten folgende Bestimmungen:

Jeder Curgast hat an die Badevereinskasse zu zahlen:

1 Person 3 Thlr.

2 Personen 4 „

3—6 resp. mehrere Personen 6 Thlr.

Je 2 Kinder unter 14 Jahren werden für 1 Person gerechnet.

Für den vorstehend verzeichneten Betrag werden den geehrten Curgästen gewährt:

Freie Benutzung

1. Der Mühlbrunnenquelle zum Trinken in den Frühstunden von 6—8 Uhr.
2. Der Gradirhäuser zu Inhalationen,
3. Der Promenaden und Ruhebänke,
4. Kostenfreier Genuß nachstehend verzeichneter Musikaufführungen:
 - a. Der Frühconcerte in der Musikhalle,
 - b. Der Concerte Dienstag und Freitag von 4—7 Uhr Nachmittag am Gradirhause,
 - c. Abendconcert Mittwoch von 7—9 Uhr im Garten des Dorfsulzauer Gasthofs,
 - d. Ball- oder Unterhaltungsmusik jeden Donnerstag von 8—12 Uhr im Kurjaal,
 - e. Abendconcert jeden Sonnabend von 7—9 Uhr auf dem Marktplatz in Stadtsulza.

Gedruckte Curlisten erscheinen wöchentlich 2 Mal.

Bei der Ankunft der Curgäste steht ein bestellter Badediener zur Disposition welcher eine Liste der vacanten Wohnungen stets vorzuzeigen im Stande ist.

Briefliche Anfragen über Wohnungen, Bäder oder sonstige Verhältnisse im Curort bittet man an den Vorsitzenden der Badedirection, an die Badeärzte oder an sonstige Bekannte im Badeorte zu richten.

Bad Sulza (Station der Thür. Eisenbahn.)

Die Badedirection.

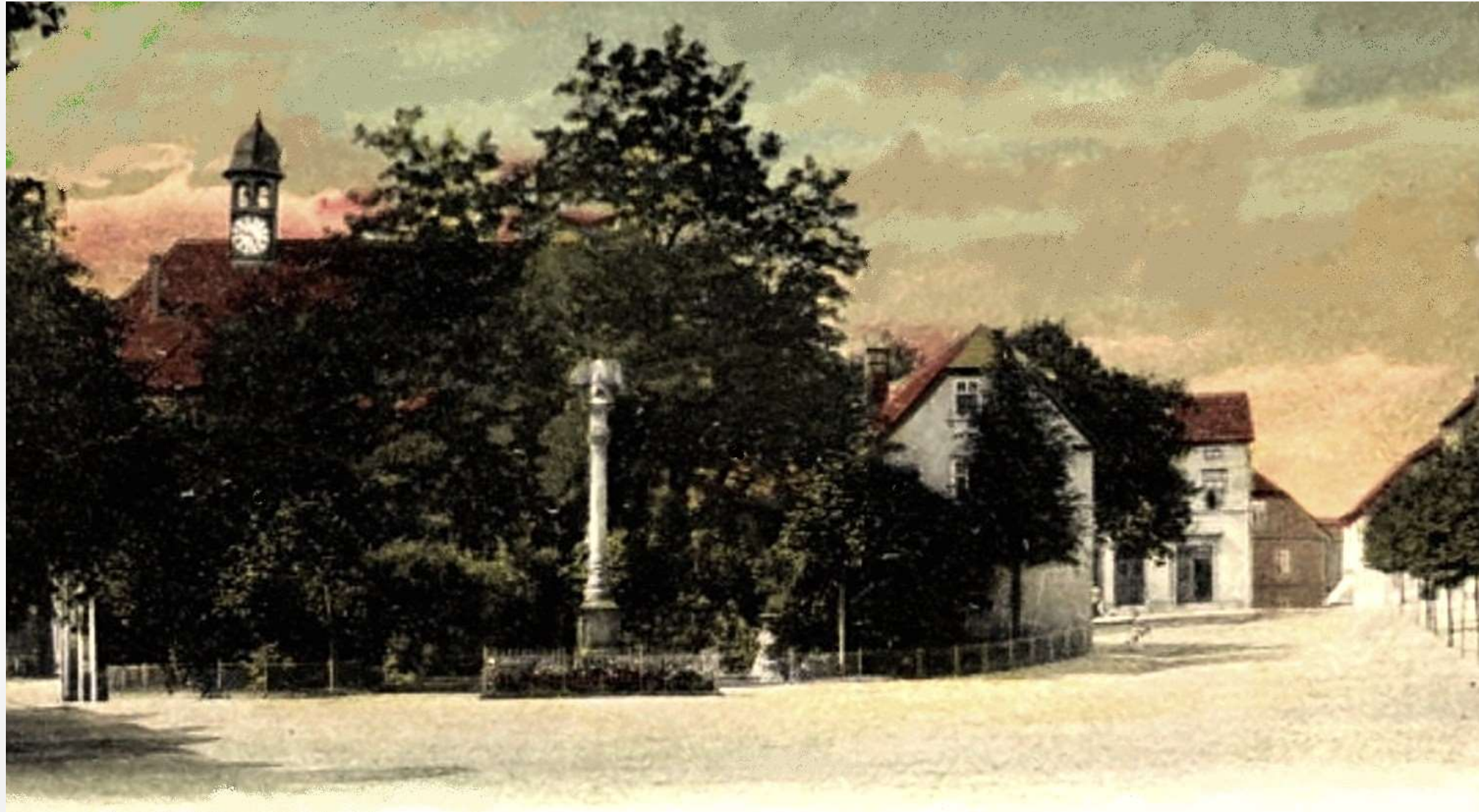
Bad Sulza. Panorama.







1871 Einweihung Kriegerdenkmal Moltkeplatz



Donnerstag den 1. Mai 1873.
**Eröffnung der
Restauration Bellevue.**

Einem geehrtesten Publikum die ergebenste Mittheilung,
daß ich in der Villa des Herrn Hülse eine Restauration eröff-
net habe, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch
gute Weine, gute Biere, feine Küche, prompte Bedienung und
solide Preise mir das Wohlwollen meiner geehrtesten Gäste zu
erwerben.

Bad-Sulza

Hochachtungsvoll
C. Kunze.



Villa Hülse m. Lachenmühle.



Kunst-Anzeige.

Hotel Simon.

Mittwoch den 3. d. Mts.

erste große Kunst- u. Galla-Vorstellung
der hier eingetroffenen

**Lustgymnastiker-, Akrobaten-, Seil-, Ballettän-
zer-, Pantomimiker u. Bioplastiker-Gesellschaft**
unter Mitwirkung der Geschwister Kolter Weismann, sowie
des Directors **A. Daicke**, in ihren unübertrefflichen hier noch
nie gesehenen durchaus neuen Leistungen.

Zur Ausführung kommen:

I. Abtheilung.

Magie oder scheinbare Zauberei und Geistererschein-
ung von Frau Professorin Daicke.

II. Abtheilung.

Gymnastik und Ballet von der ganzen Gesellschaft.

III. Abtheilung.

**Tablau vivante,
Galerie Lebender Bilder**

aus der römischgriechischen Mythologie auf dem beweglichen
Piedestal.

Preise der Plätze:

1. Platz 5 Sgr. 2. Platz 2½ Sgr.

Kinder in Begleitung Erwachsener zahlen die Hälfte.

Kasseneröffnung 6¼ Uhr. Anfang 7¼ Uhr

Für gute Musik ist gesorgt. Der Saal ist gut geheizt.

Zu diesen Vorstellungen ladet ergebenst ein

A. Daicke.

Director.

Hotel Simon Bad Sulza.

Empfehlte seine aufs freundlichste eingerichteten Zimmer, schönen Saal, verbunden mit schön gelegenen Garten & Kegelbahn, auch halte eine **reichhaltige Speisekarte** bestens empfohlen, a la carte zu jeder Tageszeit. **Table d'hôte** Mittags 1 Uhr. **Vorzügliche Weine, ff. Lagerbier, Baierisch- & Weissbier** auf Flaschen, C. SIMON.

Hotel Simon in Sulza. Bum Taubenmarkte

empfehle ich frische Würst, Bratwürste und andere diverse Speisen
 **Extrafines Lagerbier** aus der **Riebeck'schen Brauerei** in Leipzig.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
C. Simon.

Villa Hülse.

Während der diesjährigen Saison empfehle ich den geehrten Kurgästen das in meiner Villa eingerichtete **Table d'hôte**. Auf Wunsch werden Menagen auch aus dem Hause gegeben. Besonderer Beachtung empfehle ich meine neue elegant eingerichtete **Badeanstalt** und werden die betreff. Bäder nach ärztlicher Vorschrift zubereitet.
G. Hülse.

In den festlich geschmückten und brillant erleuchteten Räumen des
Kurhauses in Sulza
Sonntag den 22. Februar
Abends 7 Uhr
Großer Masken-Ball
wozu ergebenst eingeladen wird.

Allgemeine Bestimmungen:

1. Alle Teilnehmer müssen maskirt, ältere Personen wenigstens mit einer Gesichtsmaske, oder Spieghelbrille versehen sein.
2. Nur anständigen Masken ist der Eintritt in den Saal gestattet.
3. Das Tragen wirklicher Gewehre und Waffen ist verboten.
4. Kinder unter 14 Jahren sowie Dinstboten haben keinen Zutritt.

Billets à 7½ Sgr. sind bei Herrn Rathskellerwirth Lange, Herrn Restaurateur Jacob, Herrn Kurhauswirth Zeißer und in der Buchhandlung von Herrn Hoff bis zum 22. Februar Nachmittags 5 Uhr zu haben. Billets an der Kasse 10 Sgr.

Die Direction.

NB. Der Maskenverleiher trifft Freitag d. 20 d. M. ein und sind von da ab

Maskenanzüge

im Rathskeller Gesellschaftsstube links jeder Zeit in großer Auswahl zu haben.

Baugewerkschule z. Stadt-Sulza

Großherzogthum Weimar, Thüringen.

Das Wintersemester beginnt am 10. November. Aufnahmen finden in den zwei Abtheilungen der Schule:

1. Bauhandwerker aller Art,
2. Maschinen- & Mühlen-Arbeiter, Schlosser und andere Metallarbeiter.

Vorbereitung zum Examen für den einjähr. Militärdienst.

Anmeldungen möglichst frühzeitig erbeten.

Auskunft und Program mit Lehrplan gratis und franco durch die

Direction der Baugewerkschule

W. Leep.

Notiz für Kurgäste.

Es wird von Seite der Kurgäste gar oft die Klage laut, daß sie in kleinen und unansehnlichen Häusern an wöchentlichem Miethzins drei bis vier Thaler für ein bescheidenes Zimmer zahlen müßten, ja nicht selten noch mehr! Fragt man nach der Ursache, wie es kommt, daß man den Fremden für dergleichen Käfige solche enorme Miethpreise zuzumuthen nur die Stirn haben kann, so läßt sich dies nicht wohl anders erklären, als dadurch, daß die in Badeorten ankommenden Fremden anfangs der Meinung sind: es dürften die Logis in größeren und stattlich aussehenden Gebäuden allem Vermuthen nach beträchtlich theuer sein und stehen dann gleich von vorn herein von einer desfalligen persönlichen Nachfrage ab. Hätten sie jedoch diese Anfrage nicht unterlassen, so würden sie ihren Irrthum bald erkannt haben. Denn Einsender dieses hat die Erfahrung gemacht, daß gerade in kleinen, unansehnlichen und alten Häusern weit höhere Miethpreise für sehr dürftige, unbehagliche, ja selbst nicht sehr reinliche Wohnungen gefordert wurden!

Es kann deshalb Einsender allen in Bäder Reisenden den wohlgemeinten und durch Erfahrung begründeten Rath geben, sich durch den Anblick schöner und stattlicher Häuser nicht zu jenem Irrthum verleiten zu lassen, resp. aus Scheu vor deren vermeintlich zu hohen Miethpreis-Forderungen ohne Weiteres in kleinen und unansehnlichen Häusern Logis zu nehmen. Meistens „fällt“ man auf diese Weise so zu sagen „rein!“

So hat Einsender z. B. gefunden, daß man für ein Logis von zwei elegant meublirten Stuben mit Kammer in einem großen eleganten Hause einen sehr mäßigen Preis verlangte, während in einer kleinen Spelunke für ein einziges, niedriges Zimmer mit alten Meubeln vier Thaler wöchentlich dreist gefordert wurden! --

Daß auf solche „Weise“ ein ganzer Kurort in Mißcredit und Verberuf kommen kann, ist sehr begreiflich, und sollten die verehrlichen Bade-directionen auf das Logiswesen ein wachsames Auge haben.

Wo aber gewöhnliche Leute den Muth hernehmen, dergleichen übertriebene hohe Preise für ihre dumpfigen, wohl auch noch von Ungeziefer heimgesuchten, elend meublirten Käfige nur zu fordern, würde ein psychologisches Problem sein, wenn nicht der Grund dieser Erscheinung lediglich im gänzlichen Abhandensein von Weltkenntniß, Lebensart und anständigem Tact solcher Leute zu suchen und zu finden wäre! B.



Bad Sulza

Hotel Börse und Schloss Sonnenstein



Hôtel z. Börse i. Bad Sulza.



1874 Hotel zur Börse wird eröffnet



Bad Sulza Blick auf die Gradierwerke.



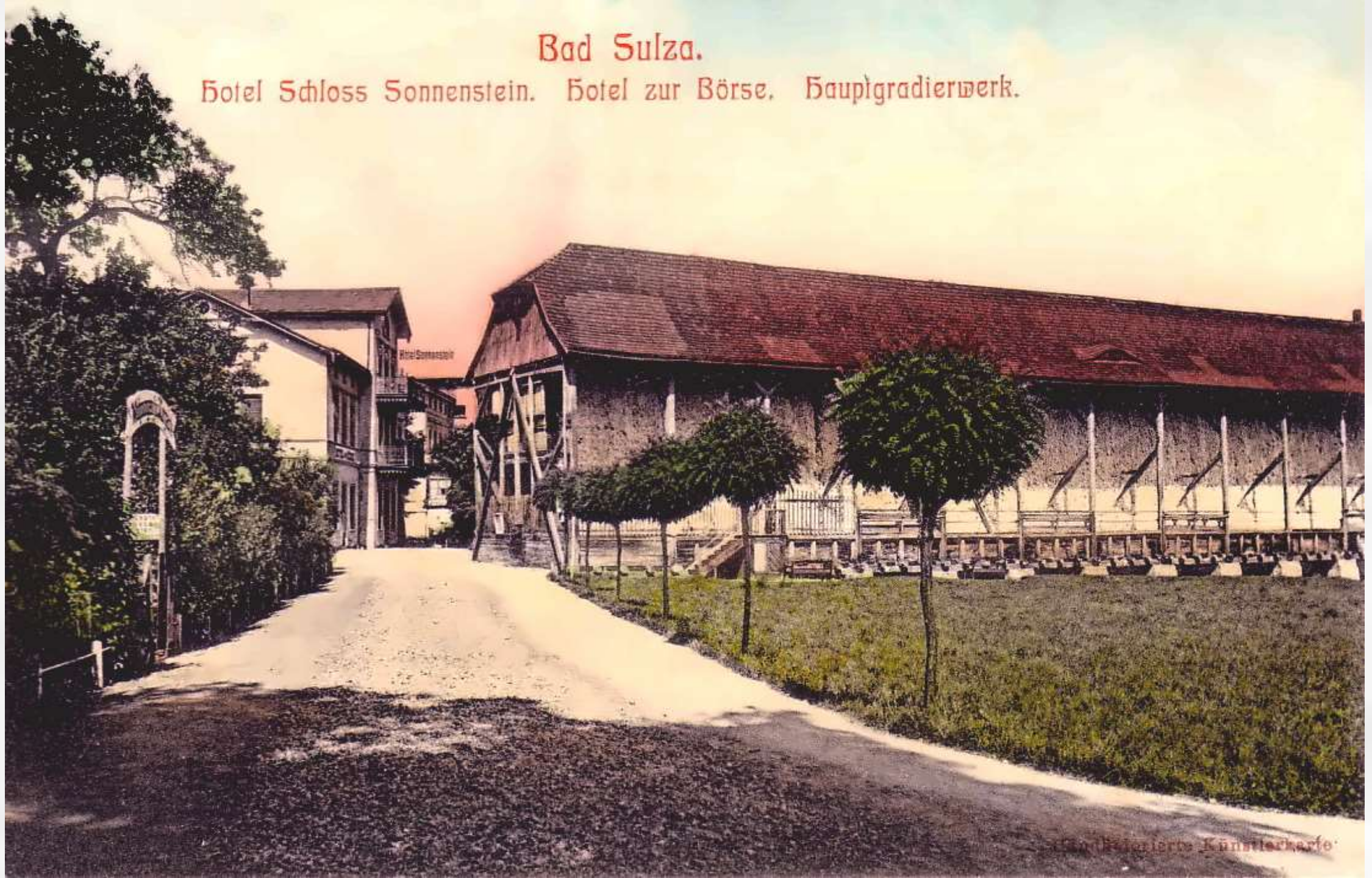


Gruss aus Bad Sulza

Hôtel Börse und Schloss Sonnenstein

Bad Sulza.

Hotel Schloss Sonnenstein. Hotel zur Börse. Hauptgradierwerk.





Musiktempel im Kurpark

Bad Sulza

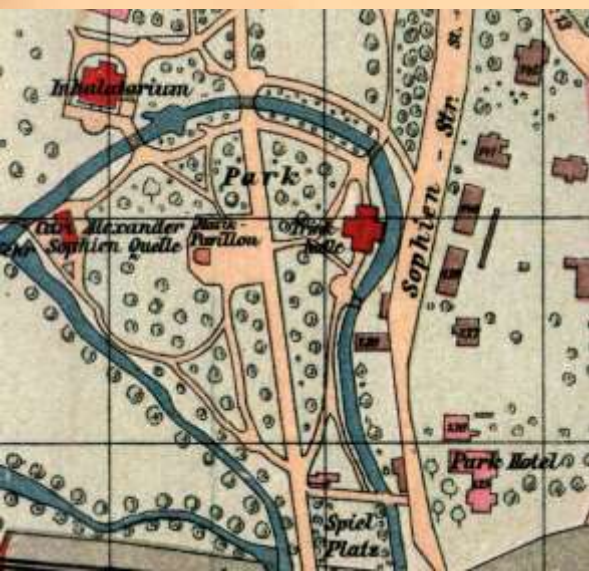


1875 Bau der Musikmuschel im Kurpark



Bad Sulza

Musikhalle im Kur

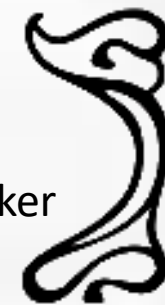




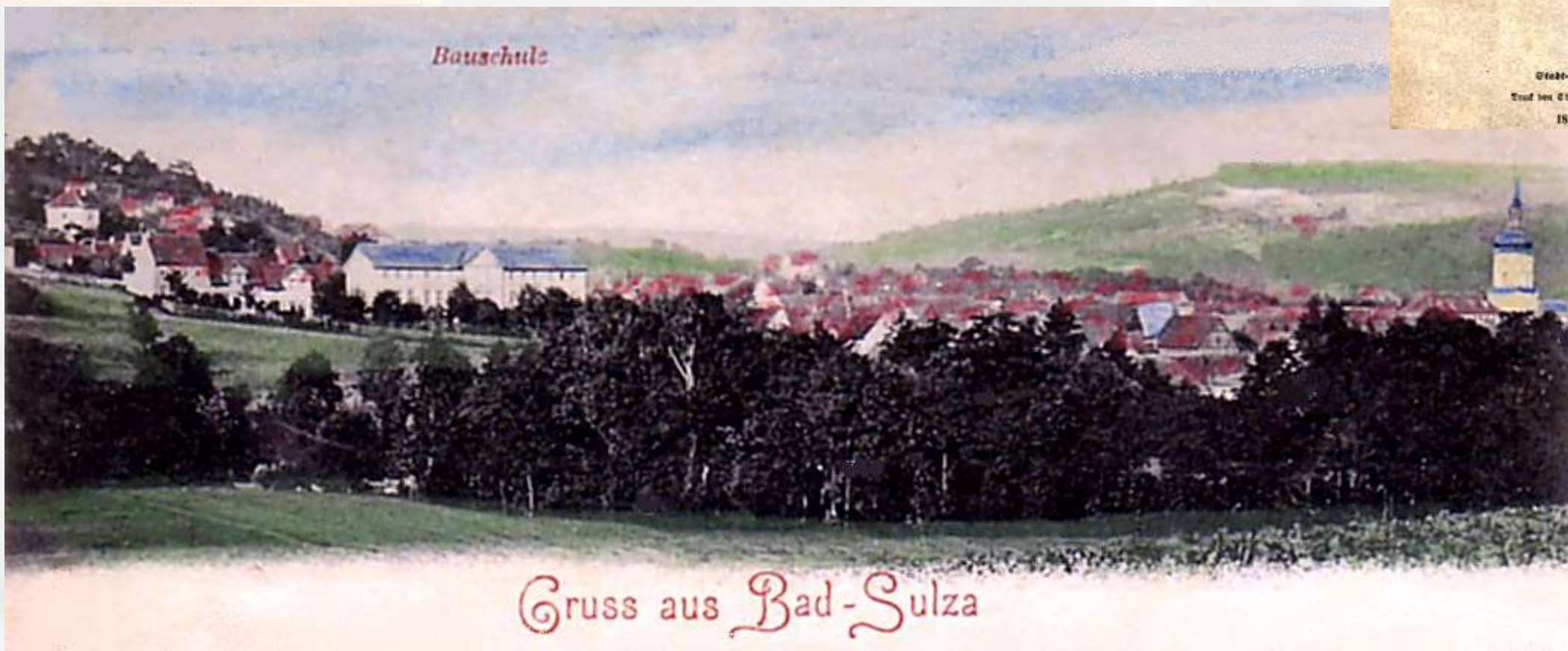
Baugewerkschule zu Stadt-Sulza.



1874 Gründung der Baugewerke-Schule



1877 Umzug in das neue Gebäude am Mühlacker





Erster Direktor der Schule ist der
Ingenieur Wilhelm Jeep

Geboren 31.07.1831 in Holzminden als Sohn des Philologen und Direktors des Herzoglichen Gymnasiums in Wolfenbüttel Justus Wilhelm Linde Jeep.

Dieser kam 1874 von der privaten Bauschule Höxter. Auf seine Anregung wurde die Baugewerke-Schule am 10.11.1874 in Stadt-Sulza eröffnet. Zur Unterrichtung der Studierenden schrieb er viele Fachbücher.

DIE
BAUSCHLOSSEREI.

BEARBEITET

VON

INGENIEUR **W. JEEP,**
DIREKTOR DER BAUSCHULE ZU STADTSULZA.

1. HEFT.

VERBINDUNGEN UND BLECHARBEITEN.

Mit 102 Holzstichen.

INHALT: Die unlösbaren Verbindungen. Die leicht lösbaren
Verbindungen. Verbindungen für bestimmte Zwecke.
Werkzeuge.

LEIPZIG,
CARL SCHOLTZE.

*Berlin bei A. Seydel, Polytechnische Buchhandlung (Leipziger Strasse 72) und
E. Wasmuth, Architektur-Buchhandlung (Werder-Strasse 6). New-York bei
F. Steiger, 22 und 24 Frankfort Street. St. Petersburg bei Kolesoff & Mihin,
Buchhandlung (Gostinoi Dwor 22). Rio de Janeiro bei Rich. Matthes (Rua de
Hospicio 82). Warschau bei E. Wende & Comp. Buchhandlung. Wien bei
Lehmann & Wentzel, Buchhandlung für Technik und Kunst (Opernring 17).*

1876.

Die
Wasserhebe-Maschinen.

Bearbeitet

VON

INGENIEUR **W. JEEP,**
Direktor der Bauschule zu Stadtsulza.

Die Kolbenpumpen.

HEFT 1.

Mit 124 Holzstichfiguren.

INHALT:

Kolbenpumpen. — I. Ventile. — II. Die Kolben. — III. Der Windkessel.
— IV. Vorrichtungen an den unteren Enden der Saugrohre. — V. Rohr-
verbindungen. — VI. Beschreibungen einiger Pumpen. — VII. Berech-
nung der Kolbenpumpen. — VIII. Betriebsanordnungen der Pumpen. —
IX. Betrieb der Pumpen und Anordnungen, welche denselben erleichtern.

LEIPZIG,
CARL SCHOLTZE.

*Berlin bei A. Seydel, Polytechnische Buchhandlung (Leipziger Strasse 72). New-
York bei E. Steiger, 22 und 24 Frankfort Street. St. Petersburg bei Kolesoff &
Mihin, Buchhandlung (Gostinoi Dwor 22). Rio de Janeiro bei Rich. Matthes
Rua de Hospicio 82). Warschau bei E. Wende & Comp., Buchhandlung. Wien
bei Lehmann & Wentzel, Buchhandlung für Technik und Kunst (Opernring 17).*

1876.

DIE
BAUMECHANIK.

BEARBEITET

VON

INGENIEUR **W. JEEP,**
DIREKTOR DER BAUSCHULE ZU STADTSULZA.

2. Heft.

DAS GRAPHISCHE RECHNEN UND GRAPHOSTATIK.

1. THEIL.

Mit 102 Holzstichen.

INHALT:

Das graphische Rechnen. Grundzüge der graphischen Statik.
Anwendung der Graphostatik auf Baukonstruktionen.

LEIPZIG,
CARL SCHOLTZE.

*Berlin bei A. Seydel, Polytechnische Buchhandlung (Leipziger Strasse 72) und
E. Wasmuth, Architektur-Buchhandlung (Werder-Strasse 6). New-York bei
E. Steiger, 22 und 24 Frankfort Street. St. Petersburg bei Kolesoff & Mihin,
Buchhandlung (Gostinoi Dwor 22). Rio de Janeiro bei Rich. Matthes (Rua de
Hospicio 82). Warschau bei E. Wende & Comp. Buchhandlung. Wien bei
Lehmann & Wentzel, Buchhandlung für Technik und Kunst (Opernring 17).*

1876.

SOOLBAD SULZA

VON

DR. MED. CARL BEYER,
BADE- UND SALINENARZT ZU SULZA.

MIT

EINEM NACHTRAG

VON

DR. MED. G. SAENGER,
BADEARZT.

—•••••—

BAD SULZA,
BUCHDRUCKEREI von EDMUND ROST.



1880 Buch-Veröffentlichung von Dr. med. Carl Beyer



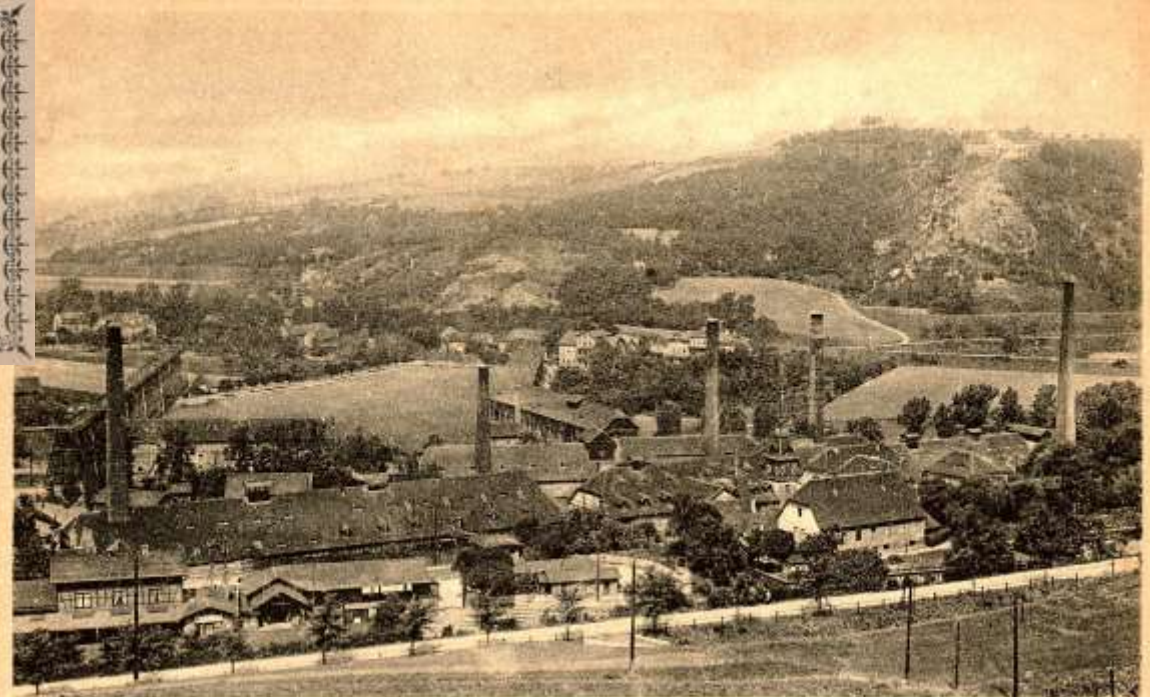
1885 Badehaus vom Dr. med. Carl Beyer





Bahnhof in St. Sulza.

Bahnhofs-Restaurant Sulza.
 Paul Kloppe.
 empfiehlt
 seine geräumigen Lokalitäten:
 anerkannt
guten Mittagstisch
 im Abonnement in und außer dem Hause.
 Reichhaltige Speisekarte. Gute Weine.
 f. Begrüb und Lagerbier,
 prompte Bedienung.



Bad Sulza Blick von der Krähenhölle.



Bad Sulza.

Bahnhof

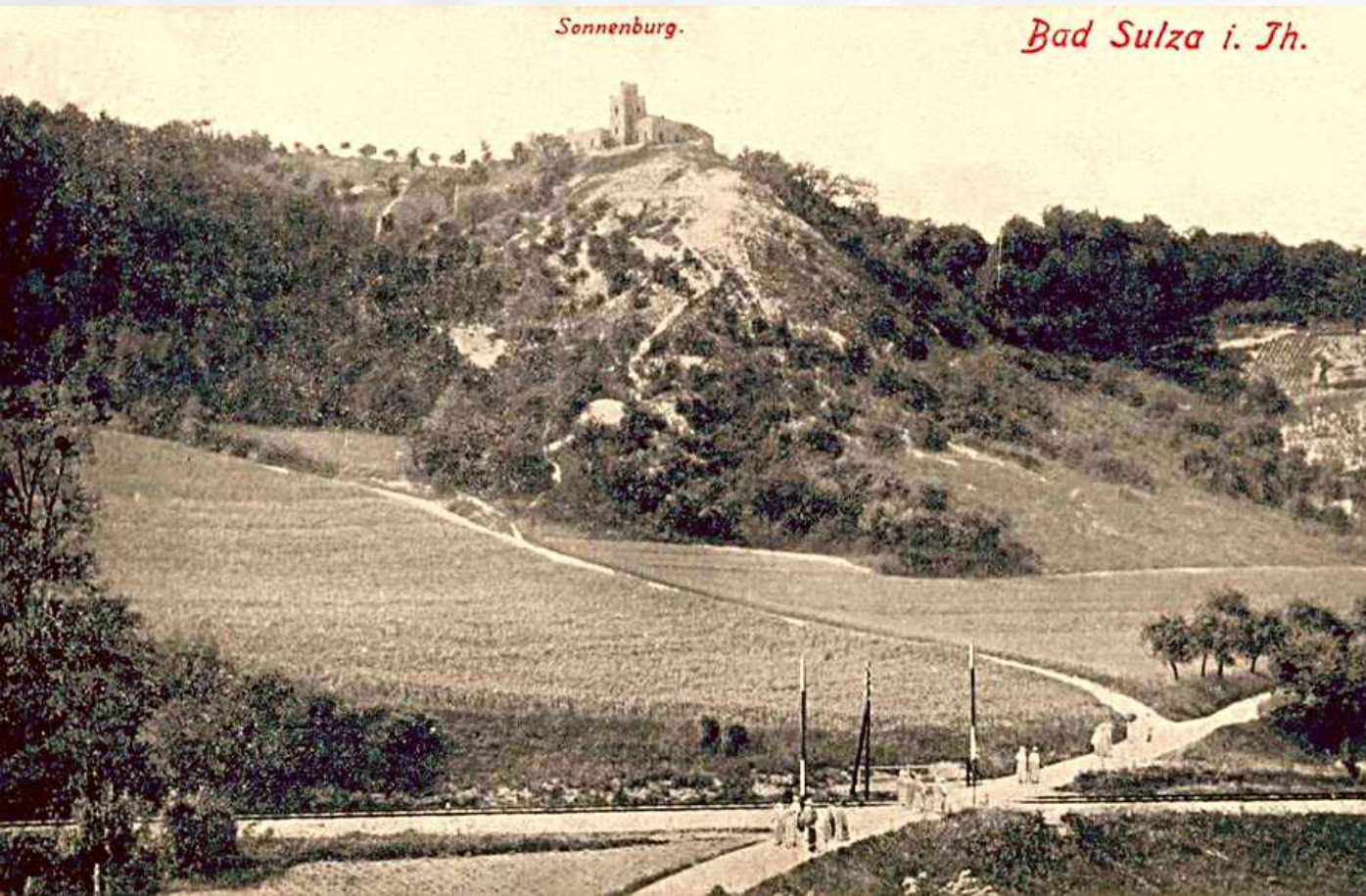


Bad Sulza Bahnhof



1882

Zusätzlich zum Hauptbahnhof
wird eine Haltestelle der
Saal Unstrut Eisenbahn Gesellschaft errichtet
(„Unstrutbahnhof - Nordbahnhof“)

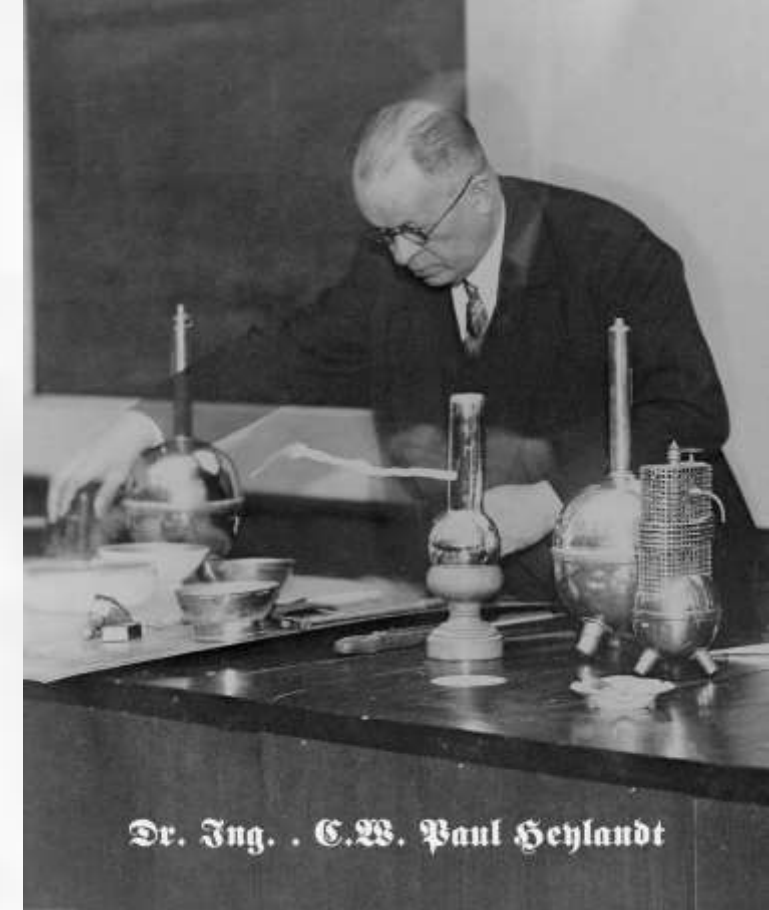


Bad-Sulza,
Straße nach dem Unstrutbahnhof.



Paul Heylandt, auch Christian W. P., Christian W. P. Heylandt oder Paulus Heylandt genannt, wurde am 6. Februar 1884 in Bad Sulza, Thüringen, als Sohn von Friedrich Ernst Heylandt, eines Beamten der Saline Neu-Sulza geboren.

Paul Heylandt beschäftigte sich schon früh mit chemischen und physikalischen Versuchen. Der 14jährige Schüler begeisterte sich, durch Zeitungsnotizen angeregt, für das Phänomen der flüssigen Luft, die in technischem Maßstab zu gewinnen C. Linde 1895 gelungen war, und widmete sich fortan fast ausschließlich diesem Problemkreis. In der Maschinenfabrik Schwade in Erfurt erwarb er technische und handwerkliche Erfahrungen, als Autodidakt mathematische und naturwissenschaftliche Kenntnisse. 1903 erhielt er sein 1. Patent auf ein „Transport- und Aufbewahrungsgefäß für flüssige Luft oder desgleichen“, das er 1910 noch vervollkommnete.



Otto Schwade & Co., Erfurt
700 Arbeiter
Deutsche „Automat“-Dampfpumpen-Fabrik.
Specialität: Vierfachwirkende
Automat-Dampfpumpen
in liegender und stehender Anordnung für jede
Leistung und alle Industriezwecke.
Vorzüglich bewährt als:
Kesselspeisepumpen, Feuerlöschpumpen, Reservoirpumpen etc., Bergwerkspumpen,
Senk-Abteufpumpen, Unterird. Wasserhaltungen etc. 7-23 22



Durch die geniale Bauweise der Gefäße fanden sie eine weite Verbreitung, wurden zum Ausgangspunkt für Flüssigsauerstoff-Atmungsapparate, die schon bei Zeppelin und im 1. Weltkrieg bei Höhenflügen zum Einsatz kamen. Diese wurde in dem gemeinsamen Unternehmen Gesellschaft für Apparatebau A.R. Ahrendt & Co mbH in Berlin entwickelt.

- Dr. Ing. e.h. C.W Paul Heylandt
- * 06. Februar 1884 in Bad Sulza
 - † 24. Juni 1947 Moskau
 - Autodidakt, Visionär, Pionier, Erfinder und Fabrikant

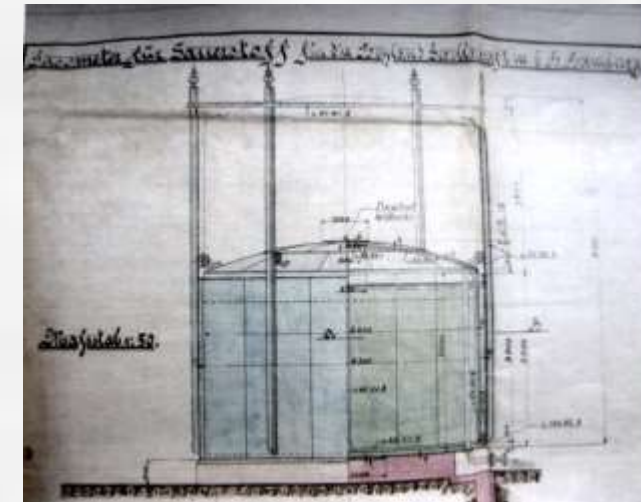
1917 konstruierte Heylandt Transport- und Aufbewahrungstanks von mehreren Kubikmetern Fassungsvermögen. Da ihnen durch zusätzliche Warm- und Kaltvergaser, Gas von beliebigem Druck unmittelbar an der Verbraucherstelle entnommen werden konnte, erleichterten sie wesentlich die Verwertung flüssiger Gase in der Industrie. Der Transport flüssiger Gase in diesen Behältern konnte in vielen Fällen die wegen des hohen Leergewichts unwirtschaftliche Beförderung komprimierter Gase in Stahlflaschen ablösen.

Nach zwei kurzlebigen Firmengründungen in Hannover und Hamburg übernahm Paul Heylandt im Jahr 1919 die Gesellschaft für Apparatebau A. R. Ahrendt & Co mbH, an der er zuvor als Teilhaber beteiligt war und die ihren Sitz an der Burggrafenstraße 1 (heutiger Seelbuschring 9–17) in Berlin-Mariendorf hatte. Die Heylandt Gesellschaft für Apparatebau lieferte Flüssigsauerstoff und produzierte Anlagen für die Herstellung von Stickstoff und Sauerstoff.

1921 bauten die Heylandt Werke bereits elektrisch angetriebene Fünf-Tonnen-Lastkraftwagen, genannt „Laubfrosch“ zum Transport flüssigen Sauerstoffs.

Anfang 1930 erhielt der Raketenforscher Max Valier bei Heylandt in Britz die Möglichkeit, ein Flüssigkeitsraketentriebwerk zu entwickeln. Dabei wurde er von den Heylandt-Entwicklungsingenieuren Alfons Pietsch, Walter Riedel und Arthur Rudolph unterstützt, die nach Valiers Unfalltod den Raketenmotor in ein Testfahrzeug namens „Höllenhund“ einbauten und damit Anfang Mai 1931 erfolgreich Versuchsfahrten auf dem Tempelhofer Feld durchführten.

Wegen der Festlegungen im Versailler Vertrag durfte das Deutsche Reich keine schwere Artillerie entwickeln oder besitzen. Fernraketen waren im Vertrag nicht genannt. Die Reichswehr kommandierte Ende der 1920er Jahre Walter Dornberger zum Maschinenbaustudium an die Technische Hochschule Charlottenburg ab.



Dort lernte er Arthur Rudolph kennen, welcher in den Heylandt-Werken an Raketenexperimenten arbeitete. Rudolph zeigte sich interessiert und arbeitete von da an in seiner Freizeit gemeinsam mit Walter J. H. Riedel an Valiers Raketenprojekten. Am 17. Mai 1930, einen Tag nachdem Arthur Rudolph die Arbeit an dem Raketenprojekt aufgenommen hatte, starb Raketenpionier Max Valier bei der Explosion eines Raketentriebwerk-Prototypen. Weitere Raketen-Experimente wurden zunächst durch Paulus Heylandt verboten, Rudolph setzte seine Arbeit jedoch gemeinsam mit Riedel und Alfons Pietsch fort. Nach dem Studium wurde Dornberger 1932 die Entwicklung von Feststoffraketen im Heereswaffenamt übertragen. Er warb Wernher von Braun und andere an. 1936 wurde Dornberger die verantwortliche Leitung der Raketenentwicklung des Heeres übertragen, die zur Entwicklung des Aggregats 4 (A4, besser bekannt als V2) führte. Von 1936 bis 1943 war Dornberger Chef der Raketenabteilung des Heereswaffenamtes, danach wurde er Kommandeur der Heeresversuchsanstalt Peenemünde. Im Oktober 1931 beginnt eine Zusammenarbeit von Heylandt mit der Heeresprüfstelle, bei der Anfang 1932 ein Flüssigkeits-Raketenmotor entstand, der bis etwa 1937 dort zu Testzwecken verwendet wurde.

Im Zuge der großtechnischen Herstellung der A4-Rakete unter der Leitung von Wernher von Braun ab 1939/40 erhielt Heylandt Großaufträge für Planung und Herstellung von Sauerstoffanlagen für die A4-Rakete. Die Produktionsleitung und Koordination der Herstellungswerke im Deutschen Reich übernahm im Jahr 1944 der Ingenieur Walter Ruckdeschel von der Linde AG. Linde hatte sich bereits 1922 an Heylandt beteiligt und diese 1941 als Tochterfirma übernommen. Das Werk Gradestraße wurde 1943 bei einem alliierten Luftangriff zerstört.

Paul Heylandt kam im Juli 1945 unter ungeklärten Umständen in die Sowjetunion, wo er an der Raketenentwicklung beteiligt war. Er starb am 24. Juni 1947 in Moskau.



**STICKSTOFF
SAUERSTOFF**
VERFLÜSSIGTE GASE

Anlagen zur Gewinnung reinsten Stickstoffes
Anlagen zur Gewinnung reinsten Sauerstoffes
und zur gleichzeitigen Gewinnung reinsten gas-
förmigen Sauerstoffes

Anlagen zur Gewinnung reinsten Stickstoffes
und zur gleichzeitigen Gewinnung reinsten
flüssigen Sauerstoffes nach „System Heylandt“

Anlagen zur Gewinnung reinsten Sauerstoffes
gasförmig oder flüssig nach „System Heylandt“
Luftverflüssigungs- u. Wasserstoffverflüssigungs-
anlagen

Sonderanlagen aus dem Gebiet der Tieftempera-
turtechnik

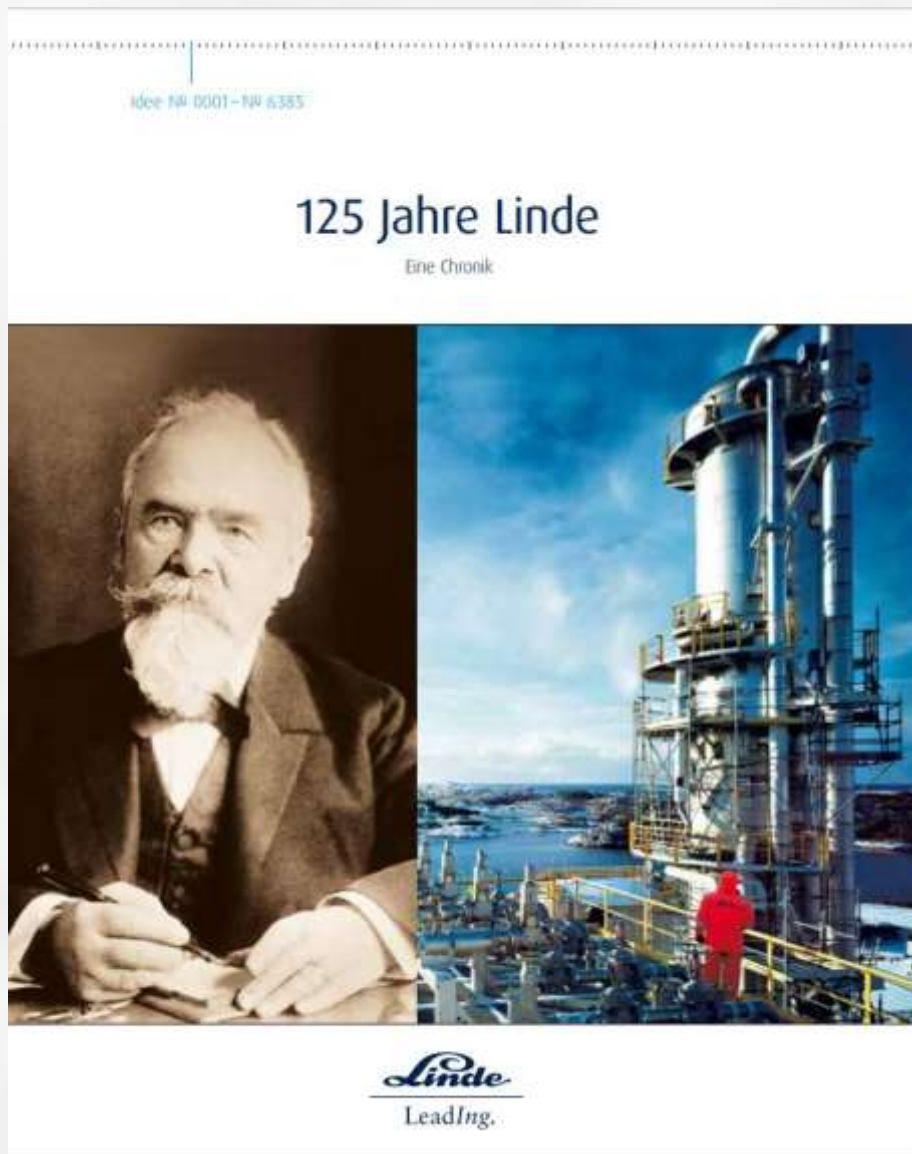
*In mehr als 400 gelieferten Anlagen verschiedenster Größe
ist „System Heylandt“ durchtränkt und das hat bewiesen, dass es qualitä-
tätlich Lieferungen für die chemische Industrie, Kautschuk
und sonstige Fachbetriebe, auch bei neuen Problemen.*

Verlangen Sie Referenzlisten und Ingenieurbesuch!

HEYLANDT
GESELLSCHAFT FÜR APPARATEBAU M. B. H.
BERLIN-BRITZ
GRADESTRAßE 81/107



Eine Würdigung des Lebenswerkes fand Einzug in die Linde Chronik



Paul Heydahl (links) in Zusammenarbeit mit Carl von Linde (rechts) im Jahr 1915. Hier wird ein von dem erfindenden Gaszylinder für Flüssigluft

Weltweite Depression

Die Krise nach dem Zusammenbruch der Finanzmärkte im Oktober 1929 trat die Gesellschaft Linde erst 1931 mit voller Wucht: In der Abteilung A (Kältemaschinen) brachen die Umsätze auf weniger als 60 Prozent des Vorjahres ein. Im darauf folgenden Jahr sanken sie noch einmal um rund ein Drittel. Entlassungen und Arbeitszeitverkürzungen waren unvermeidlich.

Auch in der Abteilung B blieben ab der zweiten Jahreshälfte 1931 die Aufträge aus. Um Stellenabbau in größerem Umfang zu vermeiden, wurde in den Werkstätten in Hüllriegelskreech bei München nur noch in zwei Schichten zu je 26 Stunden wöchentlich gearbeitet – mit entsprechenden Lohnkürzungen. Das „sonst übliche Fest“ zum 25-jährigen Dienstjubiläum Richard Lindes „unterblieb mit Rücksicht auf die trüben Zeiten“, schrieb der Jubilar an seine Schwester. Auch im Jahr 1932 blieb die Auftragslage in der Gasverflüssigung und -zerlegung sehr schwach. Der Geschäftszweig „Technische Gase“ hatte ebenfalls unter der allgemeinen Wirtschaftskrise zu leiden. Der Absatz von Sauerstoff und Acetylen ging so stark zurück, dass Personal ab-

gebaut und das Sauerstoffwerk in Mülheim an der Ruhr zeitweise ganz stillgelegt werden musste. Dank dieser Einschränkungen und durch „äußerste Sparsamkeit“ (Geschäftsbericht 1932) konnte demnach in der Abteilung B sowie bei den Sauerstoff- und Acetylenwerken ein „leichtlich befriedigender Gewinn“ erzielt werden.

Dagegen waren bei der Maschinenfabrik Sürth und der Guldiner Motoren-Gesellschaft Verluste nicht zu vermeiden. Im Geschäftsbericht 1932 berichtete der Vorstand, dass die Abteilung C (Maschinenfabrik Sürth) von allen Werken des Unternehmens „von der Krise am schärfsten erfasst“ worden sei. „Trotz aller Sparmaßnahmen“ konnten nicht einmal die laufenden Kosten erwirtschaftet werden.

Als Carl von Linde im Jahr 1934 im Alter von 92 Jahren starb, war die wirtschaftliche Depression der Nachkriegsjahre überwunden. Aufgrund der ab 1933 wieder anspringenden Konjunktur im in- und Ausland, unterstützt auch von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der nun regierenden Nationalsozialisten, steuerte das Unternehmen in eine neue Wachstumsphase – allerdings unter den Bedingungen der zunehmenden Kriegswirtschaft.

Quelle:

2004 - 125 Jahre-Linde - Eine Chronik

№ 0743
Gesellschaft von
Hilfen und Wissen für KAMMST

№ 0756
Transport verflüssigter Gase.

Rudolf Diesel, Paulus Heylandt und Mathias Fränkl: selbstständige Erfinder-Ingenieure



Prototyp des Automobils „Heylandt“ auf dem Tempelhofer Feld in Berlin.
1906 Jahre. Von Geleit (rechts) Paulus Heylandt.



Von links: Rudolf Diesel, Mathias Schmitt,
Herbert von Helldorff bei der Vorstellung des
Diesel-Motors in Cassel (1897).



Mathias Fränkl, Gründer der MANAG.

Im Umfeld der Gesellschaft Linde arbeiten von Anfang an so genannte Erfindingenieure – als Angestellte und freie Berater. Dazu gehörten etwa Rudolf Diesel, der 13 Jahre für Linde tätig war, sowie Mathias Fränkl und Paulus Heylandt.

Rudolf Diesel (1858–1913) wurde in Paris geboren und studierte am Münchener Polytechnikum bei Carl von Linde Ingenieurwissenschaften. Nach seinem Praktikumsamen und einem Praktikum bei Sulzer in der Schweiz ging er im Auftrag Carl von Lindes nach Paris, um ab 1881 das dortige Vertriebsbüro zu leiten. 1890 wurde Diesel Direktor der Linde-Gesellschaft für Kalk- und Kalkbänken in Berlin.

Neben seiner Arbeit für Linde konzipierte Diesel unter anderem eine Kraftmaschine, die statt Dampf mit billigem Treibstoff betrieben wurde. Als Linde eine Zusammenarbeit bei der Weiterentwicklung des Ölmotors ablehnte, kündigte

Diesel und ging ab 1893 eigene Wege. 1897 ließ Diesel seinen ersten Motor von der Firma Krupp in Essen bauen.

Der neue Motor fand schnell Verbreitung, zunächst als stationäre Anlage, bald auch als Schiffsmotor. Im Automobil kam er allerdings erst später serienmäßig zum Einsatz. Diesel selbst konnte dem Erfolg nur zum Teil mitzusehen. Langwierige Patentstreitigkeiten und geschäftliche Misserfolge führten zu seinem vermutlich freiwilligen Tod im Amerikaner auf der Überfahrt nach England.

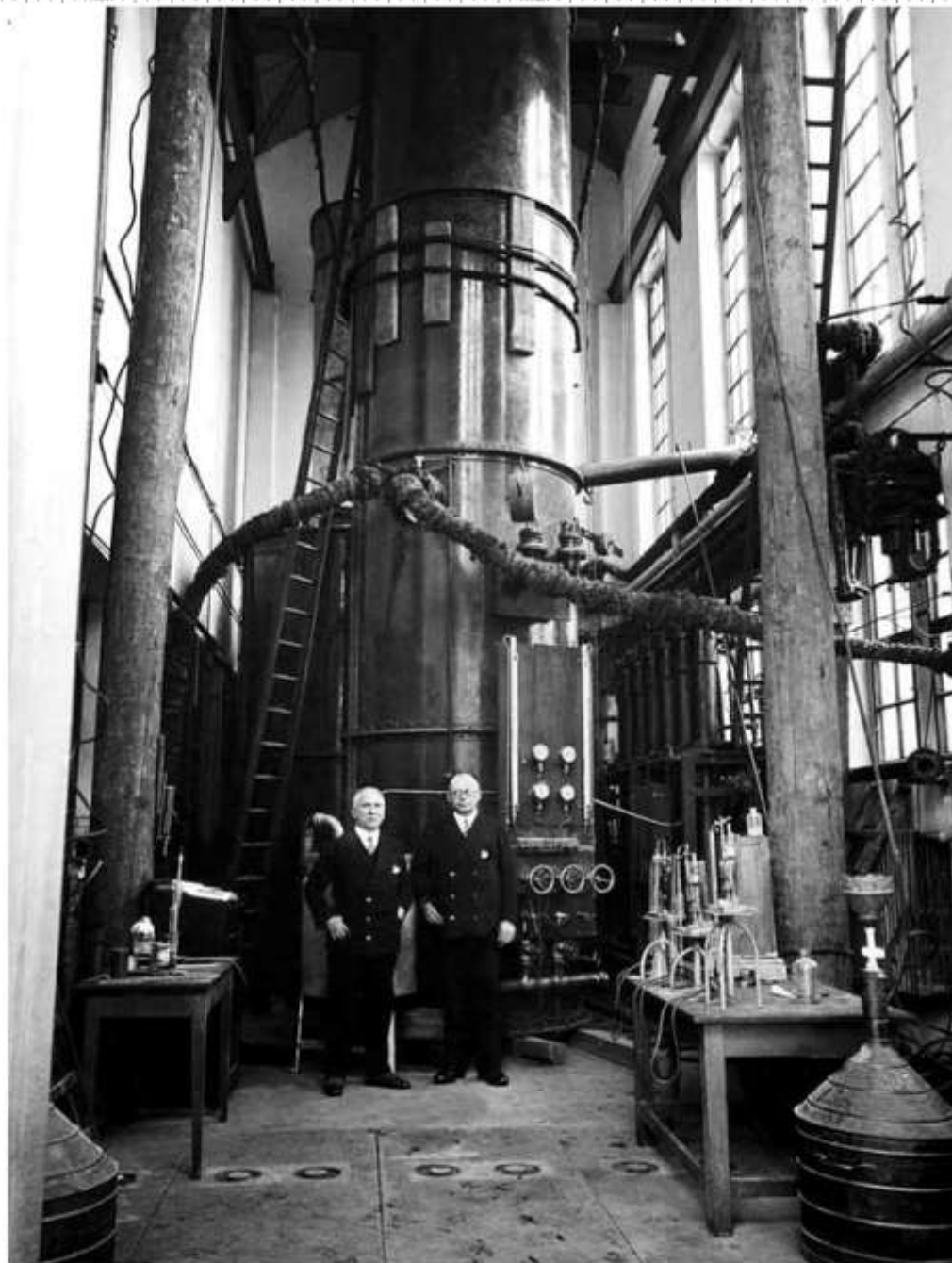
Mathias Fränkl (1877–1947) war vor dem Ersten Weltkrieg Leiter eines Röhrenwerks in Bochum. Nach Kriegsende gründete er mehrere kleine Maschinenfabriken, darunter 1923 die Maschinenfabrik Augsburg-Plattling Aktiengesellschaft (MANAG).

1925 meldete er ein Patent auf den wechselseitigen Umschalbetrieb von Wärmetauschern (Regeneratoren) an. Seine Idee

die Wärmetaucher zuerst zu kühlen und im zweiten Schritt ihre Kälte zu entziehen (Wechselbetrieb). In Zusammenarbeit mit der Linde-Abteilung B entstand das Linde-Fränkl-Verfahren, das wegen seiner niedrigen Kosten für die Sauerstoffproduktion zum Durchbruch des Sauerstoffaufblasens in der Stahlherzeugung nach dem Zweiten Weltkrieg führte. Fränkl starb 1947. Seit 1990 ist das Unternehmen MANAG in bayerischen Hergau vollständig in den Linde Konzern integriert.

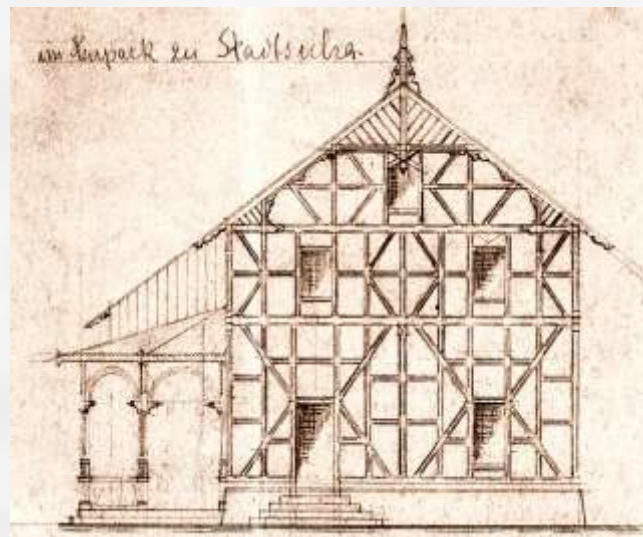
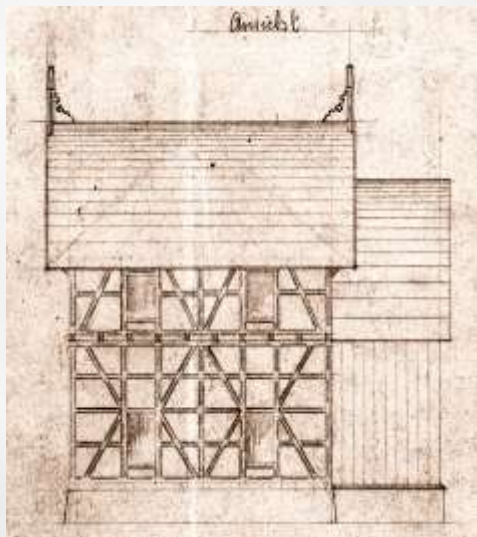
Paulus Heylandt (1884–1947), wie Fränkl Autodidakt, meldete schon als 18-Jähriger Patente für Flüssigluft-Transportgefäße an und baute ein Jahr später den ersten Luftverflüssiger. Als seine wichtigste Erfindung gilt der Vergasertank aus dem Jahr 1917, in dem flüssiger, siedender Sauerstoff transportiert werden konnte. 1923 schloss die Gesellschaft Linde mit der Heylandt AG für Industriezweckver-

flüssigung einen Kooperationsvertrag und beteiligte sich am Unternehmen. Ab Ende der 1920er Jahre experimentierte Heylandt mit Raketenantriebswagen. Nach 1945 wurde er in die Sowjetunion verschleppt, wo er 1947 starb.



Rechts: In der Monographie für Sauerstoffproduktion in Berlin-Buch, Mathias Fränkl (links) und sein Mitarbeiter Maximal Laska.

1885 An der Carl Alexander Sophien Heilquelle
wird eine neue Trinkhalle gebaut



Bad Sulza, Carl Alexander Sophienquelle.



Aus Thüringen und seiner Umgebung.

„*“Stadt: Sulza, 16. April. Heute Vormittag wurde auf bekränzttem Wagen die erste Soole zu den ersten Soolbädern dieser Saison durch die Stadt gefahren und sodann in der Reichler'schen Badeanstalt abgelassen. Die Badesaison ist diesem alten Brauch nach somit bei herrlichstem Frühlingwetter eröffnet worden, was der bevorstehenden, durch hohen fürstlichen Besuch so schon geehrten Saison ein recht erfreuliches Prognostikon stellen läßt! Wie wir erfahren, ist für die beiden Söhne Sr. Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs von Sachsen-Weimar, Erbprinz Wilhelm und Prinz Bernhard, welche im Laufe des nächsten Monats hier eintreffen werden, in der Gunstheimer'schen Bade-Anstalt eine Zelle bereits gemiethet worden.



Bild von 1922 zum gleichen Anlass



1885 Badeanstalt
Gunstheimer

Ehemalige Badeanstalt
des Badevereins aus
Gründerzeiten



Villa Gunstheimer, Bad Sulza.

Handwritten text, likely a letter or document, mentioning Villa Gunstheimer.



Wohls-Solbad Sulza / Thür. Haus Gunstheimer am Kurpark





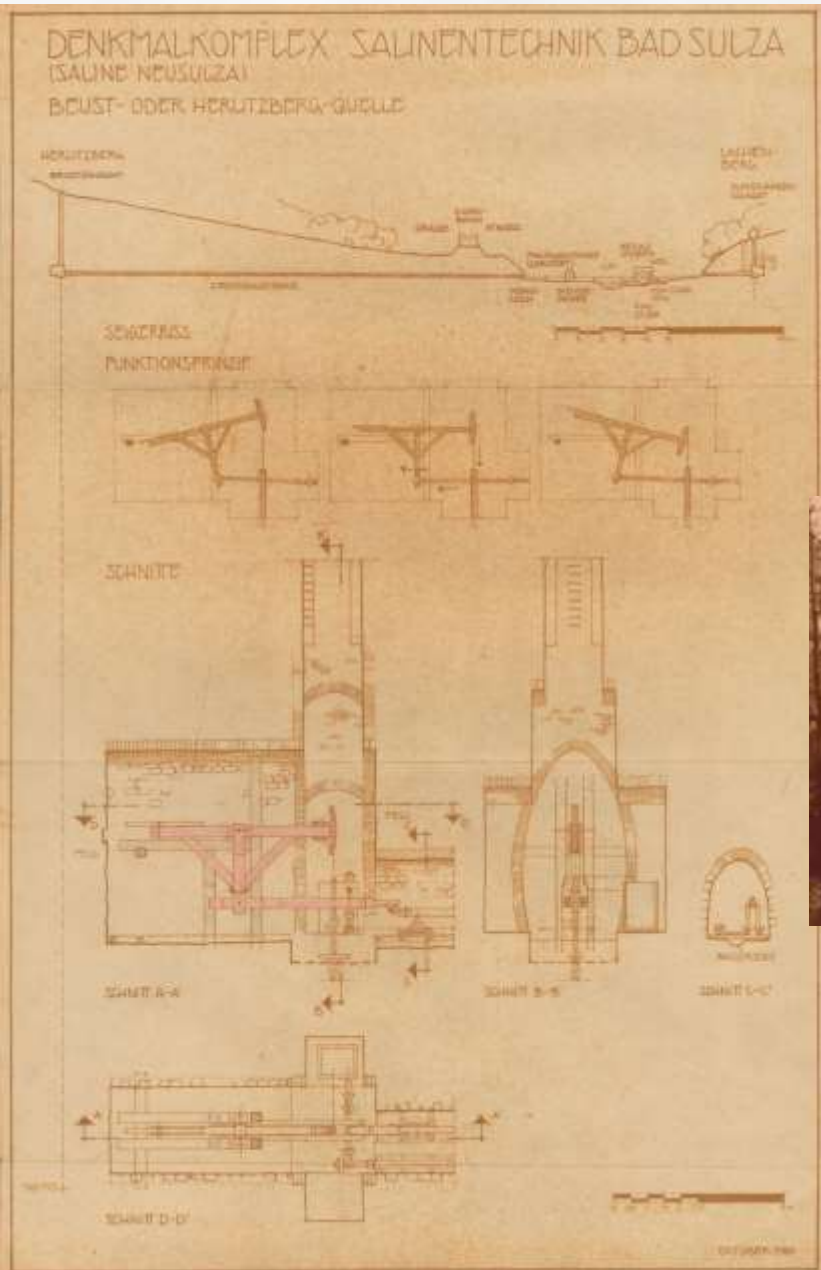
P. Stadtsulza, 25. Juni. Der Bau des Kinderheilbad-Gebäudes auf der sog. Schafhufe (und zwar auf den zwischen der Trinkhalle des Herrn Apotheker Cramer und dem Hause des Herrn Lehrer Stäber gelegenen Grundstücken) ist nunmehr beschlossene Sache. Die Besitzer der Grundstücke, mit welchen provisorische Verträge abgeschlossen waren, sind gestern benachrichtigt worden, daß man sich an maßgebender Stelle endgiltig zum Ankauf entschlossen habe, so daß in allernächster Kürze die Kaufabschlüsse erfolgen werden.

Aus Thüringen und feiner Umgebung.

* * Stadtsulza, 16. Juli. Heute ist der Kauf der Grundstücke zum Kinderheilbad perfekt geworden. Angekauft wurden Grundstücke von den Herren Apotheker Cramer, Postsecretär a. D. Moriz und Zimmermeister Schorch. Das Gebäude, welches 55 Meter Front und Parterre nebst Oberetage, im Mittelbau mit zwei oberen Stagen erhalten soll, wird ungefähr dahin zu stehen kommen, wo sich jetzt Herrn Cramers Wandelbahn und Garten befindet.

1886 Der Neubau des bereits 1883 gegründeten Kinderheilbades „Sophie“, unter dem Protektorat der Großherzogin, geht in die konkrete Phase.

1835 Bohrung Kunstgrabenquelle 1 und Bau der Verbindung mit der Herlitzberg-Beust-Schacht Quelle





1886 Bohrung Kunstgrabenquelle 2





Geschäftsempfehlung.

Einem geehrten Publikum von Dorffulza, Stadtfulza und Umgegend erlaube ich mir, hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit heutigem Tage das **Gasthaus „zum Eschenbaum“** in Dorffulza käuflich übernommen habe. Ich bitte, das meinem Vorgänger, Herrn E. Röhrboen, so reich geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und mich durch gütigen Zuspruch zu beehren. Ich werde stets bemüht sein, durch Bereicherung guter Speisen und Getränke, sowie durch prompte Bedienung und civile Preise allen Ansprüchen meiner geehrten Gäste zu genügen.

Hochachtungsvoll
H. Zergang.

Dorffulza,
den 5. Januar 1886.

Gasthaus zum Eschenbaum
in Dorffulza
verbunden mit
Badeanstalt, Logirzimmer
für Kurgäste und Touristen;
angenehmer Garten mit Colonnaden u. Lauben,
reizende Aussicht
nach dem Herlitberge.
Gute Küche, auch außer dem Hause in Menagen;
die beliebten **Rumtzer Eierkuchen**
zu jeder Tageszeit.
Frische Milch, gute Biere, reine Weine.



Bad Sulza

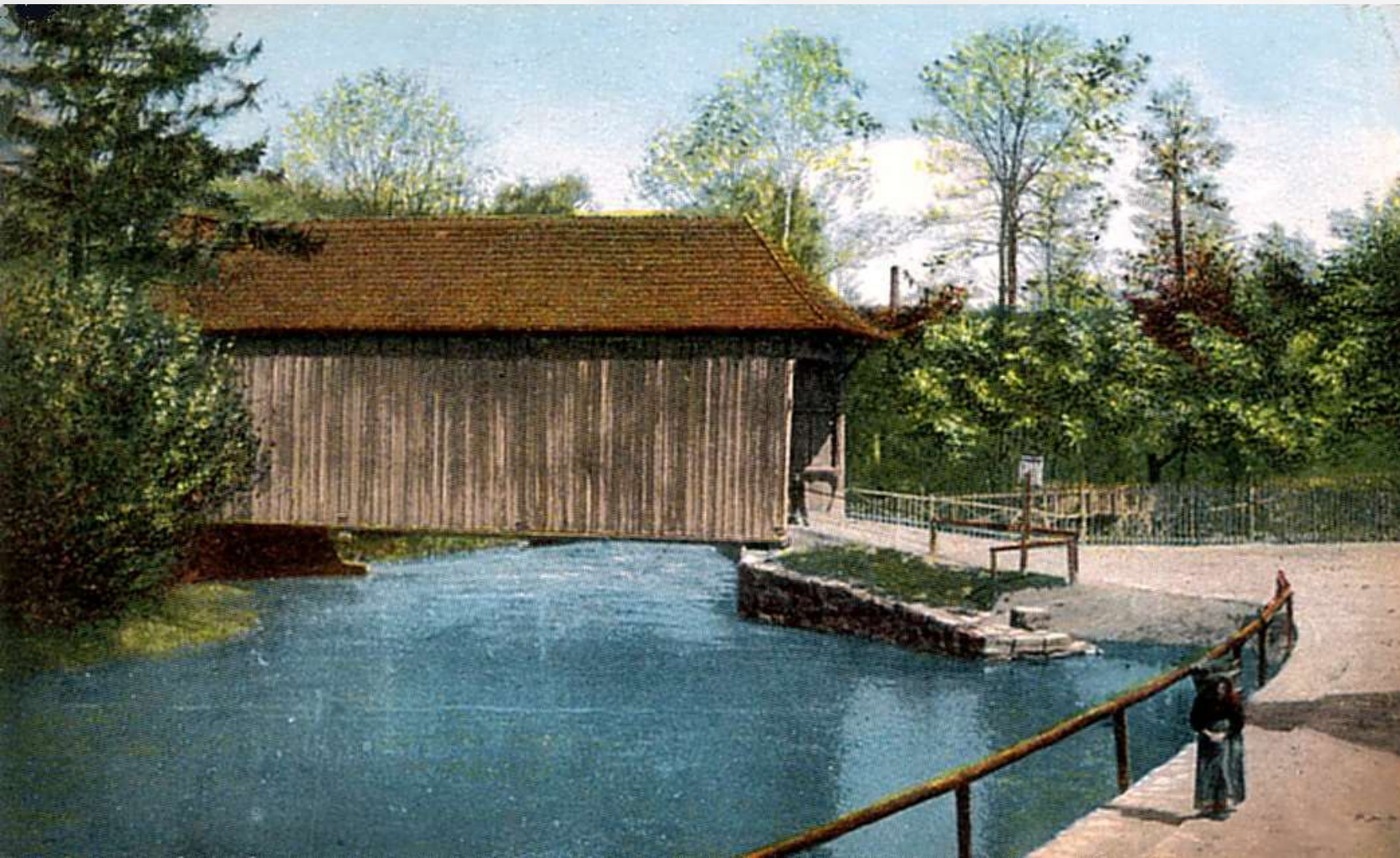


Bedachte Ilm-Holzbrücke zwischen Stadtsulza und Dorfsulza
Ersterwähnung 1427 – Erbaut 1740



Bad Sulza, Ilmbrücke mit Kirche.

1. Für jedes Zugtier vor einem beladenen Fuhrwerk	5 Pfennig
2. Für jedes Zugtier vor einem unbeladenen Fuhrwerk	4 Pfennig
3. Für jedes nicht bespannte Tier: Pferd, Maultier, Ochse, Kuh und Esel	2 Pfennig
4. Für einen beladenen Schubkarren	1 Pfennig
4. Für je 3 Stück: Kälber, Rinder, Fohlen, Ziegen, Schafe, Lämmer, und Schweine	1 Pfennig



Beamtmachung.

Nachstehende Verfügung:

Vom 1. Januar 1888 ab wird Staats-Chauffee- und Brückengeld nicht mehr erhoben und hat, insoweit bisher in Räumlichkeiten, welche der Chauffeefiskus hierzu vorgehalten hat, neben den zur Aufhebung kommenden staatlichen Abgaben auch für andere Bezugsberechtigte, namentlich für Gemeinden ähnliche Abgaben mit erhoben worden sind, ein derartiges Verhältniß mit der Aufhebung der chauffee-fiskalischen Abgaben seine Endschafft zu finden.

Der Gemeinde-Vorstand wird hiervon in Kenntniß gesetzt mit dem Hinzufügen, daß die Großherzogliche Staatsregierung aus finanziellen Gründen nicht beabsichtigt, dem Landtage gegenwärtig eine Vorlage wegen gleichzeitiger Aufhebung der von anderen Bezugsberechtigten als dem Staate bisher erhobenen Abgaben für die Benutzung öffentlicher Straßen und Brücken zu unterbreiten und hat der Gemeindevorstand in seiner Gemeinde behufige Mittheilung hiervon zu machen.

Apolda, den 24. August 1887.

Der Großherzogliche Bezirksdirektor
(gez.) E. Born.

bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß.

Apolda, am 3. September 1887.

Der Gemeindevorstand der Stadt Apolda.
Schrön, Bürgermeister.





Alte Schmiede
Ersterwähnung im Mittelalter



Aquarell
Alte Schmiede
Wolfram Radig 1998





Besucht die schöne
Krähenhütte bei Bad Sulza
 Telefon 164 **Schönes Berggasthaus** Telefon 164
 ff. Kaffee und Kuchen / Kalte Küche
 Biere und Obstweine
 Herrliche Fernsicht // Sehenswerte Sammlung von
 Knochen vorhistorischer Tiere.
 Sehr geeignet für Schulen / für Vereine Voranmeldung erbeten
 Beste Zugverbindung, Fußweg bis Großheringen und Bad Kösen.

Krähenhütte bei Stadt Sulza, den



Montag, den 22. August,
wird der letzte diesjährige, von der Badedirektion veranstaltete

Ausflug

stattfinden. Ziel und Sammelpunkt ist die **Krähenhütte**. Man bittet, sich um 4 Uhr Nachmittags dort einzufinden zu wollen. Das Concert wird von der Guckapelle ausgeführt. Für Getränke und Speisen ist gesorgt. Ebenso für Fackeln zur Beleuchtung des Heimweges.

Sämmtliche geehrte Kurgäste, die Teilnehmer an den Reunions und die Mitglieder des Badevereins werden zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen. Gäste sind willkommen.

Sulza. Der Vergnügungsausschuß der Badedirektion.

Am Montag, den 25. Juli
wird der zweite diesjährige von der Bade-Direktion veranstaltete

Ausflug

stattfinden. Ziel und Sammelpunkt ist die sog. **Sonnenkoppe** (das Plateau hinter dem Hotel zur Börse).

Man bittet, sich um 5 Uhr Nachmittags dort einzufinden und wird der Weg dahin, von der Emsenbachbrücke (kurz vor der Emsenmühle) ab durch Tafeln, der Sammelpunkt durch eine Flagge bezeichnet sein.

Die Guckapelle wird auf der Sonnenkoppe konzertiren und ist für gutes Bier etc. und für die landesüblichen Rostbratwürste gesorgt. Fackeln zur Beleuchtung des Heimweges sind am Platze zu haben.

Sämmtliche geehrte Kurgäste, die Teilnehmer an den Reunions und die Mitglieder des Bade-Vereins werden zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen. Gäste sind willkommen.

Wegen möglicherweise eintretender Abendkühle wolle man sich mit warmer Kleidung versehen.

Sulza. Der Vergnügungsausschuß der Badedirektion.

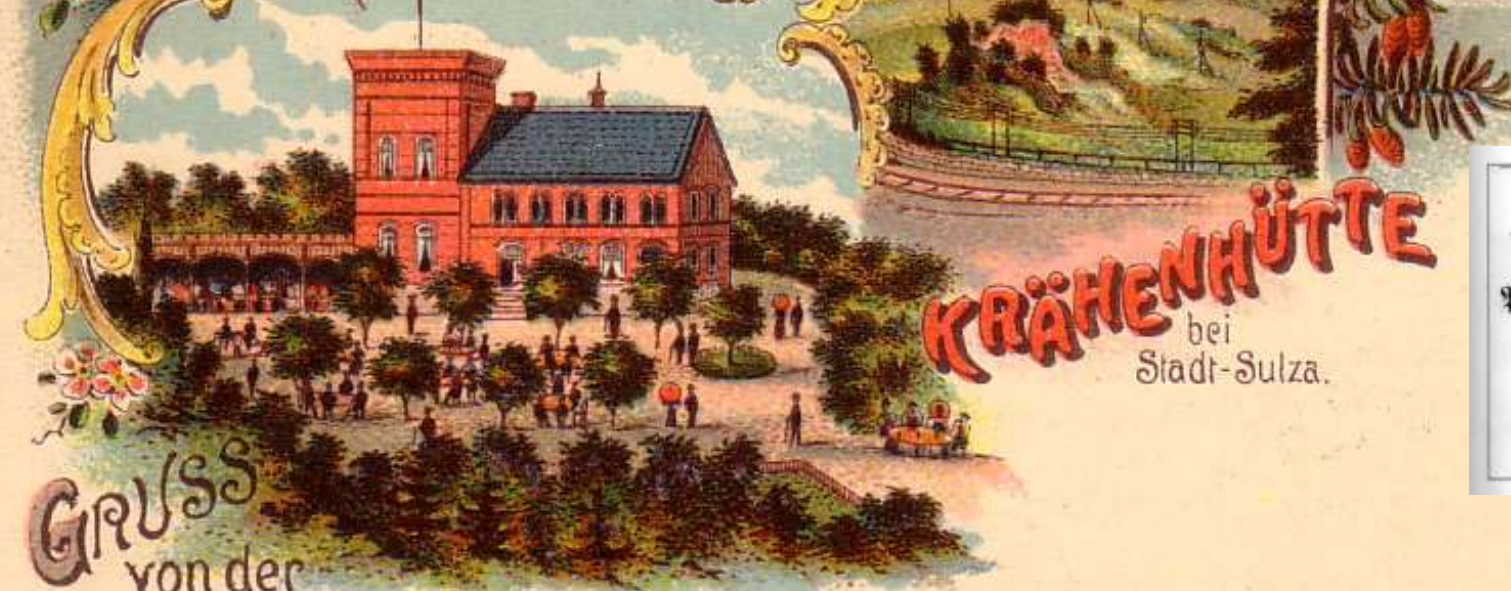
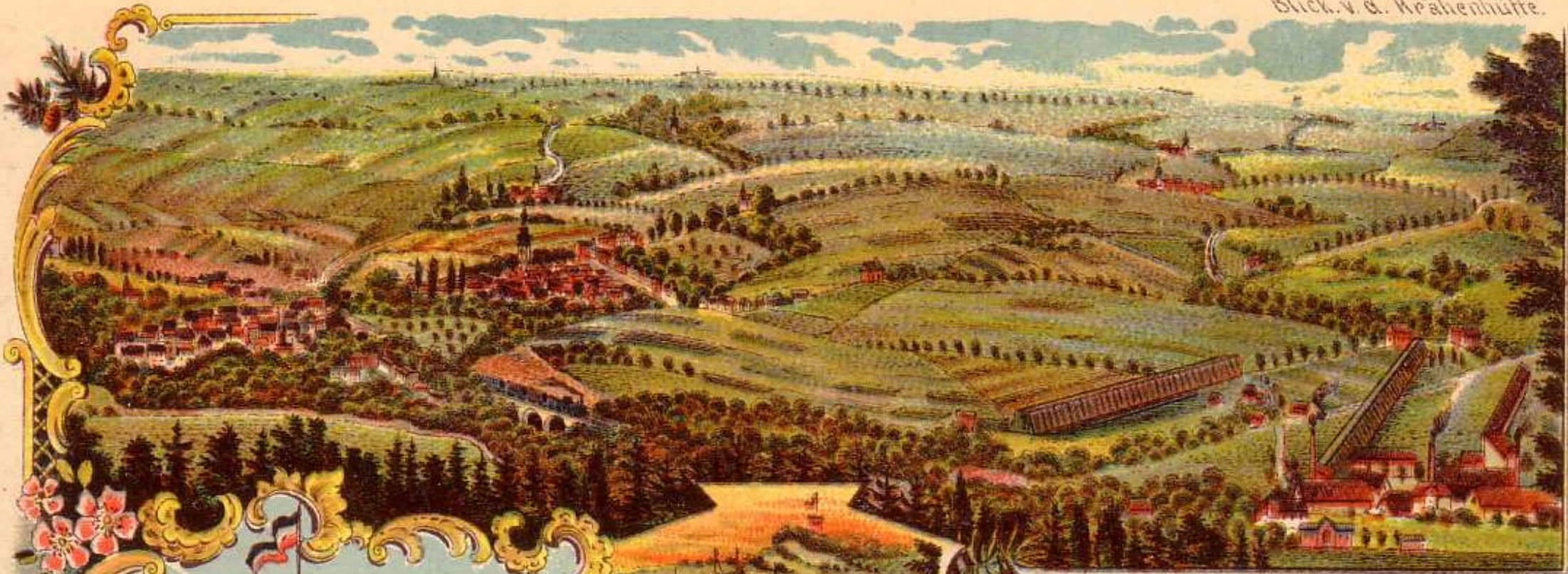


Bad-Sulza - Krähenhütte (Berg - Aussicht - Steinbrüche)
(Museum, Versteinerungen vorsintflutl. Tiere, Pflanzen etc.)



Blick v. d. Krähenhütte.

Lith. Anstalt, Th. Reinbeck & Co. Weimar.



KRÄHENHÜTTE
bei
Stadt-Sulza.

GRUSS
von der

„Krähenhütte“, Bad Sulza.

Berg-Restaurant.

15 Minuten vom Bahnhofe.

Prachtvolle Fernsicht nach dem Ilmthal, Saalthal u. Thüringer Wald.

Wunderschöne Umgebung. Beliebtester Ausflugsort.

Sehenswerthe Sammlung von Versteinerungen und vorgeschichtlichen Gräberfunden. — Schöne Schmetterlings-Sammlung.

Gute Biere und Weine, kalte Speisen, Kaffee etc.

F. W. Wagner, Besitzer.



Turn-Verein Bad Sulza.
 Sonntag, den 15. Februar, von abends 7¹/₂ Uhr an
 findet im Park-Hôtel unser diesjähriges
großes Wintervergnügen,
 bestehend in
 turnerischen und theatralischen Aufführungen,
 wozu wir ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum
 sowie unsere werthen Mitglieder nebst Angehörigen hierdurch ergebenst
 einladen.
 Der Vorstand.



BAD SULZA,
SOPHIENSTRASSE.





Bad Sulza, Partie im Kurpark.



SOLBAD SULZA, PARTIE IM KURPARK.



Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage das in Stadtsulza belegene

„Restaurant zum Stadtpark“

mit Logement und Badeanstalt

erworben und übernommen habe, und werde ich Sorge tragen, in jeder Weise den Wünschen mich beehrender Gäste aufs Beste gerecht zu werden. Gleichzeitig empfehle meine comfortabel eingerichteten

Lokalitäten, sowie schönen Garten

zur gefl. Benutzung. Civile Preise und gute Bedienung zusichernd, zeichne

hochachtungsvoll

Franklin Schmidt,

früher Besitzer des Hotel Kronprinz, Freiberg (Sachs.)



Die Colonialwaaren-, Wein-, Tabak- und Cigarren-Handlung

A. Kritzmann, Stadt-Sulza, Untergasse,

gegründet 1800 unweit Leichter's Bade-Anstalt empfiehlt ihr Lager

rein schmeckender Caffees in großer Auswahl, Souchong u. Imperial-Thee.

Chocoladen eigenen Fabrikats.

Reinlichlichen **Cacao** von Houten & Zoon sowie ff. deutsches Fabrikat.

Bordeaux- u. griechische Weine.

Abgelagerten

echten **Jamaica-Rum, Arac und Cognac** von einer der besten Firmen Bremen's.

Tokayer-Wein

Stell bezogen von **Grn. Stein, Gedd Bengel, Tofau,**

Diverse Weißweine u. Sulzauer-Landwein.

Liqueure und einfache Brantweine.

Tabake und Cigarren in reichhaltigen Sortiment.

Max Arnold, Stadt-Sulza,

Materialwaaren-, Tabak-,

Cigarren-, Wein-, Spirituosen- und Delikatessen-Handlung.

==== Liebich's Fleisch-Extrakt. ====

Dr. Koch's Pepton-Bouillion.

Chocoladen: Ph. Suckard, Neuschotel, Gebr. Stollwerk, Hüln u. R. Wüh. Kelsche (Cafe Francois) Leipzig.

Cacao: C. J. van Houten u. Zoon, Weesp, Gebr. Stollwerk, Hüln u. R. Wüh. Kelsche, Leipzig.

Thee u. Vanille: Riguel & Comp., Leipzig.

Nestle's Kindermehl, Knorr's Hafermehl,

Timpe's Kraftgries, Opel's Nähr-Zwieback,

Medicinal-Tokayer, Parfümerien.

Echt Emmenthaler Schweizer-Käse,
etc. etc. etc.

Gärtnerei

von

Bruno Meissner, Bad-Sulza

hinter den Gradierwerkern

in nächster Nähe der Villa Hüfte

empfiehlt

Rosen, Erdbeeren etc.

Specialität:

Früh-Gemüse.

C. Gröschner,

Galanterie-, Kurz- u. Spielwaaren-Handlung

in Stadt-Sulza

empfiehlt in reichster Auswahl alle in dieses Fach

schlagende Artikel, sowie **Schirme**

und Specialitäten für Kurgäste mit Ansichten von Sulza etc.

Carl Gründling,

Stadt-Sulza, Untere Marktstraße 106

empfiehlt hierdurch sein gedrucktes Preisverzeichniß für alle seine Waaren an Sulza

empfehlen zu sein

Manufactur-Modewaaren,

Seiden- und Besatz-Stoffen

schwarze und farbige

Plüsch und Sameten,

Woll-, Kattun-, Baumwoll-,

Seiden-, Leinwand-, Zwilch-,

gestricheltes, Kästchen-,

gestricheltes, gestricheltes, gestricheltes,

gestricheltes, gestricheltes u. Leder,

Staub-Mänteln u. Schürzen

für Damen und Kinder

und kann bei Bedarf zu günstigen Preisen



1887
Gewerbe
Anzeigen



Thüringer Courier

Täglich von 5 bis 6 Uhr Früh, 10 bis 11 Uhr Vormittag
und 6 bis 7 Uhr Abend

Milch

von trocken geblühten Kühen
in Wasser gemischt. Substrat in jeder Tageszeit kalt, auf
Wunsch auch abgekühlt sowie saure Milch in Sulza mit
und ohne Sahne erhältlich

L. Helland, am Gradierwerk.

B. Estel, in Bad-Sulza

empfiehlt

sein Lager eleganter

Herren-, Knaben - Anzüge

und

Paletots

Jede Saison größte Auswahl in

Tuchen, Pantalons und Paletotstoffen

Bestellungen nach Maß werden elegant und sauber
ausgeführt.



In beabsichtigten
Chaisenfuhren u. Ausflügen

erlaube ich mir den in Bad Sulza amieser-
den Verzeichnissen mein

Fuhrwerk

unter Zusicherung solider Preisstellung bestens zu empfehlen.
Ernst Scheller.

C. Hanf, Bad-Sulza,

am Markt 90

empfiehlt

Filz- und Strohhüte,
Mägen, Glace- u. Washleder-Handschuhe, Chemisets, Kragen,
Mantelchen, Schleife, Cravatten,
Gummihüte, Handagen, Biederhühnchen etc.

Ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Kur-
gästen, Vergnügungsfreisenden zur Ausführung von

Chaisen- u. Omnibusfahrten

und sieht geneigten Bestellungen entgegen.

Wilhelm Heinemann, Geschirrhälter,
Stadt-Sulza, Pfaffenstraße.

P. Tzschaschel,

Stadt-Sulza am Markt.

==== Sämtliche

Wäsche- u. Negligesachen,

Posamenten,

Woll- und Weisswaaren aller Art,

==== Corsetts. ====

B. Estel in Bad-Sulza
empfiehlt
Porzellan- und Glaswaaren
auch mit Ansichten
von Bad-Sulza in Geschenken.

Albert Braune, Bad-Sulza,

Leopoldstraße,

Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren-, Wein-
Spirituosen- und Farbenwaaren.

Medicinische Weine:

namentlich Medicinal-Tokayer

von

Julius Lubowsky & Comp. in Berlin

chemisch geprüft u. analysirt und

Ern. Stein von Erdö — Bénye.

Sämtliche

Medicinische- u. Toiletten-Seifen.

Medicinische Chocoladen.

Kothes & Langbeins Zahnwundwasser.

Kothes Zahnschön.

Augen- u. Salpinitel u. Salschwämme.

Das
Wurst- u. Fleischwaaren-Geschäft

von

C. Brendel,

(Firma R. Gröschner's Nachf.)

Stadt Sulza am Markt,

empfiehlt seinen Vorrath von Winterwaare in

Cervelat-, Salami- und Zungenwurst etc.,
sowie jede Sorte

frische Wurst, Schinken,

roh und gekocht, alle Sorten vorzügliches
frisches Fleisch zur geneigten Auswahl

Otto Kühn, Bad-Sulza

empfiehlt sein

Logirhaus, Conditorei u. Restaurant

im Stadtpark.

→ Logis mit prächtiger Aussicht →

von 6 Mk. an pro Woche.

Volle Pension von 3 Mk. an pro Tag, 20—25 Mk. pro Woche.

Table d'hôte Mittag 1 Uhr 1,50 Mk.,

im Abonnement 1,25 Mk.

==== à la carte zu jeder Tageszeit. ====

Reichhaltiges

Conditorei-Büffel, div. Biere, bill. Weine.

Eigene Bade-Anstalt — Verabreichung sämtl. Bäder.

1888 Einweihung des bereits 1883 gegründeten Kinderheilbades „Sophie“,
1889 unter dem Protektorat der Großherzogin.

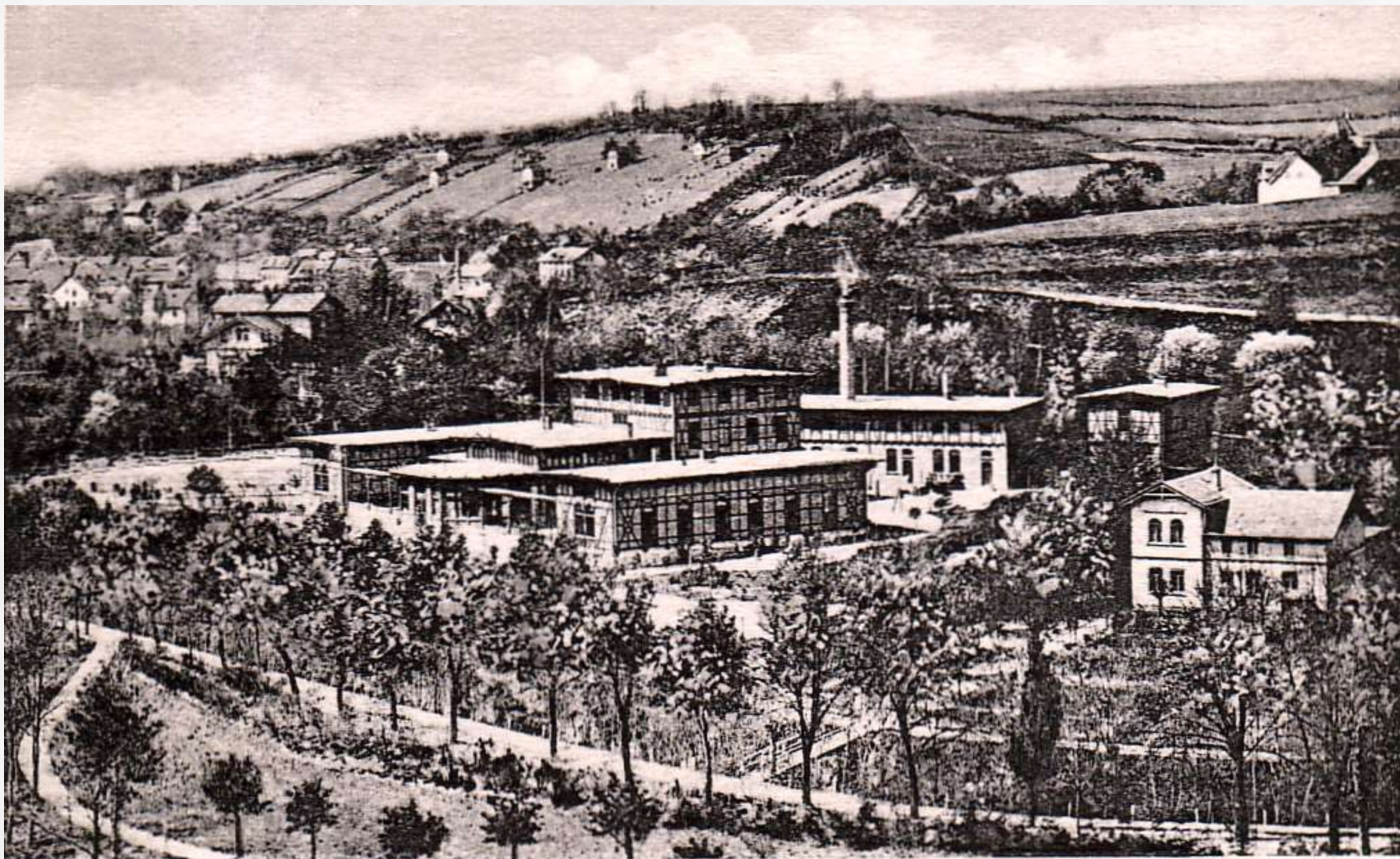


Stadt Sulza. Die Eröffnung des Kinderheilbades, welche wir bereits gemeldet haben, wurde in dem von der Stadt gemietheten Gebäude noch durch einen feierlichen Aktus begangen, welchem der Bürgermeister sowie Vertreter der Badedirektion und des Vorstandes vom Kinderheilbad beiwohnten. Durch Gesang eingeleitet, hielt bei dem Gottesdienste Herr Pfarrer Herold eine Rede, welcher wiederum ein Schlusssong folgte. Mehrere Eltern der dem Kinderheilbade zur Kur übergebenen Kleinen wohnten in Gemeinschaft dieser, sowie des ganzen Personals der Anstalt der erhebenden Feier bei.

Gedhrter Jahresbericht
über das
unter dem Protektorat
I. K. M. der Frau Großherzogin von Sachsen
stehende
Kinderheilbad in Stadt Sulza
1888
erstattet
von dem
Vorstand der Pfliegerinnen-Anstalt „Sophienhaus“
zu Weimar.



Weimar
Verlag der Hof-Buchdruckerei
1889.



Bad Sulza.

Grossherzogl. Kinderheilbad



Aug. Karner, Weimar



1888 Gustav Gerstel veröffentlicht die „Neueste Sulzaer Chronik“



Verzeichniß
von
Wohnungen
welche in
Soolbad Sulza
(Saline Neusulza,
Stadt-Sulza und Dorfsulza)
Saison 1887
zum Vermiethen an Kurgäste eingerichtet
und angemeldet sind.

Herausgegeben durch die Badedirection.

Druck und Verlag von Edmund Rost in Stadtsulza.

Name und Stand.	Straße.	Cont.-Nr.	In vermietende Räume.	Bemerkungen.
G. Koriß, Postsekretär a. D.	Au der Promenade	114	5 Zimmer, theilbar, Garten.	
D. Kühn, Restauration und Conditorei	Parkstraße	135	20 Zimmer, verschied. theilbar, Pension, Badeanst., Garten.	
E. Liebold, Rentier	"	136	2 Zim. Hochparterre, 2 Zim. Etage, Garten.	
B. Gärtel, Rentiere	"	117	1 Zimmer, Garten.	
G. Gerstel, Schriftsteller	"	138	4 Zimmer, Garten, Badeanstalt, Speisewirtschaft.	
L. Bod, Fabrikant	"	139	4 Stuben, Garten.	
H. Hansen, Rentier	"	140	11 Zimmer, (4 Parterre) verschied. theilbar, Garten.	
H. Sülzner, Besitzerin des Kurhauses	"	127	21 Zim., (5 Par.) versch. theilb. Kurgarten, Speisewirtschaft.	
B. Ed, Bahnbeamter	Bahnhofstraße	121	3 Stuben, 1 Kammer.	
Hr. Hüttenrauch, Zimmerm.	"	118	1 Stube u. Kammer, (Küche).	

Dr. phil. Gustav Gerstel
Dichter, Journalist, Redakteur, Schriftsteller

* 16.06.1844, Wiesbaden
† 18.05.1889, Nordhausen



Neueste
Sulzaer Chronik,

mit genauer

Berücksichtigung aller historischen Quellen,

von

Gustav Gerstel.

Oberhausen (Rheinland) 1888.
Druck und Verlag Richard Kühne

Die Rosen laß mich Dir küssen.

Die Rosen laß mich Dir küssen,
Die Rosen vom blühenden Mund!
Im Kusse, im brennenden Kusse,
Da werde mein Lieben Dir kund!

Mein Denken, mein Träumen und Dichten,
Mein ganzes, tiefinnerstes Sein
Schleicht still im Kusse, mein Liebchen,
Tief, tief in Dein Herzchen sich ein.

Und legst Du, müde, Dich nieder,
Wenn traulich schon dunkelt die Nacht,
So keimt es und blüht es im Herzen
Und schluchzet und weinet und lacht.

Dann klingt's in lieblichen Weisen,
Wie Glockenstimmen so rein,
Und flüstert von heil'ger Liebe
Und wiegt in den Schlummer Dich ein!



Gedichte

Gustav Gerstel.

—*—

München.

In Commission der Georg Franz'schen Buchhandlung.

1866.

Deine Augen sind wie die Sonne.

Deine Augen sind wie die Sonne,
So leuchtend und strahlend und schön,
O selig, himmlisch die Wonne,
Tief in ihr Gefunkel zu seh'n!

Deine Augen gleichen den Sternen,
So hell, so freundlich und klar,
Sind ebenso glänzend und schimmernd
Und ebenso wandelbar!

Trinklied

Zu dem hellen Klang der Becher
Töne laut mein deutsches Lied,
Künde, was dem frohen Zecher
Glühend heiß die Brust durchzieht!
Schwing' dich auf
Hoch hinauf!
Zeige, dass dein frischer Klang
Einer deutschen Brust entsprang!

Brüder, hebt zum Schwur die Rechte,
Stoßt mit heil'gem Ernste an:
Fluch und Tod dem feilen Knechte,
Ehre nur dem ganzen Mann!

Jeden Streich
Rächt sogleich!
Deutscher Kraft und Männlichkeit
Sei der erste Trunk geweiht!

Wangen, hold wie Pfirsichblüten,
Treue Augen, hell und blau,
Herzen, die den Himmel hüten,
Sucht sie bei der deutschen Frau!
Jeder Mann
Stoße an!
Deutscher Frau und deutscher Maid
Sei der zweite Trunk geweiht!

Confirmed with Gustav Gerstel, Gedichte, München: Georg Franz'sche Buchhandlung, 1866





Unterneusulza

Blick nach der Schule



Unterneusulza.

Kleinheringen.

Großheringen.

Unterneusulza



Thüringe Würstfabrik



Thüringer Dörrgemüse-Fabrik

Unterneusulza



Gruss vom
Bahnhof **G**rossheringen.

Bahnhof Großheringen

hält den geehrten Besuchern seine Lokaltäten
bestens empfohlen, mit der Versicherung, daß für

gute Küche und Keller

bei **soliden Preisen** gesorgt ist.

**Münchener Spatenbräu, Ehringsdorfer
Lagerbier,**

☛ sowie **gutgepflegtes** ☛

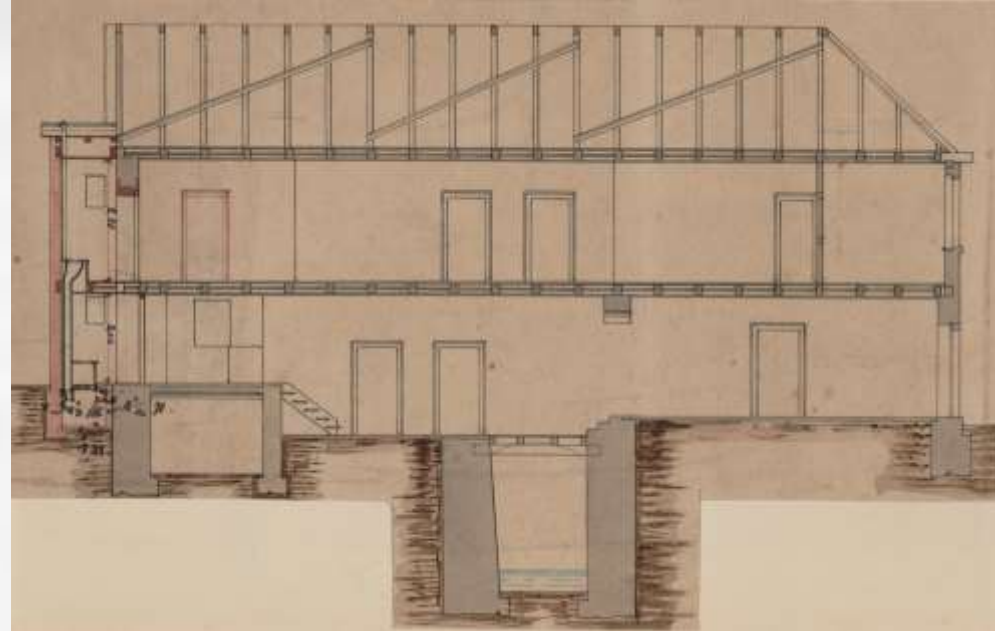
Lichtenhainer stets auf Eis.

C. Sauer.



Bad Sulza

Villen auf dem Lachenberge



Die Lachenmühle

Ersterwähnung 1690

Unterzeichnete regte vor einigen Jahren beim hiesigen landwirtschaftlichen Verein an, daß hier eine **Molkerei-Genossenschaft** ins Leben gerufen werden möchte, doch waren die Mitglieder nicht dazu zu bewegen.

Mein mehrjähriger Verkehr mit den Aurgästen und Fremden, aber auch hauptsächlich Erkundigung bei Butterhändlern in großen Städten, hat mir von Jahr zu Jahr mehr die Ueberzeugung verschafft, daß es wirklich ein Bedürfnis wird, hier eine

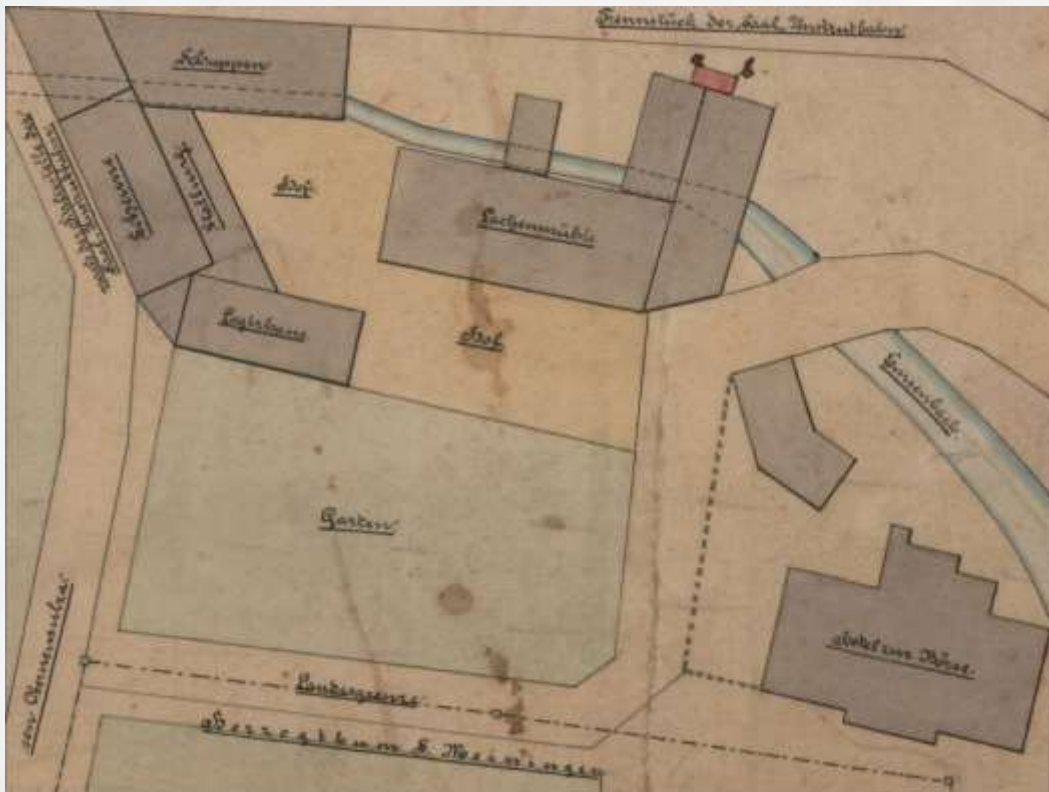
Molkerei,

wenn nicht anders möglich, auf mein eigenes Risiko, zu errichten, sofern ich pro Tag mindestens zwei bis drei Tausend Liter Milch käuflich bekommen kann.

Da nun mein Verhältniß mit Wasserkraft, in Verbindung mit einer der Neuzeit entsprechenden **Badanstalt** mit Dampfessel, gleichzeitig dann mit zu bauen gedente, auch Bahnhof und Haltestelle in unmittelbarer Nähe, sich dazu sehr gut eignet, so bitte ich die geehrten Milchkauf-Besitzer im Umkreise in allen Ortshöfen bis Gartensberg, Apolda, Saumburg, Großheringen, sowie sämtliche Kreisbäcker, mir schriftlich oder mündlich Offerte mit Preisangabe und wie viel die Betreffenden ungefähr pro Tag liefern können, zu machen. Von denjenigen Ortshöfen, wo der Transport per Bahn nicht möglich, würde ich zur Bequemlichkeit der Lieferanten Milchwagen schicken.

Es würde dann den Frauen eine bedeutende Arbeit beseitigt, die Milchkauf-Besitzer wissen dann jeden Tag, was ihre Milchläufe einbringen und werden dazu angeregt, Viehstand und Fütterung so einzurichten, daß ein hoher Gewinn immer erzielt werde.

Louis Heyland, Mühlenbesitzer, Bad Sulza.





Bad-Sulza, Pension Lachenmühle, Inhaber Max Tretbar
Fernruf Nr. 34



Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich das

Geschäft von Herrn Georg Krätke

übernommen habe und bitte ich, das meinem Vorgänger bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Gleichzeitig offeriere ich **reines Roggenbrot**, sowie sämtliche **Mehle** und **Futterartikel** zu billigen Preisen; auch tausche ich **Brot** gegen **Getreide**.

Hochachtungsvoll

Lachenmühle Sulza.

M. Tretbar.

Einem geehrten Publikum von Stadtsulza und Umgegend bringe ich meine

☞ **Lohnmüllerei** ☜

in empfehlende Erinnerung und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

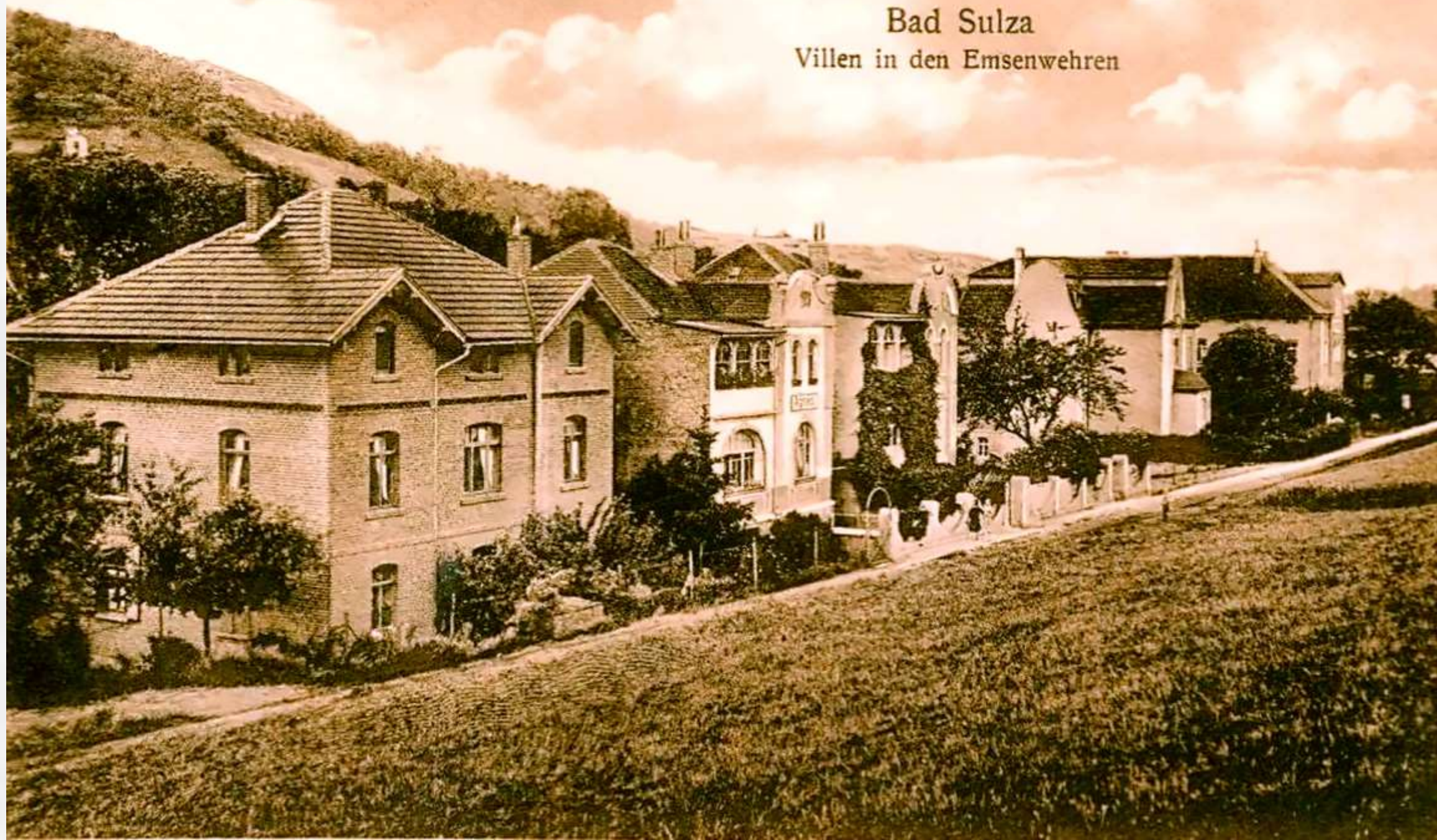
Hochachtungsvoll

M. Tretbar,

Lachenmühle bei Stadtsulza.

NB. Auf Wunsch wird abgeholt und gebracht.

Bad Sulza
Villen in den Emsenwehren



Emsenmühle bei Sulza

bringt ihre neu eingerichtete

Brod-, Weiß- und Kuchenbäckerei

bestens in Empfehlung. — Billigste Preise! —

G. Schmidt.

Emsenmühle bei Sulza.

Tausche von jetzt wieder alle Sorten **Getreide** gegen **Mehl** und **Kleie**, berechne ersteres als Lohnmahlen ohne Mahlgeld zu entnehmen.

Die Emsenmühle Ersterwähnung 1240

Abt. Bau- u. Möbeltischlerei

„Emsenmühle“ bei Bad-Sulza
mit Kraftbetrieb

Sucht Ihnen zu:

**Solide, exakte Arbeit, prompte Erledigung
aller Aufträge, angemessene Preise.**

Gartenwirtschaft

zur Emsenmühle

Empfehle den geehrten Einwohnern und Kurgästen von Bad Sulza meine in der Nähe des Stadtwertkes am Eingang in das Lanigthal gelegene

Gartenwirtschaft

Schattiger Aufenthalt / Angenehme Sitzgelegenheit
Kaffee / Kuchen / Biere / Limonaden
täglich frische Milch

August Beck und Frau.

Ein gutes Zugpferd steht
zu verkaufen in der
Emsenmühle,
Stadt-Sulza.

Auch sind daselbst einige schön
schöne Pflaumenbäumchen ab-
zugeben.

Emsenmühle bei Sulza

empfiehlt

gerissenen Maïs,

à Centner 7 Mark.

Außerdem bringe mein **Tausch-Geschäft** in empfehlende Erinnerung; gegen 100 Pfund Roggen und 50 Pfg. Backgeld gebe 100 Pfund kräftiges Brod.

G. Schmidt.

Schroten,

sowie quetschen können Interessenten im
Emsenwerk bei Bad-Sulza,
V. Krieg.

Palmtuchen

empfiehlt

Kunstmühle Bad-Sulza.

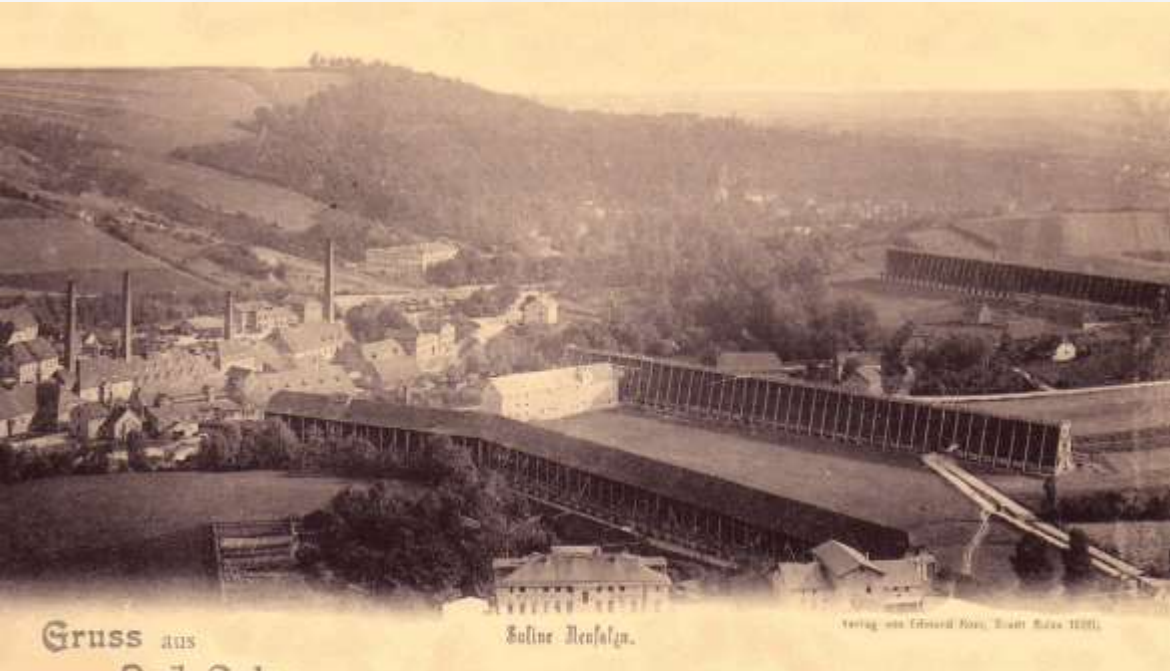


Emsen-Mühle, Bad Sulza i. Thür.

Emsenmühle Stadtsulza

nimmt Mahlgut in allen Mengen bei promptester
Bedienung und billigsten Preisen an.

Die Gradierwerke



Gruss aus
Bad Sulza.

Saline Neusalza.

Verlag von Eduard Neumann, Neudamm 1890.

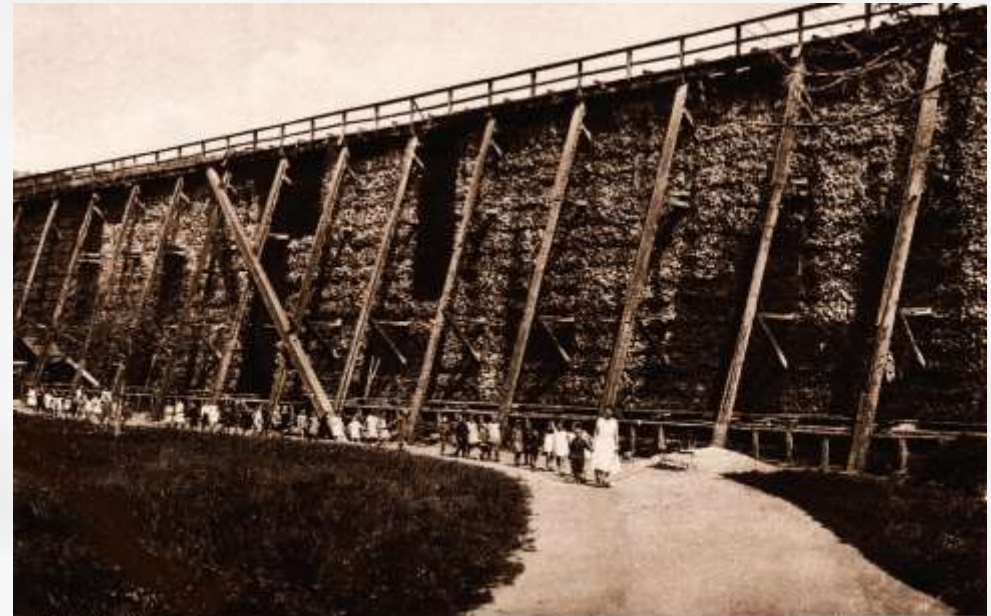


Bad Sulza.



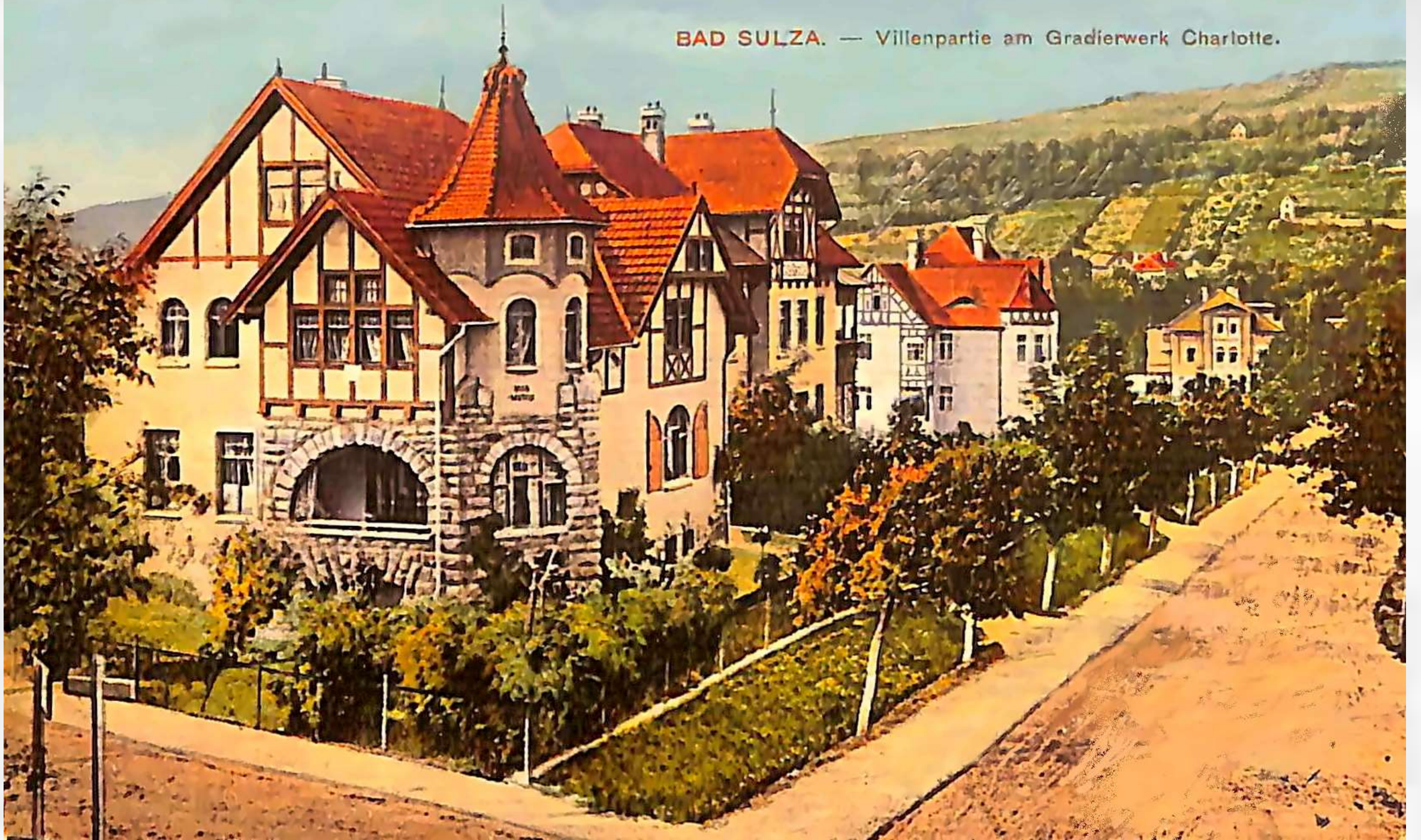
Bad Sulza

Salinenwerke



Am Gradierwerk

BAD SULZA. — Villenpartie am Gradierwerk Charlotte.



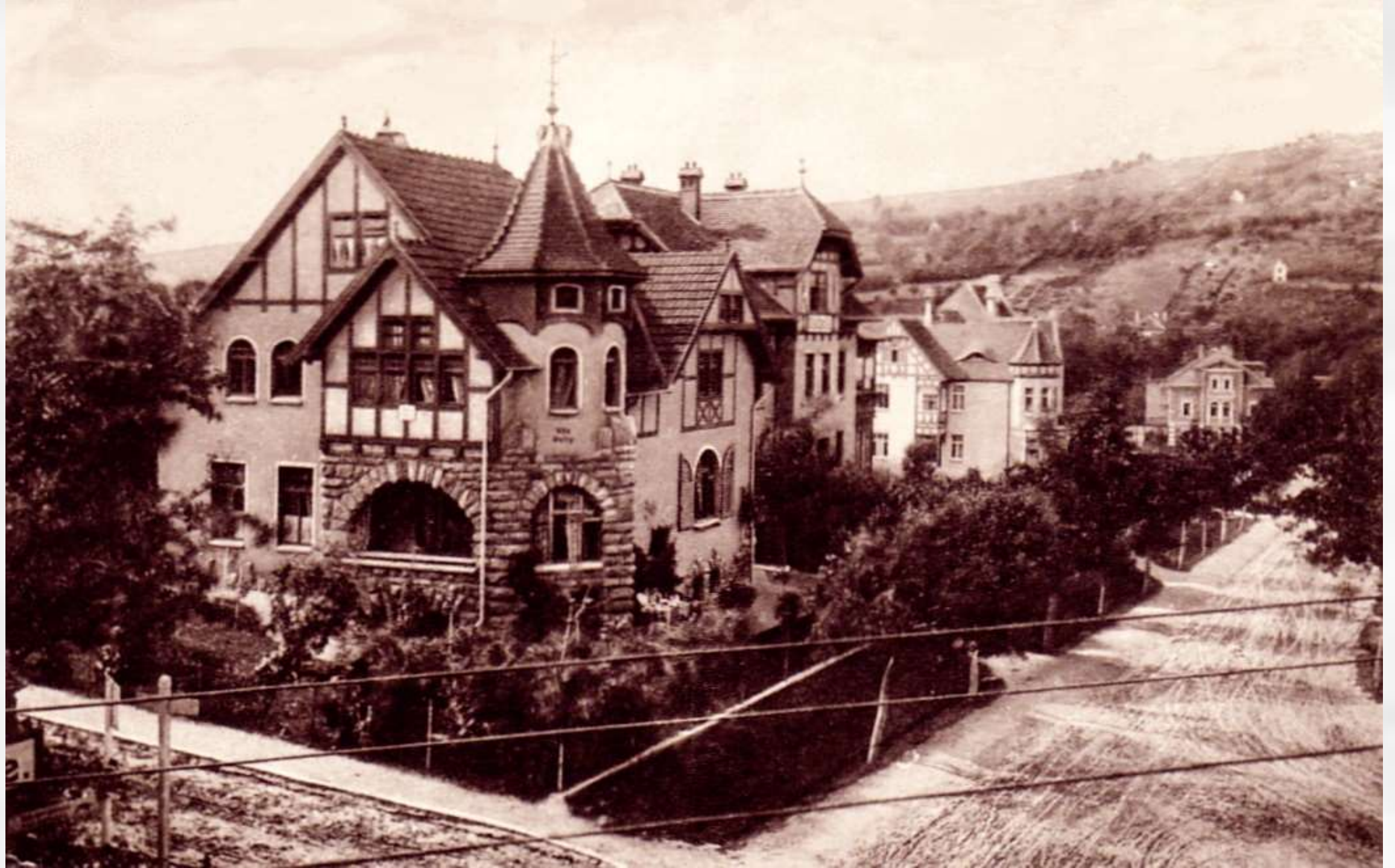


Leopold Brunnen.



**Gradierwerk Charlotte
Erbaut 1775**

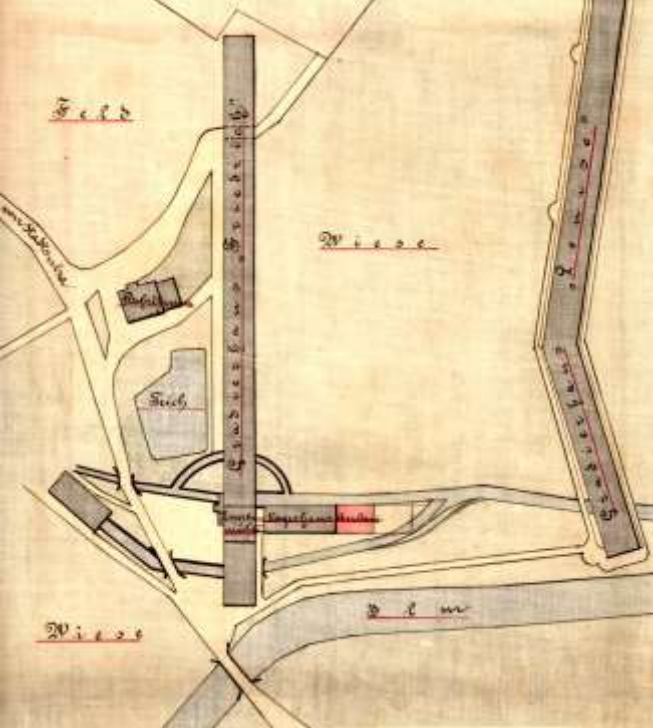




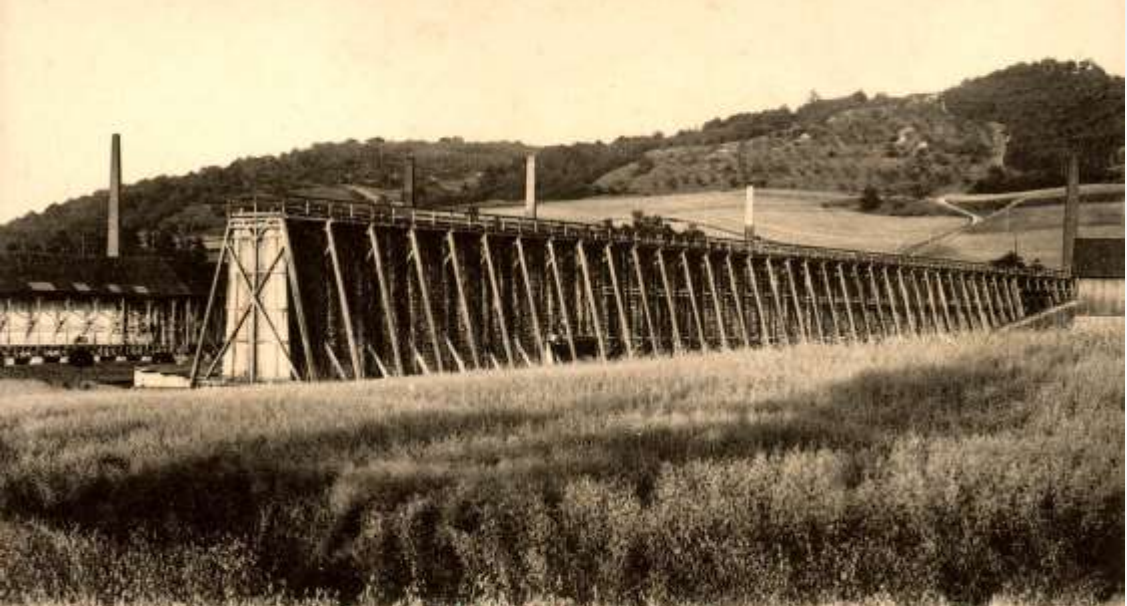
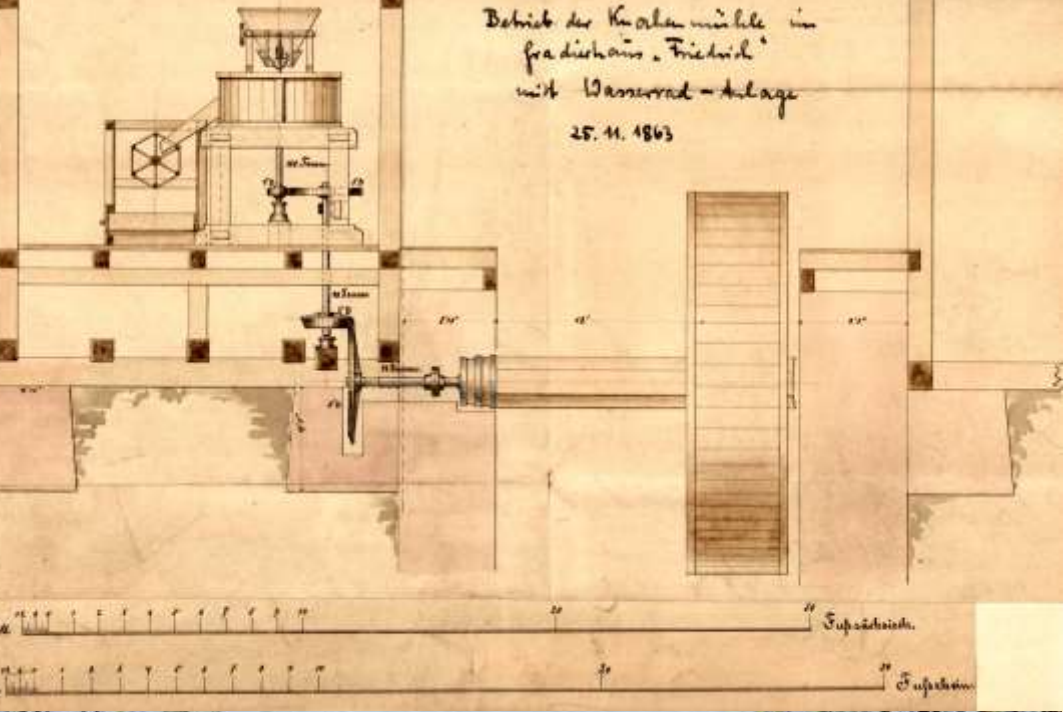
Gruss aus Bad Sulza.



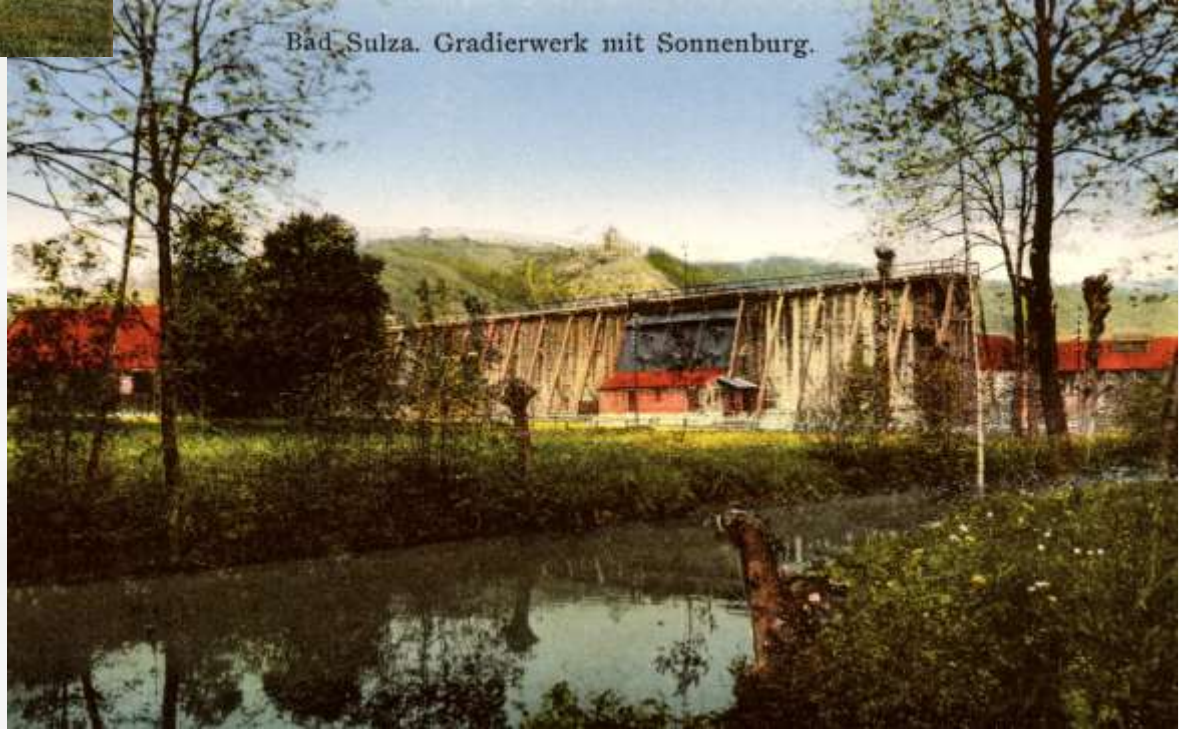
Verlag von Edmund Rost, Stadt Sulza 1901.
Sonnenkuppe mit Villa Schmeisser u. Villa Bing.



Gradierwerk Friedrich
Erbaut 1754



Bad Sulza. Gradierwerk.



Kinderheilbad

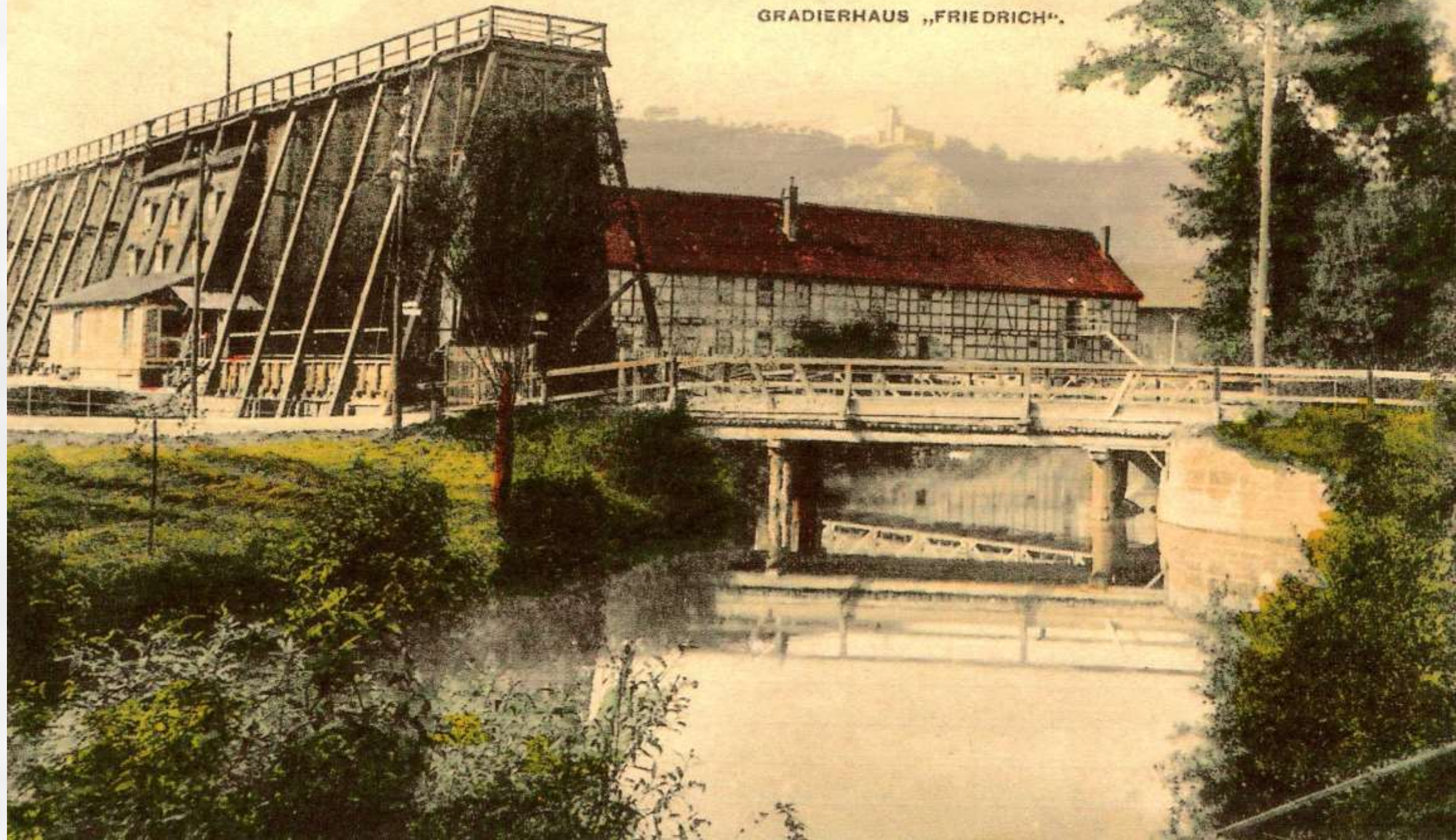
Bad Sulza. Salinenwerke.

Sonnenburg.



BAD-SULZA,

GRADIERHAUS „FRIEDRICH“.





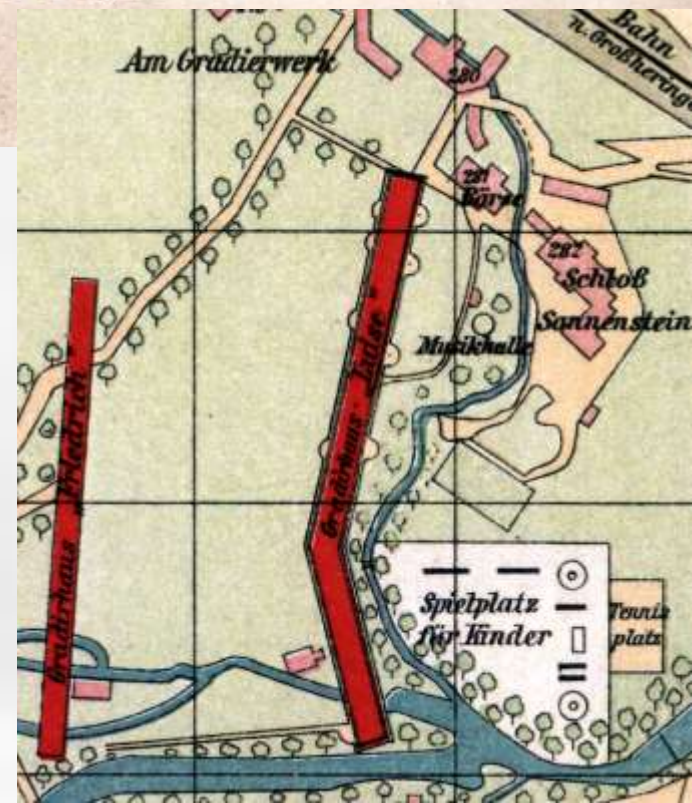
Bad Sulza
Saline



BAD SULZA, UNTERES GRADIERWERK MIT LACHENMÜHLE. Feing. im Bild. Bad Sulza.



Gradierwerk Louise
Erbaut 1754



Bad Sulza
Gradierwerk Luise mit Sonnenburg



Bad Sulza
Am Gradierwerk



Solbad Bad Sulza a. Th.
Gradierwerk Luise mit Saline



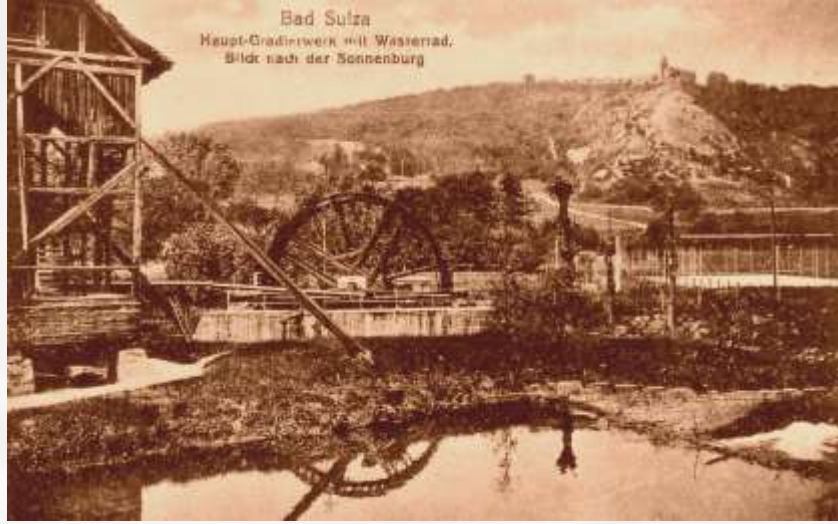
Bad Sulza
Am Luise-Gradierwerk mit Blick auf die Sonnenburg



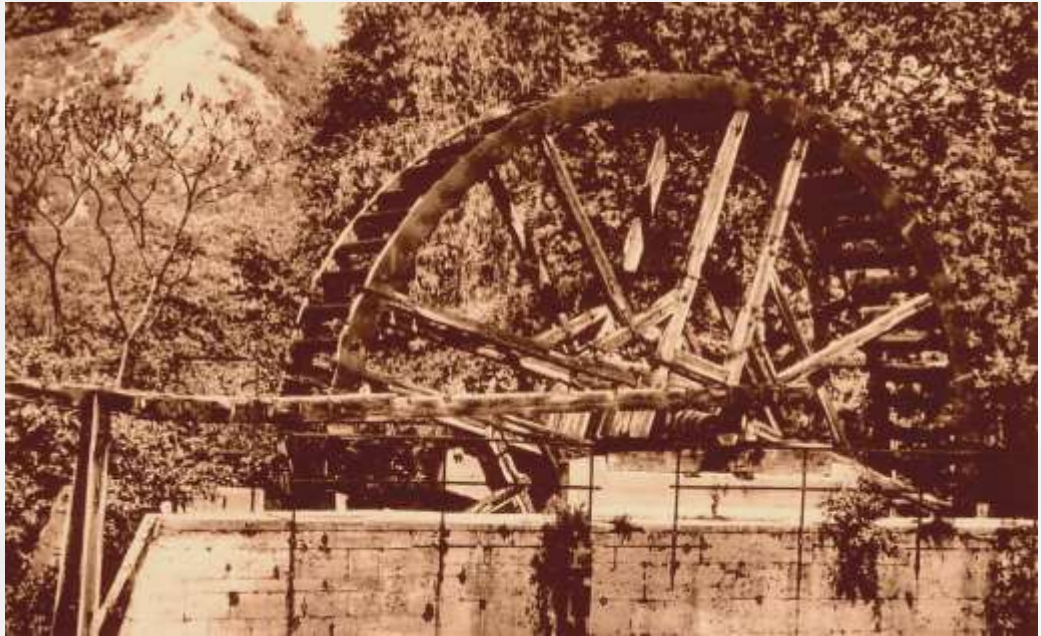
Bad Sulza.



Graderwerk Louise



Bad Sulza
Haupt-Graderwerk mit Wasserrad.
Bildr nach der Sonnenburg





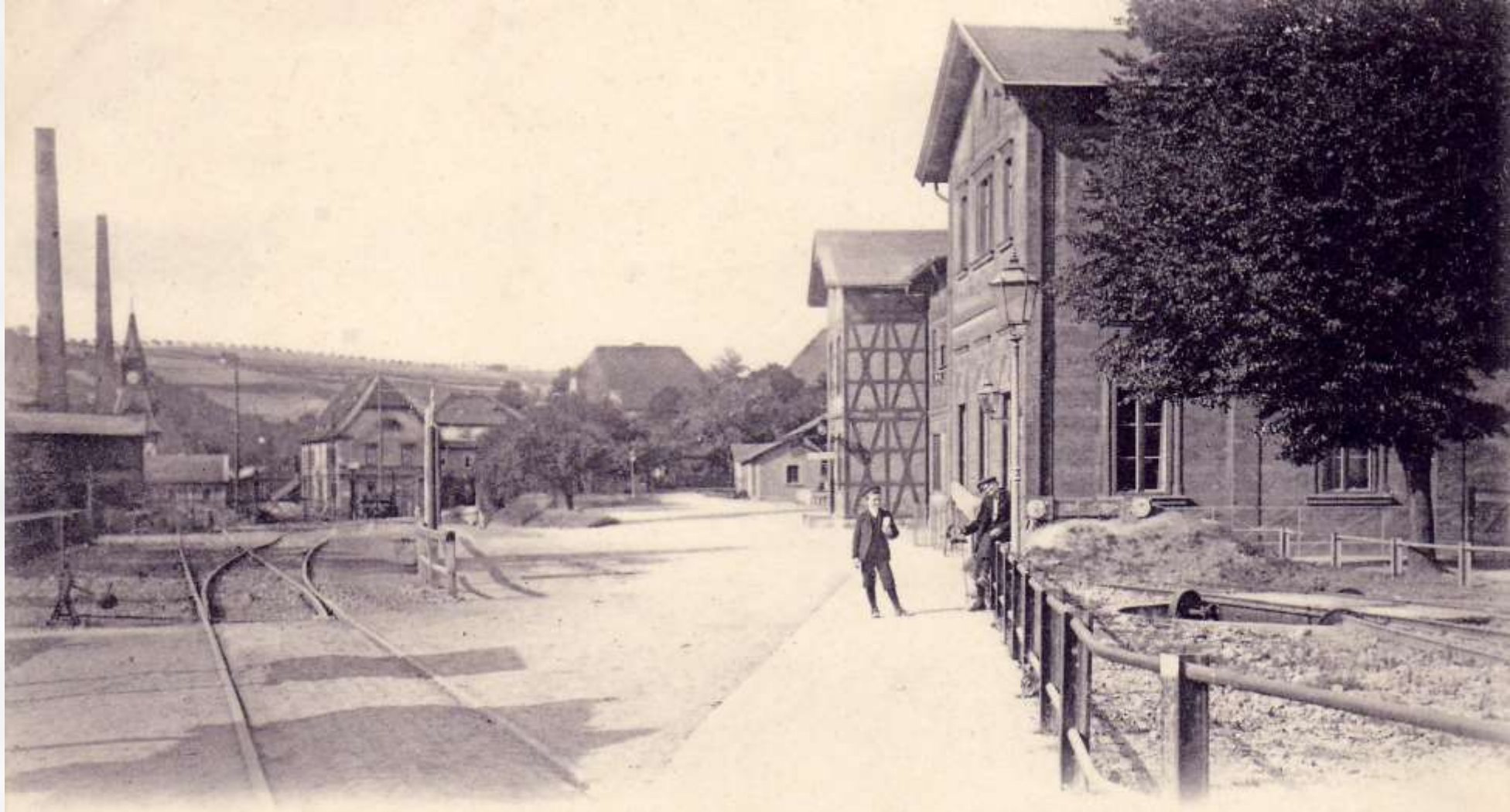
*Bad Sulza.
Am Luisen-Gradierwerk mit Blick auf die Sonnenburg*



Aus Thüringen und seiner Umgebung.

Stadtfulza. Das den hiesigen Bahnhof direkt mit den Anlagen der Saline Neusulza verbindende Geleis, welches allerdings schon seit geraumer Zeit benutzt wird, ist am Freitag dem Verkehr offiziell übergeben worden. Die Schienenanlage war aus diesem bemerkenswerthen Anlaß mit Guirlanden und Glückauf geschmückt. Eine Festlichkeit für die zahlreiche Arbeiterschaft, welche die Salineleitung veranstaltet hatte, vereinigte die Beteiligten in fröhlicher Weise, und beim Mahle wurde in mannigfacher Form der für die Saline so bemerkenswerthe Tag in Rede und That gefeiert.

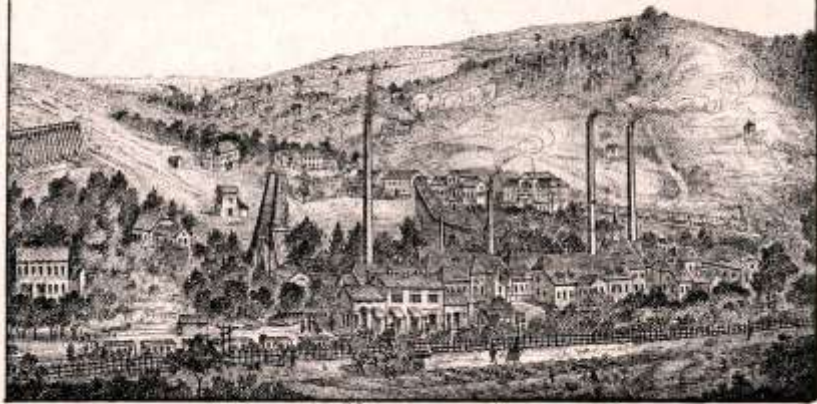
Sulza. Die umfangreichen Neuanlagen und trefflich bewährten Neueinrichtungen, welche Hr. Obersalineninspektor Wunderwald zum Vortheile des Betriebes auf den hiesigen Salinenwerken geschaffen hat, haben in der eben vollendeten Straßenbahnneinwerthvollen Zuwachs erhalten. Die Straßenbahn, welche die Bahnhofsgelände in direkte Verbindung mit den Düngemittellägern der Saline bringt, und zu diesem Zwecke über die Elm geführt werden mußte, wird in den nächsten Tagen dem Betrieb übergeben werden. Während die Transportwagen nach dem Bahnhofe aufwärts von Pferden gezogen werden, rollen sie vermöge des Sinkens der Geleise in entgegengesetzter Richtung von selbst hinab. — Die Brücke, welche unterhalb der Moritz'schen Villa vom Kinderheilbad aus über die Elm führt, hat den Namen „Sophienbrücke“ erhalten — eine schuldige Aufmerksamkeit gegen unsere Landesfürstin, die hochherzige Protectorin des hiesigen Kinderheilbads.



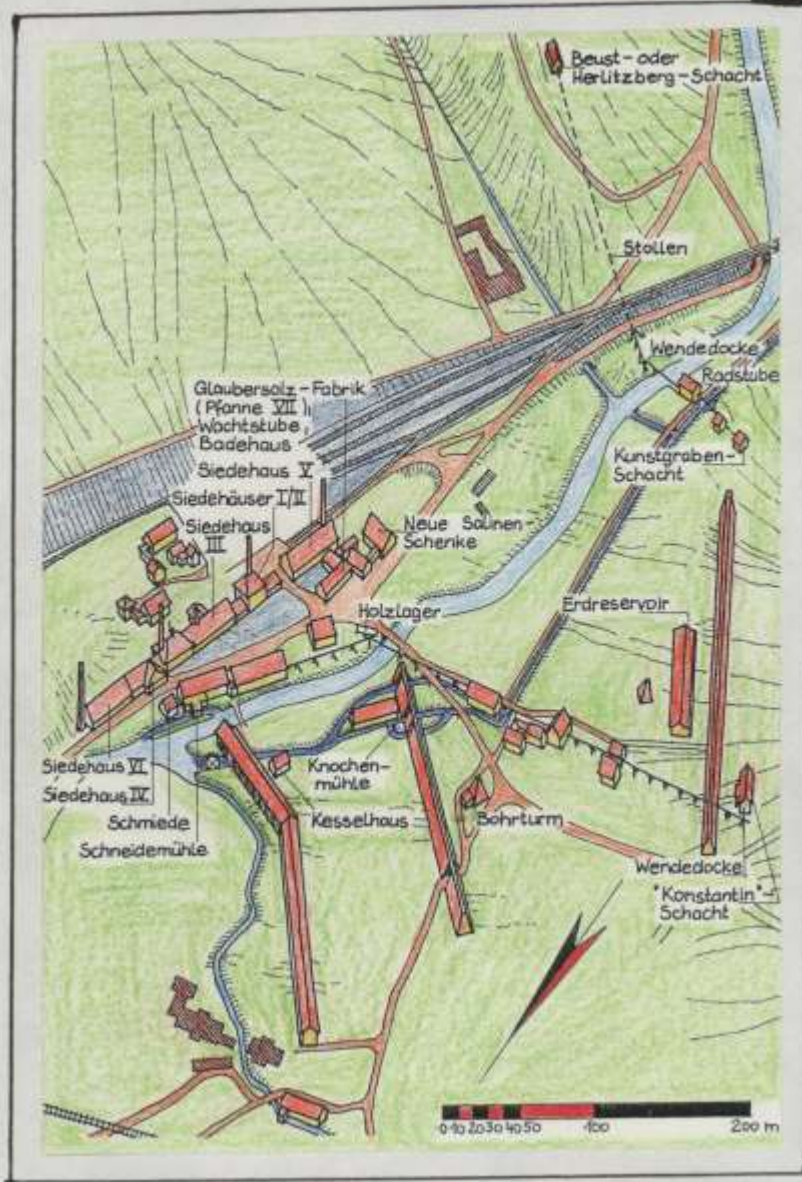
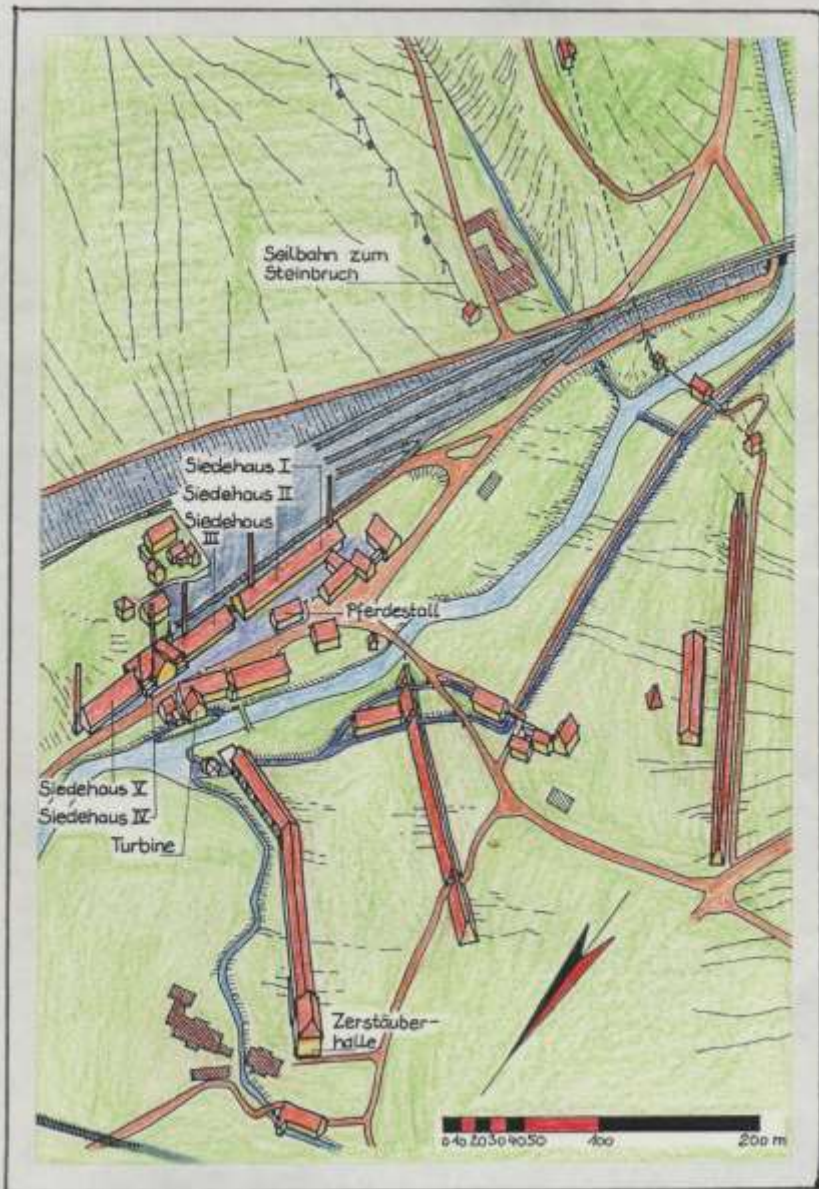
1888 Einweihung der Gleiserweiterung
zur Saline



Entwicklung der Saline von ca. 1850 bis 1914



Bad-Sulza (Salina)





DARNSTEDT

STADT-SULZA

OBER-NEU-SULZA

BRÜHLGRUND

DORF-SULZA

BERG-SULZA

ILM

Kunstgraben

LACHENBERG

Reservoirgebäude

Gradierwerk

EMSENBACH

SONNENKUPPE

HERLITZBERG

Beust-oder

Herlitzberg-Quelle

LODDERGRABEN

Aktivist Carl-Alexander-Sophie-Qu

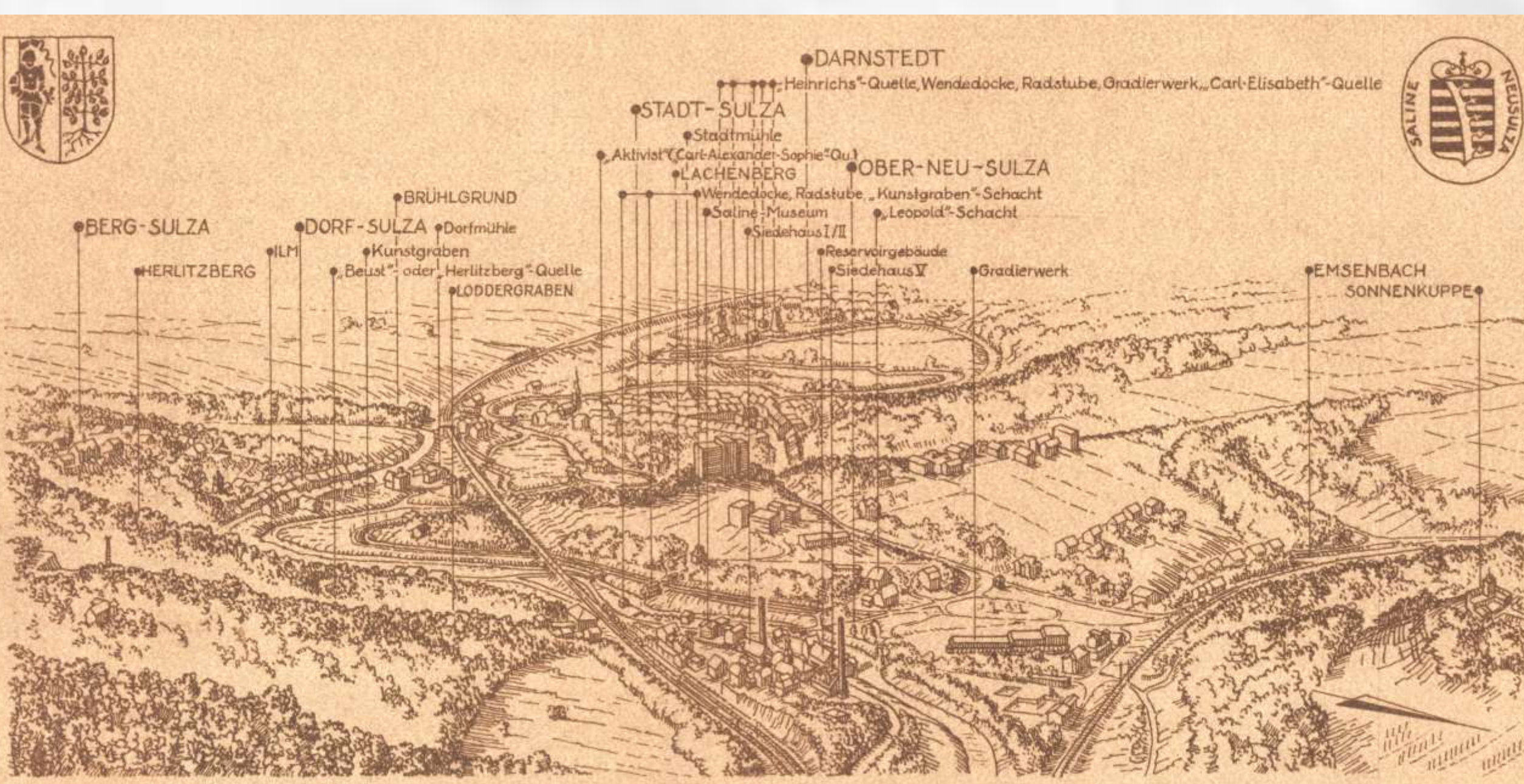
Wendelocke, Radstube, „Kunstgraben“-Schacht

Saline-Museum

Siedehaus I/II

Siedehaus V

Leopold-Schacht

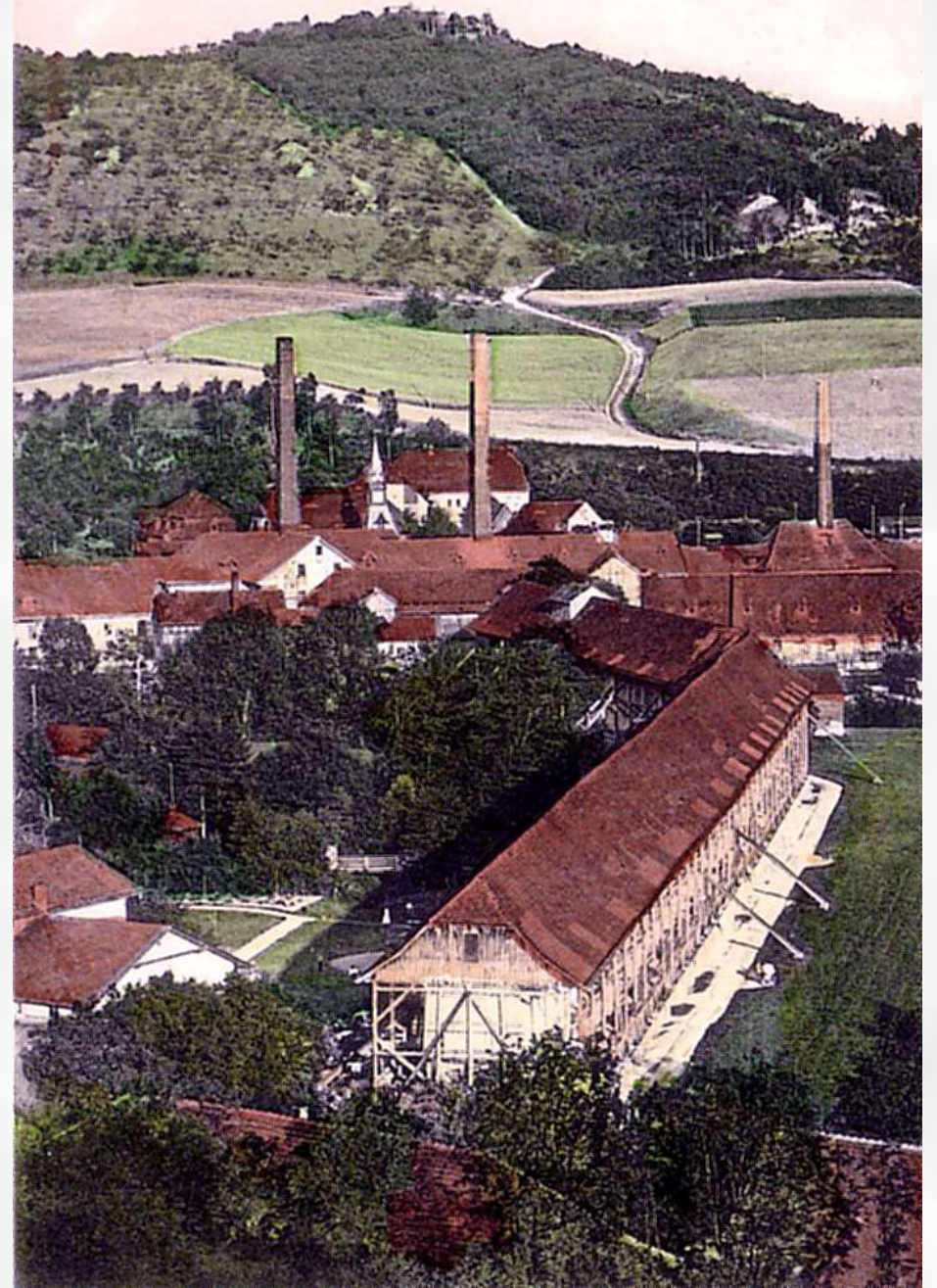




Bad Sulza Salinenwerke

Bad Sulza.

Salinenwerke.



Salinenwerke Bad Sulza



Societäts-Gebäude
mit Beamten-Wohnungen.



Directoren
der
Salinensocietät zu Neusulza
1752 bis 1902.



Freiherr Joachim von Beust,
Königl. Dänischer Staatsminister
1752 - 1792.



Graf Leopold von Beust,
Königl. Böhmischer Staatsminister
1792 - 1827.



Wirkl. Geheimrath Graf Ernst von Beust,
Königl. Preussischer Oberberghauptmann
1827 - 1859.



Freiherr Constantin von Beust,
Königl. Sächsischer Oberberghauptmann
1859 - 1891.



Wirkl. Geheimrath von Heildorf,
Grassherzogl. Sächs. Oberschatz
1891 - 1897.



Freiherr Hans von Rönnertitz,
Königl. Sächs. Hammerjunker.



Bad Sulza

Saline mit Herrenhaus.



**Salineverwaltung
Neusulza**
 Duxener Bad Salza Fiskusmonter Bad Salza Nr. 13.
 Torgauer-Adressen Salza: Salzaaltes

SALZWERK
 Salzwerke in jeder geschlossenen Färberei, Veredelung,
 Wollfärberei-Industrie.

**Knochenpräparate
und Tafelzuckerfabrik**
 Kochsalz — in Tafeln — Kochsalz.

Düngemittel
 Spezialdüngemittel und stickstoffhaltige Düngemittel,
 Kalksalz und alle Arten — Rückstände.

Kunst- und Handelsmühle
 Prima Weizen- und Roggenmehl
 — Futtermittel —

Saline Neusulza

**Uraltes Siedesalzwerk,
erstklassige Mühlenprodukte**

ff. Qualitäten.

ff. Qualitäten.



Villa Köhler.



Wunderwalds Wohnung.



Hôtel zur Börse.



den 189

Gruss aus Bad Sulza

Hôtel zum Kurhaus.



Bad Sulza.
Villa Köhler (vormals Gülse)
 am Haupt-Gradierwerk,
 empfiehlt ihre Lokalitäten nebst schönem großen Garten mit Veranda
 und Lauben.
 Vorzügliche Küche, ff. Kaffee, gute Biere,
 reine Weine.



Am 10. August 1890. Helgoland wird im Austausch gegen Witul in Gegenwart des deutschen Kaisers feierlich an das Reich übergeben
Der Augenblick der Siegesfeier

WIR BLÄTTERN ZURÜCK

Der bettelarme Millionär

Es sind nur ganz wenige Zeitungen, die im Jahre 1922 von dem Tod Clemens Denhardts Notiz nahmen. Der gewaltig reiche und weltberühmte Mann, der seinen Namen durch seinen Kampf, seinen heroischen Willen und seinen unerschütterlichen Mut in die Welt brachte, der nicht nur einen anderen verdient hätte, als den Dankschreiben, den er tatsächlich fand, denn Clemens Denhardt war der Mann, dem Deutschland indirekt den Rest der Insel Helgoland verdankt.

Dies ist die abenteuerliche, fast ungläubliche Geschichte des bettelarmen Mannes, der — unbekannt — eine Million hinterließ.

Die Brüder Clemens und Paulus Denhardt aus Wittul waren Ende der sechziger Jahre nach Afrika gekommen, wo sie das Suaheli-Land durchstreiften, dessen unerschöpflicher Reichtum ihnen sofort erkannt wurde. Sie verstanden es, sich mit dem unabhängigen Sultan von Wittul auf freundschaftlichen Fuß zu stellen, und kamen während des zwölfjährigen Aufenthaltes dort auf den Gedanken, dieses Land mit seinen üppigen Plantagen und seinen überreichen Mineralquellen für Deutschland zu gewinnen. So trafen sie in die Heimat zurück, um sich hier für die Durchföhrung ihrer Pläne notwendige Geld zu beschaffen.



Gustav Denhardt, der Vorgesetzte der beiden Brüder. 1817-1911

Als sie dann nach sechs Jahren wieder in Wittuland erschienen, trafen sie gerade in dem Augenblick ein, als ein Krieg mit dem Nachbar, dem Sultan von Sansibar drohte. So kam es, daß sie von dem Wittulischen mit besonderer Freude begrüßt und logisch gehalten wurden, durch ihre Vermittlung den deutschen Kaiser um seinen Schutz gegen den erobertungslüsterigen Herrscher von Sansibar anzufragen.

Die beiden Denhardts erkannten sofort die günstige Gelegenheit, die sich hier ergab. Sie sagten ja und kauften ein großes Stück Küstengebiet mit allen Nebengebäuden.

Auf Anweisung des von den Denhardts vermittelnden Reichsleiters Bismarck protestierte das Kaiserliche Amt in Sansibar gegen die Veräußerung Wittulands. Der Streit wurde denn auch in dem Augenblick beigelegt, als ein deutsches Geschwader

vor Sansibar erschien und der Kapitän der „Gneisenau“ dem Sultan von Wittul einen Besuch gemacht hatte. So war Wittuland am 27. Mai 1883 deutsches Schutzgebiet geworden. Natürlich einschließlich des riesigen Goldfeldes der Brüder Denhardt, die außerdem zu bedeutendsten Direktoren des Suaheli-Handels erkannt wurden.



Clemens Denhardt, der Mann, dem Deutschland den Besitz Helgolands verdankt

Er hat bettelarm und hinterlich, ohne ein Pfennig davon zu haben, seinen Erben eine Million.

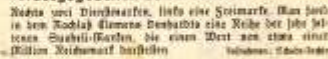
Kun erst begann der eigentliche phantastische Aufstieg der Denhardts, von denen Clemens im Herbst 1888 zu Verhandlungen mit dem unabhängigen Amt nach Berlin fuhr.

Sie erhielt er durch seinen Bruder von dem Sultan des Wittulands den Auftrag, einen regelrechten Postverkehr zwischen Deutschland und dem Suaheliland vorzubereiten und eigene Postverrichtungen einzuweisen zu lassen.

Am 1. Juli 1887 wurde Clemens Denhardt dann zum Innen- und Außenminister Wilms einberufen, und als knapp zwei Jahre später Sultan Ahmed starb und sein Schwager als Nachfolger die Verträge seines Vorgängers mit den Denhardts ausdrücklich anerkannte, lösten die Zustände der beiden deutschen Kolonialpioniere vollkommen gelöst.

Der neue Herrscher von Wittuland war noch nicht als Sultan Ahmed auf die Jungheiratung des Postwesens in seinem Reich ergötzt, erhielt zugleich den letzten Auftrag zum Druck eigener Marken — die wegen der zu hohen Kosten nicht in der Reich-

Einige der im Juli 1889 von den Denhardts herausgegebenen Suaheli-Marken



Drucker, sondern in Wittul selbst hergestellt wurden — und das Clemens Denhardt am heiligen Festtage des Postwesens.

Im Juli 1889 wurden die ersten Schwarzdrucke auf festem Papier als Suaheli-Marken herausgegeben. Sie blieben aber nur kurze Zeit in Umlauf, weil der Sultan nicht gelien, auf diesen Marken ausser noch in Berlin neue Marken gedruckt wurden.

In Deutschland hatte sich indessen vieles geändert. Bismarck Nachfolger, Caprivi, hatte mit England einen Vertrag abgeschlossen, wonach das Deutsche Reich gegen Uebernahme des Wittulandes die Insel Helgoland erhielt.

In Wittuland hätte man von all diesen Vorgängen keine Ahnung. Niemand hatte die Denhardts noch den Sultan Sudo Befari, verständigt, und als dann plötzlich der Uebergang der Schutzverhältnisse an England bekannt wurde, brach ein Sturm der Entrüstung in Wittul los, der sich zu einem Aufstand gegen alle Europäer auswuchs. Die Denhardts mußten unter Zurücklassung aller ihrer Güter flüchten und zöhlten nach Deutschland zurück. Es fand zehn ganze Kisten gepackter, in denen sie einige wenige Sachen mitbrachten.

In der Heimat angekommen, legten sie sich wegen ihrer Schwachenjahrsanfänge logisch mit den zuständigen Stellen in Verbindung, da sie wußten, daß der Kaiser der Herzog von Wittuland nur unter der Bedingung zugestimmt hatte, daß die „einzigsten berechtigten Ansprüche der dort interessierten Deutschen“ befriedigt würden.

Eine einmalige Ablösung von 100 000 Mark, die bei Reichstag den beiden Brüdern zahlbar war, wurde ihrer Ungünstigkeit wegen von diesen abgelehnt.

Als im Jahre 1890 die Engländer ihnen sagten die postweise Auslieferung der Mangroveblätter im Suaheliland unterlassen und ihren Grundbesitz in Wittul fortzunehmen, schickte sich die Katastrophe für die beiden Brüder einem solchen Ende. Paulus, in der Nähe von Wittul kaufmännisch tätig, wurde während des Krieges gelungener, dann ausgezehrt und starb 1897.

Clemens' Kampf um die ihm zustehende Entschädigung ist nach weiterhin verwickelt. Er sieht so aus, daß kein Aufkommen das Erbe schon ausgeschlagen wolle.

Was nun erzählt die Geschichte den Internationalen Schlichter, den wohl niemand erwarten konnte, am allerwenigsten die Erben. In den zehn Kisten, welche die Brüder auf der Fahrt in die Heimat mitgebracht, und die nahezu dreißig Jahre unbenutzt irgendwo auf einem Speicher gestanden hatten, machte man einen letzten Fund. Man entdeckte alte Briefe mit den kostbaren Suahelismarken, deren Liebhaberwert zusammen rund eine Million Reichsmark betrug. So kam es, daß Clemens Denhardt bettelarm starb und doch eine Million hinterließ. Wolfgang Schulte



1889 Kolonial-Pionier Clemens Denhardt in Wituland



Die Gebrüder Clemens Denhardt

* 3. August 1852 in Zeitz
† 7. Juni 1929 in Bad Sulza

Gustav Denhardt

* 16. Juni 1856 in Zeitz
† 17. Juli 1917 in Leipzig

waren deutsche Afrikaforscher.

Wohnhaus von Clemens Denhardt

in der Bismarck-Straß heute Clemens Denhardt-Straße und Denkmal in Bad Sulza



Bernd Nowack
Die Kolonie Deutsch - Wituland



und ihr Tausch gegen Helgoland



Weimarischer Hof

August Wildschütz.



Kriegerdenkmal.

Bauschule.



Bad - Sulza.

Hotel zum Weimarischen Hof, Bad Sulza,



empfiehlt seine
'auf

das Comortabelste
eingesrichteten

Garten - Lokalitäten
einer gütigen Benutzung.

Kräftigen Mittagstisch
im Abonnement in und ausser dem Hause, Table d'hôte um
1/2 1 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit. Abends reichhal-
tige Speisekarte

Gute Weine. — Billige Preise.
ff. Coburger, Lager- und Lichtenhainer Bier vom Fass
auf Eis, echt Berliner Weissbier.

Ferner steht mein franz. Billard und Pianino einer
freundlichen Benutzung zur Verfügung.

Bäder im Hause zu jeder Tageszeit.
Aug. Wildschütz.



Stadt Sulza, Hotel Weimarischer Hof.

Verlag von Edm. Rost, Stadt Sulza.



Gruß aus Bad Sulza
i. Thür.

Anzeige.

Für Montag, den 11. August, Nachmittags,
hat die Badedirektion einen

Ausflug nach dem Lanitzthale

bei gutem Wetter in Aussicht genommen.

Der Weg dahin wird von der „Emsenmühle“ ab
durch Fähnchen bezeichnet.

Die **Unterhaltungsmusik**, gegeben von der hiesigen
Bade-Kapelle, beginnt 4¹/₂ Uhr Nachmittags.

Für landesübliche **Kostbratwürste**, gute **Getränke**,
sowie **Sitzgelegenheit** wird Sorge getragen werden.

Für den Nachhauseweg werden **Fackeln** bereit gehalten.

Die geehrten Kurgäste, sowie Teilnehmer an den Reunions
werden zu recht zahlreicher Betheiligung an diesem, nach einem
der reizendsten Punkte in Sulza's Umgebung gerichteten Aus-
fluge ergebenst eingeladen.

Gönner unseres Kurortes sind willkommen.

Soolbad Sulza, den 5. August 1890.

Die Bade-Direktion.



Partie im Lanitzthal

„Lanitzthal.“

Restaurant von Emil Töpfer.
Angenehmer Waldaufenthalt in
idyllischer Lage.

Wirtschaftsbetrieb:
Mittwochs und Sonnabends
von Nachmittags,
Sonntags von früh an.



Gruss aus dem Lanitzthal.

Lanitzthal bei Stadtsulza.

Sonntag, den 23. Juli, von Nachmittags 3 Uhr an

Sternschießen mit Teichin,

wozu ganz ergebenst einladet

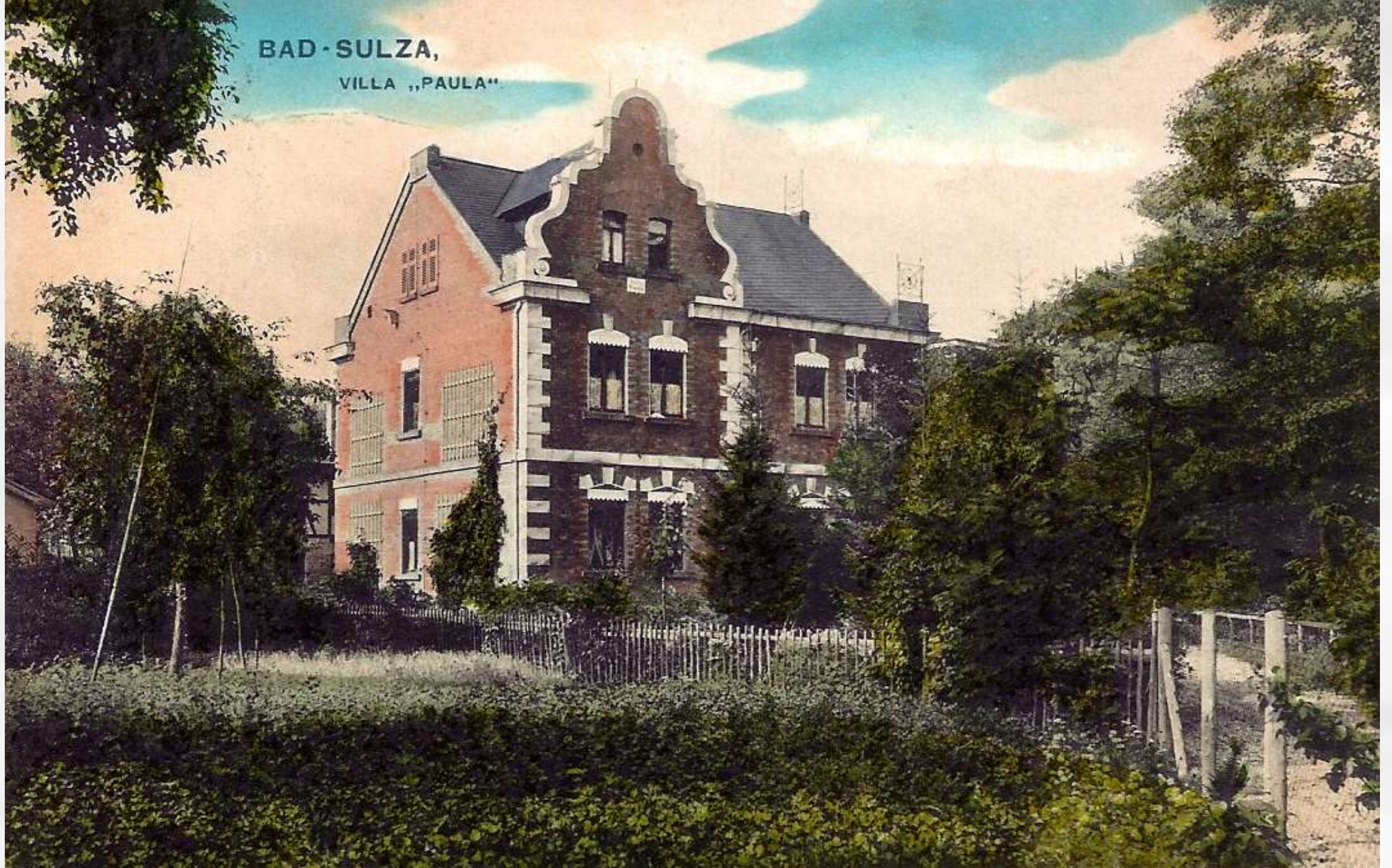
Emil Töpfer.

BAD-SULZA,

„VILLA MARIE“.



BAD-SULZA,
VILLA „PAULA“





Bekanntmachung.

Es ist in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, daß Personen mit Reisigbündeln, Stroh und Holz beladen ihren Weg auf dem Fußwege längs des Kunstgrabens, auch durch den Stadtpark genommen und hierdurch Vorübergehende in der freien Benutzung des Weges beeinträchtigt haben.

Wenn nun auch durch Vertrag mit dem Badevereine, bez. der Salinenverwaltung einerseits und den Gemeindebehörden von Stadt- und Dorfsulza andererseits die Benutzung des Hauptweges im Stadtpark vom Garten des Herrn Raufé anfangend, längs des Kunstgrabens bis nach dem Bahnhofs führend, den von und nach dem Bahnhofs gehenden Personen gestattet ist, so kann doch nicht geduldet werden, daß die Beförderung umfangreicher Gegenstände auf diesem Wege stattfindet.

In Folge dessen wird das Tragen und Fahren von Gegenständen aller Art, durch welche Vorübergehende verletzt oder beschmüzt werden können oder durch welche der Weg verunreinigt wird, auf dem Fußwege von der Untergasse durch den Stadtpark und längs des Kunstgrabens, soweit es Stadtsulzaer Flur betrifft, bei Strafe bis zu 5 Mark für jeden Uebertretungsfall verboten.

Von diesem Verbote werden die zur Bewirthschaftung der Grundstücke nöthigen Fahren nicht berührt.

Stadtsulza, den 20. März 1890.

Der Gemeindevorstand: R. Gröschner.



*Bad Sulza
Partie a. d. Promenade*



Bad Sulza.

Promenade.



Bad Sulza, Promenade.

Verlag von Eduard Zsch, Bad Sulza



Bad Sütza. Durchblick am Viadukt auf dem Waldfrieden.



Sophie Luise, Großherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach.

Karl Alexander, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach.



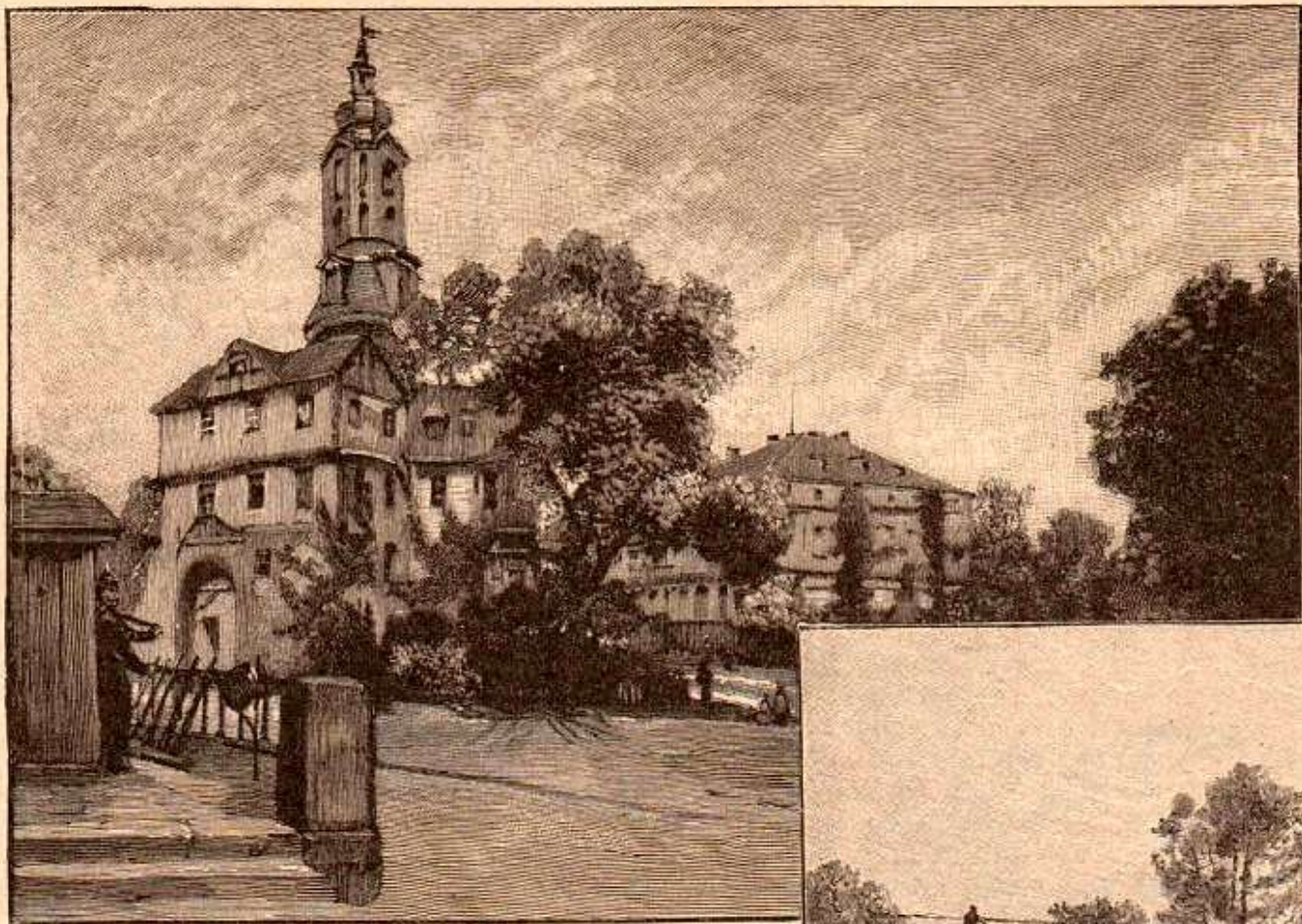
Goldene Hochzeit des Weimarschen Fürstenpaares.

dem weit verzweigten Fürstenhaus der Sachsen-Ernestinien feiert am 8. Oktober wieder ein gekröntes Mitglied die goldene Hochzeit des fünfzigjährigen Ehejubiläums, der Großherzog Karl Alexander von Weimar mit seiner Gattin Sophie, einer geborenen Prinzessin von Oranien-Nassau aus den Niederlande. Vor wenigen Jahren erst läuteten die Glocken der Wartburg-Gotha dem Landesherren den Tag des Glücks, der nur dem Vergnügen ist, und jetzt hält er seine Freude ihren festlichen Einzug in die weimariische Land. Ganz Thüringen nimmt innigen Anteil an dieser schönen Feier, denn die Harmonie des hohen Jubelpaares verbreitet einen guten Klang weit über die engen Grenzen ihres Stammlandes. Namentlich in den verschiedenen Gebieten der Wissenschaft und Kunst gewesen, hat jederzeit der liebenden und sorgenden Fürsorge des Großherzogs sowohl wie seiner erlauchtem Gemahlin zu erfreuen hatten; wandelbar aufrichtiger Gesinnung haben beide fürstlichen Herrschaften an den erhabenen Traditionen ihres Hauses festgehalten. Die ersten Jugenderinnerungen des Großherzogs Alexanders fallen in jene Zeit, wo das kleine Weimar unter dem glanzvollen Regierung des Großherzogs Karl August Mittelpunkt des schönsten Lebens in Deutschland war. Er selbst erblickte, da lebte Goethe der Größte der Unsterblichen, auf dem Thron Karl Augusts umgeben. Und was der greise Fürst dem neugeborenen Prinzen von den Künsten in der Festdichtung wünschen ließ, das hat sich an dem heranwachsenden Manne erfüllt.

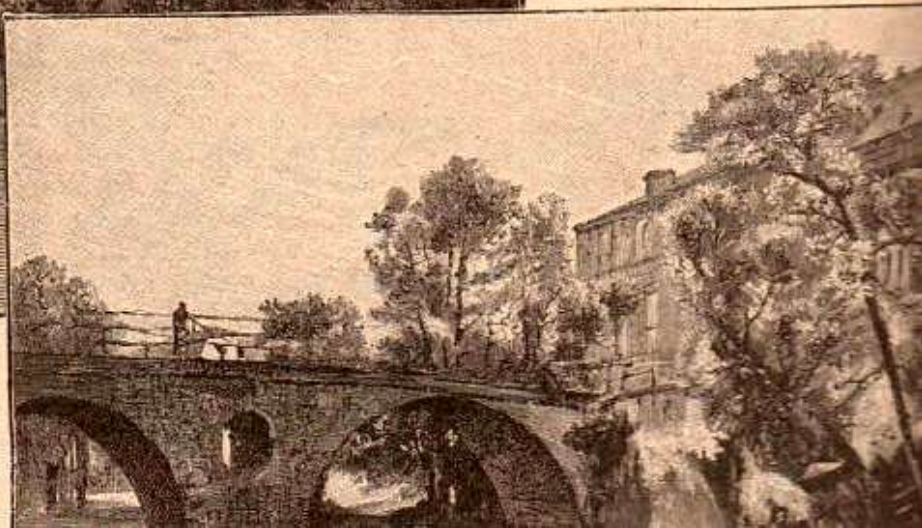
der Stadt Eisenach thront, zu neuem Glanze zu erwecken. Durch die Meisterhand Ritgens kam dieser Neubau später zu stande und die mit einem so reichen Sagenkranz umwobene Wartburg kündet heute laut in die Lande hinaus den Ruhm ihres kunstflüchtigen Schlossherrn. In seiner Residenz rief der Großherzog 1860 die Kunstschule ins Leben, und die Musik, die unter dem Zeichen Liszts und Wagners steht, ist in ihrer großartigen Entwicklung

hat. In vortrefflicher Weise versteht er es, hervorragend in seine Nähe zu ziehen und sich vertraut zu machen mit vielen der führenden Geister in Wissenschaft in lebhaftem Verkehr steht. In allen diesen Erhebungen hat er in seiner erlauchten Gemahlin ein verständnisvolle Helferin und Beraterin gefunden. Herzogin Sophie Luise wurde geboren am 8. April

in Haag als Tochter des Königs der Niederlande und dessen Anna Paulowna von Rußland. Am 8. Oktober 1842 reichte sie dem Herzog Karl Alexander, ihren Gemahl, die Hand zum Bande fürs Leben, also Holländerin von Geburt, aber Deutsche durch ihre Gemahlin geworden. Was unter ihren früheren Vorgängerinnen Amalie und Mathilde die Herrschaft emporkam, pflegt sie in treuer Gut, und heilige Elisabeth die Werke der Barmherzigkeit und des Wohlthuns als in ihrem kleinen Thüringen übte, so ist auch die jetzige Gemahlin der Wartburg eine nimmer bereite Freundin und Trösterin der Unglücklichen und die glückselige Mutter aller ihrer geliebten Thronerben geworden.



Das Residenzschloß in Weimar.



untrennbar von der geistigen Geschichte der thüringischen Stadt an der Ilm. In gleicher Weise wie die Kunst wurde die Wissenschaft



Friedr. Kerst
Hofphotograph.

WEIMAR
Atelier Deinhardtsgasse.

Reputation des Landesmanns
zur goldenen Hochzeit
des Großherzogs und der Großherzogin
von Weimar

am 9. October 1892.

- 1, Gemeindevorsteher, 2, Landesmann von Stadtulka,
Max Arnold, Rudolf Groschner,
3, Leibarzt Wunderwald, 4, Landesmann von Dorfulka,
Vorsteher der Landwirtschaft, Louis Heijme.



Ihren Königlich-Hohheiten
Carl Alexander
 und **Maria**
 Großherzog und Großherzogin
 von **Sachsen-Weimar-Eisenach**
 nahen am Tage der durch Gottes Guld höchst
 Ihnen beschiedenen Feier des goldenen Ehe-
 Jubiläums mit den innigsten Glück- und
 Segenswünschen die Gemeinden und Vereine
 von **Stadtsulza** welche da wo Fürstenbild
 für leidende Kinder eine Heilstätte erbaute
 einen einfachen Gedenkstein als sichtbaren
 Ausdruck ihres ehrsüchtigen Dankes und
 ihrer Treue als Gedächtnismal errichteten.

In meinem Verlage sind soeben erschienen:
2 Jubiläums-Postkarten
 mit den Bildnissen Sr. Königl. Hoheit
 des Großherzogs Carl Alexander
 von Sachsen-Weimar-Eisenach.
 Die eine Karte zeigt das Porträt des Landesfürsten
 in geschmackvoller Medallioneinrahmung nach einem Ent-
 wurf von Prof. Kugler.
 Die andere Karte stellt den Großherzog in Generals-
 uniform dar. Beide Karten tragen auf den 80. Geburtstag
 bezügliche Aufschriften.
Preis der Karte 10 Pfg.
 Wiederverkäufern
 liefere ich zu besonders günstigen Bedingungen.
Edmund Rost,
 Verlagshandlung, Stadtsulza.

Denkmal im Kurpark zur Erinnerung an d. goldene
Ehejubiläum d. Grossherzogs u. Grossherzogin von
Sachsen-Weimar-Eisenach, am 8. Oktober 1892.



Bad Sulza.

1892 Einweihung des Denkmals im Kurpark

Zur Erinnerung an die Goldene Hochzeit des Großherzogs Alexander und der Großherzogin Sophie wird im oberen Kurpark ein Denkmal aus Sandstein gesetzt.

Es trägt folgende Inschriften:

Vorderseite:

Zur Erinnerung an das Goldene Ehejubiläum seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Carl Alexander und der Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar-Eisenach am 8. Oktober 1892.

Rückseite:

In Liebe und Treue von den Gemeinden und Vereinen Bad Sulzas.

Rechte Seite:

Glückselig Land wo edle Fürsten thronen, wo Kraft und Milde sich begegnen, zu helfen, zu beglücken und zu segnen.

Linke Seite:

Heil unserem Fürstenhause! Gott segne das Weimarer Land.



Das gleiche Denkmal
heute !



Dem großen Deutschen
Johann Wolfgang
von Goethe
zu seinem 200. Geburtstag
am 28. August 1949.

Bad Sulza

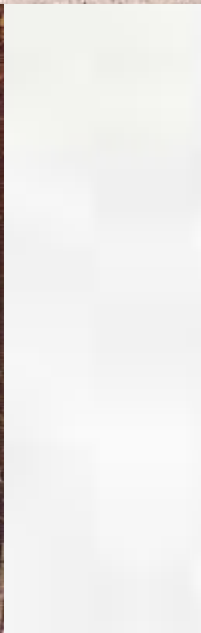
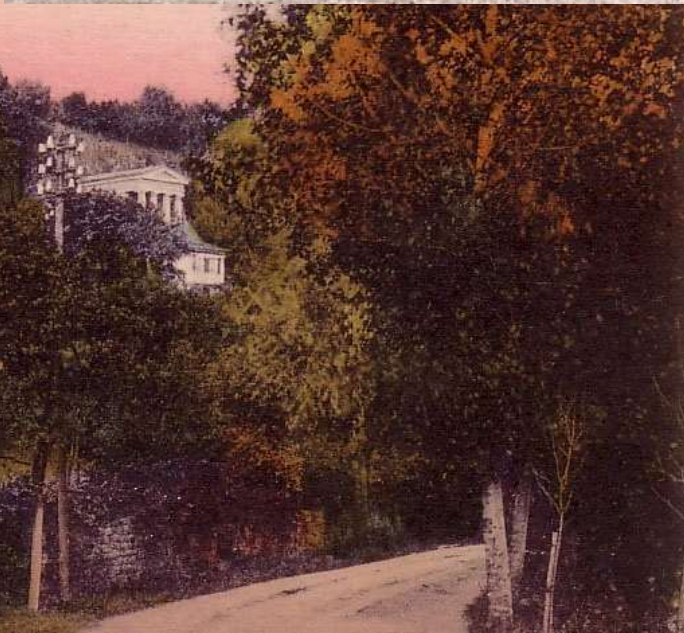
Villa Behrend



1893 Bau Villa Behrendt



Geheimrat Joseph Behrendt
und Gattin Emilie
haben einen neuen Wohnsitz





Bad Sulza.

Blick nach dem Kurhaus

Deutsche Reichspost
Postkarte



Bad Sulza
Ludwig Wiegand-Strasse m. Post



1893
Das neue Postamt



STADT SULZA, DIE POST UND BLICK NACH DEM KURHAUS



Burschenverein Dorfsulza



Pfingsten 1895



Die
Galanterie- u. Spiel-
waren-Handlung
von
Karl Gröschner

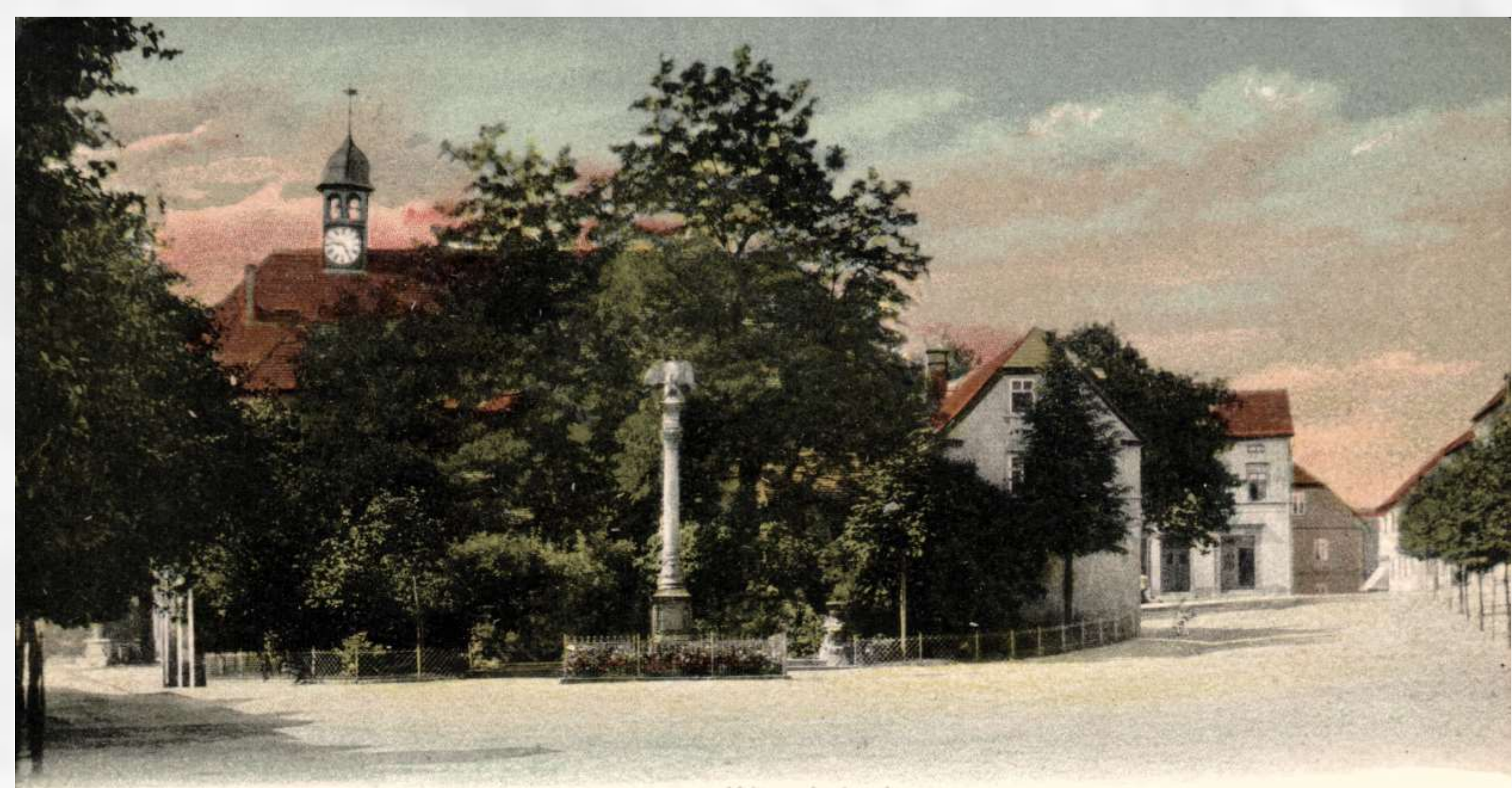
Stadtsulza,
hält sich bei Bedarf einer geneigten Be-
rücksichtigung bestens empfohlen.



Bad Sulza

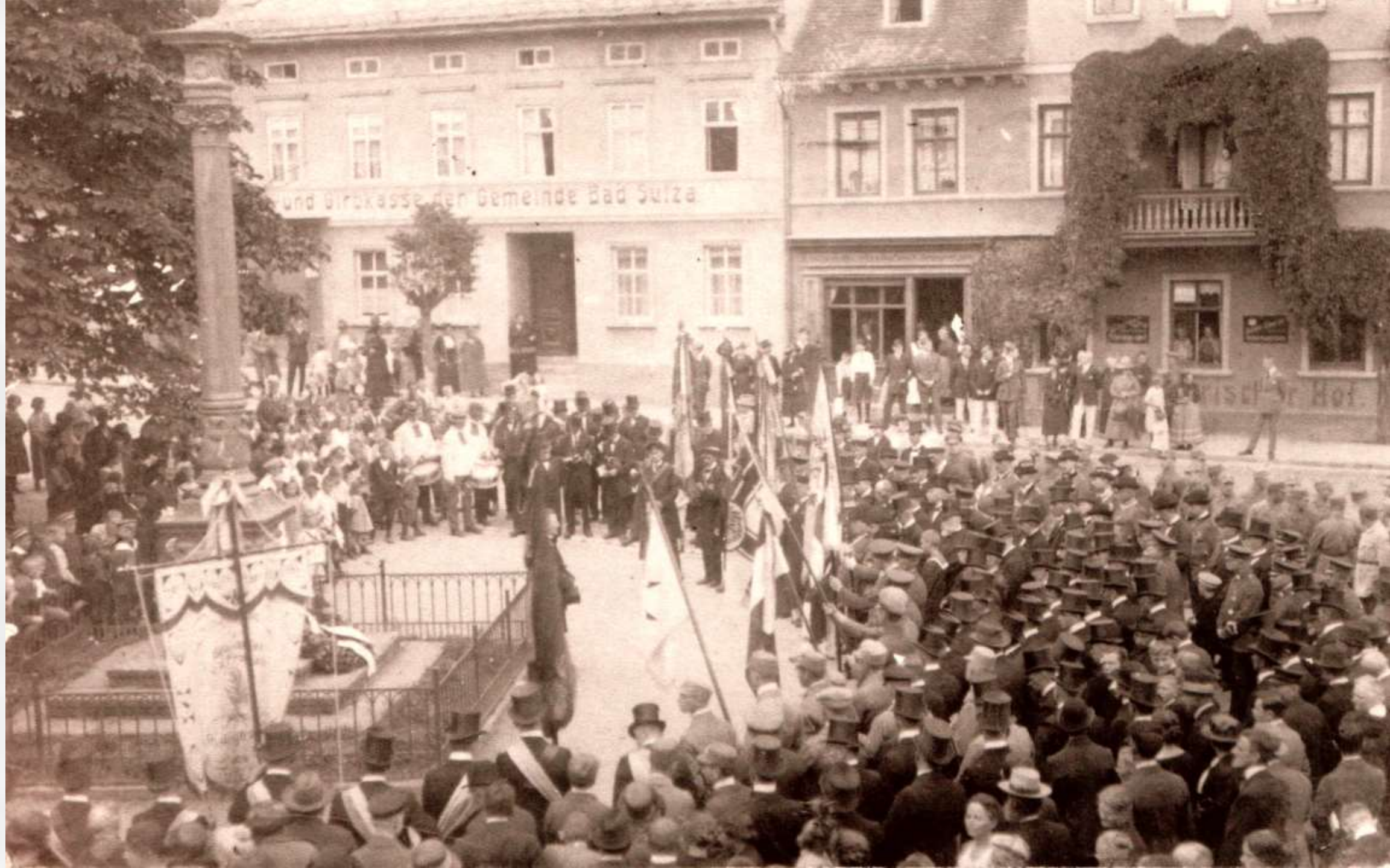
Moltke-Platz





Soolbad Sulza

Kriegerdenkmal





1895 Weihung der Gedenktafel und Grotte des Kriegerdenkmales am Moltkeplatz



Am 1. und 2. September wird die 25. Wiederkehr des Sedantages feierlich begangen. Am Sonnabend den 31. August werden Straßen und Häuser mit Kränzen, Girlanden und Fahnen reich geschmückt. Am Sonntag, den 1. September vormittags um 10 Uhr ziehen Vereine und Schulen mit ihren Fahnen zur Kirche. Am Nachmittag um halb 2 Uhr erfolgt die Enthüllung und Weihe der Gedenktafel, die in der hinter dem Kriegerdenkmal liegenden Tuffgrotte angebracht ist. Die Inschrift lautet: "Zur 25-jährigen Erinnerungsfeier an den ruhmreichen Feldzug von 1870/71 den tapferen Krieger. Die dankbare Gemeinde Stadtsulza". Kollaborator Apfelstädt hält die Weiherede. Hierauf ziehen alle durch die Stadt zum Schützenhaus. Dort findet ein Konzert statt, abends brennen Wachtfeuer und ein Fackelzug bewegt sich durch prächtig illuminierte Straßen. Auf dem Markte gibt es ein Festkommers. (Thüringer Courier)



1895

Das Unternehmen zum Ausbruch am 15. März 1895
geleitet von dem Major von Moltke
1895.



Stadt Sulza, Marktplatz und Krieger - Denkmal.

Verlag von Edmund Rost, Stadt Sulza.

Führer
durch
Bad Sulza

und seine Umgebung

für

Straggäste und Einheimische.

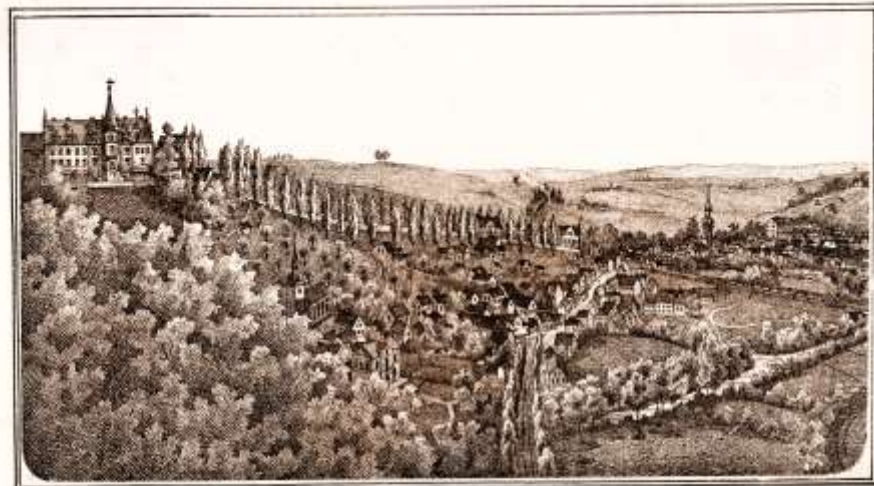
Enthaltend

die historische Entwicklung des Soolbades,
die wissenschaftlichen Soolanalysen etc.

Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage.

Bad Sulza.
Verlag von Edmund Rost.

1895 Buch
Veröffentlichung



Bad Sulza.

Wanderung

durch

Bad Sulza u. Umgebung.



Bad Sulza.



Das älteste Haus Bad Sulzas,
die Bäckerei Rosenhahn (Thomae)



Zum Jahrmarkt
haben wir wie alljährlich
große Waſten Waren
zu extra billigen Preiſen zum Verkauf geſtellt.
Rester
aus allen Ableitungen des Lagers
bedeutend herabgeſetzt.
Fortwährend neue Eingänge in
Damenmänteln, Sportjacken,
Koſtümern, Bluſen und Röcken
in großer Auswahl.
Becker & Salinger,
Fritz Mühmert,
Bad Sulza.



500,000

auf No 16624

GRUSS



aus dem
glücklichen
Bad Sulza.



Thüringisch
Anhalt. Staats-Lotterie
Einnahme
von Max Heyland.

Kinderheilbad

Lith. Tr. Behner, Apolda.



Marktplatz.

Um 1850



Stadt Sulza, Marktplatz.

Verlag von Edmund Rost, Stadt Sulza.



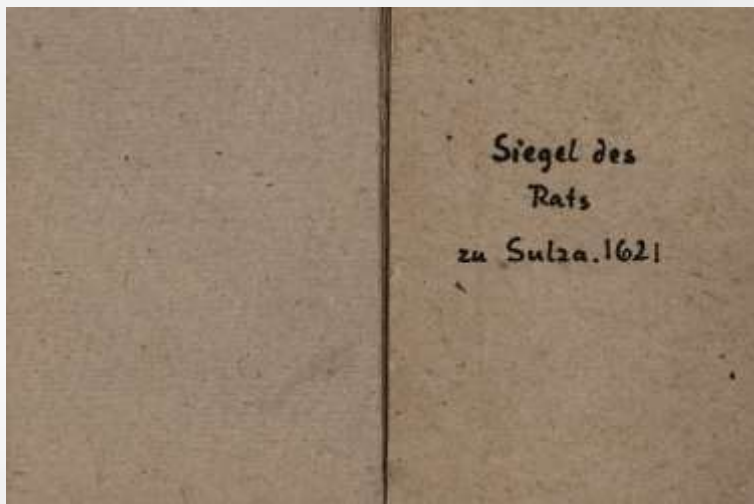
: Sulza (Bad) :
Freistaat Thüringen
(Sachsen-Weimar-Eisenach)



The coat of arms of Sulza (Bad) features a knight in full plate armor standing on a green base. The knight holds a staff in his right hand and a sword in his left. A red cross is on his chest. A banner with a red cross is attached to the staff.



Alte Stadtsiegel





Stadt Sulza, Ratskeller.



Bad Sulza Markt

Rathskeller Stadt-Sulza
 empfiehlt
 ff. Apoldaer Stadtlagerbier vom Fass,
 ff. Weizen-Lagerbier,
 ff. Köthenhainer,) auf Flaschen,
 echt Gaivisch,
Franz. Billard.
 Alle Sorten Weiß- und Roth-Weine,
 sowie
 kräftigen Mittagstisch von 75 Pf. an.
Ernst Jacobi.
 Veranda vor dem Rathskeller



Bad Sulza, Markt mit Rathhaus



Rathaus
 Erbaut 1762



Bad Sulza



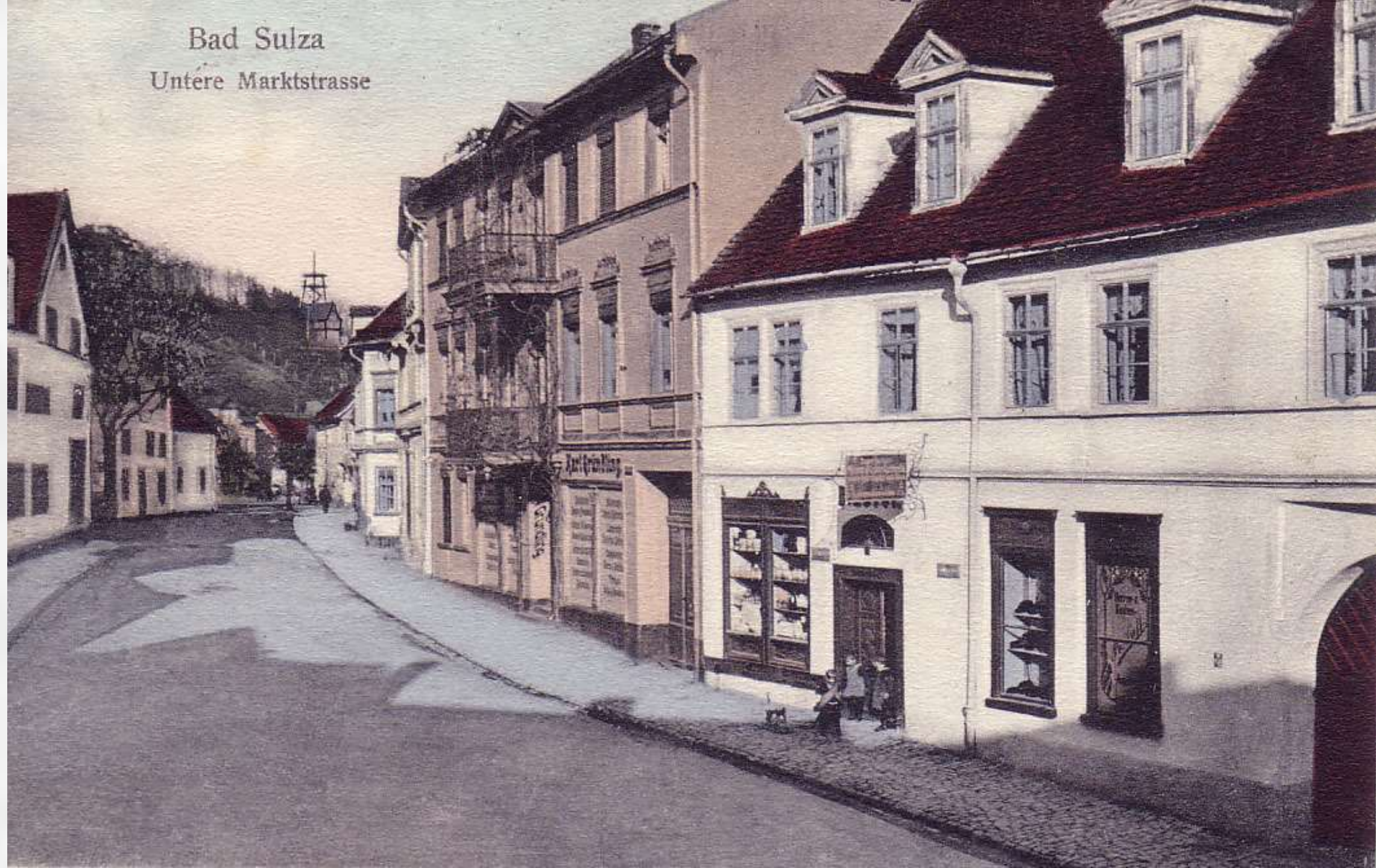


Rathskeller Stadt-Sulza
 empfiehlt
 ff. Apoldaer Stadtlagerbier vom Fass,
 ff. Weizen-Lagerbier, } auf Flaschen,
 ff. Lichtenhainer, }
 echt Bairisch,
Franz. Billard.
 Alle Sorten Weiß- und Roth-Weine,
 kräftigen Mittagstisch von 75 Pf. an.
Ernst Jacobl.
 Veranda vor dem Rathskeller

Stadt Sulza, Ratskeller.

Verlag von Edmund Rost, Stadt Sulza.

Bad Sulza
Untere Marktstrasse





H. Pommernelle
 Inhaber: Georg Pommernelle, Uhrmachermeister
 Bad Sulza i. Thür.



Uhren

Gold-, Silber- und Metall-
 waren
 Optische Artikel
 Fahrräder, Nähmaschinen
 Sprechmaschinen.

H. Pommernelle
 Inhaber: Georg Pommernelle, Uhrmachermeister
 Bad Sulza i. Thür.




Für unsere Hausfrauen
 giebt es nichts erleichterndes
 als eine
Dampf-Waschmaschine
 System „Krauß“,
 welche die Wäsche in der halben
 Zeit kocht und auch zugleich
 gründlich reinigt.
 Das Drehen kann ein Kind verrichten.
 Auf Wunsch zur Probe.
 Wie Rücksicht auf die Schonung der
 Wäsche (mit 70%), Ersparnis nicht über-
 schätzt. Broschüre gratis.
 Louis Krauß,
 Schwarzenberg Nr. 155 (Sa.)

Niederlage bei: Arthur Weineck, Stadt-Sulza,
 W. Zuchschwerdt & Sohn, Apolda.

Otto Weineck, Klempnermeister,
 Stadt-Sulza, am Markt
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Haus- und Küchengeräthen
 in Eisen, Blech, Porzellan, Steingut und Glas.

Rest. z. Bürgergarten, Bad-Sulza.
 Sonntag, den 18. Juli, von nachmittags 3¹/₂ Uhr ab
großes Preisfesteln.
 Abends 8 Uhr Preisverteilung bei Konzertmusik.
 Max Lange.

Zum Jahrmart
 haben wir wie alljährlich
große Posten Waren
 zu extra billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

Bester
 aus allen Abteilungen des Lagers
 bedeutend herabgesetzt.
 Fortwährend neue Eingänge in
Damenmänteln, Sportjacken,
Kostümen, Blusen und Röcken
 in großer Auswahl.

Becker & Salinger,
Fritz Mühmert,
 Bad Sulza.

Richard Treff, Bad Sulza
 Schneidermeister
 Untere Marktstr. 8. Untere Marktstr. 8.

Spezialgeschäft für fertige
Herren-, Knaben- und
Kinderbekleidung.

Lager von Tuchen, Bukskins, Cheviots und
 Kammgarnen.

Anfertigung besserer Herren-Garderoben
 nach Maß in eigener Werkstatt.

Saline u. Hauptgradirwerk

Soolbad **SULZA**

Schloss Sonnenstein
Bes.: Elise Kurth

empfeilt ihr Pensions-Hôtel,
direct am Hauptgradirwerk,
einer freundlichen Besichtigung,
Fünf Minuten von der Bahn. — Wegweiser.
Herrliche, gesunde, gänzlich staubfreie Lage.
Schattiger Park. — Tennis- und Croquet-Platz.
— Vorzügliche Verpflegung. —
Zimmer v. 1—5 Mk. p. Tag an. Bäder im Hause.
Elektr. Licht. — Eigene Milchwirthschaft.

Soolbad Sulza.

„Schloss Sonnenstein“,
am Gradirwerk.

Unübertroffen das vornehmste u. billigste Pensionshotel
und Restaurant.

▮▮▮▮ Hochfeine Küche und Weine. ▮▮▮▮
Gutes Bier. — Lustige Speisehalle.
Schattiger Park.

Fremde Gäste an Table d'hôte und Mittagstisch willkommen.
Service wird nicht berechnet.
Bes.: E. Kurth, vormals Köhler.



Soolbad Sulza i. Th.

Schloss Sonnenstein



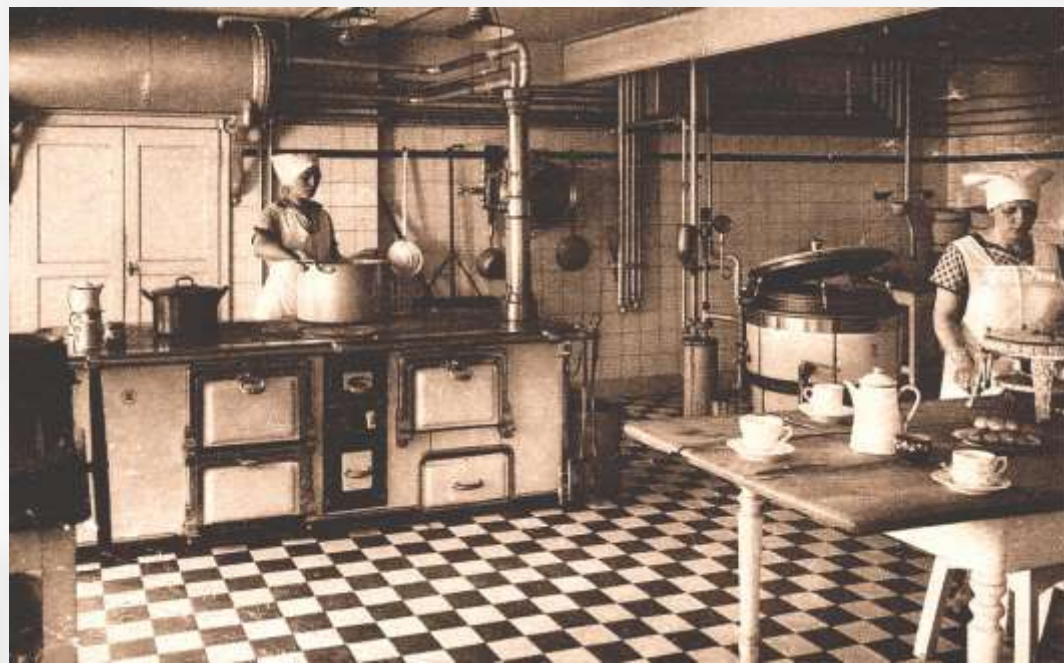
Soolbad Sulza i. Th. Pension Schloss Sonnenstein.



Hauptgradierwerk Hotel Schloss Sonnenstein



Speisesaal mit Veranda und Park



Speisesaal-Innenansicht



1896 Abriss der Mühlquelle



Im Juli wird der Bohrturm der Mühlquelle, die schon lange nicht mehr benutzt worden ist, abgebrochen und der Platz eingeebnet. Seitdem Apotheker Cramer seine Trinkhalle im Jahre 1865 gebaut hatte, verliert die Trinksoleausgabe an der Mühlquelle ihre Bedeutung und wird eingestellt. Die Mühle selbst wurde von der Saline nicht mehr gebraucht, man hatte sie ja nur gekauft um "über das Wasser besser gebieten zu können". Die Mahlgänge werden nach und nach entfernt und seit dem Jahre 1894 ist dort ein Elektrizitätswerk der Saline. Die Stromerzeugung in Ober-Neusulza befindet sich in der alten Schmiede.



Paul Ludwig,
elektrotechnische Anstalt,
Wilhelmstr. 220, Stadtsulza, Wilhelmstr. 220,
empfiehlt sich zur Einrichtung von
Sautelegraphen, Telephon's und Blitzableiteranlagen,
elektrischen Beleuchtungsanlagen jeden Umfangs
unter Garantie.
Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in Rathenower
Brillen, Klemmern, Feldstechern, Operngläsern, Fern-
rohren, Thermometern, Barometern.
Reparaturen an allen ins Fach schlagenden Artikeln, sowie
an Fahrrädern und Nähmaschinen schnellstens bei billigster Preis-
stellung.  Vernicklungsanstalt. 



Großes Sommerfest,

verbunden mit Kinderfest,

Montag, den 20. Juli, von Nachm. 4 Uhr ab
bei günstiger Witterung im Kurpark zu Bad Sulza.

Festplan:

- Von 4 bis 8 Uhr:** Unterhaltungsspiele für Kinder.
Stechvogelschießen für Damen und Kinder.
Preislegeln für Herren.
Scheibenschießen mit Windpistolen und
Windbüchsen.
Aufstieg mehrerer Luftballons.
Radfahrer-Corps.
- Von 8 bis 9 Uhr:** Allgemeine große Fackelpolonaie unter
Vortritt der Badkapelle durch den Kurpark.
Beleuchtung des Festplatzes. Feuerwerk.
- Von 4 bis 9 Uhr:** Konzertmusik der Badkapelle (Abends mit
Gesangsvorträgen der Liedertafel Stadt-
sulza abwechselnd.)

Die verehrlichen Kurgäste haben gegen Vorzeigung der Kurtagen-
karte freien Zutritt, wogegen allen übrigen Personen gegen Zahlung
eines Eintrittsgeldes von mindestens 20 Pfg. für je eine Person der
Zutritt zum Festplatz ebenfalls gestattet ist.

Loose zu 20 Pfg. das Stück, welche zur Theilnahme am
Stechvogel- oder Pistolen- und Windbüchsen-Schießen berechtigen, sind
zu haben bei den Kaufleuten: Herrn **Max Arnold** und Herrn
Carl Gründling, dem Badediener **Ed.**, sowie an den **Ein-
gängen des Kurparkes.**

Papierlaternen und Fackeln sind auf dem Festplatz zu haben,
auch wird daselbst für ausreichende Verpflegung gesorgt werden.

Eine Anzahl junger Damen unseres Kurortes haben es freund-
lichst übernommen, den Besuchern des Sommerfestes die gebotenen
Speisen und Getränke zu überreichen.

Etwas Ueberschüsse, welche sich aus der Veranstaltung dieses
Sommerfestes ergeben sollten, fließen der Verschönerungskasse des
Badevereins zu.

Wegen Vorbereitung zum Fest bleibt der Kurpark von Nachm.
1—3 $\frac{1}{2}$ Uhr **geschlossen**, erst von 3 $\frac{1}{2}$ Uhr ab ist der Zutritt
s. o. gestattet.

Die Badedirektion.



Gruß vom Sulzaer Sommerfest.

Grüßend vom Roste zischt
Opferrauch,
So will es alter Thüringer Brauch,
Denn ohne Bratwurst fehlt das
Beiß!
Einem echten Thüringer Feißt —
Ueberall Jubel und Gläserklingen!
Mädchen unter den Bäumen singen,
Fröhliche Paare im Reigen sich
dreh'n:
Sommertag, wie bist du schön!
A. Trinius.

Rostbratwürste

Hierdurch zeigen den Eingang der **ersten und
modernsten Sachen** für die
Herbst- und Winterjaison
in
**Herren-, Knaben- und
Kinder-Garderoben**
an und bitten bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.
Hochachtungsvoll

Hügel & Weckesser,
Stadtsulza, Markt 5.
NB. Wir bitten unsere Herren nicht mit dem Schein-
gold'schen Trügelgeschütz zu verwechseln.



Schultertragen von Mk. 1.50 an bis 30 Mk.
Jaquettes " " 4.— " " 25 "
Regenmantels " " 10.— " " 30 "
Mädchenmäntel " " 2.— " " 12 "
Kaufteils in den meisten besseren Geschäften und großen Kaufhäusern in Thüringen
verkauft.

Karl Gründling,
Stadtsulza.

Bad Sulza, 21. Juli. Von der prächtigsten
Bitterung begleitet, von der fröhlichen Theilnahme des
gesammten Badepublikums, der ganzen Einwohnerschaft
und zahlreicher Gäste aus den Orten der Nachbarschaft
getragen und unterstützt, ist gestern das von der Bade-
direktion veranstaltete Sommer- und Kinderfest im hiesigen
Kurpark ausgezeichnet verlaufen. Vom frühen Nachmittag
an eilte die große und kleine Welt den Anlagen zu, wo
um 4 Uhr das Konzert der Badkapelle und damit die
Unterhaltungsspiele ihren Anfang nahmen. Ihr Verlauf
nahm das Interesse der erwachsenen, wie der schulpflich-
tigen Parkgäste auf das Lebendigste in Anspruch, und
die Vertheilung der Gewinne an die Sieger erfolgte unter
lebhaften Zeichen der Festfreude. Mit dem Einbruch der
Dunkelheit formirte sich unter Vorantritt einer Anzahl
parkkundiger Führer die große Fackelpolonaie. Anfäng-
lich strahlten Fackeln und Lampions zwar noch in den
hellen Sommerabend hinein, aber mit zunehmender Dunkel-
heit gewann das Bild des Zuges an freundlich strahlender
Wirkung, die sich besonders offenbarte, wenn man die
aus einigen Hundert Paaren bestehende Zugschlange an
sich passiren ließ. Schließlich gruppirte man sich um die Wiese
unterhalb des Rausch'schen Gartens herum, auf der das
allgemeinen Beifall findende Feuerwerk abgebrannt wurde.
Auch die sonstigen Festarrangements in Betreff der Ver-
pflegung, Unterhaltung, wobei wir besonders der von
Hrn. Schmidt dirigirten Gesangsvorträge der Liedertafel
gedenken wollen, und sonstigen Bequemlichkeiten fanden all-
seitig lobende Anerkennung, die sich darin am Besten
dokumentirte, daß das Publikum noch lange über den
offiziellen Schluß hinaus im Parke weilte, bis zum
letzten Zuge die Festfreude auskostend und froh genießend.
— Was das finanzielle Ergebniß anbelangt, so läßt sich
sagen, daß die Mehraufwendungen für das diesjährige
Fest durch den zahlreichen Besuch und sonstige liebens-
würdige Spenden gedeckt sind.

A vintage advertisement for Bad Sulza. The top half features five women's portraits in various poses, framed by a decorative border of roses and greenery. The bottom half shows a panoramic view of the town of Bad Sulza, including a prominent church with a blue dome and spire, set against a backdrop of rolling hills. A white rectangular box with red text is positioned in the lower-left quadrant, overlapping the floral border and the town view.

Die schönsten
Mädchen im
Thüringerland
gieb'ts in
Bad Sulza
wie bekannt.

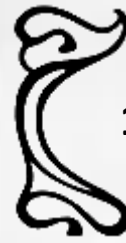
1897 50 Jahre Solbad Bad Sulza

Die Badedirektion beim 50jährigen Jubiläum des Solbades Bad Sulza.

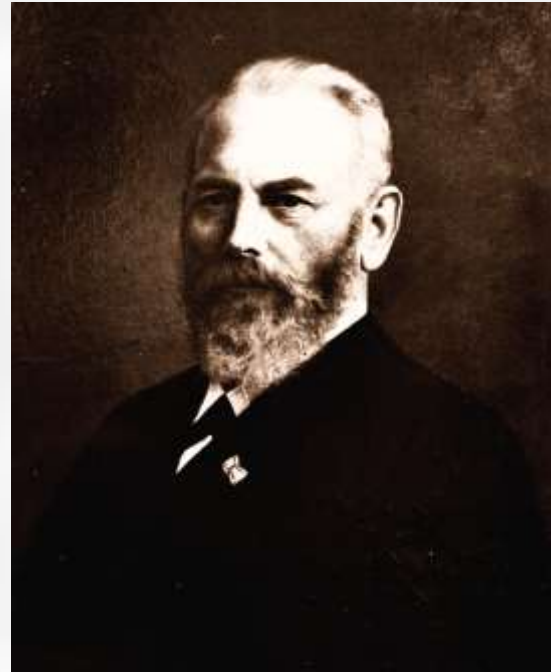


Maschinenmeister Engler. E. Leichler. Rendant Richter.
K. Gründling. E. Kaufsch. San.-Rat Dr. Schenk. Dr. Löber. G. Börner.
L. Jacob. M. Arnold.
H. Küncke. Bürgermstr. Gröschner. Bergrat Wunderwald. Bürgermstr. Heyme. L. Bittermann.

Bad Sulza
Spaeter-Stift



1897 Die Carl Spaeter Stiftung geht in die konkrete Phase



Stadtsulza. Hr. Geh. Kommerzienrath Carl Spaeter in Coblenz, der hochherzige Gönner und edelmüthige Freund unseres Ortes, hat das bevorstehende Christfest dazu benutzt, seiner Vaterstadt und deren Einwohnerschaft eine außerordentliche Weihnachtsfreude zu bereiten, die sich den generösen Zuwendungen des Genannten würdig anreicht. Auf die Benachrichtigung seitens des Hrn. Bürgermeister Gröschner hin, daß der Gemeinderath den Ankauf des 4^{3/4} Acker umfassenden Brünner'schen Grundstücks an der Gernstedter Straße zwecks Errichtung eines Krankenhauses beschlossen habe, hat Hr. Geheimrath Spaeter geschrieben, daß er diesen Bauplatz ebenfalls für recht geeignet halte. Gleichzeitig hat er mitgetheilt, daß er die auf 4500 Mk. bezifferte Kaufsumme seinerseits übernehmen und zur Auszahlung anweisen werde. Die Spaeter'schen Zuwendungen zum Bau des hiesigen Krankenhauses haben damit die Summe von 24,500 Mk. erreicht. Mit aufrichtiger Dankbarkeit wird jeder Einwohner Sulza's diesen abermaligen Beweis edler Munificenz vernehmen, und wenn Wünsche auf ein gesegnetes Weihnachtsfest je herzlich waren, so sind es die, welche von der Elbe an den Rhein hinüberklingen und dem wohlthätigen und freigebigen Ortsgenossen Hrn. Geheimrath Spaeter gelten, — ihm und seiner ganzen Familie!

Friedrich Albert Carl Spaeter

- * 11. Oktober 1835 in Bad Sulza
- † 09. Juli 1909 Koblenz
- Speditions – Unternehmer
- Stahlhersteller

Georg Arthur Judersleben war ein einfacher und bescheidener Bürger der Kurstadt Bad Sulza. Er arbeitete als Lehrer für Mathematik, Zeichnen und war als Klassenleiter in Bad Sulza tätig. In seinem Beruf war er glücklich, aber das Lehreramt füllte ihn nicht aus, deshalb wollte er sein Wissen und Können weiter vervollkommen um die innere Befriedigung zu erreichen. So widmete er sich der Heimatforschung und der Malerei seiner Geburtsstadt und engeren Umgebung. Um sich Unterlagen für seine Heimatforschung zu beschaffen, scheute er keine langen Wege und besuchte die Domkapitelarchive in Merseburg, Naumburg und Erfurt.

Während seiner Tätigkeit als Heimatforscher hat er geschichtlich bedeutende Abhandlungen von unserer Stadt um Umgebung interessant und verständlich für alle Bürger und Gäste niedergeschrieben. Des weiteren hielt er Lichtbildervorträge über die Geschichte der Stadt, vor Gästen und der Stadtbevölkerung. Auch ein Theaterstück wurde von Herrn Judersleben geschrieben.

Die Malerei von Herrn Judersleben erhöhte den Bekanntheitsgrad von Bad Sulza. Er malte heimatliche Motive, Blumen und Stilleben. Im Jahre 1952 wurde in der Deutschen Kunstausstellung in Dresden das Bild „Herlitzberg“ ausgestellt.

Mit seinen Bildern wurde er weit über seine Heimatstadt bekannt. Sie fanden guten Anklang und wurden gern gekauft. viele künstlerische Malerarbeiten wurden in öffentlichen Einrichtungen unserer Kurstadt ausgestellt. Außerdem gehörte er auch mit zum Vorstand des Heimatmuseum und baute dies mit auf.

Herr Judersleben hat somit für eine Belebung in seiner Heimatstadt beigetragen und dadurch unschätzbare Dienste geleistet.

Deshalb gehört er mit zu den berühmten Persönlichkeiten der Stadt



Georg Arthur Judersleben

- * 03.12.1898 in Stadtsulza
- † 15.08.1962 in Erfurt
- Lehrer, Maler,
- Konzert- und Opernsänger,
- Heimatforscher



Das Sulzauer Heimathefte
Bausteine zur Geschichte unserer Heimat

Nr. 1

Einwohner Sulzas vor der Reformation

herausgegeben von
Georg Judeleben



Druck von Verlag des Städt. Bauvereins, Bad Sulza i. Rhf.
1936

Das Sulzauer Heimathefte
Bausteine zur Geschichte unserer Heimat

Nr. 2

1. Wie der Biergemeister Reipendorf bei seinem Einzug vor 100 Jahren das Schicksal Sulzas vorfand.
2. Eine Sausagd im Lindeloh im Jahre 1755

herausgegeben von
Georg Judeleben



Druck von Verlag des Städt. Bauvereins, Bad Sulza i. Rhf.
1937

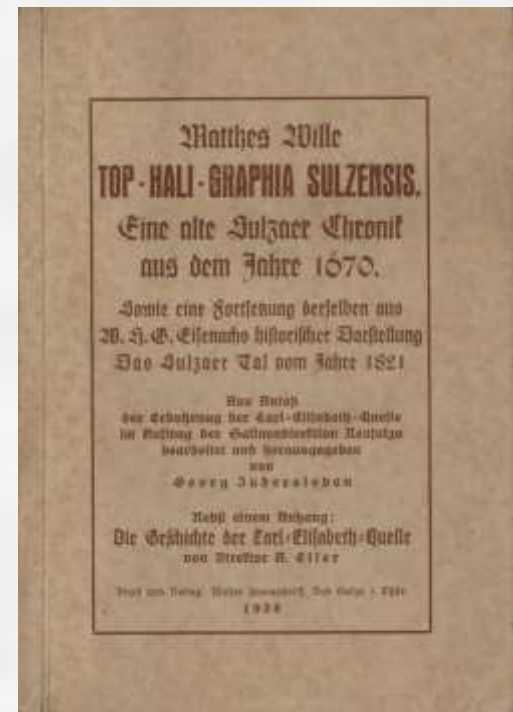
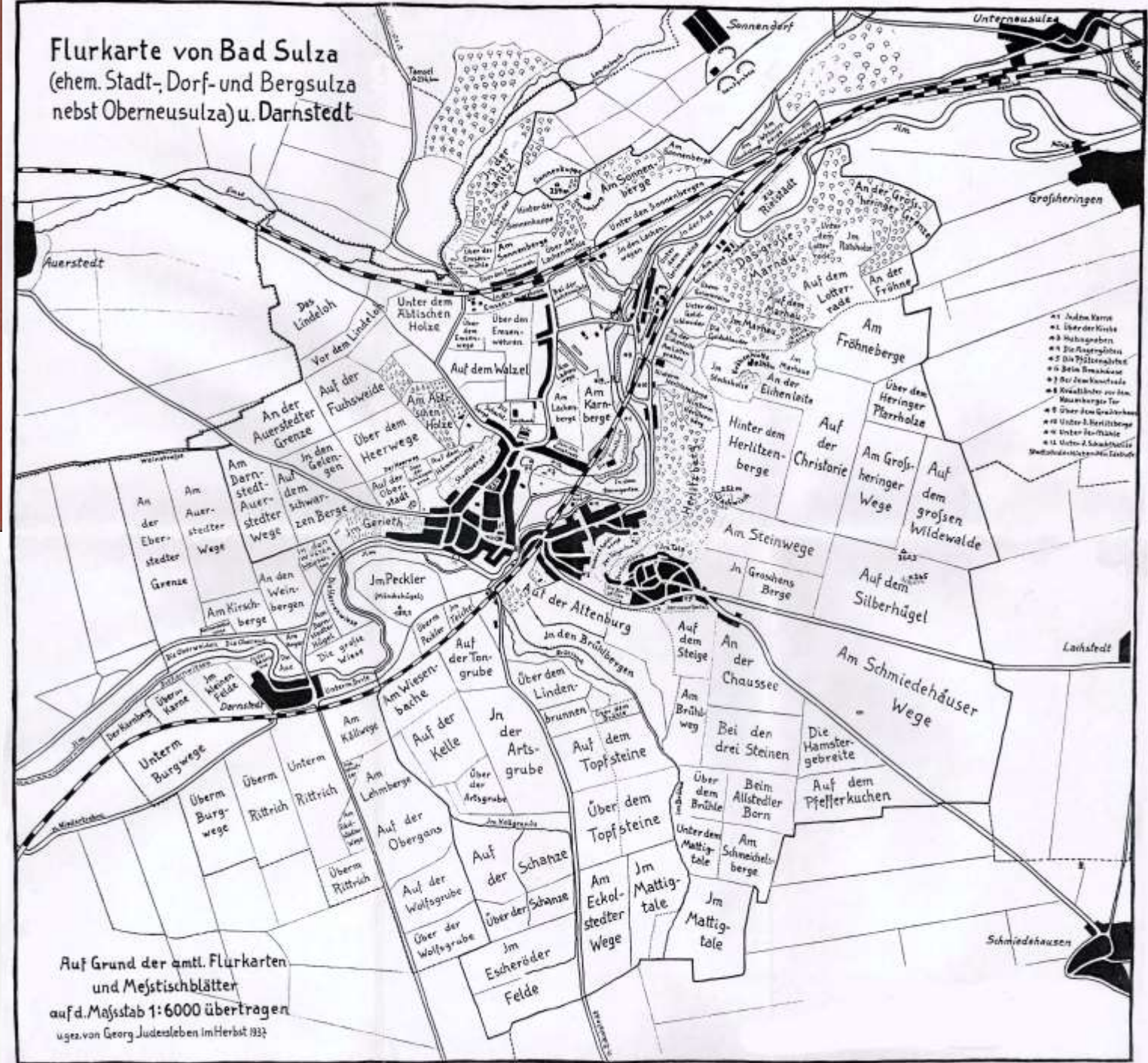
Matthes Wille TOP-KALI-GRAPHIA SULZENSIS. Eine alte Sulzauer Chronik aus dem Jahre 1670.

Sowie eine Fortsetzung derselben aus
H. G. Eisenachs historischer Darstellung
Das Sulzauer Tal vom Jahre 1821

Hier durch
die Erhebung der Carl-Elisabeth-Quelle
im Auftrag der schottischen Mission
bearbeitet und herausgegeben
von
Georg Judeleben

Nach einem Abzug:
Die Geschichte der Carl-Elisabeth-Quelle
von Strecker H. 4142

Druck von Verlag des Städt. Bauvereins, Bad Sulza i. Rhf.
1938

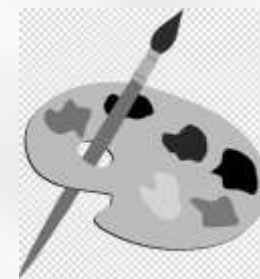




1929 Künstlerkonzert



Bad Sulza. Das gestrige Künstlerkonzert im Parkhotel war einigermaßen besucht; doch hätte man ihm der gediegenen Darbietungen wegen mehr Hörer gewünscht, zudem die Mitwirkenden keine Unbekannten waren. Der 1. Teil der Vortragsfolge wurde allein durch Werke von Schubert ausgefüllt, während im 2. Teil verschiedene Komponisten wie Schumann, Niemann, Svendsjon, Plüddemann u. a. zu Gehör kamen. Herr Förste (Violine) spielte die Sonate op. 137, Nr. 3 v. Schubert, den Orientalischen-Sang aus op. 50 von Cäsar Citi, Romanze op. 26 von Svendsjohn, Liebesleid — Liebesfreud von Kreisler und Polonaise op. 62 von Häußler. Die klare Technik, der seelenvolle Ton vereinten sich in schöner Harmonie, sodaß der große Beifall wohlberechtigt war und den Künstler zu einer Zugabe veranlaßte. Herr Jundersleben, dessen Stimmorgan in bester Verfassung war, sang acht Lieder von Schubert: Morgenständchen, Lindenbaum, Fischermädchen, Böse Farbe, Trockene Blumen, sowie Wanderlust von R. Schumann und Siegfrieds Schwert von Plüddemann. Seiner weichen Baritonstimme liegen die Schubert'schen Lieder sehr gut. Lindenbaum, Erbkönig und Siegfrieds Schwert gefielen am besten. Hervorzuheben ist vor allem auch die deutliche Aussprache. Fr. Hippel (Klavier) hatte die Hauptarbeit des Abends, die Begleitung der Lieder und Violinvorträge übernommen. Sie entledigte sich ihrer Aufgabe mit großem Verständnis und geschickter Anpassung, zeigte aber auch in den Solovorträgen: Menuette von Schubert und Ruckuck von Niemann geschmackvolles Spiel und sauberes Herausheben der musikalischen Gedanken. Reicher Beifall und duftige Blumenspenden lohnten die drei Künstler. Möchte dieses Konzert nicht das letzte gewesen sein!





Verlag von Fritz Borch, Photographie



1898 Eröffnung
Conditorei & Cafe Borst

Fritz Borst, Stadtsulza,
vis-à-vis vom kaiserlichen Postamt,
empfiehlt seine
**Garten-Lokalitäten, Café und
Conditorei I. Ranges,**
in bester Lage des Bades gelegen.
Spezialität: **Torten** der mannigfachsten
Ausführungen,
Thee- und Kaffee-Gebäck, Baumkuchen, Puddings,
Creme, Eis etc. Feinste und grösste Auswahl in
Chokoladen, Desserts, Bonbons von Hildebrand
u. Sohn-Berlin W., Felsche-Leipzig, Rüger-Dresden.
Alle Sorten **Cakes.**
Vorzügliche Biere,
als: Münchener Bürgerbräu, Lager- u. Weissbier,
echt Lichtenhainer vom Fass aus der Urquelle
Lichtenhain b. Jena.
Franz. Billard, Pianino.
Beliebtes Rendezvous aller Fremden u. Radfahrer.

K. 5/98. **Versteigerungsausgebot.**
Auf Antrag des Konkursverwalters soll der dem Konditor und
Restaurateur **Eduard Friedrich Otto Rühn** und dessen Ehe-
frau **Friederike Amalie Anna Rühn**, geb. Kömpler, in Stadt-
sulza gemeinschaftlich gehörige, im Badeorte Stadtsulza gelegene, zu
Restaurations- und Badezwecken eingerichtete und seither benutzte
Grundbesitz Nr. 513 425a, 429, 515 und 520 des Fundb. von
Stadtsulza, bestehend aus Wohnhaus, bewohnbarem Seitengebäude
mit Konzert- und Theatersaal, Nebengebäude, Hof, Gartenanlagen,
Trinkhalle, Billardstube, Badehaus und Cisteller, zusammen 53 ar
54 qm, taxirt auf 54.000 Mark,
Donnerstag, den 14. April 1898,
Nachmittags von 3 1/2 Uhr an
im obenbezeichneten Lokale meistbietend versteigert werden.
Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlags wird an demselben
Tage nach Schluß des Versteigerungstermins verkündet werden.
Die näheren Nachweisungen über den zu versteigernden Grund-
besitz und die Verkaufsbedingungen liegen in unserer Gerichtsschreiberei
zur Einsicht aus.
ApoIda, den 15. Februar 1898.
Großherzoglich Sächs. Amtsgericht, Abth. II.
Kromayer.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich
mir hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit
heutigem Tage die von Herrn **G. Rausch** betriebene
Conditorei nebst Café
pachtweise übernommen habe. Indem ich bitte, das meinem Herrn
Vorgänger in so außerordentlichem Maaße geschenkte Wohlwollen
auch mir in meinem neuen Unternehmen gütigst zuzuwenden, sichere
ich zu, daß mein besonderes Streben sein wird, allen Anforderungen,
welche in Bezug auf die Güte der von mir zu liefernden Conditorei-
waaren, wie auch bezüglich der im Café zu verabreichenden Speisen
und Getränke, sowie in Betreff einer prompten, zuvorkommenden
Bedienung gestellt werden, zu entsprechen und das günstige Renomme
des **Rausch'schen Geschäfts** in jeder Weise aufrecht zu erhalten.
Um freundliche Benützung meiner **Lokalitäten** höflichst bittend,
werde ich mit verschiedenen **Bieren, Kaffee, Wein und guten
Badaaaren** aufwarten.
Hochachtungsvoll
Stadtsulza, den 1. April 1898.
Fritz Borst. Conditorei.

Bei mir fein!

Album von Bad Sulza.

12 Bilder (Visitgröße),
scharfer Photographiedruck, in geschmackvoller Mappe mit
Goldprägung. Preis 1.25 Mk.

Edmund Rost,

Buch- u. Kunsthandlung, Stadtsulza.



Fritz Rath
Photograph

APOLDA
Schötener Promenade
BAD-SULZA, Markt N°5.

Die Platte wird für Nachbestellung aufbewahrt.
Vergrößerungen werden nach jedem Bilde bis zu
Lebensgröße künstlerisch ausgeführt.

Fritz Rath APOLDA, BAD-SULZA.

Fritz Rath
PHOTOGRAPH

Apolda
Schötener Promenade.
BAD-SULZA-BUTTSTÄDT
Pfalzen.

Die Platte wird für Nachbestellung aufbewahrt.
Vergrößerungen werden nach jedem Bilde bis zu
Lebensgröße künstlerisch ausgeführt.

FRITZ RATH APOLDA - BAD-SULZA.

Fritz Rath
für
Photographie

STADTSULZA

Die Originalplatte
bleibt für
Nachbestellungen
aufbewahrt.

Fritz Rath BAD-SULZA.

Fritz Rath APOLDA, BAD-SULZA-BUTTSTÄDT.

W. Hünzel
Sulza

Fritz Rath APOLDA, BAD-SULZA.



Haupt Mann
 Stein Wagner
 Kuhn
 Juch
 Schütz
 Böhler
 Jellner
 Müller
 Schuster

FRITZ RATH PH.

APOLDA

"Teutonia" sei's Banner!



!!! Photographie !!!

Apolda, Schötener Prom. — Bad Sulza, Markt 5.

Photographische Aufnahmen

finden jeden Tag (auch Sonntags) statt und bringe mein Atelier
in empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll

Fritz Rath, Photograph.



1899 Die Bauerschule feiert 25 Jahre



Bauerschule zu Stadt-Sulza.



Einladung.

Am 9., 10. und 11. November d. Js. soll das **25jähr. Bestehen hiesiger Bauerschule** festlich gefeiert werden.

Die hiesige Einwohnerschaft, sowie alle Freunde und Gönner der Bauerschule und alle früheren Lehrer und Schüler derselben werden zur Theilnahme an dieser Jubelfeier freundlichst eingeladen.

Die verehrlichen Vereine und Corporationen werden gebeten, sich an dem am 10. November stattfindenden Zuge nach der Kirche, an dem Festgottesdienste und nachfolgendem Umzuge mit Fahnen zu betheiligen. Die Einwohnerschaft wird freundlichst gebeten, das Fest durch **Schmücken der Häuser** zu verschönern.

Fest-Programm:

- 9. November.** Abends 8 Uhr: Begrüßung der Festgäste und Theilnehmer im Parkhotel. Unterhaltung durch Festspiele und Konzertmusik nach besonderem Programm.
- 10. November.** Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versammlung der Festtheilnehmer, Vereine und Corporationen auf dem Marktplatz, Festzug nach der Kirche, daselbst Festgottesdienst mit Kirchenmusik. Hierauf: Festzug durch die Straßen der Stadt zum Bauschulgebäude bez. zum Marktplatz. Auflösung des Zuges. **Nachmittags 2 Uhr:** Gemeinsames Festessen im Schützenhause bei Tafelmusik. **Abends von 8 Uhr an** Ball im Schützenhause.
- 11. November.** Vormittags von 10 Uhr an: Frühkneipe im Kurhaussaale. **Mittags 1 Uhr:** Mittagessen in Lokalen eigener Wahl. **Nachmittags 3 Uhr:** Entweder Ausflüge in die nächste Umgebung oder gemeinsamer Kaffee bei Konzertmusik im Kurhause. **Abends 8 Uhr:** Großer Festkommers im Parkhotel.

Der Fest-Ausschuß:

R. Gröschner, L. Koewitzsch, A. Teerkorn, M. Arnold, E. Feuerstein, H. Herold, E. Reling.

25 jähriges
Jubiläum

der

staatl. beaufs.

Bauschule

Stadtbau



Direktor
Teerkorn.







1899 Park-Hotel-Colonade

GRUSS AUS
Soolbad Sulza
DEN

E. Rottmann, Dresden-Strehlen.



Colonade des Park-Hotel im Kurpark.



Park-Restaurant

Gruss aus Bad Sulza

Bereinsbrauerei Apolda

Aktien-Gesellschaft

empfiehlt besonders in der Sommerzeit ihr vorzügliches Bier nach Pilsener Art. Auf das seit einiger Zeit zum Ausstoß gebrachte

„Schlossbräu“

wird auch hierbei ergebenst aufmerksam gemacht.

Park-Hotel, Bad Sulza.

Dienstag, den 16., und Donnerstag, den 18. Januar:

Nur 2 große spiritistische Soiréen,

jede Vorstellung neues Programm, ausgeführt von dem

russischen Spiritisten Max Tertz aus Petersburg.

Meine sämtlichen Nummern sind die allerneuesten. Eigene Erfindung. Ohne Apparat und Gehülften. Durch meine langen Reisen in Indien und Arabien bin ich in der angenehmen Lage, die schwierigsten hier noch nie gesehenen, staunenerregenden indischen und salixspiritistischen Nummern auszuführen.

Anfang 8 Uhr.

Während der Pausen Konzert.

Programm:

1. Abtheilung.

- | | |
|---|---|
| 1. Die Tafel aus Indien (eigene Erfindung). | 6. Der gelungene Schuß. |
| 2. Phantasie eines Damenhandschuhes (eigene Erfindung). | 7. Die Entstehung eines Bouquets aus Champagner. Neu! |
| 3. Der Knabe in Verzweiflung (eigene Erfindung). | 8. Jüdische Fakirnummer mit 25 Nähnadeln; sämtliche Nadeln werden durch beide Arme gesteckt (konstatirt von Aerzten, eigene Erfindung). |
| 4. Der indische Schirm. | |
| 5. Der Reichtum des Künstlers. | |

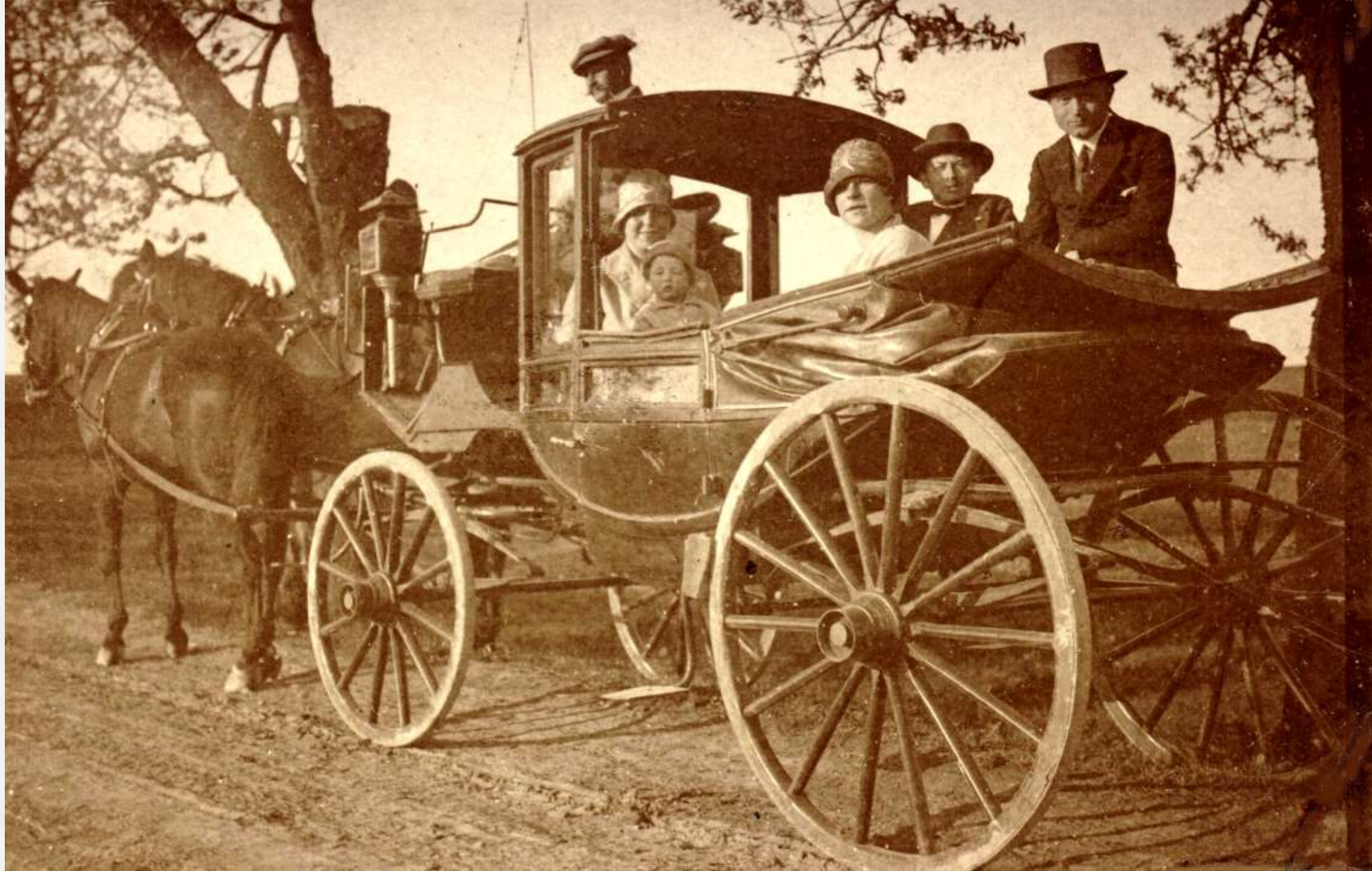
2. Abtheilung.

9. **Mautevisum**, das Gedankenlesen à la Cumberland durch Medium vom Publikum. Bitte das verehrte Publikum, sich in dieser Abtheilung zahlreich auf der Bühne zu betheiligen und recht schwierige Aufgaben zu stellen.

Nächste Vorstellung anderes Programm.

Preise der Plätze im Vorverkauf im Park-Hotel und in der Buchhandlung von Edmund Rost, Stadtsulza: Sperrplatz 80 Pfg., 1. Platz 50 Pfg. An der Abendkasse: Sperrplatz 1 Mk., 1. Platz 60 Pfg.

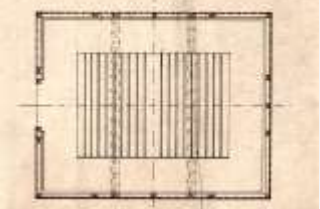
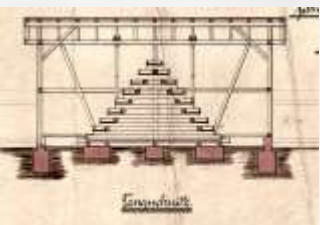
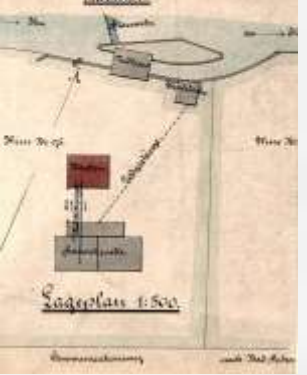
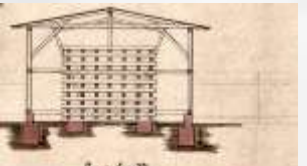




Heinrich Quelle in Darnstedt

Gebäude zur Aufnahme einer Sole-Durchführung
2.5.1907

1. Querschnitt des Gebäudes und Situationsplan
2. Längsschnitt und Grundriss



Gruß aus Darnstedt



1899 - 1900

Bohrung der Heinrich - Quelle in Darnstedt



Gasthaus u. neue Brücke



Wehr

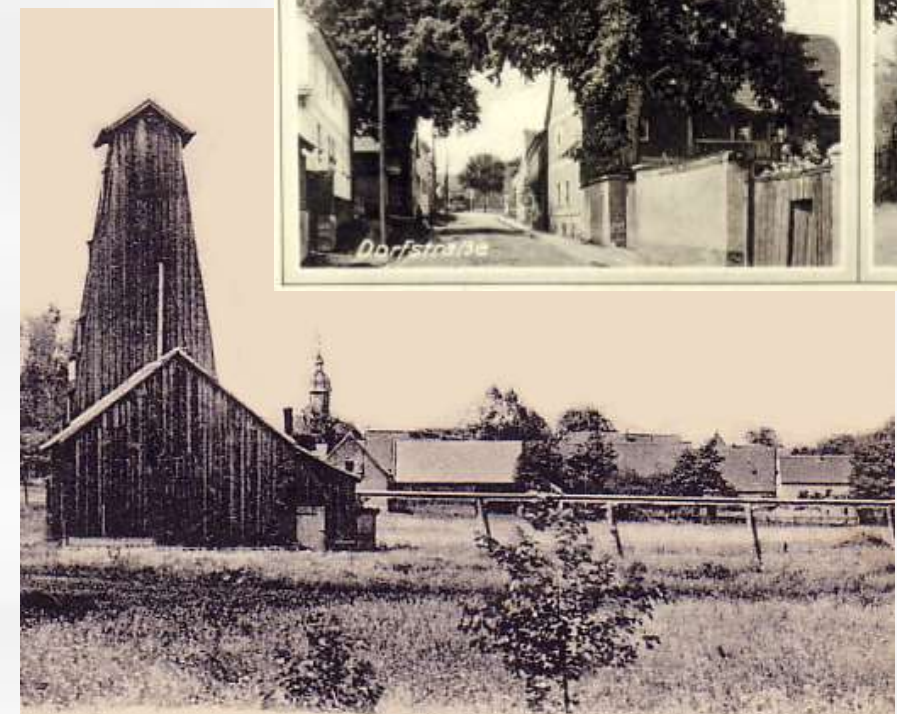
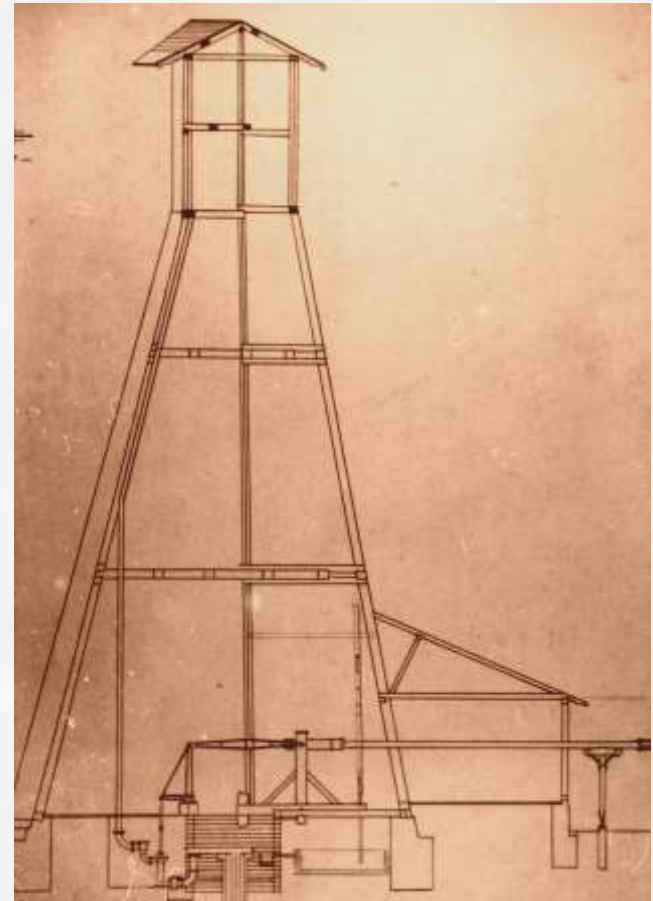
Gruß aus Darnstedt



Dorfstraße



Alte Brücke



Heinrich-Solquelle b. Darnstedt





Niedertrebra
um
die Jahrhundertwende





Gruß aus Flurstedt



Flurstedt
um
die Jahrhundertwende





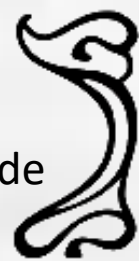
Wickerstedt
um
die Jahrhundertwende



Gasthof »Zum Anker«, Wickerstedt
 Fernruf 823 Amt Apolda - Autobushaltestelle
 Inh. Familie Paul Krause
 Die neuzeitliche, moderne Dorfgaststätte mit großem Festsaal,
 Vereins- und Sitzungszimmern, gemütlichen Gasträumen
 und schattigem Garten mit Freitanzplan



Eckolstadt
um
die Jahrhundertwende



Gebstedt
um
die Jahrhundertwende



Gruss aus Gebstedt, Thür.
Gasthaus z. Post
Inh. Wilmar Friedrich.



Eija, Meernse, das is Sie aber weels Knebbchen
ene scheene Gegend!

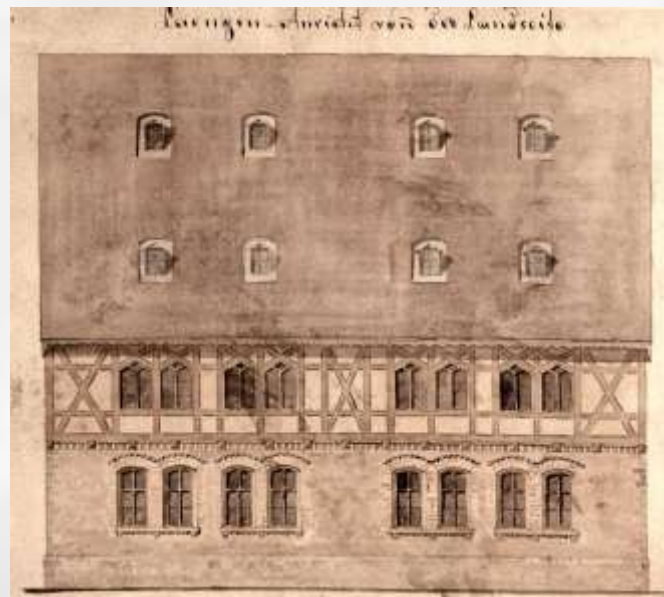


1900 Die Stadtmühle
Ersterwähnung 1512
wechselt den Betreiber



Das uns bisher gehörige Mühlengut — Stadtmühle
Stadt-Sulza — geht mit dem 1. Juli cr. in den Besitz der
Salinen-Societät zu Oberneusulza
über und wird das unter der Firma **A. Kunicke** betriebene Mühlen- und
Handelsgeschäft in gleicher Weise weiter geführt.
Indem wir dies unseren werthen Kunden und Geschäftsfreunden, hiedurch
ergebenst anzeigen, danken wir zugleich für das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen
und Entgegenkommen und bitten dies auch auf die Befolgungsfolgerin übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Stadt-Sulza, den 30. Juni 1900.
Carl & Max Kunicke.

Der Betrieb der Mühle in Stadt-Sulza mit Mehlhandel
und Landwirtschaft wird in gleichem Umfange wie bisher durch unsere Ver-
waltung unter der Firma
Mühle Stadt-Sulza, vormalig A. Kunicke,
Eigenthümerin:
Salinensocietät Oberneusulza
erfolgen und bitten wir das dem früheren Besitzer geschenkte Vertrauen auch auf uns
übertragen zu wollen.
Mühle Stadt-Sulza, den 30. Juni 1900.
Für die Salinensocietät zu Oberneusulza:
Die Salinerverwaltung: **Wunderwald.**



Umlagefreies Getreide
zu den höchsten Tagespreisen kauft jederzeit
Kunstmühle Bad Sulza.

Auf Wunsch mehrerer meiner Milch-
Kunden habe ich mich entschlossen,
denselben die Milch von heute an in's
Haus zu liefern, und sehe ich bei Be-
darf auch anderweitigen Anmeldungen
gern entgegen.

A. Kunicke,
Mühle zu Stadt - Sulza.

Zur bevorstehenden Festbäckerei
empfiehlt
Prima Weizenmehle
in vorzüglicher Qualität
A. Kunicke, Stadtmühle Sulza.

In der Mühle zu Stadt-Sulza
ist täglich früh 6 Uhr und abends 6 U.
Kindermilch
von trocken gefütterten Kühen zu haben.



Bodenarbeiter und Geschirrführer
 sucht für sofort
Kunstmühle Bad Sulza.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme, daß der **Neubau** unserer in **Stadtsulza** belegenen **Mahlmühle** beendet und der Betrieb mit heutigem Tage unter der Firma

Kunst-Mühle Stadtsulza,

Inh.: Salinensocietät Oberneusulza,

wieder eröffnet ist.

Das gehende Werk ist mit den **besten** und **neuesten Maschinen** versehen worden, sodas wir in der Lage sind, allen Anforderungen unserer verehrten Kundenschaft gerecht werden zu können.

Als **Spezialität** fabriziren wir **feinste Weizen- und Roggenmehle.**

Gleichzeitig bringen wir in empfehlende Erinnerung, daß wir jedes Quantum von **Weizen- und Roggenmehlen** alle **Futterartikel** in bester Qualität und zu billigen Preisen führen; auch haben wir der Bequemlichkeit halber von den **Düngemitteln** unserer Düngemittelfabrik ein **Lager** daselbst eingerichtet.

Zu günstigen Bedingungen wird **Getreide** gegen **Mehl** und **Futterartikel** getauscht.
Stadtsulza, den 25. November 1903.

Salinensocietät Oberneusulza.

Eisfest! Sonntag, 30. Jan., von Nachm. 1/23 Uhr ab
2. grosse Schlittschuhfahrt
 hinter der Stadtmühle nach Darnstedt zu.
 Dabei werde ich mit Grog und warmen Würstchen bestens aufwarten.
 Alfred Kahlert, Stadtsulza.

Stadtsulza. Die der Saline-Societät gehörende Stadtmühle wird jetzt im Innern ganz neu ausgebaut und mit der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen versehen. — Die Felddiebstähle in der städtischen Flur nehmen jetzt wieder überhand, und es wird darüber von Feld- und Gartenbesitzern vielfach geklagt. — Einen empfindlichen Ausfall haben einige Pächter von Pflaumenanhang zu beklagen; wie wir hören, sind in den letzten Tagen viele Centner Pflaumen den Verkäufern nicht abgenommen, sondern diesen zu Verfügung gestellt worden. Da nun die Früchte meist halbreif abgenommen sind, so werden diese geradezu werthlos.

Aus Thüringen und Umgebung.

Stadtsulza. Hr. Gärtnereibesitzer Ernst Kaiser aus Leipzig, der das Moritz'sche Besitztum angekauft hat und dessen Rosenzuchtanlagen im Pöller zusehends Fortschritte machen, wird im Herbst d. Js. hierher übersiedeln. Er hat sein Interesse an unserer Stadt schon mehrfach bekundet und neuerdings einen besonderen Beweis seines Gemeinsinnes dadurch gegeben, daß er dem Badevereine eine werthvolle Pflanzenkollektion schenkungsweise überwiesen hat. Die Sendung bestand aus 200 auf die Wurzel okulirten schönen Rosenstöcken, einem Sortiment Einfassungspflanzen, sowie 55 Fuchsien eigener Zucht, die auf Fachausstellungen prämiirt worden waren. Diese von Hrn. Kaiser geschenkten Pflanzen zieren jetzt, nachdem sie Hr. Gärtner Peter aus Dorfsulza eingepflanzt hat, die neu hergestellten Anlagen um das Jubiläums-Denkmal im Kurpark herum und gereichen ihm zu schönem Schmucke. Nachdem vor 3 Jahren hinter dem Denkmale, damals noch verdeckt von den davorstehenden Sträuchern, eine Buschhecke im Halbrund angelegt worden war und üppig herangewachsen ist, präsentirt sich heute nach Beseitigung des verdeckenden Strauchwerks der Gedenkstein sehr vortheilhaft, und die vergrößerte Anlage findet allseitigen Beifall. Indem wir die werthvolle Schenkung zur Kenntniß weiterer Kreise bringen, sprechen wir Hrn. Kaiser auch an dieser Stelle verdienten öffentlichen Dank aus. Bei dieser Gelegenheit möchten wir aber dem Wunsche Ausdruck geben, daß zur Vervollständigung des schönen Eindrucks das Denkmal bald einer gründlichen Reinigung unterzogen werden möge.





1902 Einweihung des Bismarck Aussichtsturmes



Standplatz: Bismarckhöhe

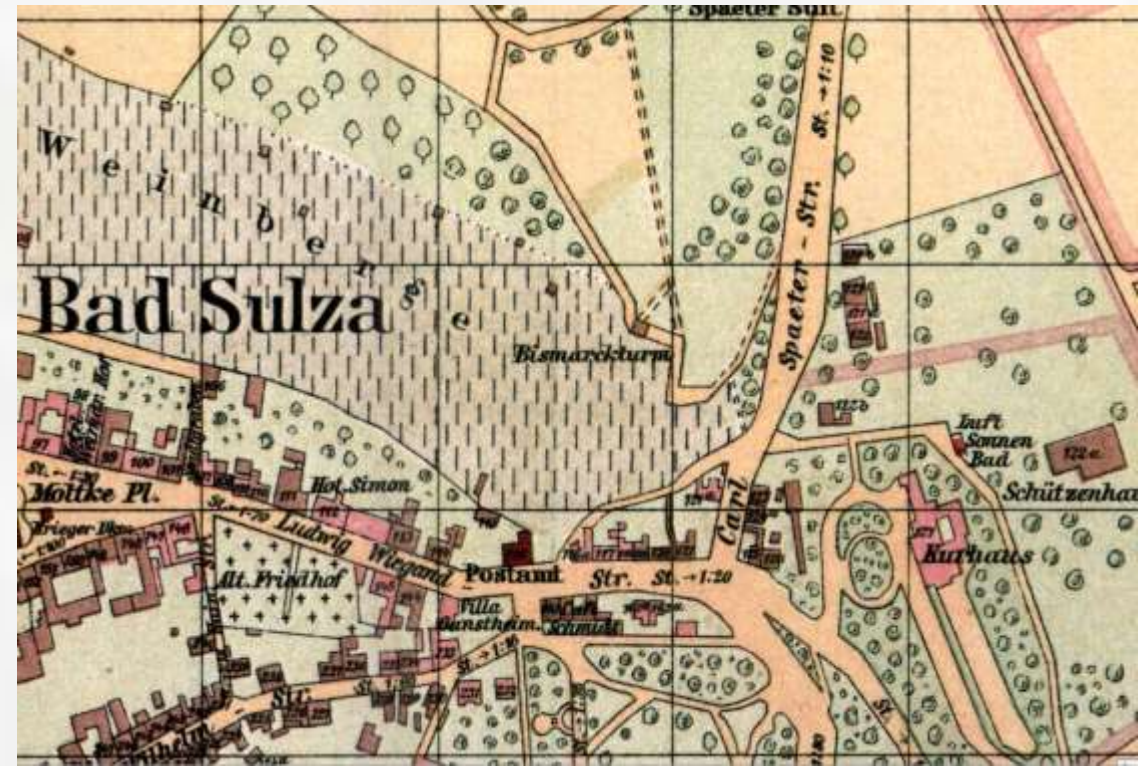
Höhe: ca. 12 m

Beschreibung: Auf vier Fundamentpfeilern (80 cm x 80 cm, Grundfläche 5 m x 5 m) im Abstand von 5 m wurde der hölzerne Turm mit überdachter Aussichtsplattform errichtet. Das fertig gestellte Bauwerk war (ohne die aufgesetzte, ca. 3 m lange Fahnenstange) ca. 12 -13 m hoch.

1901 Planungsbeginn

1902 Fertigstellung

1942 Abriss





Verlag von Eduard Nebe, Stadt Sulza.
Bad Sulza, Aussichtsturm.



Bad Sulza. Bismarck-Aussichtsturm.

6176 Brück & Sohn, Meissen 1905

Handkolorierte Künstlerkarte



Bad Sulza - Blick nach dem Schützenhaus



Bad Sulza i. Th.

Villen-Colonie und Kurhaus



Stadt Sulza vom Aussichtsturm.

Verlag von Schmidt & Co., Stadt Sulza



Bad Sulza, Blick nach dem Weinberg.

Verlag von Schmidt & Co., Stadt Sulza.

Denkschrift

zur

Jubelfeier des 150jährigen Bestehens

der

Neusulzaer Salinen-Societät

1752—1902.



August Leberecht Wunderwald, Berggrat, Salinenoberinspektor und Ehrenbürger von Stadtsulza

Vorwort.

Bereits zur Feier des 100jährigen Besitz-Jubiläums der Familie von Beust an der Saline Neusulza lag die Absicht vor, eine Denkschrift über Letztere zu verfassen. Die Ausführung unterblieb aber, und sind inzwischen nun 150 Jahre verflossen, dass die hiesigen Salinenwerke im Besitz einer Familie geblieben und von den Eltern zu den Kindern vererbt worden sind.

In diesem Zeitabschnitt sind die mannigfachsten Veränderungen unter den Personen der Besitzer, als auch des Besitzes selbst eingetreten, und diese vorzuführen und ihrer zu gedenken, soll der Zweck der von Herrn Salinendirektor Freiherr von Könnertitz angeregten vorliegenden

—+*# Denkschrift *+—
sein.

Wenn diese Niederschrift noch Mängel besitzt, so wollen die hohen Besitzer dies durch das unvollständig zu Gebote stehende Aktenmaterial gnädig entschuldigen.

Bergrath A. Wunderwald,
Oberinspektor der Saline Neusulza.



Inhalt der Festschrift.

	Seite
Vorwort	III
Vorgeschichte des Salzwerkes Sulza	VII—VIII
Erwerbung der Saline und der älteste Besitzwechsel	1—4
Fideicommissvertrag des Staatsministers Grafen Leopold von Beust	4—14
Nachweis der Besitzübergänge bis in die neueste Zeit	14—25
Verwaltung der Saline	25—26
Vorkommen der Soolquellen und geognostische Anschauung über deren Ursprung	26—28
Grubenfeld der Saline	28—29
Wichtige Verträge	29—37
Betrachtung des Betriebes der Saline und der in den letzten 50 Jahren hinzugekommenen anderen Industriezweige	37—41
Erweiterung des Grundbesitzes	41
Reingewinnergebnisse 1850 bis 1900	41—42
Besondere Störungen und Unglücksfälle im Betriebe	42—43
Soolbad Sulza	43
Beilage I. Erster Lehnbrief vom 12. Mai 1752	44—45
Beilage II. Uebereinkommen der ersten Societätsmitglieder vom 22. October 1759 und Nachtrag vom 2. November 1759, betreffend Veräusserungen von Salinenbesitztheilen	46—50
Beilage III. Authentische Nachricht von der Ermordung des Kur-Mainzischen Kammerherrn und Regierungsraths Grafen Friedrich August Leopold von Beust zu Erfurt	51—52
3 Stammbäume: a) des Freiherrn Joachim von Beust, Königl. Dänischer Staatsminister. b) des Freiherrn Carl Leopold von Beust, Kurfürzlicher Kammerath. c) des Fideicommissstifters Staatsministers Grafen Leopold von Beust. Porträts der 6 Directoren der Neusulzaer Salinen-Societät 1752—1902.	



Bad Sulza

Berggrat Wunderwald's Wohnsitz.

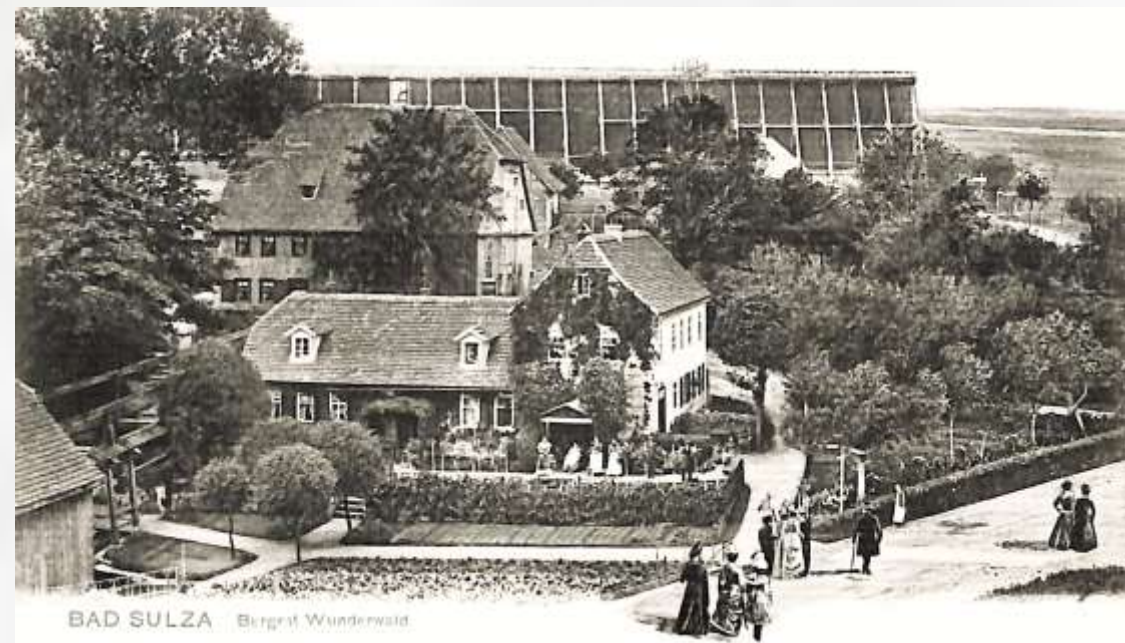


SOLBAD SULZA. GRADIERWERK CHARLOTTE.

Gruss aus Bad Sulza.



Berggrat Wunderwald's Wohnsitz.



BAD SULZA Berggrat Wunderwald



Bad Sulza

Partie im Kurpark



Bad Sulza, Partie im Kurpark



BAD SULZA
Kurparkallee



BAD SULZA i. Th. Parkwiese



Bad Sulza. Allee im Kurpark.



Bad Sulza

Partie im Park, Birkenallee



Bad Sulza.

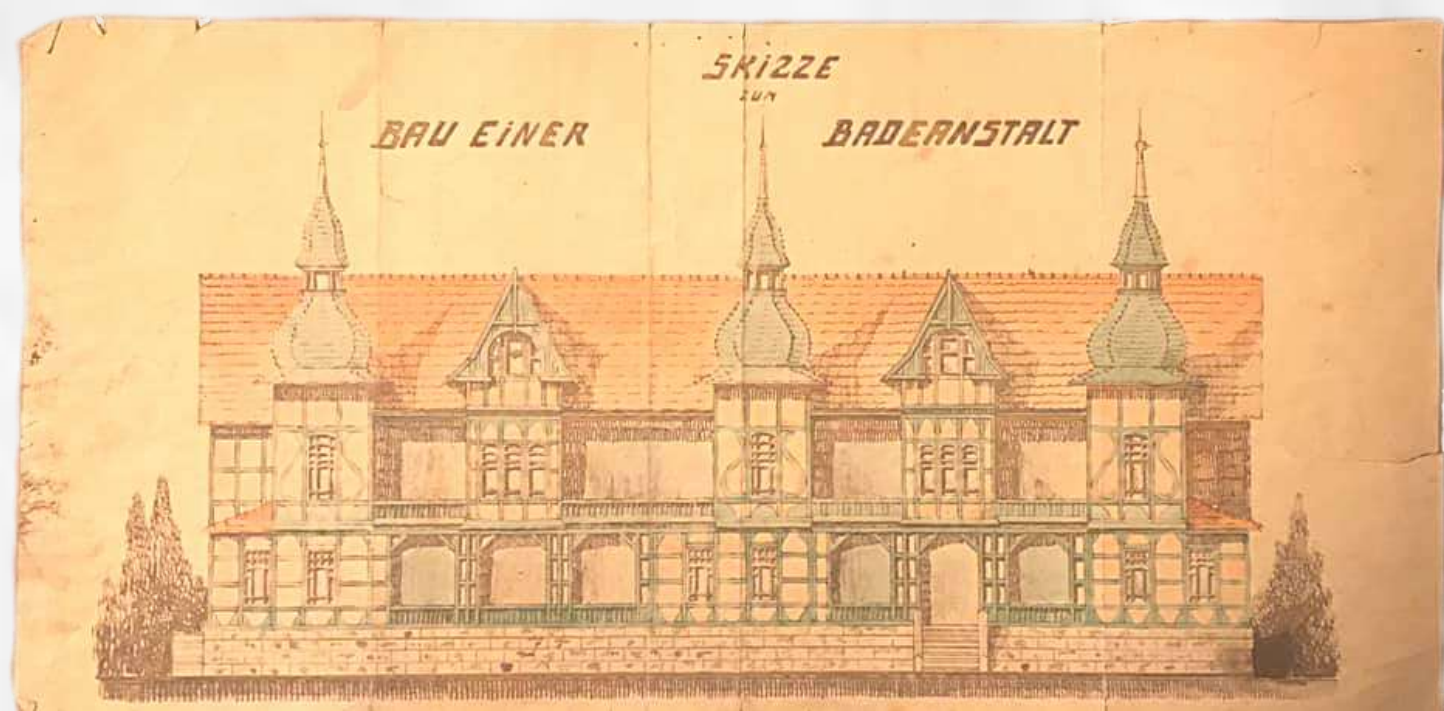
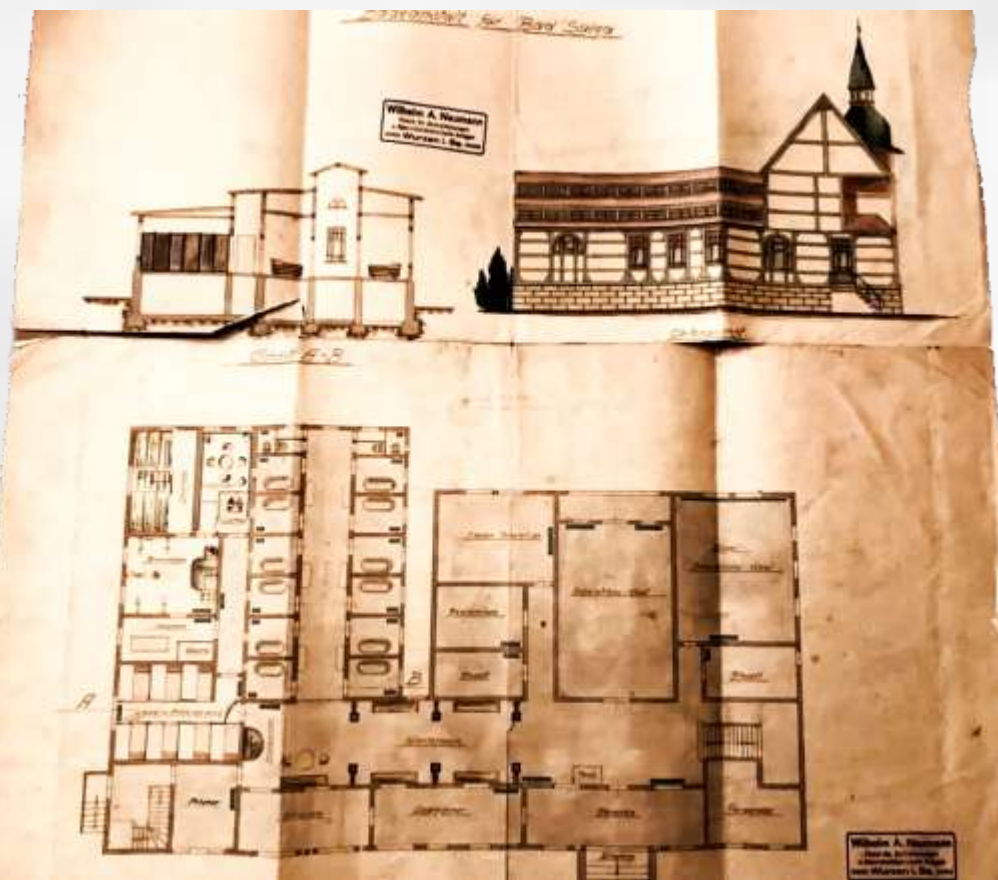
Birkenallee im Kurpark



Seilbad Sulza Durchblick in Kurpark



Bad Sulza, Birkenallee



1903 Richtfest des neuen Inhalatorium am 29. Februar

Aus Thüringen und Umgebung.

Stadtsulza. Am Mittwoch ist mit dem Richten des Inhalatoriums begonnen worden; in einigen Tagen wird man wohl einen Ueberblick über das umfangreiche Gebäude haben können.



Gruss aus Bad Sulza
Inhalatorium



1903
Einweihung
des neuen
Inhalatorium
am 15. Juni

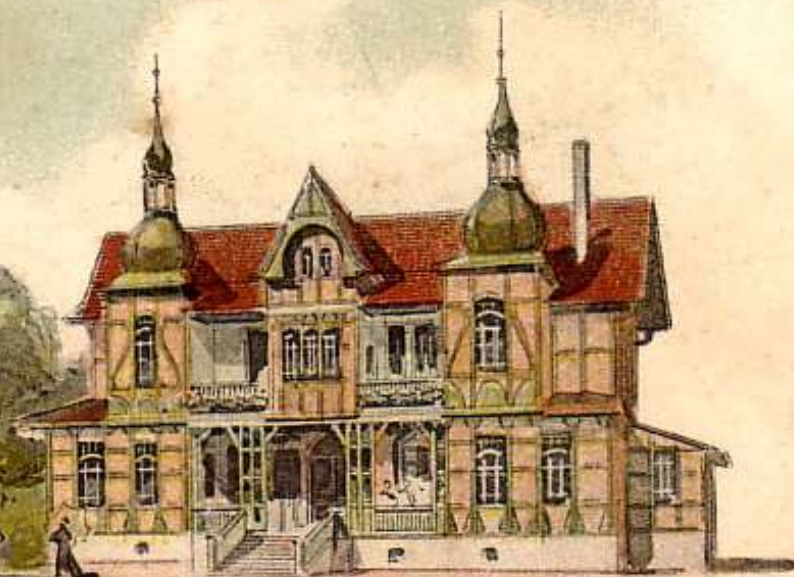


Bad - Sulza

Inhalatorium im Kurpark

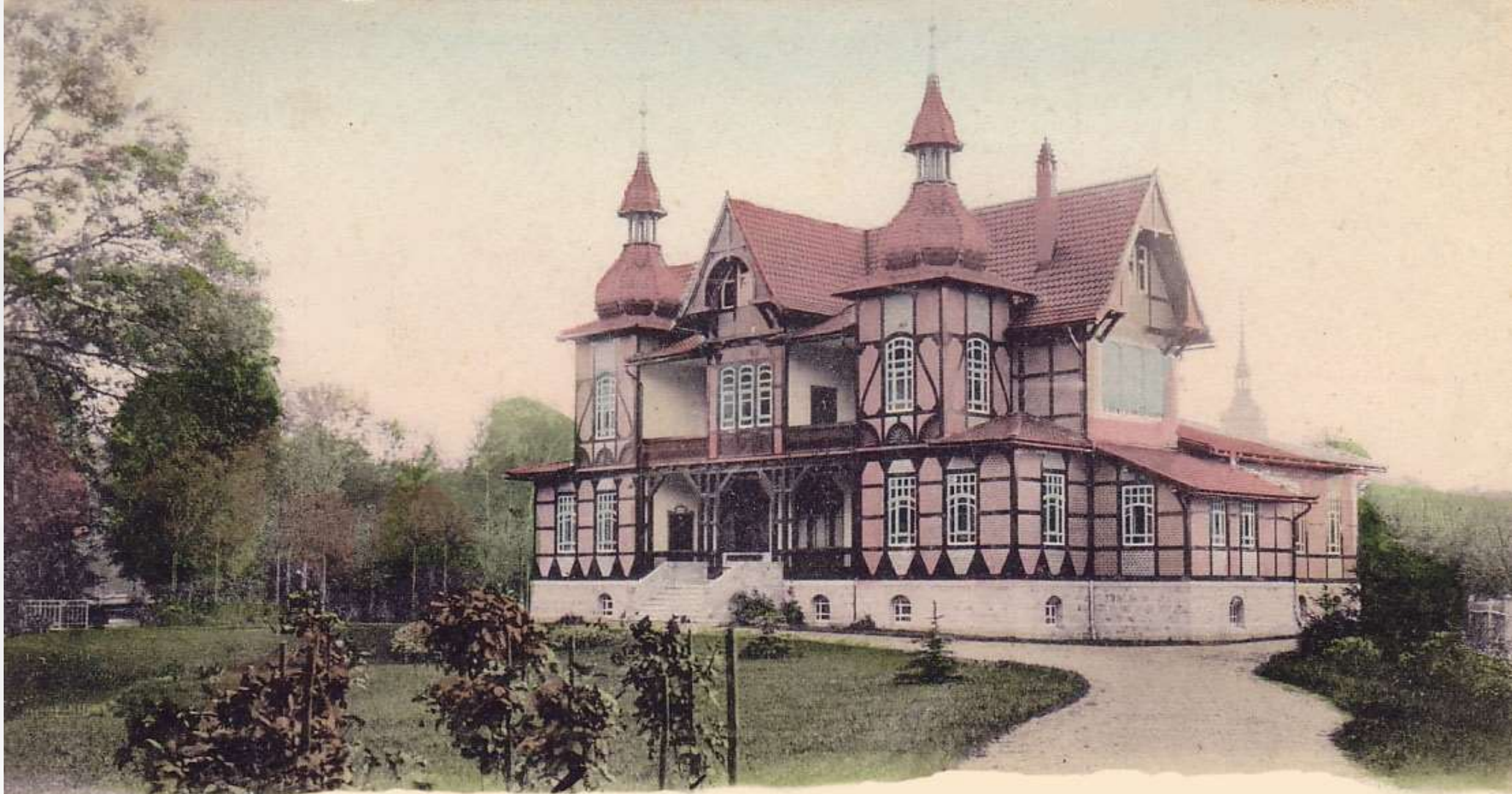
Stadtsulza. Am 15. Juni ist in Gegenwart der Badedirektionsmitglieder und der Badeärzte das neu-erbaute Inhalatorium eröffnet worden. Inmitten des Stadtparkes wundervoll gelegen, mit sehr lebhafter Fassade ausgeführt, bildet es schon äußerlich einen neuen Schmuck und eine besondere Zierde unseres Badeortes. Die Inhalationsanstalt, ausgestattet mit den neuesten und muster-gültigsten Apparaten, enthält das Waspmuthinhalatorium in einem 5 Meter hohen, 300 cbm Rauminhalt um-fassenden Saale, 2 Säle für Einzelinhalationen, getrennt für Herren und Damen, nach dem System von Schnigler-Jahr, die Dupont-Mathieuschen Apparate von C. Heyer in Ems zum Einathmen von komprimirter Luft und Aus-athmen in verdünnter Luft oder beides alternirend, ferner das Lignosulfit-Inhalatorium, worin Lignosulfit, ein harzig-schwefliches Produkt, das bei Katarthen der Athmungsorgane, bei Emphysem, Asthma sehr erfolgreich angewandt wird, auf einem Zimmergradirwerk zur Ver-dunstung gebracht wird, und Gurgelkabinette, sehr sauber und elegant ausgestattet, zum Gurgeln mit Sulzaer Soole, die verdünnt und erwärmt werden kann. Zur Erweiterung des Betriebes sind hinreichend Räume vor-handen. Seit der Eröffnung ist die Anstalt von zahl-reichen Patienten aufgesucht worden, sämtliche Apparate haben tadellos fungirt und hochbefriedigt haben die Kranken das Inhalatorium verlassen. Da die Anstalt den bestehenden Inhalationsanstalten in anderen Kurorten in jeder Beziehung würdig zur Seite steht, ja die meisten durch ihre neuesten Einrichtungen übertrifft, so wird sie zweifelsohne zu weiterer Erhöhung der Besucherzahl Sulza's beitragen.

Inhalatorium



Bad Sulza i. Thür.





Bad Sulza

Kohlensäure-Inhalierung

Sool-Inhalierung



Bad Sulza
Inhalatorium.



Lesezimmer



SOLBAD SULZA, KURPARK MIT INHALATORIUM.

Bad Sulza.
Neues Inhalatorium.





Gruss aus Bad Sulza.

1903 Geschäftsübergabe Conditorei & Cafe Borst

Konditorei u. Café Schmidt,

Bad Sulza.

Den 1. Pfingstfeiertag von 1/8 Uhr abends, findet bei günstiger Witterung ein

Extra Garten-Concert

statt. Ausgeführt von der hiesigen Badkapelle. Hierzu laden ergebenst ein

Bruno Franke.

Oskar Schmidt.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe im Kurhausaal statt.

Geschäfts-Übergabe.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine

Conditorei und Café

Herrn Oskar Schmidt aus Jena käuflich überlassen habe. Für das mir entgegengebrachte Wohlwollen spreche ich hiermit meinem lieben Kundenkreise von hier und Umgegend meinen besten Dank aus und bitte, das mir geschenkte Wohlwollen gütigst auf meinen Herrn Nachfolger, der mit der Branche aufs Beste vertraut ist, übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Stadtsulza, am 28. Mai 1903. Fritz Borst.

Auf Obiges Bezug nehmend, bitte ich das Herrn Fritz Borst geschenkte Wohlwollen gütigst auf mich zu übertragen, indem ich versichere, nur das Beste zu liefern.

Mit aller Hochachtung

Stadtsulza, am 28. Mai 1903. Oskar Schmidt.



Stabat pater id meo defuncto.

Geschäfts-Verlegung.

Ch. Hoppe Nachfgr., H. Schorch'sche Grundstück,
Ecke Waid- und Alexanderstraße,

Ernst Möller.

Stabat pater id meo defuncto.



**1903 Geschäftsverlegung
 Colonialwaren Ernst Möller**



Farben

in großer Auswahl, trocken und streichfertig, in jeder gewünschten Farbe.

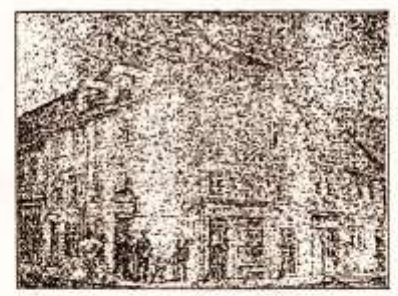
Laackfarben, sehr schnell trocknend,
feinsten Bernsteinlack, Copallack und Damarlack,
 pa. Leinölfirnis, pa. franz. Terpentinöl, pa. Siccativ,
Pinsel, großes Sortiment, sowie Bürsten und Besen in reicher Auswahl

Stadfulza, Ernst Möller, Stadfulza.

ERNST MÖLLER

BAD SULZA

ERNST MÖLLER



Mitglied des Rabattsparevereins.
 Stets reelle, prompte und billige Bedienung.

Delikatessen:

Spezialität: Dosensaftschinken
 fist. reichhaltigen Aufschnitt
 garnierte Platten, echte Halberstädter Würst-
 chen zu Originalpreisen, gepökelte Ochsen-
 zungen etc. etc. etc.
 Stets frische Molkerei- und Landbutter.
 * Frische Landeier. *
 la. Braunschweiger Früchte. —
 Pilze und Gemüse-Konserven.



Echten Emmenthaler Schweizer-
 käse, vollsaftige, schnittreife Ware,
 ff. Tilsiter Käse, ff. Edamer Käse,
 vollfetten Limburger, Neufchâtelier,
 Ist Thüringer Stangenkäse,
 Ist Harzer Käse.

**Oehmig-Weidlich
 Seife**

Vorzügliche, durch sparsamen
 Verbrauch
 sich auszeichnende Wäscheif.
Große Ersparnis
 an Zeit und Arbeit.
 Gibt der Wäsche selbst einen
**angenehmen aromatischen
 Geruch.**
 Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.
Warnung vor Nachahmungen.

Verkauf in Original-Packeten von
 1, 2, 3 u. 6 Pfd. (3 u. 6 Pfd. Packete mit
 Großabgabe eines Stüchtes feiner
 Toilettenseife), sowie in einzelnen Stückchen.

CH. Oehmig-Weidlich, Sulza.

Jeden Mittwoch:
Lebend frische Seefische!
 Lebende böhm. Karpfen und Schleien, Aale,
 Forellen zu billigsten Preisen.
Konserv. und marin. Fischwaren.
 Jeden Dienstag und Freitag
 Frisch geräucherte und marinierte Heringe
 von ganz vorzüglicher Qualität.

lubeca- u. Waterkant-Bratheringe
 anerkannt beste Marken.
 Gefüllte Delicateßheringe, Kaviar,
 Oelsardinen, Kronen-Hummer
 usw. usw.

Ernst Möller,

Möller's Büchsen-Deckel
 (gesetzlich geschützt)
 für Fisch- und Konserven-Büchsen,
 Marmelade-, Honig-, Preiselbeeren-,
 Margarine- etc. Eimer.
Ristendeckel für Schaukasten,
 Ringäpfel, Aprikosen,
 Pflaumen etc. sind bereits in ganz
 Deutschland gut eingeführt.



**Ernst Möller, Bad Sulza,
 Fernruf 17.**

Weine: Gutgepflegte Mosel-, Rhein-,
 Rot- und Südweine,
Medizinal-Blutwein,
 ff. Apfelwein, Johannesbeer-, Stachelbeer-
 und Heidelbeer-Wein.

Asbach-Cognac
 in allen Preislagen,
COGNAC RÖTHER.

Stets frisch
 geröstet,
 sehr ergiebig,
 hochfein im
 Geschmack,
 a pfd. von
 1,20—2,00.



Salatoel hochfeines Speise-Oel,
 la Speise-Leinöl, la Speise-
 Rüböl, raffin. Rüböl (Brennöl).
 Dreschmaschinen-, Zentrifugen-, Mähmaschinen-
 und Gewehr-Oele. — Pa. Wagenfett in 1 Pfd.- bis
 100 Pfd.-Packungen. — Pa. Lederfett »Union»,
 Schub-Creme in schwarz und farbig.

ERNST MÖLLER

en gros Bad Sulza, Fernruf 17 en detail
 Mitglied des Rabattsparevereins.

Stets reelle, prompte und billige Bedienung.

Tabake: lose von 25 Pfg. an das Pfund, Packettabak
 in reicher Auswahl.

Zigaretten: Reunion, Dresden, Zuban und Papastathis-
 München, Salem Aleikum, Dresden.

Zigarren: gut sortiertes, reichhaltiges Lager, Möller's
 Spezialität, hochfeine 6 Pfg.-Zigarre, sehr
 aromatisch. Wird von Jedermann sehr gern geraucht.



Jagd- und Schützen-Munition.
 Feuerwerkskörper, komplette.
 Feuerwerke von Mk. 10,— an.

Farben, trocken und streich-
 fertig,
 in jeder gewünschten Nuance.
 über Nacht
Fußbodenlack-Farbe, trocknend,
 Bronzen, Lacke, Pa. Leinöl-Firnis, staubbindendes
 Fußbodenöl, Pinsel, Besen, Bürsten
 und Scheuerlucher.



und Borden, stets
 neueste Muster,
 in reichster Auswahl.



Kleesaaten, Blumen-
 u. Gemüse-Samereien
 in prima gereinigter
 keimfähiger Ware.

Agenturen:

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, Leipzig.
 Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft, Mannheim.
 Preußische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft A.-G., Berlin.
 Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft, Potsdam.
 Halensia, Schlachtvieh-Versicherung, Halle a. S.



1904 Bürgerschule

*Dankbarkeit und
Anerkennung verpflichten . .*

Meine Heimat.

Stilles Tal zu meinen Füßen
Und darin mein Heimatsort,
Grün umhegt mit Wald und Wiesen,
Weinberghäuslein winken dort.
Wie so leicht der schlanke Turm sich recket
Und das Kirchlein an den Wald sich schmiegt,
Weit nach Süden grünes Feld sich strecket,
Kronengleich das Schloß zu Häupten liegt:
Heimat, Heimat, laß dich grüßen,
Laßt euch grüßen, Berg und Tal,
Heimatland zu meinen Füßen,
Sei begrüßt viel tausendmal!

Aus des Bodens dunklen Tiefen
Dringt der Quellen Kraft hervor.
Gute Geister, die sie riefen,
Hoben sie zum Licht empor.
Mögen segensreich sie weiter walten
Wunderwirkend hier an diesem Ort,
Die Gesundheit stärken und erhalten
Vielen tausend Gästen fort und fort:
Heimatodem, Lebenswellen,
Füllt die Brust mit neuem Klang!
Heimaterde, deine Quellen
Preis ich froh in Wort und Sang!

V. Eif.

Spende für die Leopold Bing - Gedächtnistafel.



Bad Sulza

Kirche und Bürgerschule

An der Bürgerschule wirkte
der Lehrer, Kantor und Komponist Leopold Bing
seit 1870.

Er wurde am 6. Mai 1833 in Milbitz bei Teichel geboren.
Er starb in Bad Sulza am 5. Juli 1904.



Zur Erinnerung an den Einzug des
Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar mit
Herzogin Caroline in Stadtsulza am 1. Juli
1904

Stadtsulza. Der Ingenieur Ferratsch hat das Gaswerk Stadtsulza an die Allgemeine Gasaktiengesellschaft zu Magdeburg verkauft, die es voraussichtlich im Januar übernimmt. Der Kaufpreis beträgt 240 000 M. Der Gemeinderat wird sich in der Sitzung am nächsten Montag schlüssig zu machen haben, ob die Stadt vom Vorkaufsrechte Gebrauch machen will.



1906

Besitzwechsel Gaswerk



Die Licht- und Kraftwerke Bad Sulza

liefern

Gas zum Kochen, Backen
Braten und Heizen
sowie für industrielle u. gewerbl. Zwecke

Elektrizität

für alle Licht- und Kraft-Anlagen
sowie auch für sonstige Zwecke.

Gas- und Elektr. Einrichtungen
schnell fachmännisch und preiswert

Alle modernen Gasverbrauchs-Apparate.

Neu! Neu!
Gasbeheizte Kühl-Schränke
bewahren die Speisen vor Verderb.

Kostenl. Rat und Auskünfte erteilt bereitwilligst
Die Verwaltung der Licht- und Kraftwerke



Statuten

der

Liedertafel Bad-Sulza.

Gegründet 1868.



Am Liede frei, stets deutsch und treu.

Bad-Sulza 1906.

Druck von Edmund Hoff.



Gruß aus
Bad Sulza.



1906 Übernahme Gasthof zum Eschenbaum



Grädlwerke u. Blick auf die Sonnenburg

Gruß aus Bad-Sulza i. Th.
Haus „ESCHENBAUM“
Inh.: Otto Fiege Fernruf 268
Fremdenheim u. Badeanstalt
direkt am Kurpark gelegen.
Gesellschafts- und Ballsaal.



Geschäfts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum von Dorfsulza und Umgegend zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich mit dem 1. Juni die Bewirtschaftung des

Gasthofs zum Eschenbaum

übernommen habe. Derselbe wird in jeder Hinsicht renoviert und es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung nur guter Speisen und Getränke bei zuvorkommendster Bedienung allen Wünschen der mich beehrenden Gäste gerecht zu werden.

Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, zeichne ich
Mit vorzüglicher Hochachtung

Dorfsulza, am 9. August 1906.

Otto Fiege.

Sonntag, den 12. August, von abends 7^{1/2} Uhr an
großer Einzugs-Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein

D. S.



Bad Sulza mit Hotel Eschenbaum.



Inhalatorium



Hotel zum Eschenbaum, Inh. Otto Fiege.
Gartenlokal und Badeanstalt. O Auto-Garage

Grüß aus Bad Sulza





1006 Verlag von Zedler & Vogel, Darmstadt 1809.

GRUSS aus Weimar
 Lieber Herr Simon, wir sind
 die Transformationen...
 gestern...
 ...
 ...

Manneken les fol pour d'you
 fort. Grosse Tische sind
 ...



Hotel Simon



Verlag von Fritz Rahn, Photogr. Bad Sulza.

BAD SULZA I. TH.
HOTEL SIMON.
 Altrenommiertes Reise-Hotel.
 Stammsitz der Gemeinde Roosdorf.
 Fernsprecher No. 7.

Hotel Simon
altrenomiertes Reisehotel
Stammsitz der Gemeinde
Rooschdorf. Fernspr. No. 7
Omnibus am Bahnhof



Dr. Beyer-
Gedenkstein



Gradierwerk u. Blick auf die Sonnenburg



Inhalatorium



Gruss aus Bad Sulza



Bad Sulzaer Bankgeschäft

Paul Wildschütz & Sohn

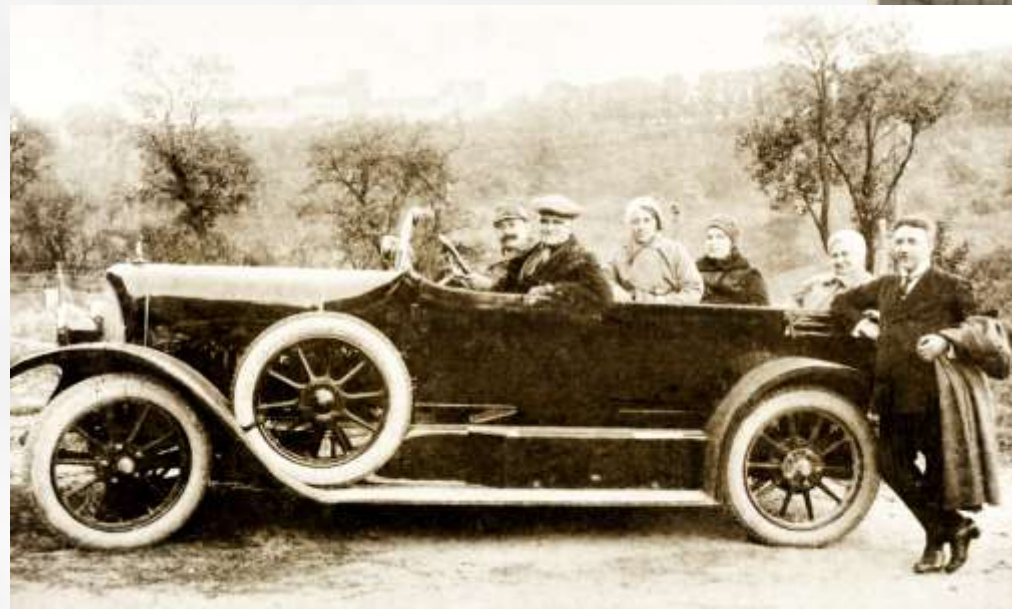
Bad Sulza i. Thür.

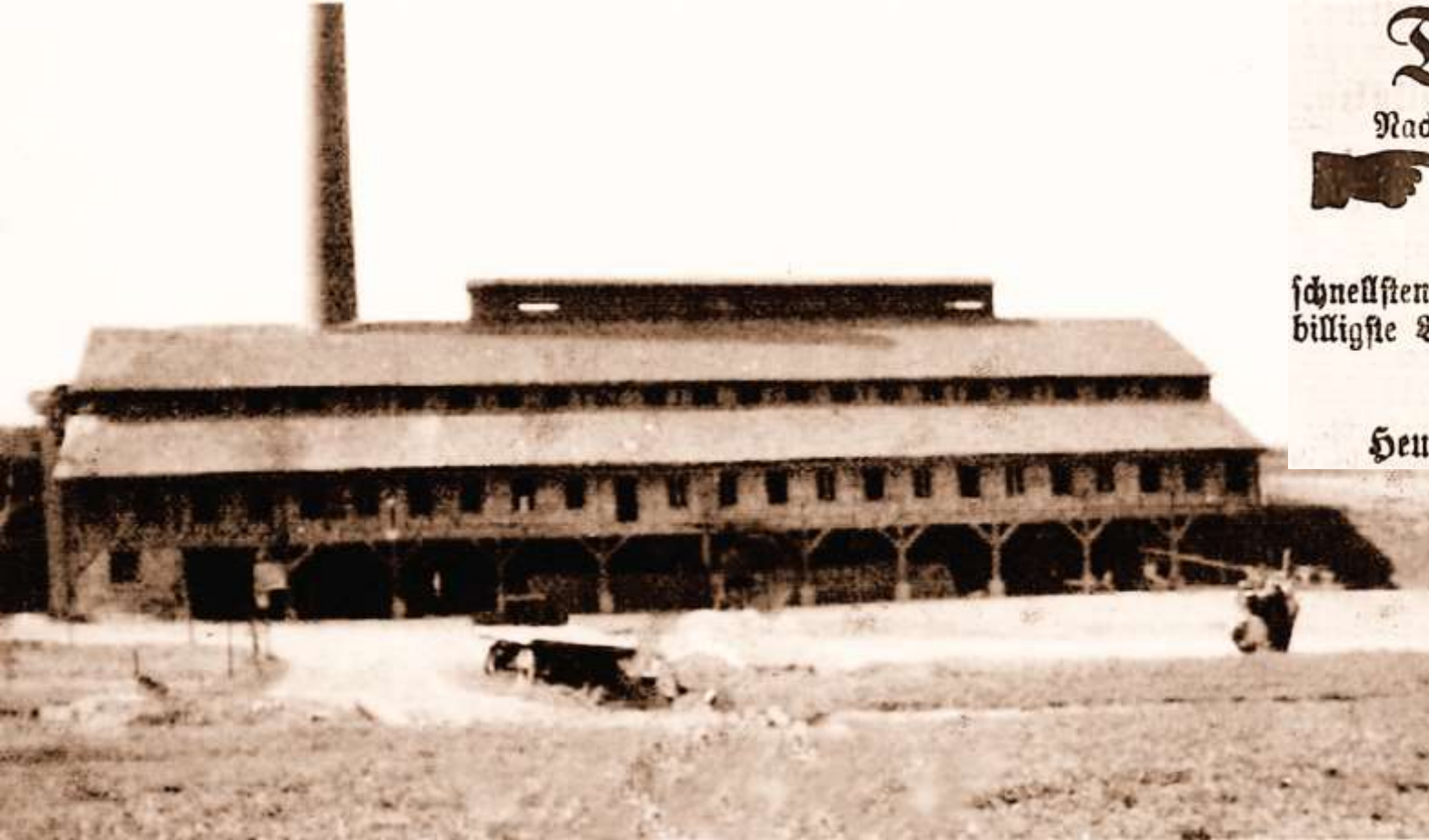
Telefon Nr. 208.

Reichsbank-Giro-Konto:
Reichsbanknebenstelle Apolda.

Postcheck-Konto:
Amt Erfurt Nr. 15900.

Ächtung! Man beachte die Bestimmungen für den Scheckverkehr auf der 2. und 3. Seite.





Dampfziegelei Stadtsulza.

Nach vollendetem Neubau bin ich in der Lage, alle Aufträge auf

 Mauerziegel, Klinker, Eisensteine,
Dachpfannen und Kalk

schnellstens zu erledigen, und sichere ich bei sorgfältigster Lieferung
billigste Bedienung zu.

Frau verw. Rudolf Klopfleisch.

Heute frisch gebrannten Kalk.



1906 Neubau Ziegelei





Schuhwarenhaus
1700
Stadtsulza, Wilhelmstr. 221, **August Widder**, Stadtsulza, Widderstr. 221,

empfiehlt die elegantesten Neuheiten feinerer Schuhwaren in jeder gewünschten Ausführung.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.
Mitglied des Rabaltparvereins.

Schuhwarenhaus
von
August Widder
Wilhelmstr. 12-13
Bad Sulza
empfiehlt die größte Auswahl solider Schuhwaren in jeder gewünschten Ausführung.
Spezialanfertigung nach Maß für Fußleidende.
Reparaturen schnell und sauber.
Reelle Bedienung Billigste Preise.

Schuhwarenhaus
August Widder.
Größtes Lager fertiger Schuhwaren in neuesten Formen, besten Qualitäten
Kunstwerkstätte für orthopädische Fußbekleidung
Reparatur-Werkstelle
Bad Sulza i. Thür.
Gulden-Strasse, 13
Telefon Nr. 942
- Begründet 1893 -

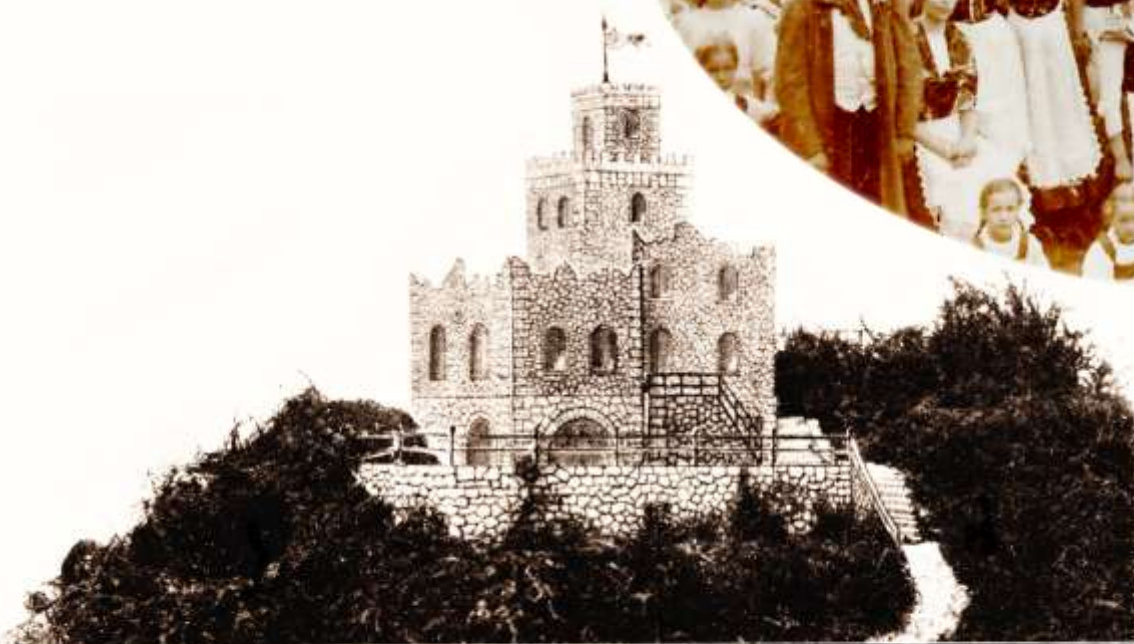


1907 Vereinigung von Stadt- und Dorfsulza zu Bad Sulza

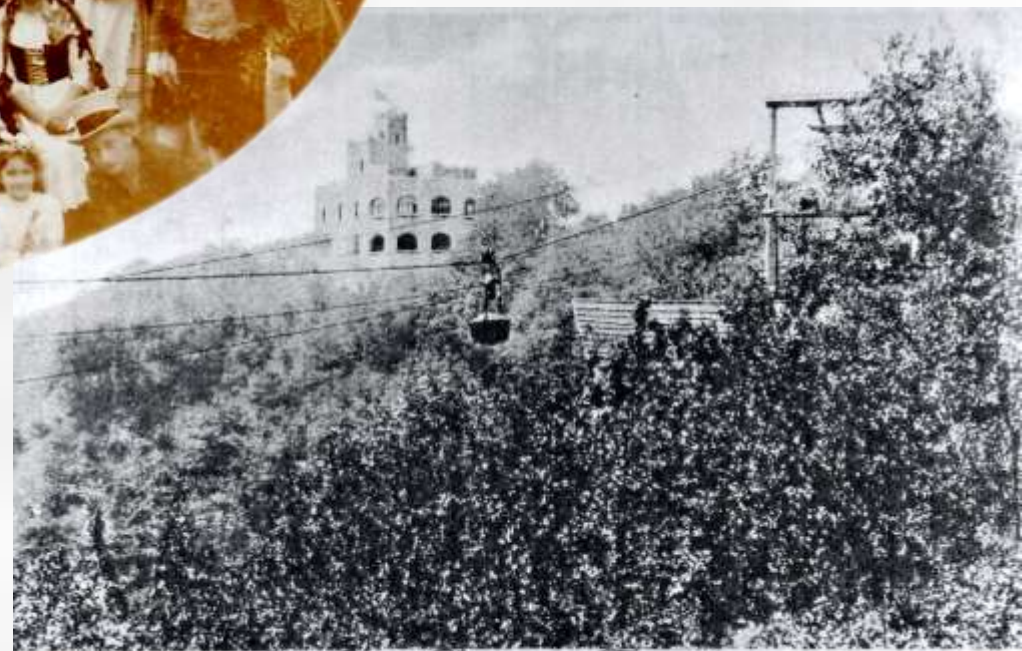
An die Einwohnerschaft von Stadt- und Dorfsulza.
 Am 1. Januar l. Js. ist der Zeitpunkt gekommen, zu welchem sich die Gemeinden Stadt- und Dorfsulza unter dem Namen
„Bad-Sulza“
 vereinigen. Dieses für die Fortentwicklung unseres Bades und unserer Gemeinde hochwichtige Ereignis soll nach einem Beschluß des Gemeinderates zu Stadtsulza durch eine **allgemeine Feier** begangen werden, die aus Folgendem bestehen soll:
 An die am 2. Januar nachmittags 5 Uhr, stattfindende erste öffentliche Gemeinderatssitzung der Gemeinde Bad-Sulza schließt sich ein pünktlich 7 Uhr beginnendes einfaches **Festmahl** (à la Carte) 1,50 Mk. ohne Zwang) im Saale des Rathhauses an. Gegen 1/8 Uhr begeben sich die Festteilnehmer (bei günstiger Witterung unter Vorantritt der Stadt- und Badkapelle), den Weg durch den neuen Stadtteil, bisher Dorfsulza, nehmend, nach dem Parkhotel, woselbst eine für Jedermann freie **allgemeine Feier**, bestehend aus Musik, Festrede, Ansprachen und Gesang stattfindet. Die Festrede hat Herr Pfarrer Förster gütigst übernommen.
 Zu obengenannten Veranstaltungen sind die Einwohner beider Orte mit dem höflichen Bemerken eingeladen, daß sich die Teilnehmer am Festmahl in eine im Rathskeller bis 1. Januar ausliegende Liste eintragen wollen. Beabsichtigte Ansprachen sind dem Festausschusse vorher zu melden.
 F. A.: Der Festausschuss:
 H. Pommerelle. E. Franz. E. Kaiser. E. Teichler.



1907 Grundsteinlegung der Sonnenburg



Die Sonnenburg auf der Sonnenkuppe in Bad-Sulza im Bau begriffen.



Bad Sulza, Sonnenburg, Fernsprecher 251

Da droben auf jenem Berge
Da steht die Sonnenburg
Wo einst die alten Germanen
Der Gottheit brachten Tribut.



Bad Sulza. — Die Sonnenburg. (Altgermanische Opferstätte). Kurhäuser.

Bad-Sulza, im Juli 1908.

Karl Mortha Kaiser

beehrt sich der ganz ergebenst unterzeichnete Vorstand zu der
Sonnabend, den 18. d. Mts, nachmittags 4 Uhr, stattfindenden

Einweihung

der vom Verschönerungsverein Bad-Sulza auf der Sonnenkuppe
dasselbst erbauten

„Sonnenburg“

hierdurch höflichst einzuladen.

Der Feier ist unter Mitwirkung der hiesigen Badkapelle das
umstehende Programm zu Grunde gelegt.

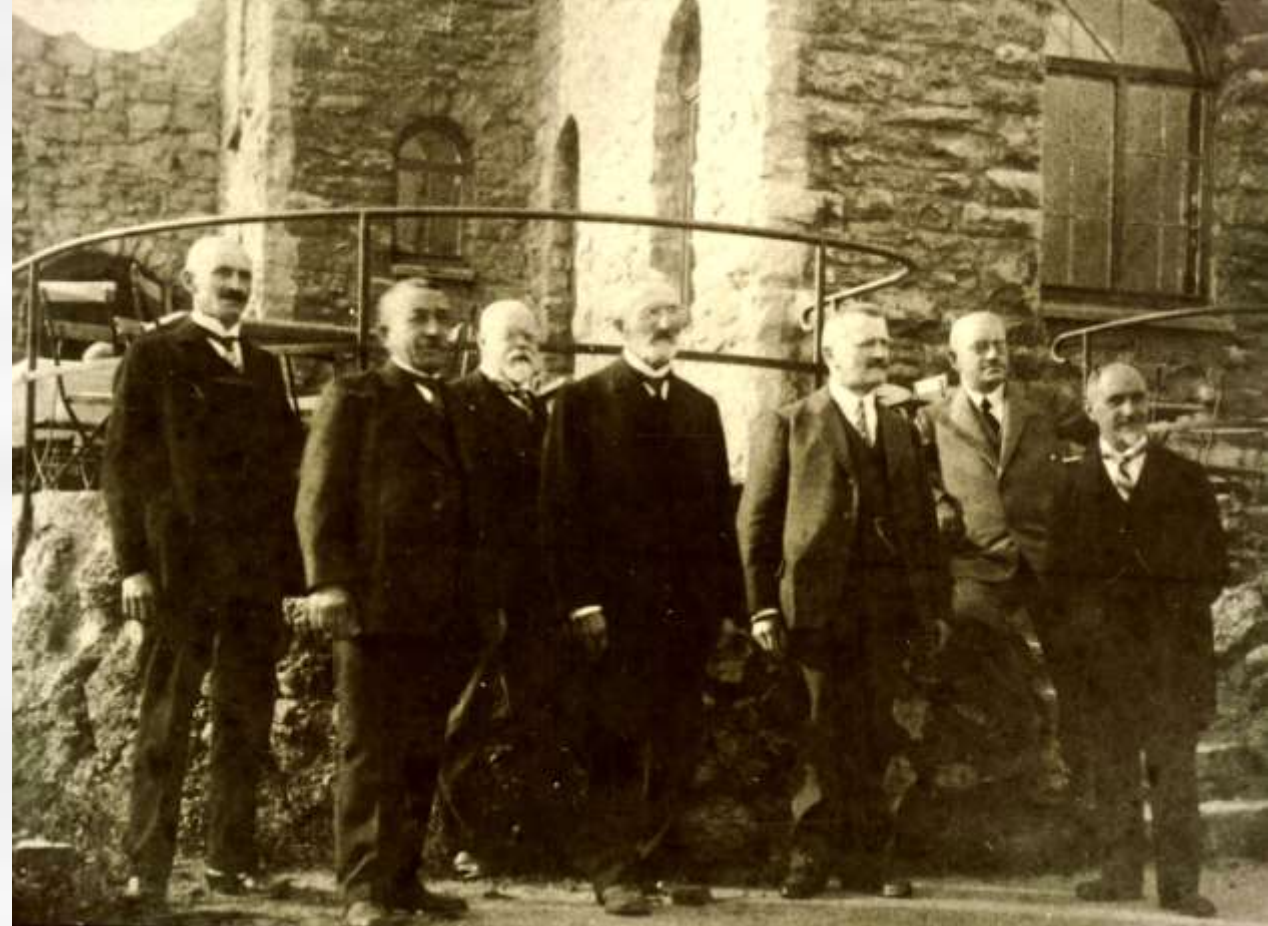
In der angenehmen Erwartung, Ew. Hochwohlgeboren zu dieser
kleinen Feier beglückwünschen zu dürfen, zeichnet

mit vorzüglicher Hochachtung

Der Vorstand
des Verschönerungsvereins Bad-Sulza
J. K. Kaiser, d. Vorsitzender.



Die Sonnenburg bei Bad Sulza i.Th. 1908



- V.l.n.r.
1. Johannes Weiser (Gärtner, Sohn von Noh)
 2. Meißner (Parzellkory, Zimmermann)
 3. Souerland
 4. Ernst Weiser (Vorstand, Gärtner)
 5. Seidel (Bürgermeister)
 6. Hellinger (Sprudel)
 7. Gröschner Karl (Uhrmacher)

Verschönerungs-Verein Bad-Sulza.

Programm

zur

Einweihung der Sonnenburg in Bad-Sulza

Sonnabend, den 18. Juli 1908, nachmittags 4 Uhr.

1. Choral.
2. Prolog (Frä. Martha Kaiser.)
3. Uebergabe der Schlüssel durch den Bauleiter an den Vereinsvorsitzenden.
4. Musikstück: Auf den Bergen die Burgen.
5. Festrede (Herr Pfarrer Förster).
6. Allgemeiner Gesang: Ach, wie ist's möglich dann etc.

Hierauf:

➔ Unterhaltungsmusk. ➔

Während derselben:

Besichtigung der Räume, geselliges Beisammensein.

Bei Eintritt der Dunkelheit: Illumination.

Sonntag, den 19. Juli, von nachmittags 4 Uhr ab:

➔ Plantanz etc. ➔

Burglied

zur

Einweihung der Sonnenburg in Bad Sulza
am 18. Juli 1908.

(Melodie: Wohlant, die Luft geht frisch und rein.)

Glückauf! Des eignen Bodens Stein
hat diese Burg gestärkt,
Die schon vor dem Vollendesein
Gar hitzig ward befürtet.
Es schuf dies Denkmal unsrer Zeit
Ein unbegrenzter Wille
Als Freiheit der Volkshauslichkeit
In walddumrauschter Stille.

Burgfrieden kann mit Sanftermacht
Des Tages Unrast mildern;
Er rollt der Schöpfung reiche Pracht
Hier auf in trauten Wäldern.
Geh feugend doch der grüne Flug —
Bald ist verrauscht sein Name! —
Sein schönstes noch im letzten Aug'
An seine alte Dame.

Burgfrieden lockt den Bürger an,
Den Sänger, den Gelakten. —
Glückauf, bedrückter Wandersmann,
Zu frohen Burgesfahrten!
Das Auge wird so sonnenhell,
Die Seele frei und heiter;
Es kommt die Stimmung, wo sich schnell
Der Durst vergehnfaßt — leider!

Vor Schaden aber sind bewahrt
In solchem Fall die Weisen,
Die fromm und wohlherzog'ner Art
Mit ihren Holden reisen.
Ihr mäßigendes Element
Bewahrt das Haupt vor Hitze,
Und wenn's im Stübchen dennoch brennt,
Gib's auf der Talsahrt Stüge.

Glückauf! Der weite Burghof sagt
Noch Rittersleut' und Knappen,
Der Burgwirtsbauch verheißt dem Gast
Gedieg'nen Trunk und Happen.
Ein Rundgesang sanftarenhaft,
Durchhallt die sonn'ge Weite:
Die Sonnenburger Ritterschaft
Hält eine Tagung heute.

Wölfel.

Burglied II.

(Melodie: O alte Burgherrlichkeit etc.)

O alte Burgherrlichkeit
Wohin bist du geschwunden,
Seid Burgen aus der Ritterzeit
Auch Konkurrenz gefunden?
Was sonst bewundert alle Welt,
Begeistert auch davon erzählt,
Hier ist es auch erstanden.

Die Sonnenburg steht stolz und kühn
Auf fels'ger Höh' am Tale;
Auch Wolken ziehen d'rüberhin,
Man schaut die Jlm und Saale.
Nur etwas wird an ihr vermist,
Was andern Burgen eigen ist,
Sie ist noch nicht verfallen.

Auch Ritter haben sie erbaut,
Doch nicht als Burg der Schrecken,
Als Hort, von dem man Wunder schaut
Hin über weite Strecken.
Wohl selten malte die Natur
Ein Bild von Berg und Tal und Flur,
Wie hier von dieser Stelle.

Und wenn das Aug' an Flur und Au'
Sich weidet voll Entzücken,
Soll in dem stolzen Hallenbau
Ein frischer Trunk erquick'n.
Und steigt dann noch ein frohes Lied,
Ist alles, was Herz und Gemüt
Erfreuet, hier zu finden.

Drum, Sonnenburg, bleib immerdar
Dem schönen Ziel erhalten!
Laß hohen Sinn und Fröhlichkeit
In deinen Räumen walten!
Dann wirst du deiner Ritterschaar,
Die einstmals Dein Erbauer war,
Ein würdig' Denkmal bleiben. Kaiser.

An die Sonnenburg.

(Melodie: O Tannenbaum etc.)

O Sonnenburg, o Sonnenburg,
Dich hab' ich mir erkoren!
Hier ist es schön zur Sommerszeit
Und auch im Winter, wenn es schneit;
O Sonnenburg, o Sonnenburg,
Dich meiden nur die Tore.

O Sonnenburg, o Sonnenburg,
Du machst dir alle Ehre:
Ist morgens früh der Himmel rein,
Erstrahlst du schon im Sonnenschein.
O Sonnenburg, o Sonnenburg,
Dich preisen tausend Chöre!

O Sonnenburg, o Sonnenburg,
Dein Glanz wird nie verbleichen:
Und wenn die Sonne untergeht,
Der Burgwirt nur am Knipser dreht,
Um neuen Glanz Dir, Sonnenburg,
Elektrisch zu erzeugen.

O Sonnenburg, o Sonnenburg,
Du bist die richt'ge Quelle:
Hier sitzt man gut bis früh um drei,
Hier stört uns keine Polizei.
O Sonnenburg, o Sonnenburg,
Du stehst an rechter Stelle.

O Sonnenburg, o Sonnenburg,
Sollst meine Zuflucht bleiben.
Drückt mich einmal die Sorge sehr,
Da wand're ich zu Dir hier her,
O Sonnenburg, o Sonnenburg,
Du wirst sie mir vertreiben! Kaiser.



Die Sonnenburg wird am 18. Juli nach 6-monatiger Bauzeit eingeweiht. Initiator und Bauherr ist der Verschönerungsverein. Zum Vorstand des Vereins gehören zu dieser Zeit:

Vorsitzender:	Ernst Kaiser, Gärtnereibesitzer
Stellvertreter:	Rudolf Gröschner, Bürgermeister
Schriftführer:	Reinhold Engler, Maschinenmeister
Kassierer:	Hugo Pommernelle, Hofuhrmacher
Beisitzer:	Max Heyland, Fabrikant
	Hermann Meißner, Bauunternehmer
	Dr. Schenk, Badearzt



Sonnenburg Bad-Sulza.

Prachtvolles Natur-Panorama.

Vom 1. Pfingstfeiertage ab provisorische Eröffnung des Wirtschaftsbetriebes im Gastzimmer, in Kolonnade und Grotte. Auch im Freien ist für schattige Sitzgelegenheit reichlichst gesorgt.

II. Speisen und Getränke.

Flotte Bedienung.

Alle Freunde unseres Unternehmens sind hierzu höflichst eingeladen.
Verschönerungsverein Bad-Sulza. Alb. Stock, Buzwirt.

Aus Thüringen und Umgebung.

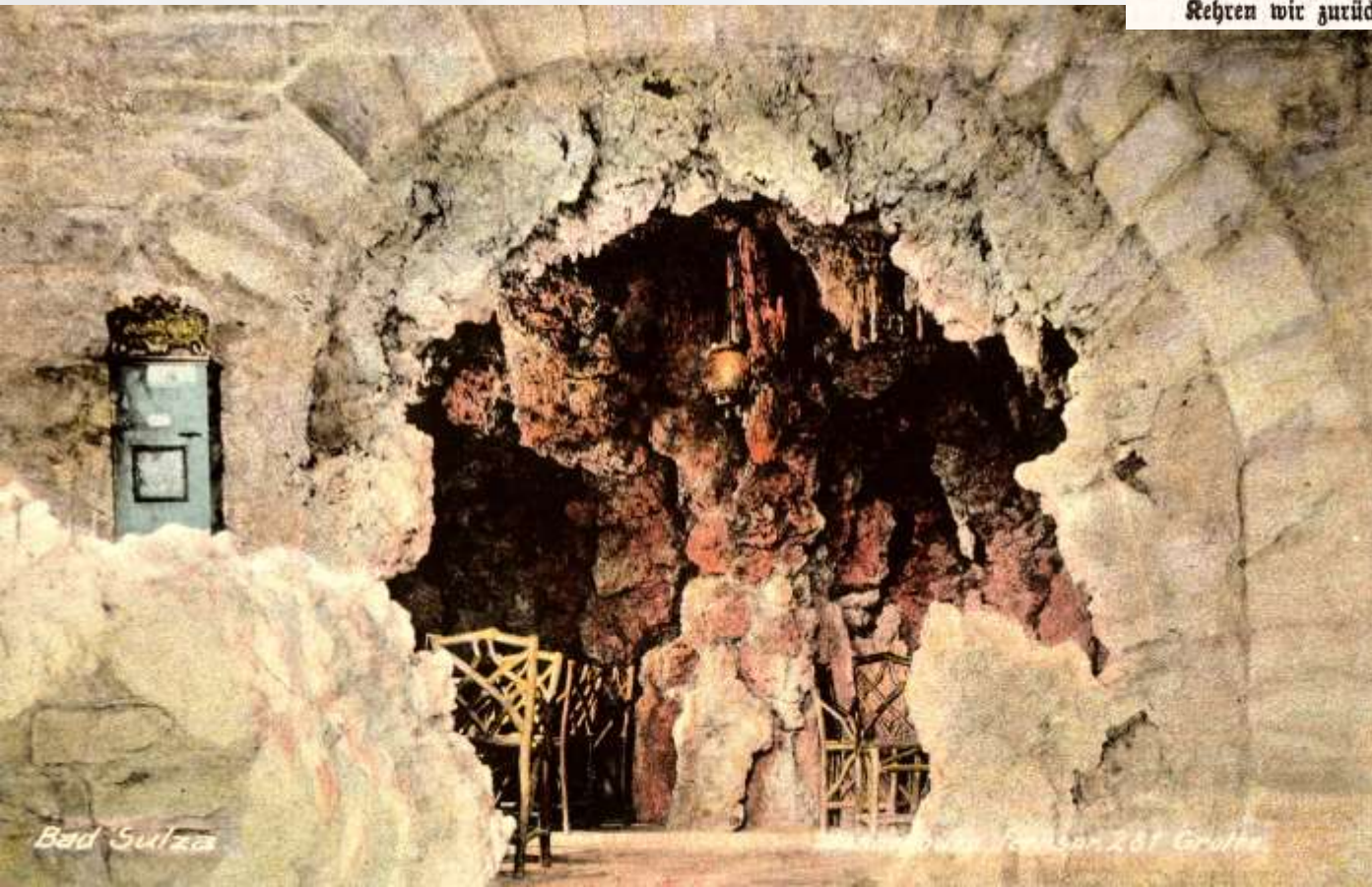
Bad-Sulza, 10. Aug. Das gestrige gute Wetter brachte viel Verkehr von auswärts. Namentlich war die Sonnenburg das Ziel vieler Besucher. Alle Plätze im Freien und Freien waren besetzt. Besonders viele Ausflügler aus Apolda waren zugegen. Das ausliegende „goldene Buch“ wird fleißig zu Eintragungen benutzt. Wir finden unter andern folgende Verse, die von einigen Damen aus Leipzig und Dresden unterzeichnet sind:

O Sonnenburg, herrlich und wunderbar schön,
Du leuchtest uns lieblich auf felsigen Höh'n.
Als Ausblick im reizenden Tale
Zeigt sich Bad-Sulza im Sonnenstrahle.
Sulza und Sonnenburg, beides zugleich,
Macht unser Herze so glücklich und reich.
Den Geist gekräftigt, den Körper erfrischt,
Rehren wir heim, im Portemonnaie nicht.
Ueber's Jahr, wenn wieder neu gefaßt,
Rehren wir zurück zu längerer Raft.



Aus Thüringen und Umgebung.

Bad-Sulza 28. Sept. Auf der Sonnenburg sieht man gegenwärtig, als Modell gezimmert, die Umrisse eines Unterkunftsraums, der dazu bestimmt ist, bis zu gewissem Grade die jetzt noch unzulänglichen verdeckten Räume zu ergänzen. Das Gastzimmer und die Kolonnade reichen an schönen Sonntagen bei weitem nicht aus, das zufließende Publikum, das vor Zug geschützt sitzen will, aufzunehmen. Das besagte neue Gebäude, das noch der Begutachtung des Verschönerungsvereins-Vorstands unterliegt, lehnt sich unmittelbar an das Hauptgebäude an, und soll die durch schönen Ausblick ausgezeichneten Plätze auf der Seite nach Großheringen zu, einschließlich der Grotte, mit schützenden Glaswänden umgeben. Es werden dadurch etwa 120 bis 130 Quadratmeter geschlossenen Raumes gewonnen. Von den Fenstern des Gastzimmers aus sieht man über das Gebäude weg. Der Gedanke ist jedenfalls glücklich. Auch der Anblick der Sonnenburg von weitem würde nicht darunter leiden. Zweckmäßig würde es wohl sein, auch das Dach des neuen Gebäudes als Sitzgelegenheit einzurichten. — Die nächste Bezirksausschusssitzung soll, wie man hört, auf der Sonnenburg abgehalten werden.



Bad Sulza

Blick von der Sonnenburg nach der Rudelsburg



Hier Sonnenburg, dort Rudelsburg
Bad Sulza tief im Tale.
Und zwischen durch da rauschet
Die Ilm in die Saale.

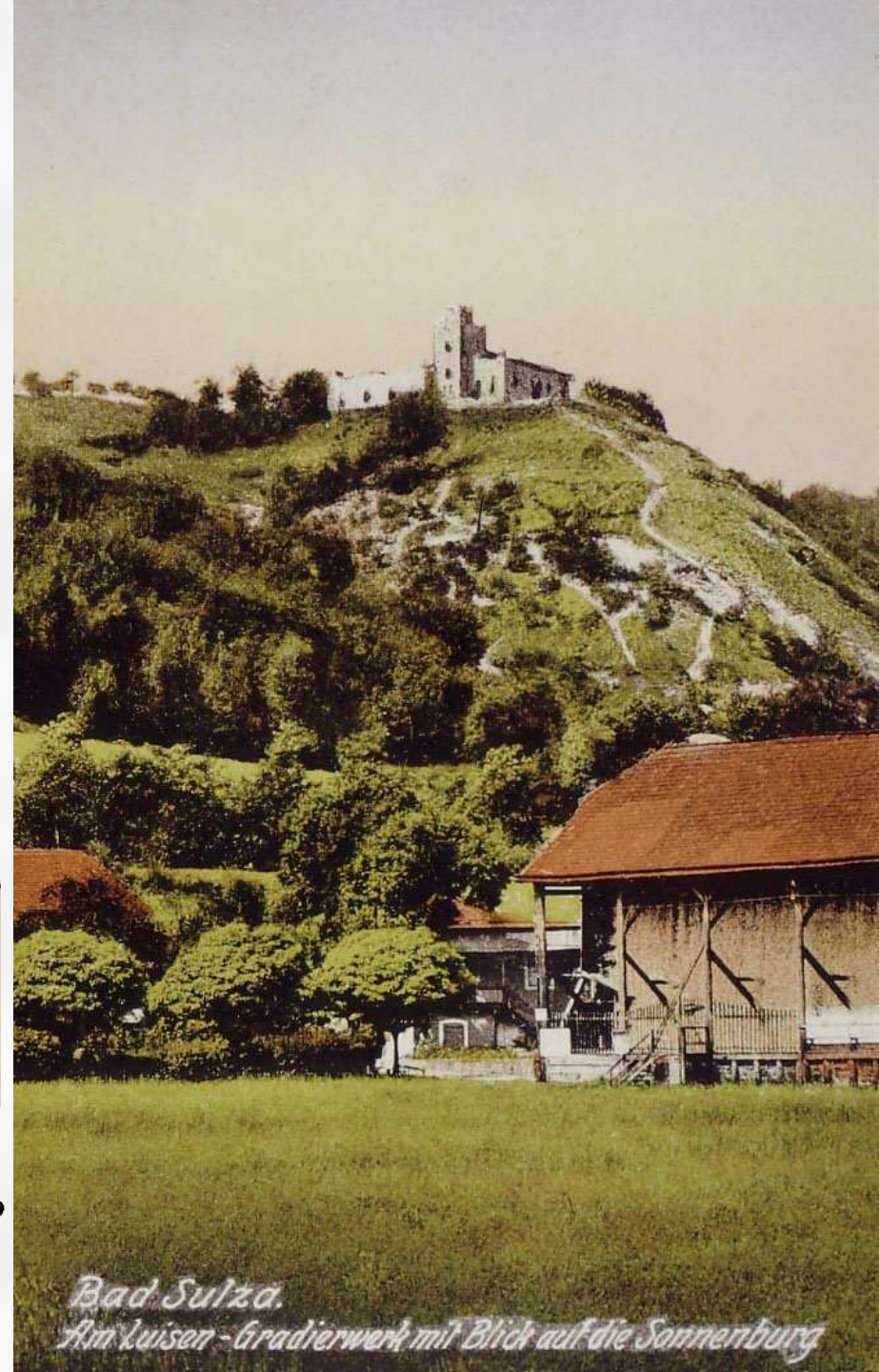
Und Berge hier und Berge dort,
Zur Rechten wie zur Linken,
Die Sonnenburg das ist ein Ort
Zum Schwärmen und zum Trinken.



Bad Sulza. — Die Sonnenburg. (Altgermanische Opferstätte.) Kurhäuser.



Sonnenburg Bad-Sulza.
Sonntag, den 28. November:
Gröffnung der Rodelbahn.
Rodelschlitten stehen leihweise zur Verfügung.
Es ladet ergebenst ein der Burgwirt.



Bad Sulza.
Am Luisen-Gradierwerk mit Blick auf die Sonnenburg

*Pension Eichmann, Villa Charlotte, Bad Sulza.
Gesunde und schönste Lage an der Saline. Bäder im Hause.*





Zur Erinnerung an meine Reisen nach Süd-Amerika.
Ausflug
nach dem Salto bei Valparaiso (Chile)
5. Juli 1908.

Ausflug nach dem Salto bei
Valparaiso am 5. Juli 1908



Zur Erinnerung an meine Reisen nach Süd-Amerika.
Ausflug
nach dem Salto bei Valparaiso (Chile)
26. Juli 1908.

Salto bei Valparaiso
d. 26. Juli 1908.



anlässlich des 50-jährig. Dienst-
 jubiläums des Herrn Bergrat
Wunderwald als Beamter der
 Saline Oberneusulza, hat die Ge-
 meindevertretung von **Bad-Sulza**
 in gerechter Würdigung der großen
 Verdienste des Jubilars um die Ent-
 wicklung des Bades und damit auch der Gemeinde
Bad-Sulza, beschlossen, die Straße, welche von der
 Stadt über den Lachenberg nach der Saline und dem
 Wohnhause des Jubilars führt zu Ehren ihres
 Ehrenbürgers

„**Wunderwaldstraße**“

zu benennen.

Zur Bestätigung dessen ist diese Urkunde ausge-
 fertigt u. vollzogen worden.

Bad-Sulza, am 4. Aug. 1908.

Der Gemeindevorstand.

Der Gemeinderat.

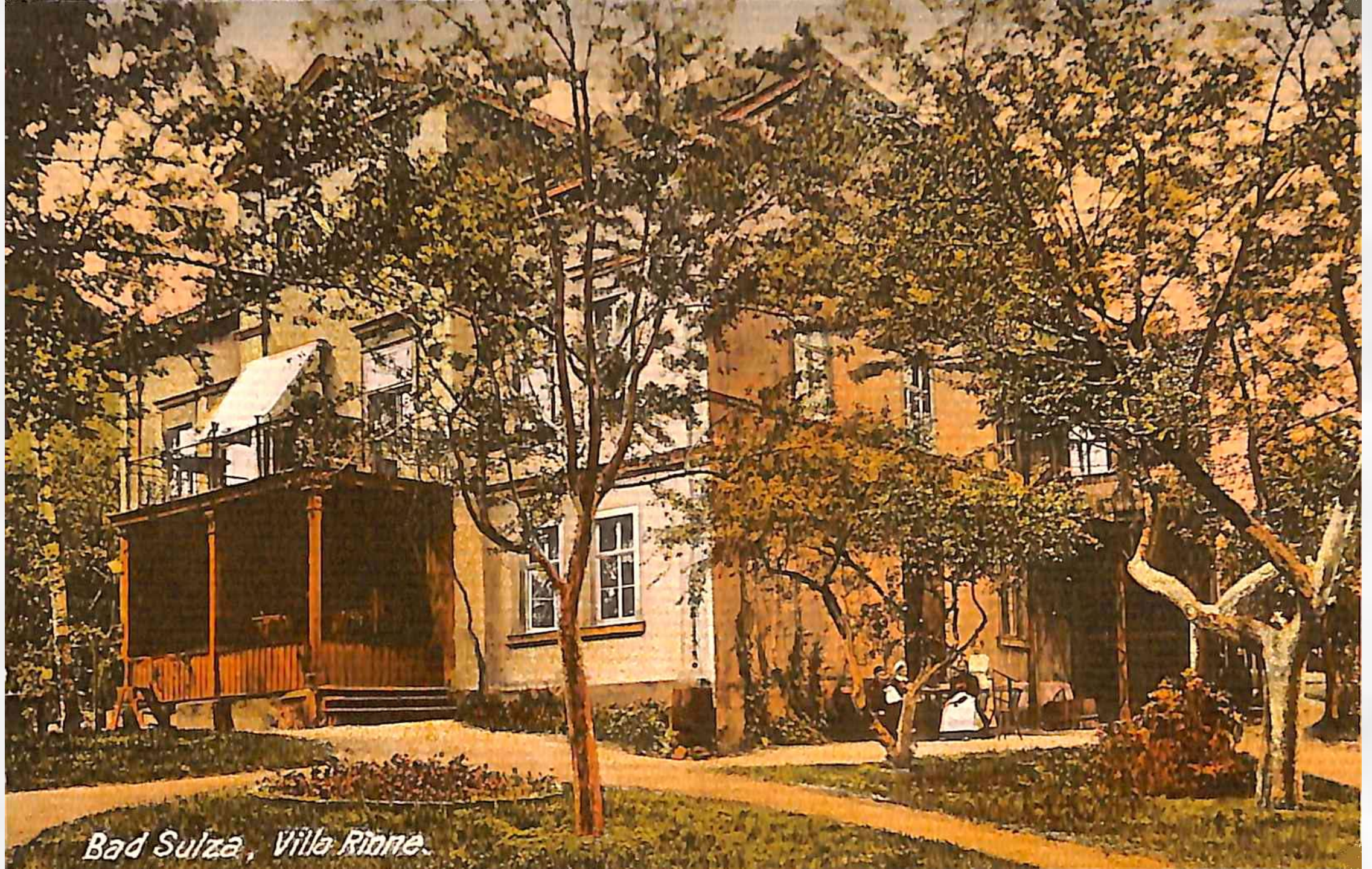
R. Gröppner

Bürgermeister.

J. Klemmthiel

Dorfvorstand.





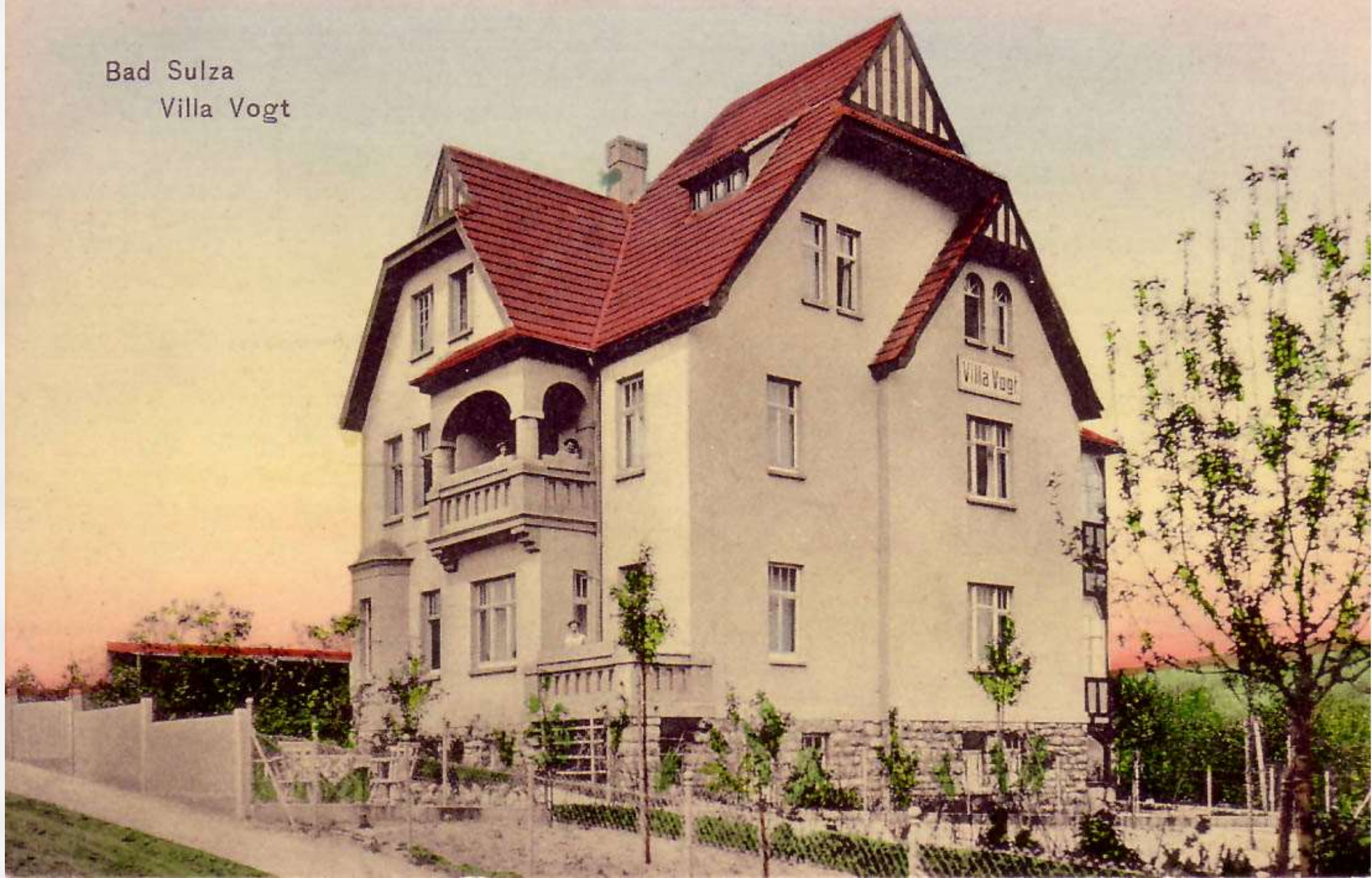
Bad Sulza, Villa Ritone.



GRUSS AUS BAD SULZA.



Bad Sulza
Villa Vogt



Park-Hotel, Bad-Sulza.

Sonntag, den 21. Februar 1909, findet in sämtlichen großartig dekorierten Räumen des Park-Hotels zu Bad-Sulza

großer öffentlicher Masken-Ball

mit Prämierung statt.
Die 6 schönsten Damen u. 3 originellsten Herren werden prämiert. Die Prämien sind einige Tage vorher bei Herrn Willy Feuerstein, Adler-Drogerie zu Bad-Sulza ausgestellt. Kostüme sind in allen Preislagen 3 Tage vorher im Park-Hotel zu haben.

Herren, welche sich an der Ausführung beteiligen wollen, können sich im Park-Hotel melden. Kostüme werden gestellt. Ausführliches Programm folgt später.



Bahnhofsrestaurant Bad-Sulza.

Donnerstag, den 4. Februar 1909:

großes Bockbierfest.

Für reichhaltiges Büffet ist bestens gesorgt ff. Bockwürste. Bockmützen gratis!



Die Modenwelt

Illustrierte Zeitung für Toilette, Handarbeiten und Unterhaltung

Die interessanteste, lustigste, nützlichste Modenzeitschrift. Verlag von F. Bruchmann N.-B. vom 1. April 1890. Berlin 10 15. Preis 25 Pf. 30 h = 25 Stk.



Die elegante Dame
...
Die Schneiderin
...
bestes deutsches Frauen- und Modenblatt
Jede Hausfrau und Mutter
...
Die Modenwelt die beste Freundin und Beraterin der Frau.

Die Modenwelt
...
Die praktische Schneideweise für Hauswirtschaft!
...
gratis

Telegramm! Hotel Simon, Stadtsulza. Mittwoch, den 11. Juli: Gastspiel der lustigen Wendelsteiner. 10 Personen. Großartiges Programm. Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg., im Vorverkauf im Hotel Simon 30 Pfg. Um zahlreichen Besuch bitten Carl Simon. W. Gutzeit, Direktor.

Die städtische Flussbadeanstalt

ist eröffnet.

Badezeit: A. für Männer und Knaben an allen Wochentagen von nachm. 3 bis abends 9 Uhr, Knaben jedoch nur bis 6 Uhr; Sonntags früh von 6 bis 9 Uhr, B. für Frauen und Mädchen Montags, Mittwochs und Sonnabends, nachm. von 1 bis 3 Uhr.

Badefarten werden Badergasse Nr. 1 abgegeben. Ohne den Besitz einer Badefarte ist das Baden nicht gestattet; der Bademeister ist angewiesen, Personen, die eine Badefarte nicht aufweisen, den Zutritt zur Anstalt zu verweigern.

Es kosten: 1 Jahreskarte für Erwachsene 2 Mk., für Kinder 1 Mk.; 1 Monatskarte für Erwachsene 1 Mk., für Kinder 1/2 Mk.; 1 Tageskarte für Erwachsene 10 Pfg., für Kinder 5 Pfg.

Wer Anspruch auf eine besondere Entkleide- und Ankleidezelle macht, hat eine Sondergebühr zu entrichten und zwar zugleich bei Lösung der Badefarte, nicht an den Bademeister.

Bad-Sulza, am 3. Juni 1909.

Der Stadtgemeindevorstand: Seidel.



Bei günstiger Witterung
Mittwoch, den 28. Juli d. J., von nachm. 3 Uhr ab

grosses Sommerfest

(Für Kirmes)

im Kurpark von Bad-Sulza.

Festplan:

3 Uhr: Aufzug der Blandurischen und Mädchen; im Anschluss Plantanz, Kinderbelustigungen, Kirmesreiben etc.

1/4 4 Uhr: Kinderparade mit Verhüllung der 20 schönsten Blumensträußen.

von 3-8 Uhr: Konzertmusik der Badkapelle.

„ 8-9 „ Mägen, große Palisade mit Lampen, bengalische und sonstige Illumination des Kurparks.

„ 9 Uhr an: Weitere Konzertmusik und Plantanz.

Eintrittsgeld 20 Pfg. die Person, Kinder die Hälfte.

Kofe zu 20 Pfg. das Stück sind an den betreffenden Ständen und durch den Bedienung zu haben.

Papierlaternen sind zu 30 Pfg. das Stück incl. Licht und Stock auf dem Festplatze zu haben.

Die den Festteilnehmern verabreichten Eintrittsbänder sind haltbar zu tragen. Wer ohne Festband betroffen wird, hat das Eintrittsgeld nachzuführen.

Bad-Sulza.

Die Badedirektion.

West. z. Bürgergarten, Bad-Sulza.

Sonntag, den 18. Juli, von nachmittags 3 1/2 Uhr ab
großes Preiskegeln.

Abends 8 Uhr Preisverteilung bei Konzertmusik.
Max Range.

Sonntag, den 8. August, von nachmittags 3 1/2 Uhr an
Preiskegeln in Sonnendorf,

von abends 7 1/2 Uhr an
Ballmusik in Rehehausen.

Hierzu laden freundlichst ein
D. Darnstedt, { Gastwirte. der Burtschenverein.
G. Köpfer, }



Bad-Sulza.

Die

Cool- u. Fluß-Bade-Anstalt

von R. Teichler

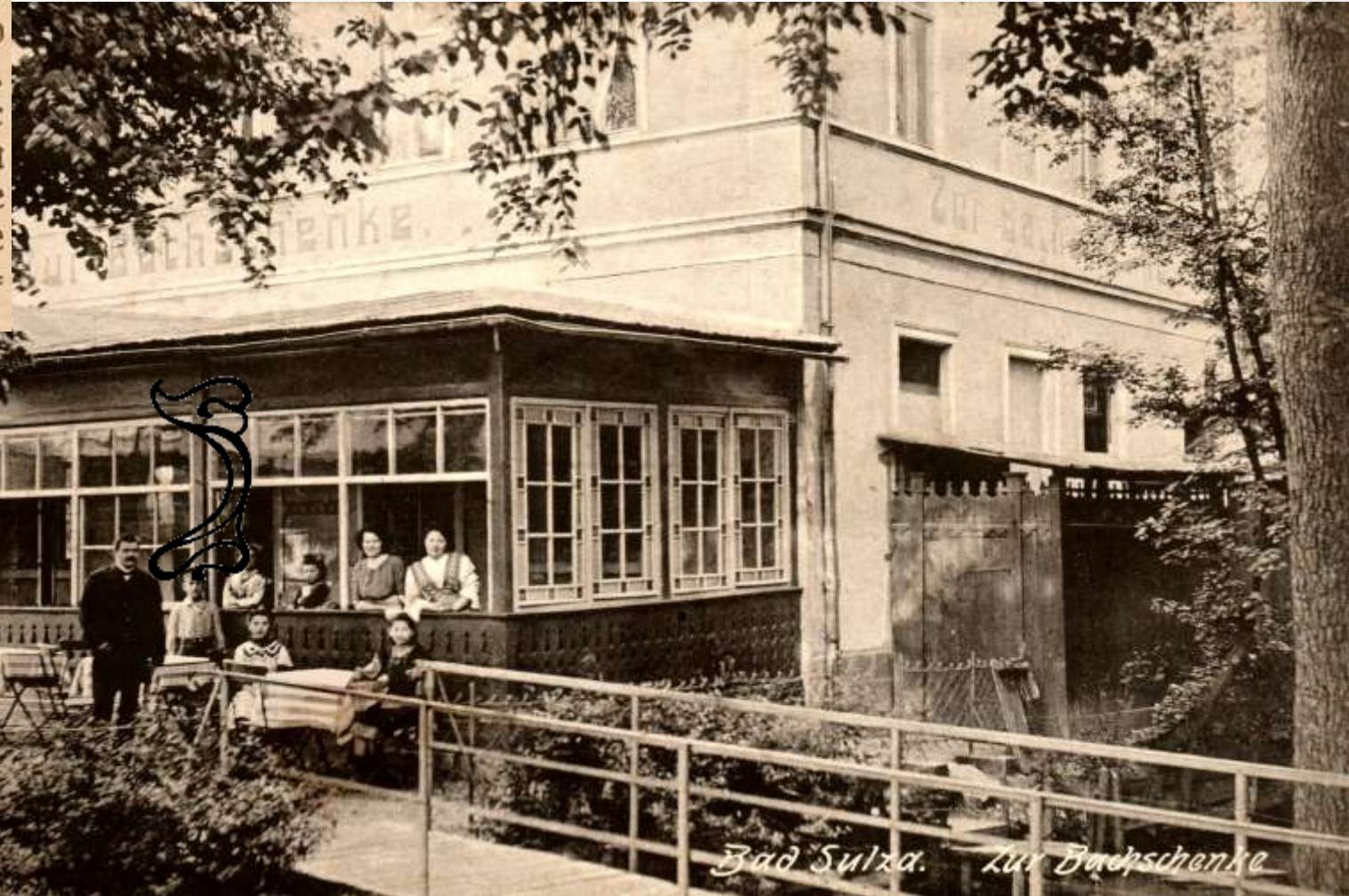
hält sich hierdurch zu geneigter Benutzung bestens empfohlen.

Größte u. leistungsfähigste Anstalt

in Bad-Sulza mit 10 freundlichen und geräumigen Zellen und 18 Bännen verschiedener Größen. — Alle Arten Douchen. — Großer freundlicher Garten. — Eingang von der Stadt und von der Carl-Alexander-Sophien-Quelle aus.

— Am Eröffnungstage der Bachschenke, des früheren Stadtparks, hatten sich nicht wenig Besucher eingefunden. Die hübsche neue Einrichtung findet allgemeines Lob. Daß man bei Frau Höndorf etwas gutes zu essen und zu trinken bekommt, ist schon vom Kurhause her bekannt, und so dürfte dem neuaufgetanen Lokale eine gute Zukunft blühen.

— Die Deutsche Schillerstiftung in Weimar hat der Witwe des Dichters Albert Lindner, der ein Sohn Sulzas ist und dessen Werke sich nach seinem Tode steigender Wertschätzung erfreuen, eine lebenslängliche Pension ausgesetzt. Frau Lindner lebt mit ihren Angehörigen in Berlin.



Das
Corps Thuringia.

Wohlt einem Anhang:

Das
Herzogthum Lichtenhain.

Ein geschichtlicher Versuch

von

Dr. Albert Lindner.

Jena.
In Commission bei Carl Doebereiner.
1870.

1909 Am 20.11. Eröffnung der Bachschenke

Er scheint Mittwochs und Sonnabends in Verbindung mit einem Anzeigenblatt „Leserliste für Erhaltungskunden.“ Abonnementspreis vierteljährlich 9 Sgr., mit Beleggebühr 10 1/2 Sgr.; in Preußen 12 1/2 Sgr. mit Stempel. Einzelne Num. 1 Sgr. Zu beziehen durch jede Post-Anstalt.

Raumburg u. Stadtsulza,
Mittwoch,
den 14. November.

Intelligenzgeh. für die Abonnenten 1—4 Spaltenzeilen auf gewöhnl. Schrift 2 Sgr., jede weitere Zeile oder deren Raum 1 1/2 Sgr. **Abonnenten** des Blattes haben 1 Sgr. pro Zeile oder Raum zu zahlen. Auf der ersten Seite nach dem Doppelpunkt berechnet.

Allgemeine Tagesgeschichte.
Thüringen.

Stadtsulza. Unserm Landmann, Herrn Dr. Albert Lindner, (gebürtig von hier,) ist für seine neue Tragödie „Brutus und Collatinus“ ein Ehrenpreis von tausend Thaler Gold nebst einer Denkmünze von ein hundert Thaler Goldworth verliehen worden; — eine Thatfache, über die auch unser Courier die innigste Freude empfindet und dem talentvollen Verfasser hiernach den edigen Stern zu widmen nicht unterlassen kann. Die genannte Tragödie ist in derselben (E. Hoffmanns) Officin gedruckt worden, die auch dem Courier das Leben giebt. — Dem herr. Ehrenpreis hat die Königl. Preiscommission zu Berlin an Herrn Lindner verliehen und in dies Institut von Sr. Majestät dem König von Preußen am 9. Nov. 1859 zur Verleihung eines Preises an die alle 3 Jahre erscheinende beste Tragödie gegründet worden.

den Anfälle der vierjährigen Gende, (1,00 als eine gute Mittelernzde angenommen.)

	In Körnern	In Stroh
Weizen	0,50	0,50
Roggen	0,50	0,60
Gerste	0,90	0,80
Dafse	0,95	0,90
Erbsen	1,00	0,90

Kartoffeln 0,80 (wenig Feinstes). Futterweizen 0,75, Hafer in Ball 0,70, in Lein 0,60, Anis 0,60, Koriander 0,50, Rer 0,90, Schalwelle 1,00. Alle Hauptgründe, welche dieses Ereignis herbeigeführt haben, wurden die große Dürre, der Frost (besonders vom 20. bis 23. Mai) und der enorme Engpassfrach bezeichnet.

In **Weimar** tritt am 5. Dec. unter dem Vorsitz des Herrn von Gersdorf ein Geschworenen-Gericht zusammen.

In **Dorfe Gebstedt** (großes Baumst. und Gartelbesitz) brach am 7. d. M.

Sterne von einer beabsichtigten Stabbeleuchtung in Kenntnis gesetzt wurden! — Unwillkürlich drängt sich uns die Frage auf, ob denn zwischen der Stadt und ihrer Verwaltung kein engerer Zusammenhang besteht, oder doch endlich geschaffen werden wird, und ob nicht gerade der jetzige Zeitpunkt zur Lösung dieser Frage geeignet scheint! —

Norddeutscher Bundesstaat.

Ein **Gericht** — beunruhigt das sächsische Publicum und wünscht alle Welt, daß es sich nicht betätigen möchte. Es soll nämlich von Dresden aus am Berliner Hofe angefragt worden sein, ob der Besuch des Kronprinzen von Sachsen jetzt genehm sei, worauf die Rückantwort nach Dresden gekommen wäre, daß der König von Preußen nur jetzt darauf verzichte, den Kronprinzen zu empfangen.

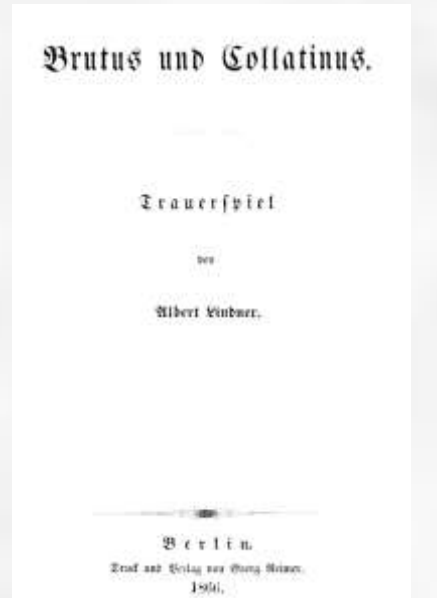
Wenn die Sache begründet ist so müßten von



Albert Christian Lindner

- * 24. April 1831 in Ober-Neusulza
- † 04. Februar 1888 in Dalldorf bei Berlin
- Thüringischer Dichter

Der Sohn eines Salinebergmannes und einer Bäuerin wuchs in bescheidenen Verhältnissen auf, konnte aber das Gymnasium in Weimar besuchen. Nach Wunsch der Eltern sollte er Pfarrer werden, wandte sich an den Universitäten Jena und Berlin jedoch der Philologie und Ästhetik zu. In Jena war er Mitglied des Corps Thuringia. Zunächst ab 1857 als Hauslehrer in Pommern tätig, wurde er 1860 promoviert und arbeitete danach als Lehrer in Prenzlau und Spremberg, bevor er 1864 Gymnasiallehrer in Rudolstadt wurde.



Hochzeits= Gladderadatsch.

Wochen-Kalender.

Erste Woche.

Es sind noch in schlechter Laub
Die Festschützen immer so.

Zweite Woche.

Man heest und schreit und lacht und kiest,
Das Essen man sogar vergisst.

Dritte Woche.

Man hat sich unangenehm lieb
Und denkt, ach wenn's doch immer so blüh.

Vierte Woche.

Die junge Frau hat etwas blaues,
Durch kurze Zeit, dann gibt sich das.



Wochen-Kalender.

Fünfte Woche.

Es denkt Martin still bei sich,
Der Richard liest ganz fiesfertig.

Sechste Woche.

Sie gemessen das Leben das volle,
Das Geld spielt gar keine Rolle.

Siebente Woche.

Noch als ein streift die Ruhe wieder,
Weil Richard stets auf Martha leidet.

Achte Woche.

Endlich die letzte Woche vor,
Ist's sicherlich das ganz-Jahr.

Humoristisch-satyrisches Ehestandsblatt

zur

Hochzeits-Feier

des Fräulein Martha Junghans und Herrn Ingenieur Richard Feige.

Hymne.

Heil ihr im Myrthenkranz
Frau'chen des Himmels Glanz,
Heil, Martha, Dir!
Strahlst heut im schönsten Glück,
Denn göldig hat's Geschick
Es vers mit Dir geeint,
Heil, Martha, Dir!

Heil Deinem Eh'gemahl,
Heil Deines Horisowahl,
Heil, Richard, Dir!
Hast nun für alle Zeit
Dein Martha'chen jetzt zum Weib,
Wie Du es längst gewollt,
Heil, Richard, Dir!

Heil auch dem Elternpaar,
Welch' Hoch immerdar
Mit Lieb' umgibt,
Mögen sie lange Zeit
Zum Schutz Euch sein bereit,
Das wünscht ihr sicher auch,
Heil, Elternpaar!

Politisches.

Deutschland.

Erfurt, den 21. Oktober 1909.

Dem Reichstage soll in der nächsten Session der Gesetz-Entwurf einer Verfassung über die Ehe vorgelegt werden, der von den Mitgliedern aller Fraktionen unterstützt werden wird. Der Wortlaut ist folgender:

§ 1.

Beide Parteien sind auch in Friedenszeiten mobil zu halten.

§ 2.

Der Mann sorgt für den Staat, die Frau zieht ihn an.

§ 3.

Die Frau kommt unter die Haube, der Mann unter den Pantoffel.

§ 4.

Die Frau kommandiert, der Mann hat sich an Subordination zu gewöhnen.

§ 5.

Dafür hat er jedoch das Recht, in den Freistunden Kinder zu wiegen.

§ 6.

Bei sonstigen Spaziergängen ist der Mann verpflichtet, Sonnenschirm, Mäntel, Schlussrunde Kinder usw., kurz Alles, was zu den unentbehrlichsten Utensilien der Frau gehört, ohne Murren zu tragen.

§ 7.

Verfassungsverletzungen, mögen sie sein, welcher Art sie wollen, müssen seitens des Mannes mit einem neuen Hut oder Kostüm beglichen werden. — — —

Von allen Seiten wird, wie der Thüringer Courier schreibt, angenommen, dass dieses Gesetz unverändert die verfassungsmässige Genehmigung erhalten werde.

Polizei-Bericht.

Vor einigen Wochen wurden zwei junge Leute anscheinend besseren Standes im hiesigen Rathhause in einem vergitterten Kasten aufgehängt vorgefunden. Liebe war ohne Zweifel das Motiv zu dieser schaurigen Tat.

Heute stürzte sich ein junger Mann in einen Hochzeitswagen, ohne Schaden zu nehmen. Glückliche Liebe soll der Beweggrund zu dieser unüberlegten Handlung gewesen sein.

Bekanntmachung.

Es ist mir zur Anzeige gebracht worden, dass der Verkehr in der Balubofstrasse — in der Nähe der Post — durch lastwandelnde Liebesphären gehemmt worden ist. Mit Bezug auf die Polizei-Ordnung vom 31. Febr. 1719 unter sage ich hiermit dieses Treiben aufs Strengste.

Die Polizei-Verwaltung.

I. Tafel-Lied.

Mel: Lindenwirtin.

Wenn dersch mal recht dreckig geht,
Weesst nicht, wo dersch Köppchen steht,
Nördlich oder südlich,
Aergere Richard Dich nicht sehr,
Mach dersch liebe Lieb'n nicht schwer,
: Bis mer hübsch gemiedlich! :

Gib's ne Herrenneigerei,
Und de tust der da derbei
Emal wieder godlich,
Trink nich gleich so feste las,
's wird der Affe sonst so grass,
: Immer hübsch gemiedlich! :

Haste dann recht lang gebietscht,
Kinnste beim und Martha knietacht,
Ja, nicht so recht friedlich,
Mach' nich so viel Quadderich,
Se hält doch das Mäulchen nicht,
: Lieber bis gemiedlich! :



Familien-Nachrichten.

Unsere obeliche Verbindung zeigen wir hiermit an.

**Richard Feige,
Martha Feige,**
geb. Junghans.

Hermit erkläre ich meine Verlobung mit Fräulein
Martha Junghans für aufgehoben.
Bad-Sulza, des 21. Oktober 1909.

Richard Feige,
Jetzt glücklich verstandesamtlicher
Ehemann.

Allen Loben Bekannten und Freunden die freundige
Nachricht, dass unsere liebe **Martha** heute Nachmittag
2 Uhr von einem

kräftigen Jungen

entführt worden ist.

Paul Wildschütz und Frau,
geb. Kämmerer.



Familienmitglieder

besorgt unter constanten Bedingungen. — Ziel 9 Monate.

F. Storch, am Kindermarkt.

Reell! Billig! Gut!

Wegen Auflösung des Geschäfts verkauft unter
Selbstkostenpreis:

Einen grossen Posten Liebesbriefe,
getrocknete Blumen und abgelaufene Stiefel,
eine Dose Lippenpomade,

sowie mehrere bessere Wertgegenstände f. Herren.
Richard Feige.

Mehrere überzählige Heiratskandidaten

geht gerne billig ab

Martha Feige, geb. Junghans.

Müller und Schulze.



Müller: Na wosste denn schon, dass jetzt bei Wild-
schützens nur noch ein Brautpaar im Hause ist?

Schulze: Ach so, da hat wohl die Tochter geheiratet?

Müller: Ja freilich!

Schulze: Na, das muss das andere Brautpaar nun vor
zwei Knäutchen, damit die Schwiegermutter
ein bisschen Unterhaltung hat.

Müller: S es ja es — —

Kleine Winke für junge Frauen.

Ihr jungen Weibchen merkt es Euch:
Ist's Männchen nicht sehr umfangreich,
Gebt ihm zum Kaffee 1, 2, 3,
Auch's vierte Gelbe noch vom Ei,
Ein Fläschchen guter alter Wein
Soll wohl zum Mittag dienlich sein,
Und sorgt auch, dass Ihr's immer wisst,
Was wohl sein Leibgerichte ist.
Nachmittags gönnt ihm ein'ge Ruh,
Und deckt des Nachts hübsch warm ihn zu!
Wird er darnach nicht voll und rund,
Dann ist er wirklich nicht gesund.

Gedankensplitter.

Das Beste bei der Gattin Kuss
Ist, dass sie dabei schweigen muss.

Worte der Weisheit.

Sobald das Fräulein einmal spricht,
Ist Schweigen Richards erste Pflicht,
Will sie einmal in die Oper gehn,
Darf Richard auch nicht widerstehn.
Er muss nach Weimar sie begleiten,
Dann hat er keine schlechten Zeiten.
Darf er mit ihr zum Bolle gehn,
So findet er das wunderschön.
Nie darf verbrennte Supp' ihn schrecken,
Stets muss sie ihm vorzüglich schmecken.
Ist Reinsmachen mal im Haus,
So granzt sie diesen Tag ihn raus.

Aufforderung.



Bei meiner Tochter Hochzeitsfeier
Ist keine Bratwurst mir zu teuer,
Denn bit' ich die geohrten Gäste
Zu amüsieren sich auf's Beste.
Die tollste Latzse rauszustecken,
Zu witzeln, foppen und zu necken,
Und zu des Festes Wohlgelingen
Humor und Fröhlichkeit mitzubringen.

Dass Hunger leiden darf kein Magen,
Dafür soll Simon Sorge tragen,
Und für die Duretigen soll an Wein
Ganz sicherlich kein Mangel sein.
Und wenn etwa, wie's manchmal kommt,
Euch morgen gar der Schädel brummt,
So gibt ein Fröhlichkeit für den Kater
Völl'icht segne!

Der Hochzeitsvater!

Marthas Hochzeitsgedanken.

Verliebt.

Einmal sah ich einen schmackten jungen Mann,
Wie es schöner keinen geben kann,
So elegant, so prächtig, den nicht' ich!

Verlobt.

O, Lust, wie jauchzt mein Herz so laut,
Er wählte mich zu seiner Braut,
Heut' gab des ersten Kuss' er, nun muss er.

Vernüht

Gottlob, nun ist er mir gewillt,
Für Jahr und Tag in Erwartung,
Zum Stand der heiligen Ehe,
Nun wehe!

Klage der Brautjungfern.

Ach, wie sind traurig wir,
Möchten gerne weinen,
Martha Junghans hat einen Mann
Und wir haben keinen.

II. Tafel-Lied.

Met.: Der Papst lebt herrlich in der Welt.

Es schwingt in unserm Kreise hier,
Die Lust ihr strahlendes Panier,
Beim edlen Nass und beim Gesang
Wird wahrlich uns die Zeit nicht lang.

Doch, Freunde, dass die Zeit entfliehet,
Denn mahnen soll Euch jetzt mein Lied,
Des Frau's genügt nicht Sang und Wein,
Folgt nicht ein Täuschchen hinterlein.

Im stillen denk' manch holdes Kind:
Ob denn der Tanz nicht bald beginnt?
Nachgrade wird beim Bier und Sang
Mir doch die Zeit ein wenig lang.

Und nicht die Mädchen nur allein,
Nein, auch die Frauen stimmen ein,
Denn furt, ihr Herren, mit Stuhl und Tisch
Und dreht im Tanz Euch Alle frisch!

Ein Jeder, der nicht tanzen will,
Der setz' sich in ein Eckchen still,
Beim Glase Bier, Zigarren fern
Da wird's ihm wohl bequämlich sein.

Ihr Freunde besetz' auch einmal
Mit Lust den schäumenden Beckel
Und bringet in Lieb' und Freundschaft noch
Dem Hochzeit-paar ein dreifach Hoch!

Hans

pass nur auf, dass die Bienenspritze nicht etwa mit
eingepackt wird. Die wird doch hier nötiger wie in
Erfurt gebraucht, denn da gibt es keine Bienen!!!



Die Stelle des Schwiegersohnes

ist heute besetzt worden. Nehme
nun bitte auch Anträge auf
Schwiegerkinder für

Thilo und Hans

entgegen.

Die Schwiegermutter.

1910 25 Jahre Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz Bad Sulza von 1885



Sanitäts-Kolonne
vom Roten Kreuz

Sanitäts-Kolonne
vom Roten Kreuz

Sanitäts-Kolonne
1885-1910

Thüringische Staaten.

Bad-Sulza. Als Termin für die Eröffnung der Trinkhalle im Kurpark wird der 30. Juni, der schon von Anfang an ins Auge gefaßt war, auch jetzt noch festgehalten, obwohl manchem Zuschauer der Bau nur langsam von statuen zu gehen scheint. Der an und für sich lange Zeitraum vom Beschlusse des Baues im Dezember bis zur Fertigstellung Ende dieses Monats wird durch eine Anzahl Umstände in natürlicher Weise begründet: Es waren zuerst die Mittel aufzubringen, ferner Projekte herzustellen und das Beste auszuwählen; auch eine Reise zweier Herren zur Beschäftigung der Einrichtung in andern Bädern ist nur als zweckmäßig zu bezeichnen. Die landespolizeiliche Genehmigung des Baues sowie die zollbehördliche Genehmigung der Soleleitung brauchten Zeit; schließlich werden Weitläufigkeiten dadurch verursacht, daß manche Erfordernisse zum Bau in unserer Stadt nicht zu haben sind, sondern von auswärts bezogen werden müssen. Sofern durch diesen letzten Umstand nicht noch unvorhergesehene Verzögerungen eintreten, hofft man wie gefolgt, auf Einhaltung des genannten Termins. Zu wünschen wäre die möglichst schnelle Fertigstellung der Halle allerdings.

Thüringische Staaten.

Bad-Sulza. Am nächsten Sonntag soll, wie heute aus den kirchlichen Nachrichten ersichtlich ist, ein Gottesdienst vormittags 9 Uhr im Kurpark abgehalten werden. Diese Gottesdienste, welche erst seit einigen Jahren hier eingeführt worden sind, erfreuen sich großer Beliebtheit, so daß die Teilnahme sowohl von Seiten der Bürgerschaft wie auch der hier weilenden Kurgäste sehr groß sein wird. Der dazu erwählte Platz, unmittelbar vor der Musikhalle, auf beiden Seiten eingerahmt durch die grünen Wipfel herrlicher, im vollen Sommerschmuck prangender Bäume, im Hintergrunde abgeschlossen durch die neuerbaute Musikhalle, eignet sich ja für eine solche Feier vorzüglich. Der am nächsten Sonntag stattfindende Gottesdienst erhält noch eine besondere Bedeutung dadurch, daß sich daran anschließen soll die feierliche Einweihung der neuen Trinkhalle. Im Auftrage des physikalischen Instituts zu Halle a. S. hat schon vor Jahren Dr. Hans Wieprecht viele Solquellen bezüglich ihres Gehalts an Radium, jenem eigenartigen, neuentdeckten Element, untersucht und festgestellt, daß von allen Solquellen Nord- und Mittel-Deutschlands die Sulzaer Heilquellen die größte Menge von Radiumemanation besitzen. Nachdem nun die ärztliche Wissenschaft festgestellt hat, daß verschiedene Krankheiten, wie Muskel- und Nervenschwäche, Rückenmarksleiden, Lähmungen, Rheumatismus und viele andere Leiden mit Radiumemanation wirksam zu behandeln sind, hat die hiesige rührige Badedirektion es sich zur besonderen Aufgabe gemacht, diese neuentdeckten Kräfte für Heilzwecke so bald als möglich verwendbar zu machen. Die neuerbaute Trinkhalle wird zugleich ein besonderer Schmuck unseres Kurparkes werden und bedeutet einen großen Schritt nach vorwärts in der Weiterentwicklung unseres Baderlebens. Möge nach dem vielen Regen in den letzten Tagen am nächsten Sonntag freundlicher Sonnenschein die beabsichtigte Feier begünstigen. Es sei noch erwähnt, daß bei ungünstigem Wetter der Gottesdienst in der Stadtkirche abgehalten wird, und daß sich von da aus die Beteiligten nach der Trinkhalle zur Einweihungsfeierlichkeit begeben werden.



1910 Einweihung der Trinkhalle im Kurpark



Bad Sulza

Trinkhalle im Kurpark



Bad Sulza
Trinkhalle



Preis 50 Pfg.

Geschichtliche Skizze

von

**** Sulza ****

und den Amtsbezirken

Auenstedt, Gernstedt
und Hassenhausen,

mit besonderer Berücksichtigung
der altheidnischen Opferstätte auf
der Sonnenkuppe (Sonnenburg).

Von

W. Faust.



Bad-Sulza,
Druck und Verlag von Edmund Roth.

Ein Spaziergang durch Bad Sulza



1910
Buch Veröffentlichung

**Hausbesitzer- und Verkehrsverein
Bad Sulza**

Wohnungs-Nachweisstellen sind errichtet bei:

Herrn Apotheker J. Rolffs, Villa Flora, Carolinenstr. 3.
Herrn Karl Otto Börner, Alexanderstr. 5.
Herrn Otto Heidelmann, Karl Späterstr. 11
Herrn Paul Bamberg, Hotel Schloß Sonnenstein, am
Grabierhaus 5

Herausgegeben vom Hausbesitzer- und Verkehrsverein
Bad Sulza.

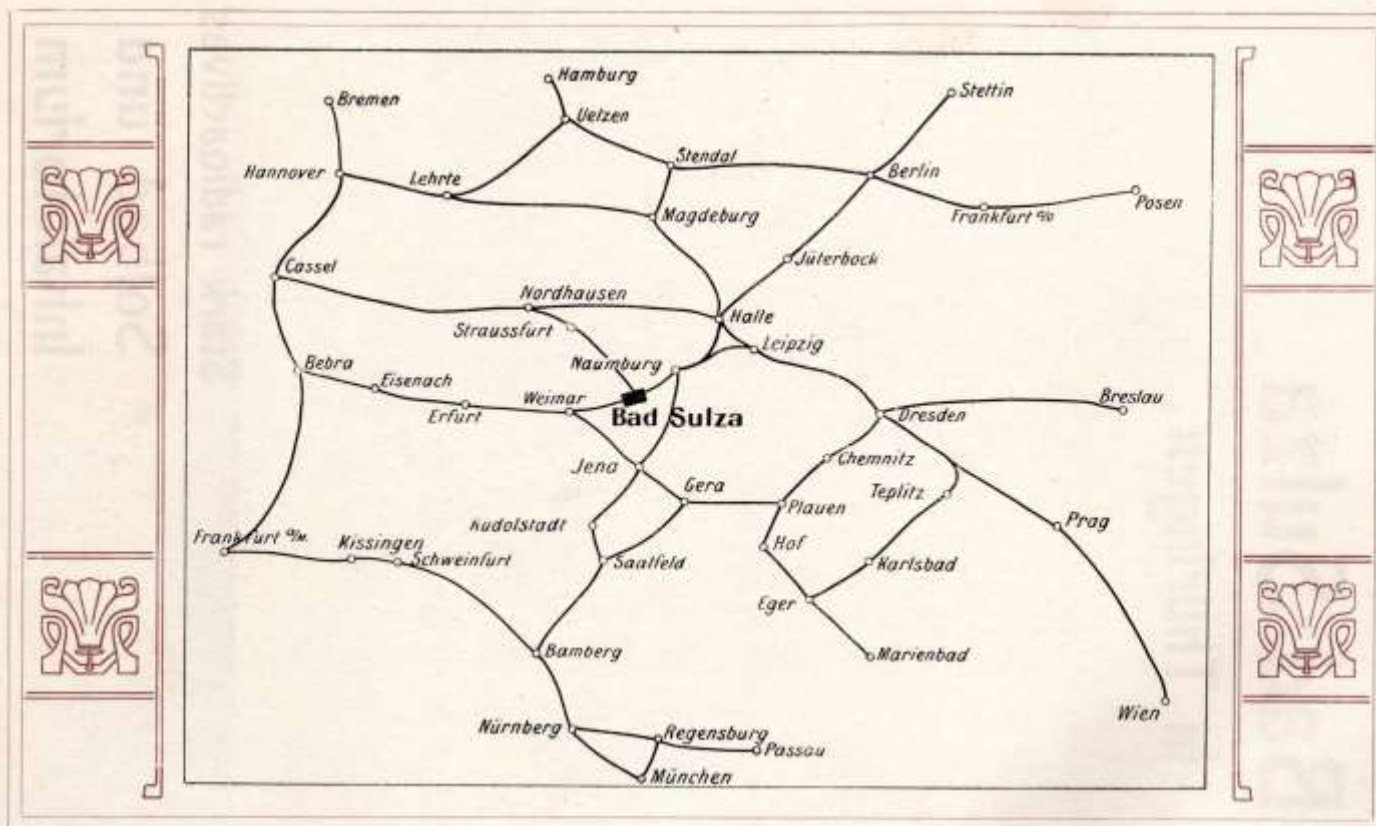
Bad Sulza

in Thüringen



Stark radioactives
Solbad und
Inhalatorium

1910 Broschüre für Kurgäste





Salinenwerke.



Bad Sulza mit den Weinbergen.



Nur wenige Kilometer entfernt von der Mündung der klassischen Ilm in die Saale, in einem engen, nur nach Westen hin offenen Talkessel, liegt malerisch, von den Windungen des Ilmflusses durchzogen, teils von waldigen Höhen, teils von lieblichen Rebenhügeln umgeben,

BAD SULZA.

Es besteht aus der politischen Gemeinde Bad Sulza, die zum II. Verwaltungs-Bezirk des Großherzogtums Sachsen-Weimar gehört, und der Saline Oberneusulza, die mit dem Salzsteueramt eine Gemarkung des Herzogtums Sachsen-Meiningen bildet (der Sachsen-Meiningischen Enklave Oberneusulza).

Der Salzreichtum der Gegend war schon in den frühesten Zeiten bekannt, ja es ist mit ziemlicher Bestimmtheit anzunehmen, daß die von Tacitus erwähnten Kämpfe der Hermunduren und Katten um die zwischen zwei Flüssen sich befindlichen Salzquellen, in der Nähe Sulza's stattfanden.

Nur auf den reichen Salzgehalt der Quellen ist der Name des Ortes zurückzuführen. Lange schon vor dem Jahre 1000 stand Sulza mit seinem Salzbau in hoher Blüte. Im Jahre 1029 erhielt die Ansiedlung Sulza das Stadt- und später auch das Markt- und Münzrecht.

Als Solbad kommt Sulza seit 1847 in Betracht, wo zuerst der Professor der Gynaekologie in Jena, Geh. Hofrat Dr. Stark auf die Bedeutung und Heilkraft der Sulzaer Quellen aufmerksam machte und sie selbst gebrauchte.

Auch die anderen Professoren der medizinischen Fakultät Jena nahmen sich des neuen Bades warm an.

Die Quellen wurden analysiert von Professor Artus und später von Professor Reichardt. Zu gleicher Zeit wurde ein Badeverein gegründet, der die nötigen Geldmittel aufbrachte, um Sulza in die Reihe der Kurorte einzuführen. Dieser Verein besteht noch heute und wahrt nach jeder Richtung hin die Interessen des Bades.



Blick nach Bergsulza.

Lage und Klima.

Bad Sulza liegt in einem Talkessel eingeschlossen, 136 Mtr. über dem Meeresspiegel und ist bevorzugt durch ein ausgezeichnetes Klima. Im Osten ist der Ort durch weit vorgeschobene Ausläufer des Thüringer Waldes, den Herlitzberg mit seinen prächtigen Waldungen und dem von Einheimischen wie Fremden gleich gern aufgesuchten Ausflugspunkt „Die Krähenhütte“ überragt. Im Norden erhebt sich die Sonnenkuppe, gekrönt durch die Sonnenburg, und nach Westen hin umrahmen Rebenhügel das Sulzaer Tal, das nur nach Südwesten geöffnet und milderer Windströmungen zugänglich ist.

Schattige und gepflegte Promenadenwege durchziehen den Kurort und führen zu Ausflugs- und Aussichtspunkten mit weitem Rundblick auf das Ilm- und Saaletal, die Rudelsburg, das Schlachtfeld von Auerstedt, die Eckartsburg bis zu den Höhen des Thüringer Waldes, während die ausgedehnten Gradierwerke die günstigste Gelegenheit bieten, sich anhaltend der Ruhe und dem Genuß ozonreicher Luft hinzugeben.



Philosophenweg.

Bevorzugt durch seine jod-, brom- und eisenhaltigen, äußerst ergiebigen Solquellen, durch die außerordentlich geschützte Lage und den hohen Ozon- und Feuchtigkeitsgehalt der Luft, ist Sulza sowohl zu einem Badeort, wie zu einem klimatischen Kurorte in jeder Beziehung wie geschaffen.

Die Durchschnittstemperatur einer Reihe von Jahren betrug nach Messungen der meteorolog. Station wie folgt:

Durchschnittstemperatur nach Celsius-Graden:

		Mai	Juni	Juli	August	September
Früh	8 Uhr	11,8	14,0	15,8	15,3	12,3
Mittags	2 .	18,3	19,2	21,4	23,1	21,0
Abends	8 .	14,3	15,4	17,5	17,7	14,6

Durchschnittliche relative Feuchtigkeit:

Mai	Juni	Juli	August	September
74 %	70 %	74 %	72 %	74 %

Durchschnittlicher Ozongehalt der Luft
nach Dr. Lenders Skala:

9,5	10,0	9,5	9,5	10,0
-----	------	-----	-----	------

Die Temperatur sinkt so langsam, daß ein langer Aufenthalt im Freien, selbst bis in die späten Abend-



Herlitzberg und Kurpark.

stunden hinein, der Gesundheit durchaus nicht nachteilig ist.

Die durchschnittliche Windstärke nach Beauford'scher Skala betrug 1,3, da bei mehr als $\frac{1}{3}$ der Beobachtungen Windstille zu verzeichnen war. Abends herrscht fast immer Windstille.

Die Beobachtungsstation für Meteorologie befindet sich im Kurpark, dort findet man die Ergebnisse der täglich dreimaligen Beobachtungen, sowie die des vorhergehenden Tages, angeschrieben.

Im Frühjahr 1909 ließ die Salinenverwaltung sämtliche Solquellen auf ihren Gehalt an Radium durch das

physikalische Institut in Halle untersuchen und es ergab sich das hocheureliche Resultat, daß unter allen Solquellen Mittel-Norddeutschlands die von Bad Sulza die größte Radiumemanation besitzen, deshalb verdient die Verwertung der Sole sowohl als Badesole, wie zur Inhalation und namentlich zur Trinkkur vor allen Schwesterquellen den größten Vorzug. — Siehe Beilage die radioaktiven Eigenschaften der Sulzaer Heilquellen betreffend. —



Kur- und Heilmittel.

a) Die Bäder.

Solbäder, hergestellt aus der 10 % Badesole, die durch Mischung aller Solquellen entsteht und je nach Bedürfnis unter Zusätzen von Mutterlauge, Eisen, Fichtennadelextrakt usw. in der verschiedensten Konzentration angewendet werden.

Kohlensaure Solbäder.

Die Bäder werden in 23 unter ärztlicher Aufsicht stehenden Badeanstalten abgegeben. Letztere sind zur Bequemlichkeit der Kurgäste in allen Teilen des Kurortes, zumeist in den Logierhäusern, vorhanden und den Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Preise der Bäder:

1 warmes Wasserbad 80 Pf.; 1 Bad mit $\frac{1}{10}$ Sole 1 Mk.; mit $\frac{2}{10}$ Sole 1.25 Mk.; mit $\frac{3}{10}$ Sole 1.50 Mk.; mit $\frac{4}{10}$ Sole 1.75 Mk. usw. Zusätze von Eisen, Kiefernadelextrakt, Mutterlauge usw. werden besonders berechnet.

b) Inhalations-Anstalten.

Von anmutigen Anlagen umgeben, mitten im Kurpark, liegt das Inhalatorium, es umfaßt die verschiedensten neuesten Inhalationsmethoden.

1. Das Waßmuth-Inhalatorium,

bestehend aus dem großen Waßmuthsaal von 5 Meter Höhe und ungefähr 300 Kubikmeter Rauminhalt, und dem kleinen Waßmuthsaal von 3,25 Meter Höhe mit ungefähr 120 Kubikmeter Rauminhalt. Beide Räume, in denen die Carl-Alexander-Sophienquelle zu feinstem Nebel zerstäubt wird, sind für Gesellschafts-Inhalation eingerichtet. Im erstgenannten Saale befinden sich 3, im anderen 1 Zerstäubungs-Apparat, System Waßmuth. Jeder dieser Apparate bringt stündlich 900 Kubikmeter mit Sulzaer Sole gesättigte Luft in den Inhalationsraum, ohne irgendwelche Zugluft hervorzurufen. Je nach der Tagestemperatur wird die zu zerstäubende Sole erwärmt oder abgekühlt, sodaß stets eine gut geregelte, der Außenluft angemessene Temperatur herrscht.

2. Einzelinhalationen.

In einem großen, weiten Saale, auf besonders konstruierten Tischen mit Marmorplatten und Wasserspülung, sind 12 Apparate nach System Schnitzler, und 6 modifizierte Jahr'sche Apparate von C. Heyer in Ems aufgestellt. Diese Apparate liefern in jedem gewünschten Wärmegrade und Prozentgehalt, mit oder ohne Zusatz von medikamentösen Stoffen, die denkbar feinste Zerstäubung der Sole, wodurch die Zerstäubungsflüssigkeit, wie nachgewiesen ist, bei der Einatmung bis in die feinsten und kleinsten Lungenalveolen vordringen muß.

In einem anderen hellen und freundlichen Raum befinden sich zwei, ebenfalls von Heyer in Ems gelieferte Inhalations-Apparate in verbesserter Art nach Dupont-Mathieu, die zur Einatmung komprimierter Luft, Ausatmen in verdünnte Luft oder beides alternierend, unter Einschaltung flüssiger Medikamente in jedem vorgeschriebenen Wärmegrade, dienen.

Ferner sind zwei Sauerstoff-Inhalations-Apparate aufgestellt, die benutzt werden, um dieses Gas nach ärztlicher Vorschrift, entweder rein oder nach Prozenten mit atmosphärischer Luft gemischt, einzuzatmen.

3. Das Lignosulfit-Inhalatorium.

In der ersten Etage ist das Lignosulfit-Inhalatorium gelegen. Mitten in dem Raum befindet sich ein Gradierwerk im kleinen, mit eingelegten grünen Tannenzweigen, über die das Lignosulfit herabträufelt.

Lignosulfit ist ein bei der Cellulosebereitung gewonnenes Produkt harzig-schwefeliger Bestandteile, die auf dem Wege der erwähnten Gradierung frei werden,



Hotel Schloß Sonnenstein.

die Zimmerluft mit flüchtigen, wirksamen Stoffen imprägnieren und zur Einatmung gelangen. Dieses Heilmittel hat sich bei Katarrhen der Atmungsorgane, bei Emphysem und Asthma sehr erfolgreich erwiesen.

Spirometer und Pneumometer stehen zur Messung der Lungenkapazität den Besuchern des Inhalatoriums jederzeit zur Verfügung.

4. Gurgelungen.

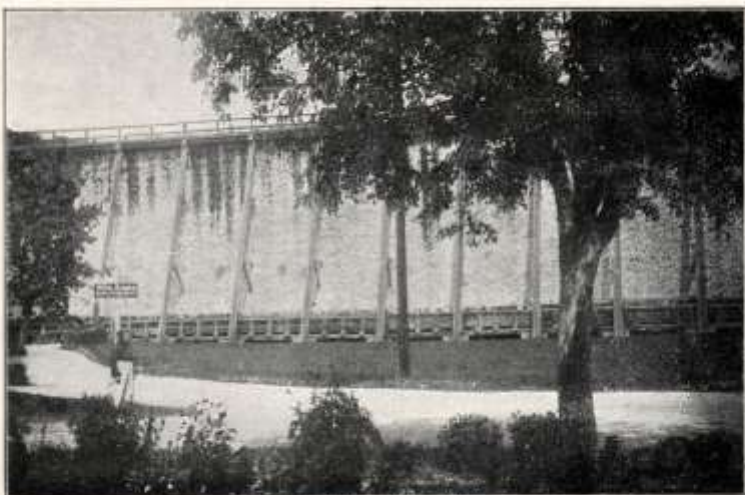
Ein höchst sauber eingerichteter Gurgelraum mit 4 Abteilungen gestattet 4 Personen zu gleicher Zeit Gurgelungen mit nach Vorschrift verdünnter und erwärmter Sulzaer Carl-Alexander-Sophienquelle.



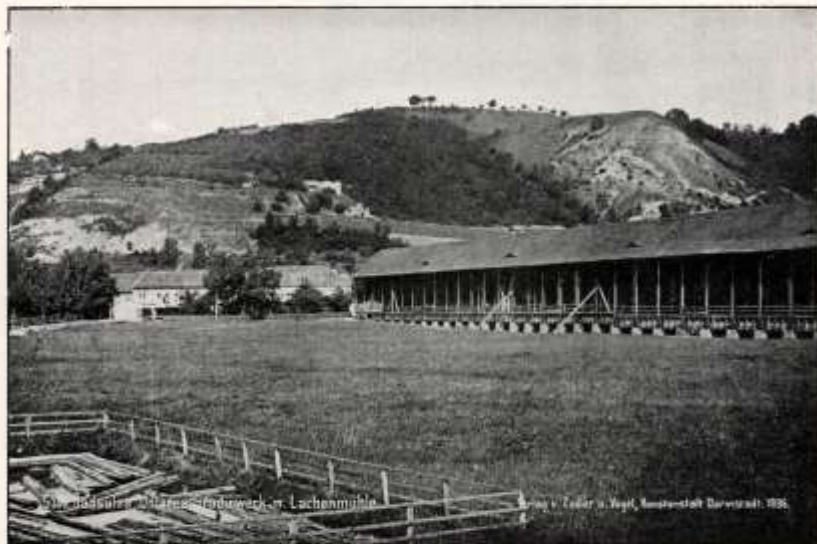
Inhalatorium.



Gradierhaus Luise von der Morgenseite.



Gradierhaus Friedrich.



Gradierhaus Luise mit Lachenmühle.

Preise für Inhalationen:

in den Waßmuthsälen:	
für Erwachsene eine Sitzung bis zu 3 Std.	
Dauer	0.80 Mk.
ein Abonnement auf 10 Sitzungen	7.— „
für Kinder bis zu 10 Jahren eine Sitzung	0.50 „
10 Sitzungen	4.50 „
an den Einzelapparaten:	
Schnitzler, Jahr und Dupont-Mathieu-Apparate, eine Sitzung	0.50 „
Medikamente werden besonders berechnet.	
Im Lignosulfit-Inhalatorium:	
für eine Sitzung bis zu einstündiger Dauer	1.— „
ein Abonnement auf 10 Sitzungen	9.— „

Sauerstoff-Inhalationen.

Sauerstoff wird nicht unter 10 und nicht über 40 Liter in einer Sitzung, die sich höchstens auf die Dauer von 30 Minuten erstrecken darf, und nur nach ärztlicher Anweisung verabreicht. — Preis für 1 Liter 2 Pf.

Gurgelungen.

1 Gurgelung mit Carl-Alexander-Sophienquelle von längstens halbstündiger Dauer	0.20 Mk.
1 Abonnement auf 10 Gurgelungen	1.50 „

Begleitpersonen.

Inhalanten, die nicht fähig sind, ihre Inhalationen selbständig nach Vorschrift auszuführen, können eine entsprechende Begleitperson mitbringen. Ist eine Begleitung auch für den Aufenthalt in den Waßmuthsälen erforderlich, so ist ein ärztliches Zeugnis beizubringen. Für derartige Begleitpersonen ist eine Gebühr von 25 Pf. für jede Sitzung zu entrichten.

Wägungen.

Im Inhalatorium ist eine Hebelwage mit Laufgewichten neuester Art aufgestellt; eine Wägung nebst beglaubigter Wiegekarte wird mit 15 Pf. berechnet.

c) Inhalationen am offenen Gradierwerk.

Ein Kurmittel von anerkannter Wirkung besteht in den Inhalationen an den Gradierwerken und wird hierzu hauptsächlich das Gradierwerk „Luise“ benutzt. Es ist das am geschüttesten gelegene der vorhandenen drei Werke, die eine Gesamtgradierfläche von 10886 Quadratmetern haben, auf denen täglich zirka 750 Kbm. 12—27 ‰ Sole herabträufeln. Eine mit zahlreichen Bänken versehene, offene, luftige und doch vor den Unbilden der Witterung schützende Halle umgibt das Gradierhaus. Hier können die Patienten stundenlang die salzgeschwängerte Luft atmen, die, frei von allen Staubteilen und Bakterien, durch ihren hohen Feuchtigkeits- und Ozongehalt der Seeluft sehr nahe kommt. Eine direkt vor diesem Gradierwerk sich hinziehende weite Rasenfläche eignet sich vorzüglich zur Kur in Liegestühlen.

d) Trinkkuren.

Zur Trinkkur dient ausschließlich die Carl-Alexander-Sophienquelle, da diese einmal den höchsten Gehalt an Radium aufweist und sich besonders durch die Menge freier Kohlensäure, durch ihre Temperatur von 20 ° C., ihren Gehalt an Natron, Magnesia, Kalk, Lithion und Eisensalzen auszeichnet.

Verabreicht wird die Quelle in der neu erbauten Trinkhalle gegenüber dem Musikpavillon in der Zeit von Vorm. 6—8 Uhr.

Am vollständigsten erhält man bei der Trinkkur den Emanationsgehalt, wenn man das Wasser aus der Quelle stets frisch entnimmt und unter Anwendung gewisser Vorsichtsmaßregeln einschänkt, so daß nicht ein Teil der Emanation entweichen kann.

Auswärtige Mineralquellen, Kefyr und Molken sind stets frisch im Orte zu haben. Milch, auch solche von trockengefütterten Kühen, liefern verschiedene Ökonomiewirtschaften.



Kurhaus.



Neue Trinkhalle.



Birkenallee im Kurpark.



Kinderheilbad.

e) Elektrotherapie und Massage

werden von den Herren Ärzten selbst und von gut ausgebildetem Personal ausgeübt.

f) Stoffwechsel-Diätkuren, Terrainkuren.

g) Das Kinderheilbad.

In dem von der hochseligen Frau Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar erbauten, von großem Garten umgebenen Kinderheilbad werden während des Sommers, in 5 Kurperioden je zirka 90 Kinder, zumeist unbemittelter Eltern, von Schwestern des Sophienhauses in Weimar gepflegt.

Das Kinderheilbad gibt besondere Prospekte aus. Gesuche um Aufnahme sind an den Vorstand des Sophienhauses in Weimar zu richten.

Außerdem weist die Badedirektion gute Privatpensionen für Kinder nach.



Quellenanalyse.

Die vorhandenen Quellen haben nach den neuesten Feststellungen folgende Stärkegrade an Solegehalt:

Beustquelle	14,50 %
Kunstgrabenquelle	8,53 %
Leopoldquelle	7,15 %
Carl-Alexander-Sophienquelle	5,16 %
Constantinquelle	13,5 %
Heinrichquelle	27,00 %

Die Badesole enthält 10 % Salze.



Die Solekur

findet erfolgreiche Anwendung bei Skrophulose, Rachitis, Anämie, Rheumatismus, Gicht, bei den meisten Frauenkrankheiten, besonders bei Myomen und Fibromyomen, bei Herzerkrankungen, sowohl auf organischer als nervöser

Basis beruhend, bei chronischen Formen der Syphilis, Nervenkrankheiten, allen Erkrankungen der Respirationsorgane, bei Affektionen des Halses und des Nasenrachenraumes. Außerdem gewährleistet Bad Sulza einen vorzüglichen Aufenthalt nach eingreifenden Kuren und Operationen.

Keuchhusten-Kranken ist der Besuch der Bade- und Inhalations-Anstalten, des gemeinsamen Mittagstisches, sowie aller Plätze, an denen Kurgäste verkehren, wegen der vorhandenen Ansteckungsgefahr, nicht gestattet.



Sophien-Straße.

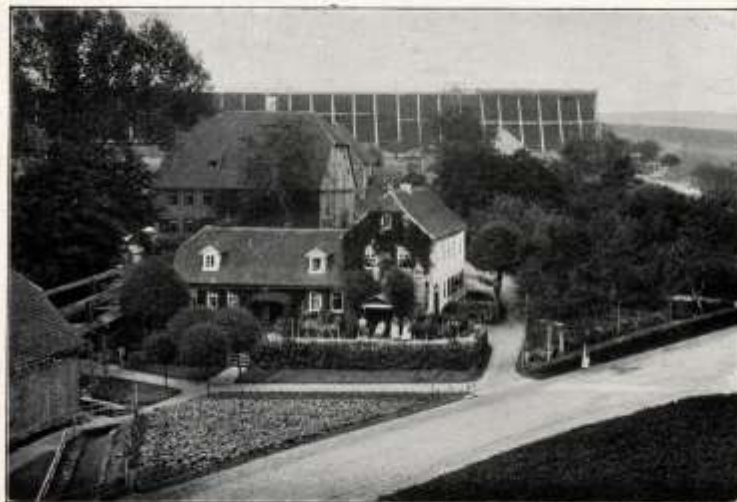
Badeärzte:

Sanitätsrat Dr. med. H. Schenk.
Sanitätsrat Dr. med. Gustav Löber.

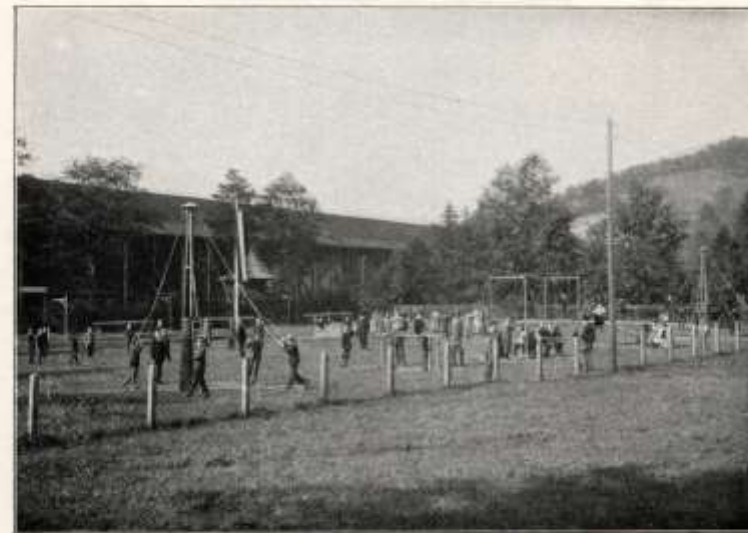


Verwaltung des Bades.

Das Bad wird von der Badedirektion, unter Vorsitz des Herrn Bergrat Wunderwald, verwaltet.



Leopoldschacht mit Gradierhaus Charlotte.



Inhalations-Gradierhaus mit Kinder-Spielplatz.

Kurzeit und Frequenz.

Die Kurzeit dauert vom 1. Mai bis 1. Oktober, doch werden auch vor und nach dieser Zeit auf Wunsch Solbäder verabreicht.

Die Zahl der Kurgäste im Jahre 1910 betrug: 3559.



Literatur.

„Solbad Sulza.“ Von Dr. C. Beyer, mit einem Nachtrag von Dr. G. Saenger. Preis 1 Mk.



Sophienbrücke.

„Das Verhalten des Kurgastes in Solbad Sulza.“ Von Sanitätsrat Dr. Schenk. (2. Auflage.) Preis 1 Mk.

„Die Carl-Alexander-Sophienquelle und deren Gebrauch zu Soltrinkkuren.“ Von Sanitätsrat Dr. Schenk.

„Die Vorzüge der Massage bei gleichzeitigem Gebrauche von Solbädern.“ Von Sanitätsrat Dr. Schenk.

„Führer und Ratgeber durch Bad Sulza und seine Umgebung.“ (4. Auflage). Preis 1 Mk.

„Solbad Sulza, Rückblick am Tage der Feier des 50 jähr. Bestehens.“ Von Bergrat Wunderwald.



Sonnenburg.

„Die Atmungskur am offenen Gradierhaus.“ Von Dr. Löber.

„Das Inhalatorium in Bad Sulza und die daselbst üblichen Inhalationsmethoden.“ Von Sanitätsrat Dr. Schenk.



Gradierhaus Luise am Konzerttage.

Konzerte, Vergnügungen, Unterhaltungen.

Während der Saison finden statt: Konzerte, abwechselnd in den Parkanlagen, am Gradierhaus „Luise“, auf dem Kurhaus oder dem Marktplatz, wöchentlich einmal Réunion im Saal des Kurhauses, von der Badedirektion arrangierte gemeinsame Ausflüge in Bad Sulza's reizvolle

Umgebung, ein großes Sommerfest mit allerlei Kurzweil und Illumination, Kinderfeste usw.

Das Wochenprogramm und die Zeit des Beginnes der Konzerte, sowie etwaige Abänderungen werden zeitig an den Anschlagtafeln und in der Kurliste bekannt gegeben.

Kurlisten erscheinen wöchentlich ein- bis zweimal.

Den Kindern wird vielseitige Unterhaltung auf einem großen, unmittelbar am Gradierhaus „Luise“ gelegenen Spielplatze geboten, auf dem sie zahlreiche Turn- und Spielgeräte vorfinden.

Eine Lesehalle befindet sich im Inhalatorium, sie enthält zahlreiche politische Zeitungen und belletristische Journale.

Außer vielen Ausflugsunkten im Tale und auf Höhen in Bad Sulza's nächster Umgebung sind folgende weitere Touren empfehlenswert: Die Rudelsburg, die Eckardsburg, die Residenzstadt Weimar mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten und geweihten Stätten aus klassischer Zeit, die Musenstadt Jena, Dornburg, Erfurt, Eisenach und die Wartburg, Freiburg a. d. Unstrut und daselbst Besichtigung der Champagner-Fabrik, Jahn-Museum.



Für Kur- und Musiktaxe

ist zu zahlen:

Für 1 Person 9 Mark, 2 Personen einer Familie 12 Mark, 3 bis 4 Personen einer Familie 15 Mark, 5 und mehr Personen 18 Mark. Dienstboten, welche zur Bedienung ihrer Herrschaft hierherkommen, zahlen keine Kurtaxe, ebenso Kinder unter einem Jahre. Zu Anfang und gegen Ende der Kurzeit treten Ermäßigungen ein, und zwar: Kurgäste, die im ersten Drittel des Monats Mai hier ankommen und nur einen vierwöchigen Aufenthalt nehmen, ebenso die vom 20. August ab eintreffenden

zahlen die Hälfte der Kurtaxe, während vom 10. September ab nur $\frac{1}{3}$ der Kurtaxe erhoben wird.

Der Besitz der Karte berechtigt zur kostenfreien Benutzung: Der Trinkquelle in den Frühstunden, der Gradierhäuser zur Inhalation, der Promenaden und Ruhebänke, des Lesezimmers, der Anschlagtafeln behufs schneller Bekanntmachung verlorener oder gefundener Gegenstände, der Kurkonzerte und der Réunions, sowie zur Teilnahme an den Ausflügen und Sommerfesten, welche von der Badedirektion veranstaltet werden.

Unbemittelten wird auf Antrag gern eine Ermäßigung der Kurpreise gewährt, wenn die Bedürftigkeit durch ein amtlich beglaubigtes Attest nachgewiesen wird, gleichzeitig wird auf die Erlangung der Fahrpreisermäßigung auf der Eisenbahn aufmerksam gemacht.



Wohnungen.

Bad Sulza bietet eine große Anzahl Wohnungen in Hôtels, in größeren eleganten, wie einfachen Logierhäusern, als auch in zahlreichen Privathäusern, die bei mäßigen Preisen bescheidene und auch weitgehende Ansprüche vollauf befriedigen werden.

Der Preis für ein Zimmer schwankt zwischen 6 bis 30 Mark pro Woche, je nach Lage, Größe und Einrichtung. Auch große Familien-Wohnungen mit Küche sind zur Verfügung. Zu Anfang und Schluß der Kurzeit tritt für alle Wohnungen eine Preisermäßigung ein.

Zu den Hauptzügen ist am Bahnhof der Badediener anwesend, um Wohnungen nachzuweisen und auf Wunsch die Fremden zu führen.



Verpflegung.

In allen Hôtels, Pensionen und Speisewirtschaften wird eine gute, kräftige Küche geführt. Man speist table d'hôte zu 1.75 Mk., im Abonnement zu 1.50 Mk., oder nach der Tageskarte zu zivilen Preisen.

Die Pensionen geben volle Verpflegung zu 3.50 Mk. täglich, Kinder zahlen nach Vereinbarung.

Milch, Kaffee, Butter, Brot usw. sind in jedem Hause zu haben und werden billig berechnet.

Für Luxus- und Bedarfs-Artikel sind Geschäftshäuser hinreichend vorhanden.

Jede gewünschte weitere Auskunft erteilt bereitwilligst

Die Badedirektion
zu Bad Sulza.



Schützengesellschaft Bad-Sulza.

Zu unserem

50jährigen Gesellschafts-Jubiläum,

welches, verbunden mit dem

1. Verbandsfeste des Mittelthüringer Schützenbundes,
unter Ehrenvorsitz des Hrn. **Großh. S. Bezirksdirektors**
Dr. Heydenreich,

vom **13. bis 22. August d. J.** hier stattfindet, erlauben wir
uns, werthe Schützenkameraden und ein geehrtes Publikum von Stadt
und Land hiermit ergebenst einzuladen. **Die Direktion.**

Fest-Programm:

Sonntag, 14. August. Früh 6 Uhr: Große Fest-Reveille.
Empfang der ankommenden Kameraden und Gäste auf den
Bahnhöfen. Empfangsbureau im Rathaus bis 12½ Uhr.
Festkarten und -Zeichen sind daselbst in Empfang zu nehmen.
Mittags 1 Uhr: Antreten auf dem Marktplatz zum Festzuge.
Ansprache der Herren L. Bürgermeister D. Seidel, des Groß-
herzogl. Sächs. Bezirksdirektors Dr. Heydenreich, Pfarrers Förster.
Darauf Festzug mit 2 Musikchören und 2 Trommler- und
Pfeiferchören durch die reichgeschmückten Straßen der Stadt.
Konzert im Garten des Kurhauses und Ball im Saale des
Schützen- und Kurhauses.

Montag, 15. August. Früh 7 Uhr: Große Reveille. ½ 9 Uhr
Antreten auf dem Marktplatz. Proklamation des Königs und
der beiden Ritter vom 1. Mittelthüringischen Verbands-Feste in
Bad-Sulza. Zug nach dem Kurhause. 9 Uhr: Beginn der
Generalsammlung des Mittelthüringischen Schützenverbandes.
Von 4 Uhr Konzert auf dem Schützenplatze. Abends Ball im
Schützenhause.

Dienstag, 16. August. Früh 6 Uhr: Reveille. 9 Uhr:
Auszug vom Marktplatz nach dem Schützenhaus, anschließend
Königsfrühstück. Fortsetzung des Schießens. Nachmittags 4 Uhr:
Konzert auf dem Schützenplatze. Abends Ball.

Mittwoch, 17. August. 9 Uhr Auszug nach dem Schützenplatze.
Frühstück in der Speisefolge. Fortsetzung des Schießens. 1 Uhr
Königsproklamation. 5 Uhr Königsinzug. Abends gemütliches
Beisammensein bei Konzertmusik.

Donnerstag, 18. August. 9 Uhr Fortsetzung des Schießens.
Abends großes Brillant-Feuerverk.

Freitag, 19. August. Fortsetzung des Schießens. Abends
7 Uhr Königstafel und Ball.

Sonntag, 21. August. Bis 1 Uhr Empfang der fremden
Schützengesellschaften auf den Bahnhöfen. 2 Uhr Aus-
zug nach dem Schützenplatze. Beginn des Schießens. Schießen
der Jugendabteilung Apolda. Von 4 Uhr Konzert auf dem
Schützenplatze und Ball im Schützenhause. Stechvogelschießen
für Damen. Abends Ball.

Montag, den 22. August. Nachmittags 5 Uhr Antreten auf
dem Schützenplatze zum Einzug.

Mannlose à 1.50 M., gültig für eine Person, **Familien-**
lose à 2 M., gültig für zwei Personen.

Mann- und Familienlose berechtigen zum freien Eintritt auf
die Festplätze und Tanzsäle, sowie für die Konzerte auf die Dauer
des ganzen Festes.

Diese Lose sind bei allen Schützenmitgliedern und bei dem
Schützenbiener H. Wohlfeld zu haben.

1910 50 Jahre Schützengesellschaft





*Gruss
vom Schützenhaus Stadtsulza*





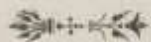
Stadt Sulza, Schützenheim.

Verlag von Edmund Rost, Stadt Sulza.



Dreißigster Jahresbericht
über das
Kinderheilbad
in
Bad Sulza
— 1912. —

Erstattet von dem
Vorstand des „Sophienhauses“ Pfarrer Ernst
in Weimar.



Druck von Edmund Weh in Bad Sulza.



BAD SULZA, KINDERHEILBAD.

Verlag von Edmund Weh, Bad Sulza.



Bad Sulza
Kinderheilbad



Eingang zum Kinderheilbad.

Gruss aus dem Kinderheilbad.

BAD SULZA



Kinderheilbad
Bad Sulza

Gruss aus dem Kinderheilbad.



Spielplatz.

BAD SULZA.



Spielplatz mit Kegelbahn.

BAD SULZA.

Verlag des Verlags der Photographen, Leipzig

BAD SULZA

Kinderheilbad — Spielplatz



BAD SULZA
Kinderheilbad
Spielplatz mit Kegelbahn





Kinderheilbad Bad Sulza Mädchen-Schlafsaal



Kinderheilbad Bad Sulza

Jungen-Schlafsaal



*Kinderheilbad
Bad Sulza
Speisesaal*



Gruss aus dem Kinderheilbad.

BAD SULZA.

Speisesaal.

Gruss aus dem Kinderheilbad.

BAD SULZA

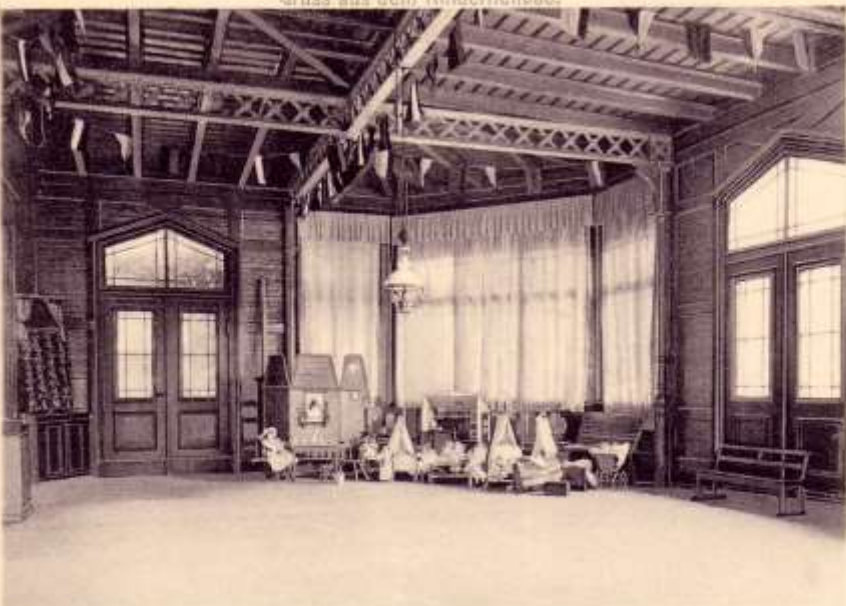


Spielzimmer für Knaben.



Gruss aus dem Kinderheilbad.

BAD SULZA.



Spielhalle.

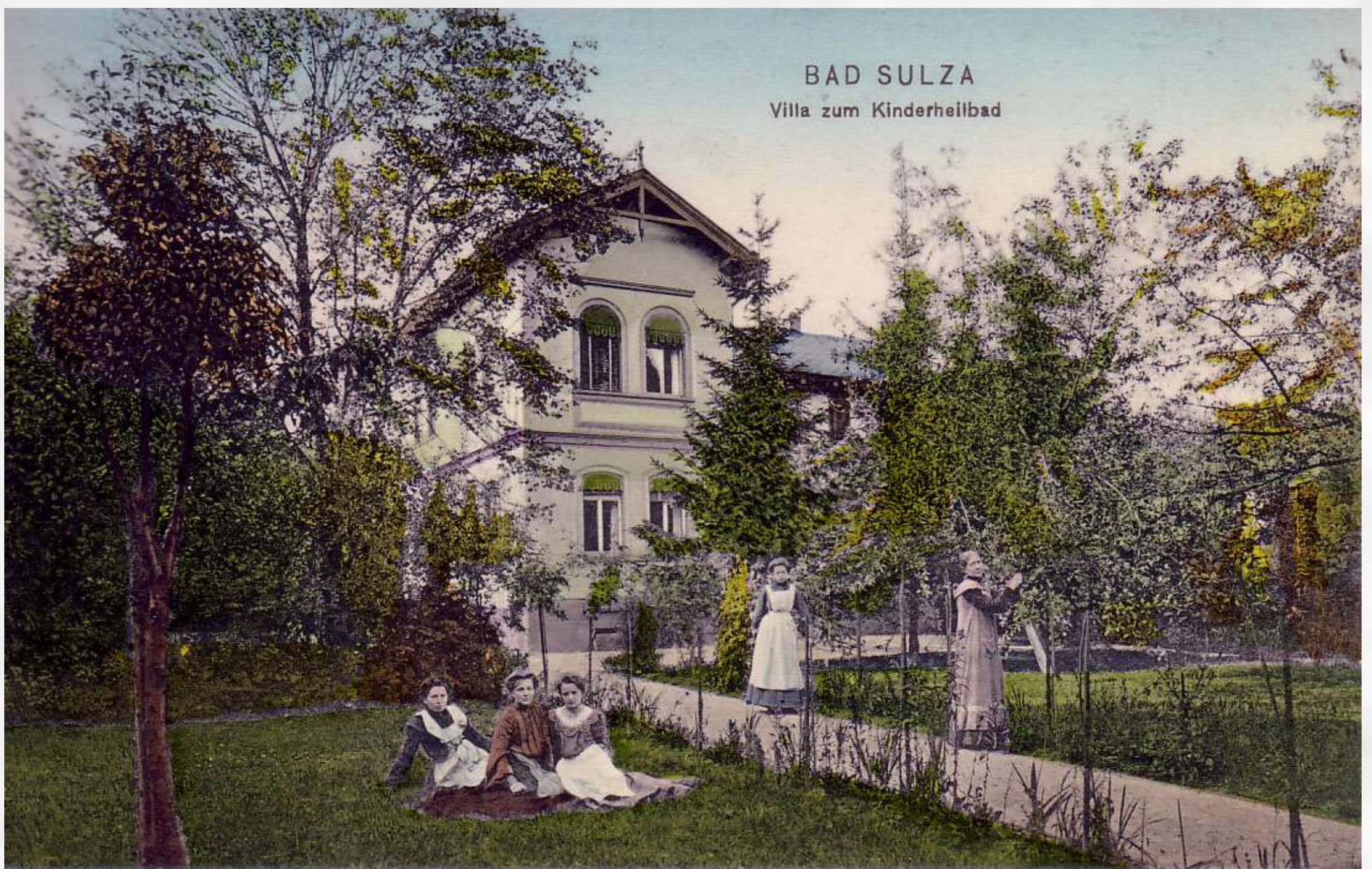


Kinderheilbad
Bad Sulza
Puppenzimmer

Bad Sulza Kinderheilbad — Villa



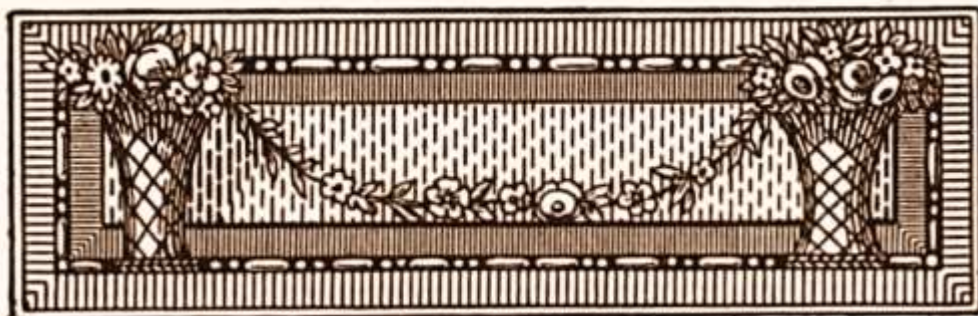
BAD SULZA
Villa zum Kinderheilbad



HIER WAR
GOETHE



1913
Veröffentlichung
von
Albert Lindner



Goethe in der Saline zu Sulza.

Von Albert Lindner.



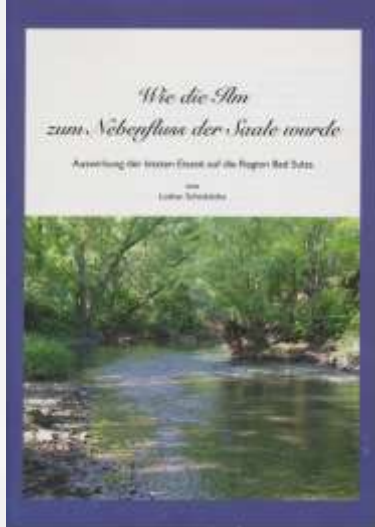
Stunden mit Goethe



Herausgeber: Dr. Wilhelm Bode
Verlag: E. S. Mittler & Sohn
♦ Berlin, S.W. ♦

A. Band.
Drittes Heft.

Preis:
Vier Mark.



Warum es in Sonnendorf, auf dem Berge, eine Sandgrube mit Flusskies gibt, beschreibt Lothar Schinköthe 2018 in seinem Buch

Sonnendorf.
 Schöner Ausflugsort, 10 Minuten von der Sonnenburg gelegen, neuerbauter Saal
 Am 1., 2. und 3. Pfingstfeiertag Rostwürste,
 wozu freundlich einladet
Oskar Darnstedt.

Von der Sonnenkuppe (bronzezeitliche Wallanlage) kommend, Richtung Sonnendorf, trifft man auf die Wallnußalle



Burschenverein Rehehausen-Sonnendorf.
 Zu der am Sonntag, den 26. April, von nachmittags 3 1/2 Uhr an in **Sonnendorf** stattfindenden
Saalweihe
 laden wir ein geehrtes Publikum von hier und außerhalb freundlich ein.
Der Vorstand.
 Mit guten Speisen und Getränken wartet bestens auf
Oskar Darnstedt, Gastwirt.

Putzmögliche Witterung: | **1914.**
 kühl, meist trübe

Sonnendorf, 27. April. Am gestrigen Sonntag wurde der neue, geräumige Saal der Darnstedtschen Wirtschaft eingeweiht. Der Tag bedeutete für den Wirt einen vollen Erfolg. In großen Scharen waren die Gäste gekommen, insbesondere aus Bad Salza, und ließen es sich bei Bier, Rostwürsten und Musik wohlsein. Die neue Räumlichkeit wird die Zugkraft des Lokals entschieden noch vermehren.

Sonnendorf.
 Nächsten Sonntag, als den 10. Mai, von nachmittags 1/2 4 Uhr an,
Ballmusik
 wozu freundlich einladet **Oskar Darnstedt.**
ff. Rostwürste.



Der Weltkrieg.

Ergebnis der Schlachten.
 (Frankfurt) Die Schlachten des Weltkriegs sind im allgemeinen Sinne als eine Reihe von Schlachten zu betrachten, die sich in der Zeit vom 1. August 1914 bis zum 11. November 1918 abspielten. Die Schlachten des Weltkriegs sind im allgemeinen Sinne als eine Reihe von Schlachten zu betrachten, die sich in der Zeit vom 1. August 1914 bis zum 11. November 1918 abspielten.

Die Schlachten des Weltkriegs.
 Die Schlachten des Weltkriegs sind im allgemeinen Sinne als eine Reihe von Schlachten zu betrachten, die sich in der Zeit vom 1. August 1914 bis zum 11. November 1918 abspielten.

Die Schlachten des Weltkriegs.
 Die Schlachten des Weltkriegs sind im allgemeinen Sinne als eine Reihe von Schlachten zu betrachten, die sich in der Zeit vom 1. August 1914 bis zum 11. November 1918 abspielten.

Die Schlachten des Weltkriegs.
 Die Schlachten des Weltkriegs sind im allgemeinen Sinne als eine Reihe von Schlachten zu betrachten, die sich in der Zeit vom 1. August 1914 bis zum 11. November 1918 abspielten.



Voldampfvoraus
 Wie Sturmesbraus
 Kühn und verwegen
 Dem Feind entgegen.
 Technische
 Unteroffiziere 6112
 Kriegsjahr 1914.



Reserve-Lazarett

Bad Sulza.





Um in der durch den Kriegszustand hervorgerufenen stillen Geschäftslage einen Teil der Beleuchtungskosten zu sparen, haben die unterzeichneten Geschäftsinhaber beschlossen, ihre Geschäfte vom 1. Oktober d. Js. ab bis auf Weiteres

8 Uhr abends

(Sonnabends 9 Uhr) zu schließen, und bitten ein geehrtes Publikum alle Einkäufe bis zu dieser Zeit bewirken zu wollen.

Bad Sulza, den 28. September 1914.

Apotheker, Emil Bartmann sen., Otto Brandt, Albert Braune, Max Casperer, Wilhelm Dathan, Karl Döring, Karl Dreyer, Ernst Eschner, Willy Feuerstein, Ernst Förster, Max Frenzel, Paul H. Fuhrmann, Emilie Görlitz, Carl Gröschner, Spiegelwaren, Carl Gröschner, Uhrmacher, Friedrich Haupt, Friedrich Heiland,	H. Handshumacher, Carl Hofmann, Franz Köhn, Otto Janderleben, Marie Jäger, Arno Jahn, Fritz Jäger, Berth. Kottke, Curt König, Otto Knopf, Gebr. Koch, A. Kriemann, Otto Lange, Robert Rittke, Ernst Röller, Fritz Rühmer, Karl Müller, Adolf Reihner, Willy Raschke, Hugo Rommervelle,	Ernst Reich, Alfred Rosenhahn, Heino Rahnis, Gulda Rudolph, Reinh. Stange, Friedrich Schmidt, Ely verw. Schmidt, Martha Salm, Ludwig Schneider, Carl Stoll, Rich. Treff, Max Ulrich, Otto Walter, Arthur Weined, Herm. Weise, Aug. Widder, Richard Wölfel, Herm. Zihmann, Karl Zunkel.
---	---	--

Kriegstochtbuch

Anweisungen zur einfachen und billigen Ernährung.

5. Auflage.
(211. — 260. Tausend.)



Hamburg 1915.

Druck und Verlag von Gebrüder Jentzsch, Hamburg 1



Den Heldentod für's Vaterland starb in Lonin am 13. September mein innigstgeliebter Sohn, mein lieber Bruder, Enkel und Neffe

Erich Schmidt,

Inf.-Reg. 134,

im Alter von 23 Jahren.

Bad Sulza, am 6. Oktober 1914.

In tiefem Schmerz

Elly verw. Schmidt,

Lotte Schmidt,

zugleich im Namen der trauernden Hinterbliebenen.



In Frankreich starb den Heldentod für's Vaterland mein lieber, unvergesslicher Mann, mein lieber Vater, der

Landwehrmann

Karl Söldner

im Alter von 34 Jahren.

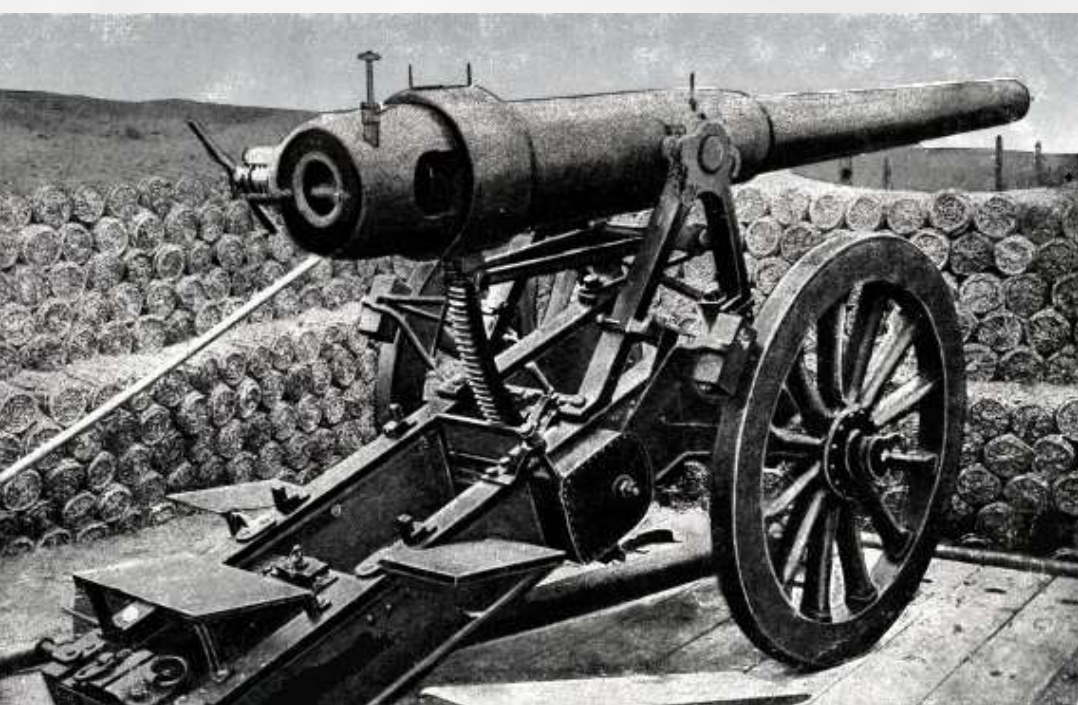
Bad Sulza, am 8. Oktober 1914.

Im tiefsten Schmerz

Ida Söldner nebst Tochter

im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Belle Époque des Solbades ist zu Ende



Um in der durch den Kriegszustand hervorgerufenen stillen Geschäftslage einen Teil der Beleuchtungskosten zu sparen, haben die unterzeichneten Geschäftsinhaber beschlossen, ihre Geschäfte vom 1. Oktober d. Js. ab bis auf Weiteres

8 Uhr abends

(Sonnabends 9 Uhr) zu schließen, und bitten ein geehrtes Publikum alle Einkäufe bis zu dieser Zeit bewirken zu wollen.

Bad Sulza, den 28. September 1914.

Apotheker, Emil Bartmann sen., Otto Brandt, Albert Branne, Max Casperich, Wilhelm Dathan, Karl Döring, Karl Dreyel, Ernst Eschner, Willy Feuerstein, Ernst Förster, Max Frenzel, Paul H. Fuhrmann, Emilie Görlitz, Carl Gröschner, Carl Gröschner, Friedrich Haupt, Friedrich Heiland,	Spichwaren, Uhrmacher, E. Handshumacher, Carl Hofmann, Franz Köhn, Otto Jüderleben, Marie Jüge, Arno Jahn, Fritz Jäger, Berth. Kotté, Curt König, Otto Knopf, Gebr. Koch, A. Kriemann, Otto Lange, Robert Rittke, Ernst Röller, Fritz Rühmer, Karl Müller, Adolf Reihner, Wilh. Raschke, Hugo Pommerelle,	Ernst Reich, Alfred Rosenhahn, Heino Rahnis, Gulda Rudolph, Reinh. Stange, Friedrich Schmidt, Ely verw. Schmidt, Martha Salm, Ludwig Schneider, Carl Stoll, Rich. Treff, Max Ulrich, Otto Walter, Arthur Weined, Herm. Weise, Aug. Widder, Richard Wölfel, Herm. Zihmann, Karl Zunkel.
---	--	--

Kriegstochbuch

Anweisungen zur einfachen und billigen Ernährung.

5. Auflage.
(211. — 260. Tausend.)



Hamburg 1915.

Druck und Verlag von Gebrüder Jentzsch, Hamburg 1



Den Heldentod für's Vaterland starb in Lonin am 13. September mein innigstgeliebter Sohn, mein lieber Bruder, Enkel und Neffe

Erich Schmidt,

Inf.-Reg. 134,

im Alter von 23 Jahren.

Bad Sulza, am 6. Oktober 1914.

In tiefem Schmerz

Elly verw. Schmidt,

Lotte Schmidt,

zugleich im Namen der trauernden Hinterbliebenen.



In Frankreich starb den Heldentod für's Vaterland mein lieber, unvergesslicher Mann, mein lieber Vater, der

Landwehrmann

Karl Söldner

im Alter von 34 Jahren.


Bad Sulza, am 8. Oktober 1914.

Im tiefsten Schmerz

Ida Söldner nebst Tochter

im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Belle Époque des Solbades ist zu Ende



„Wem die Geschichte des Vaterlandes, seines Geburts- oder Wohnortes gleichgültig ist,
dürfte wohl kaum Anspruch auf einige Bildung erheben.“



Heinrich Gottlob Eisenach 1820 Pfarrer von Stadtsulza

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen
und die Zukunft nicht gestalten.“

Helmut Kohl 1995 Bundeskanzler

Dieses Werk ist in Zusammenarbeit mit Sulza`s Historien Freunden entstanden, einem losen Verbund von Geschichte und Heimat begeisterten Mitbürgern. Vielen Dank für die Unterstützung an alle Beteiligten und das zu Verfügung gestellte Material. Ein ganz besonderer Dank gilt den Verstorbenen, für Ihre unermüdliche lebenslange Forschung und Archivierung.

Um bestehende Lücken zu füllen, sind wir jederzeit für Leihgaben zur Digitalisierung und Archivierung dankbar.
Bitte an den Verfasser wenden.



Impressum

Kontakt:

Autor: R.W.Balthasar Neumann

Ort: Bad Sulza

Email: holzwurmbaltha@gmx.de

Verantwortlich für den Inhalt:

R. W. Balthasar Neumann



Haftung für Inhalte:

Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Die erstellten Inhalte und Werke in dieser PDF unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Verfasser erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden ich derartige Inhalte umgehend entfernen.



Quellenhinweise:

Wenn nicht im Artikel bezeichnet:

- Stadtarchiv Bad Sulza
- Privat Archiv Lothar-Joachim Radig † - Bad Sulza
- Privat Archiv Wolfram Radig - Bad Sulza
- Privat Archiv Arthur Kühn † - Bad Sulza
- Privat Archiv Frank Kühn - Bad Sulza
- Privat Archiv Dietmar Kallenberg – Bad Sulza
- Privat Archiv R.W. Balthasar Neumann – Bad Sulza
- Wikipedia - Internet

